Der Zigeunerbaron

Johann Strauss

original edition

1903.

Der Zigeunerbaron.

OPERETTE IN 3 ACTEN

Nach einer Erzählung M. Jokai's.

von

J. SCHNITZER

Musik

von

JOHANN STRAUSS.

Clavierauszug mit Text von A. Oelschlegel. Pr. M. 12.—. netto.

Clavierauszug ohne Text von A. Oelschlegel. Pr. M. 4.50. netto.

Eigenthum der Verleger.

Tous droits de reproduction, d'exécution, d'arrangements et de représentation réservés.
Alle Vervielfältigungs-Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.

Leipzig, Aug. Cranz.
Brüssel, A. Cranz. London, Cranz & Cº.

Printed by C. G. Röder, Leipzig.

(Feb 1906)

INHALT.

Act I.

Ouverture . . . . . Pag. I.

Nº 1. Introduction: „Das wär' kein rechter Schifferknecht". . . . . „ 3.

„ 2. Entré Couplet: „Als flotter Geist". . . . . „ 10.

„ 3. Melodram und Ensemble: „So täuschte mich die Ahnung nicht". . . . . „ 13.

„ 4. Couplet der Mirabella: „Just sind es vierundzwanzig Jahre". . . . . „ 25.

„ 5. Ensemble: „Dem Freier naht die Braut". . . . . „ 28.

„ 5a Sortie: „Ein Falter schwirrt ums Licht". . . . . „ 44.

„ 5b Sortie: „Hochzeitskuchen" . . . . . „ 45.

„ 6. Zigeunerlied: „So elend und so treu" . . . . . „ 45.

„ 7. Finale I: „Arsena, Arsena!" . . . . . „ 49.

Act II.

Entr'acte . . . . . „ 100.

„ 8. Terzett: „Mein Aug bewacht". . . . . „ 101.

„ 9. Terzett: „Ein Greis ist mir im Traum erschienen" . . . . . „ 107.

„ 10. Ensemble: „Auf, auf, vorbei ist die Nacht" . . . . . „ 118.

„ 11. Duett: „Wer uns getraut" . . . . . „ 126.

„ 12. Sittencommissions-Couplets: „Nur keusch und rein" . . . . . „ 129.

„ 12½. Werberlied: „Her die Hand" . . . . . „ 132.

„ 13. Finale II: „Nach Wien" . . . . . „ 139.

Act III.

Entr'acte . . . . . „ 167.

„ 14. Chor: „Freut Euch" . . . . . „ 169.

„ 15. Couplet: „Ein Mädchen hat es garnicht gut" . . . . . „ 171.

„ 16. Marsch-Couplet mit Chor: „Von des Tajos Strand" . . . . . „ 176.

„ 17. Einzugsmarsch: „Hurrah, die Schlacht mitgemacht" . . . . . „ 183.

„ 18. Finale III: „Heirathen Vivat" . . . . . „ 188.

Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
Brigham Young University

http://archive.org/details/derzigeunerbaron00stra

PERSONEN.

Graf Peter Homonay. Obergespann des Temeser Comitates.

Conto Carnero - Königl. Commissär.

Sandor Barinkay - Ein junger Emigrant.

Kálmán Zsupán - Ein reicher Schweinezüchter im Banate.

Arsena. - seine tochter.

Mirabella - Erzieherin im Hause Zsupánn's.

Ottokar - ihr Sohn.

Czipra - Zigeunerin.

Saffi - Zigeunermädchen.

Pali

Jozsi

Ferko - Zigeuner.

Mihaly

Jancsi

Der Bürgermeister von Wien.

Ein Herold.

Sepl. - Laternbub.

Miksa - Schiffsknecht.

Ein Zigeunerknabe -

Irma		Gywis	
Tercsi	Arsena's	Zmie	
Stranka		Tamás	
Katicza	Freundinnen	Kálmán	Junge Csiko's
Julesa		Matyas	
Etelka		Dénes	
Ilka		Marton	
		Andreas	

Istvan - Zsupan's Knecht.

Schiffsknechte.Zigeuner.Zigeunerinnen und Zigeunerkinder.

Trabanten.Grenadiere.Tambours.Husaren.Marketenderinnen.Pagen.Hofherren u. Damen.Rathsherren.Volk etc.

ORT DER HANDLUNG.

I Act. : Im Temeser Banate.

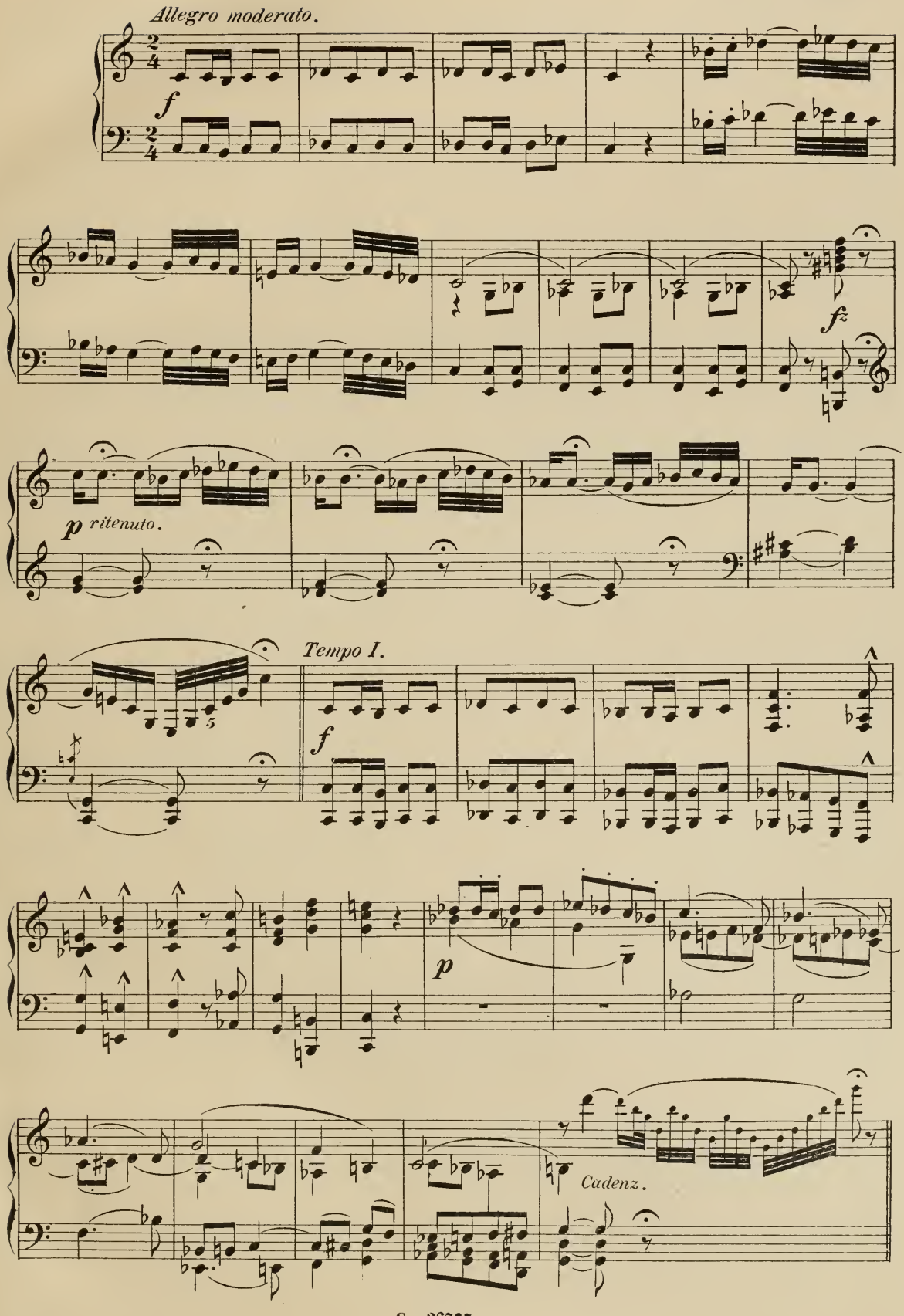
II Act : In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst.

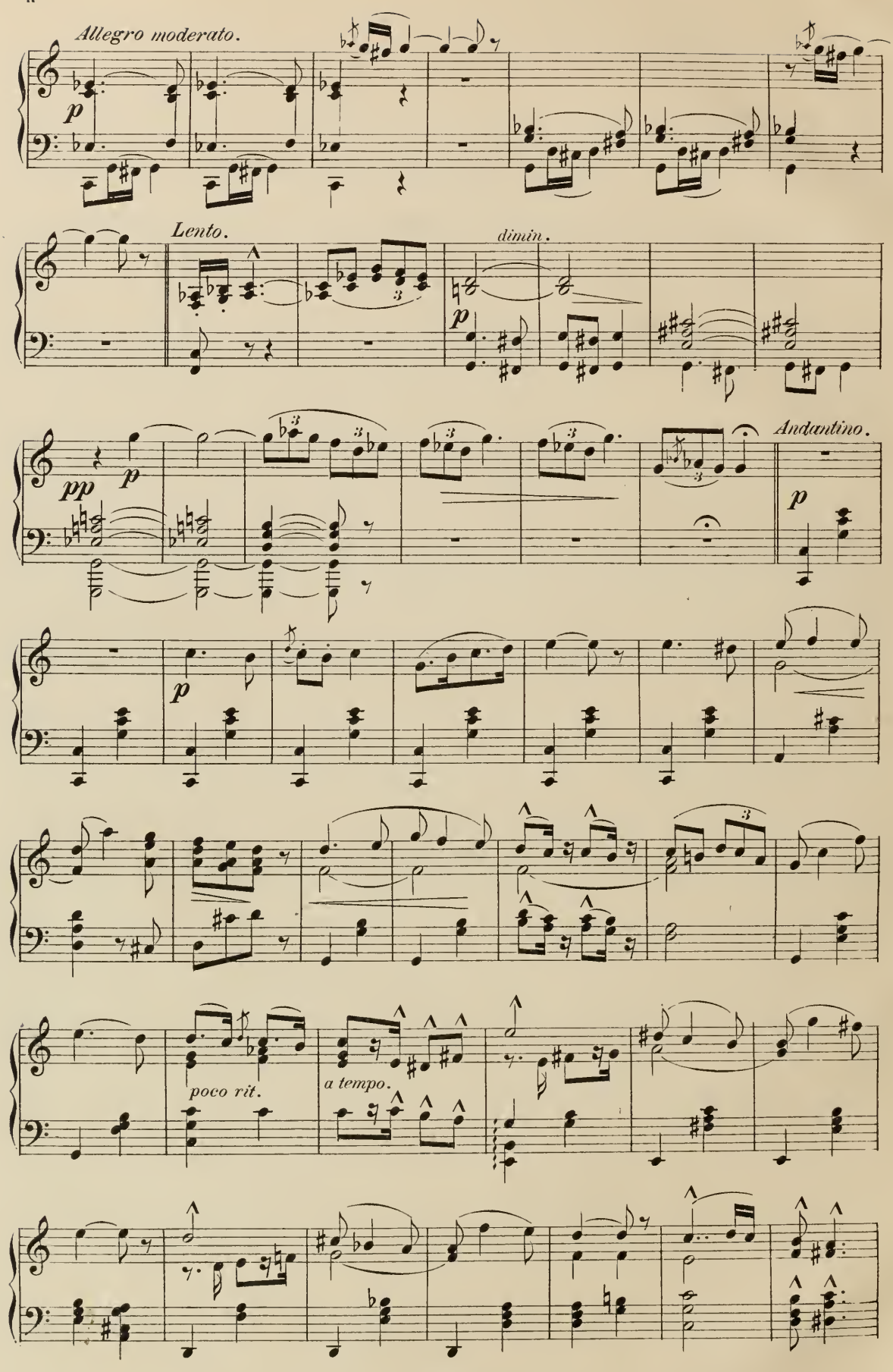
III Act: In Wien.

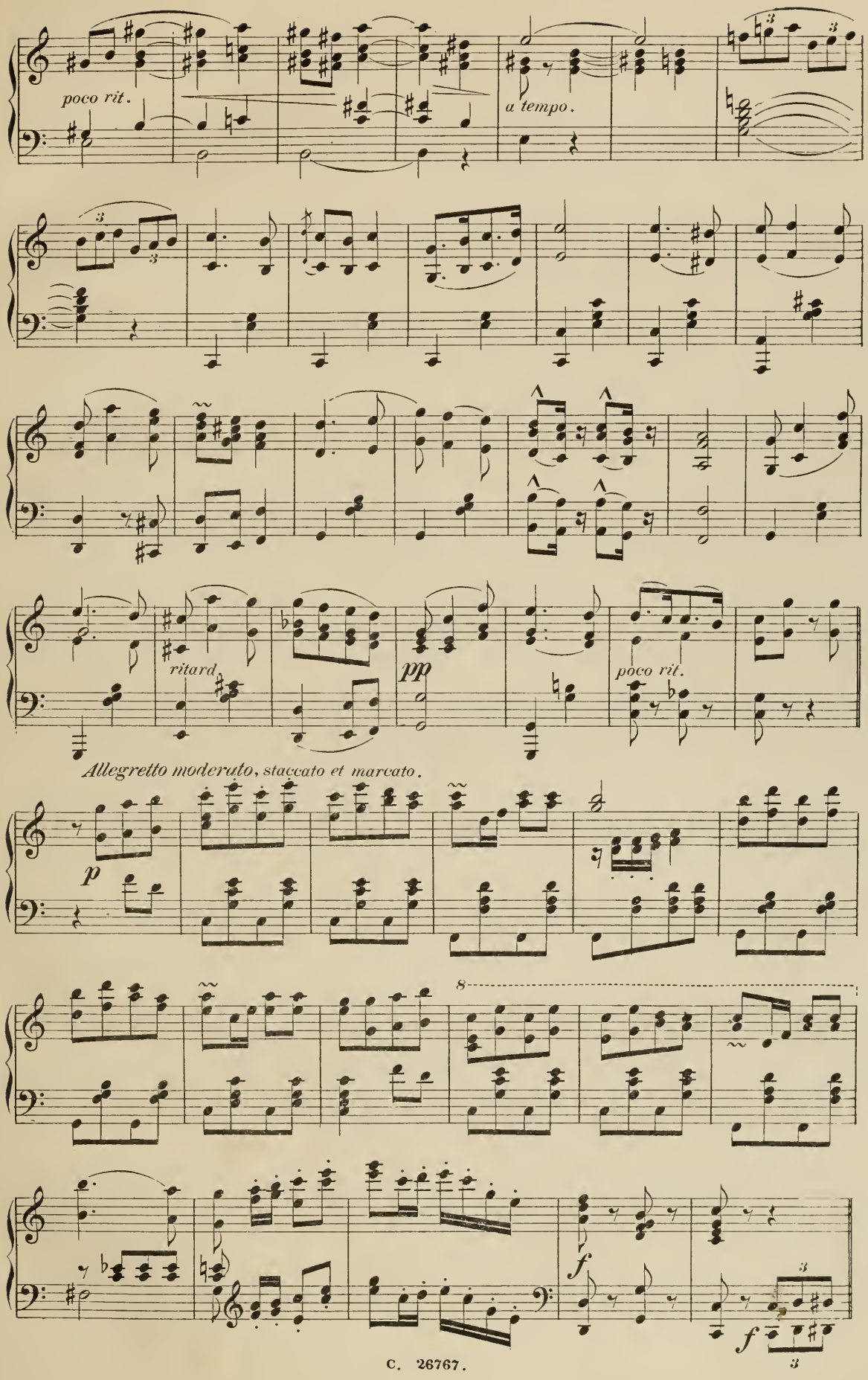
Zeit der Handlung: Gegen mitte des vorigen Jahrhunderts.

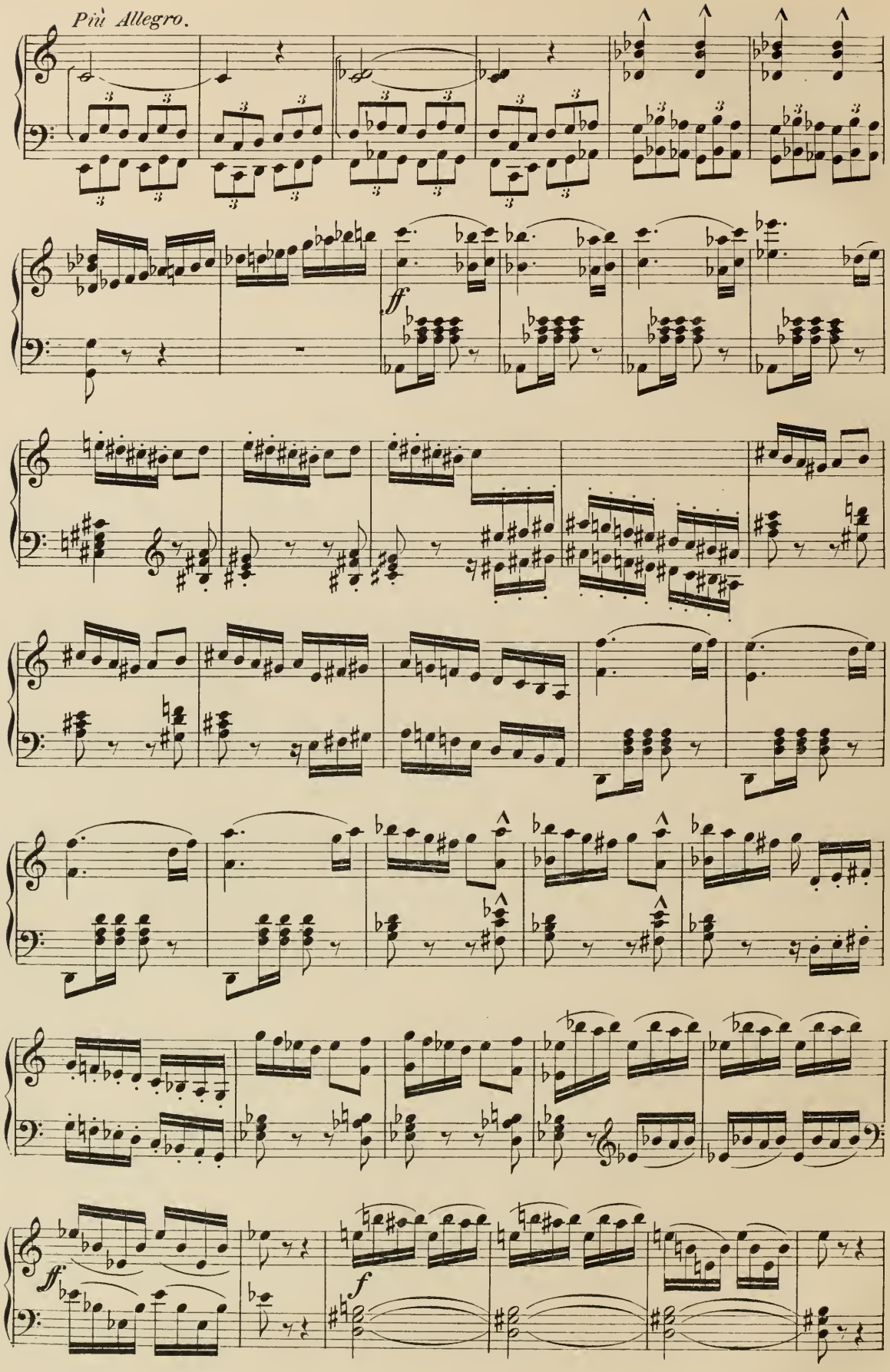
Ouverture.

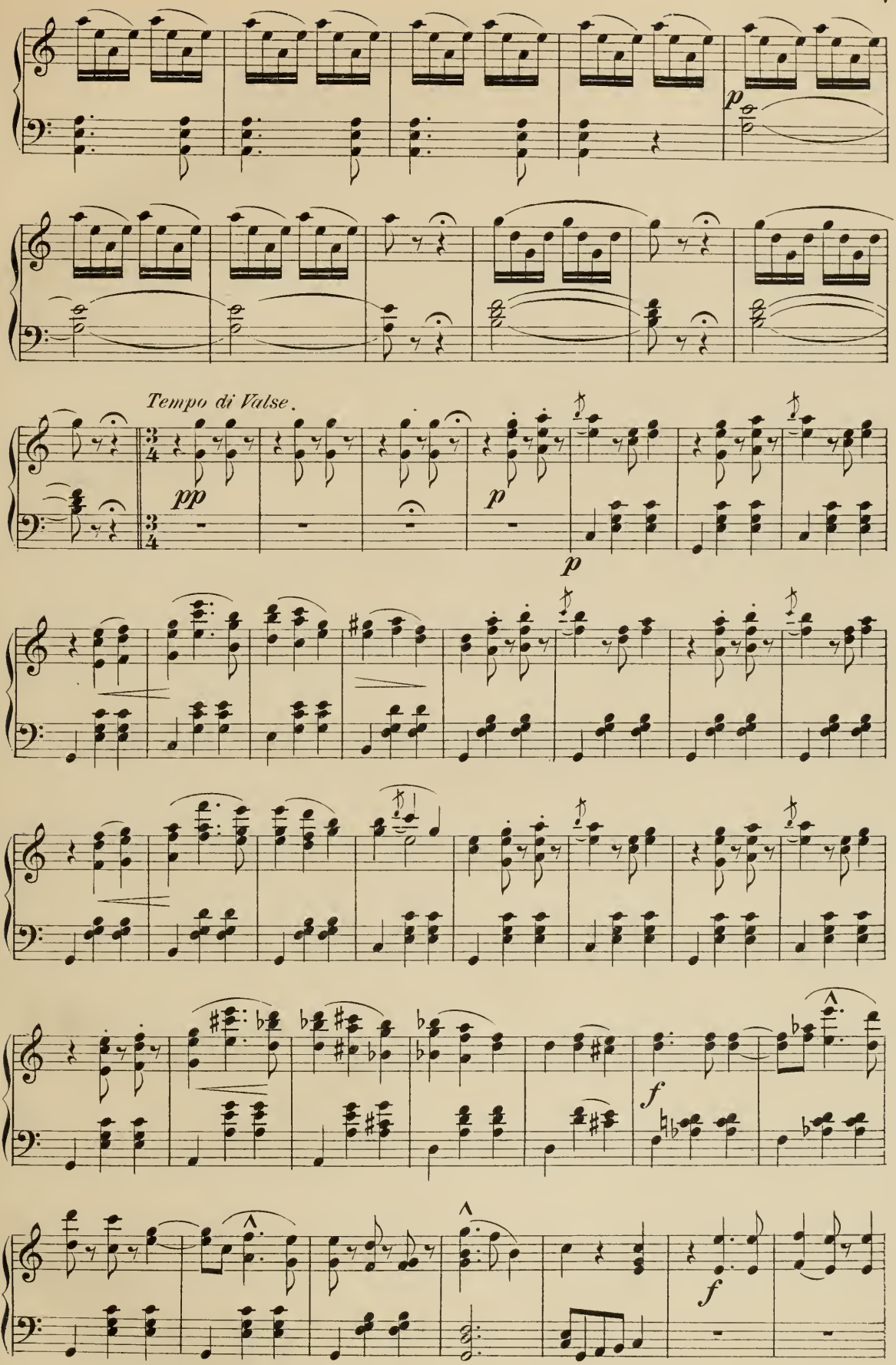
Johann Strauss.

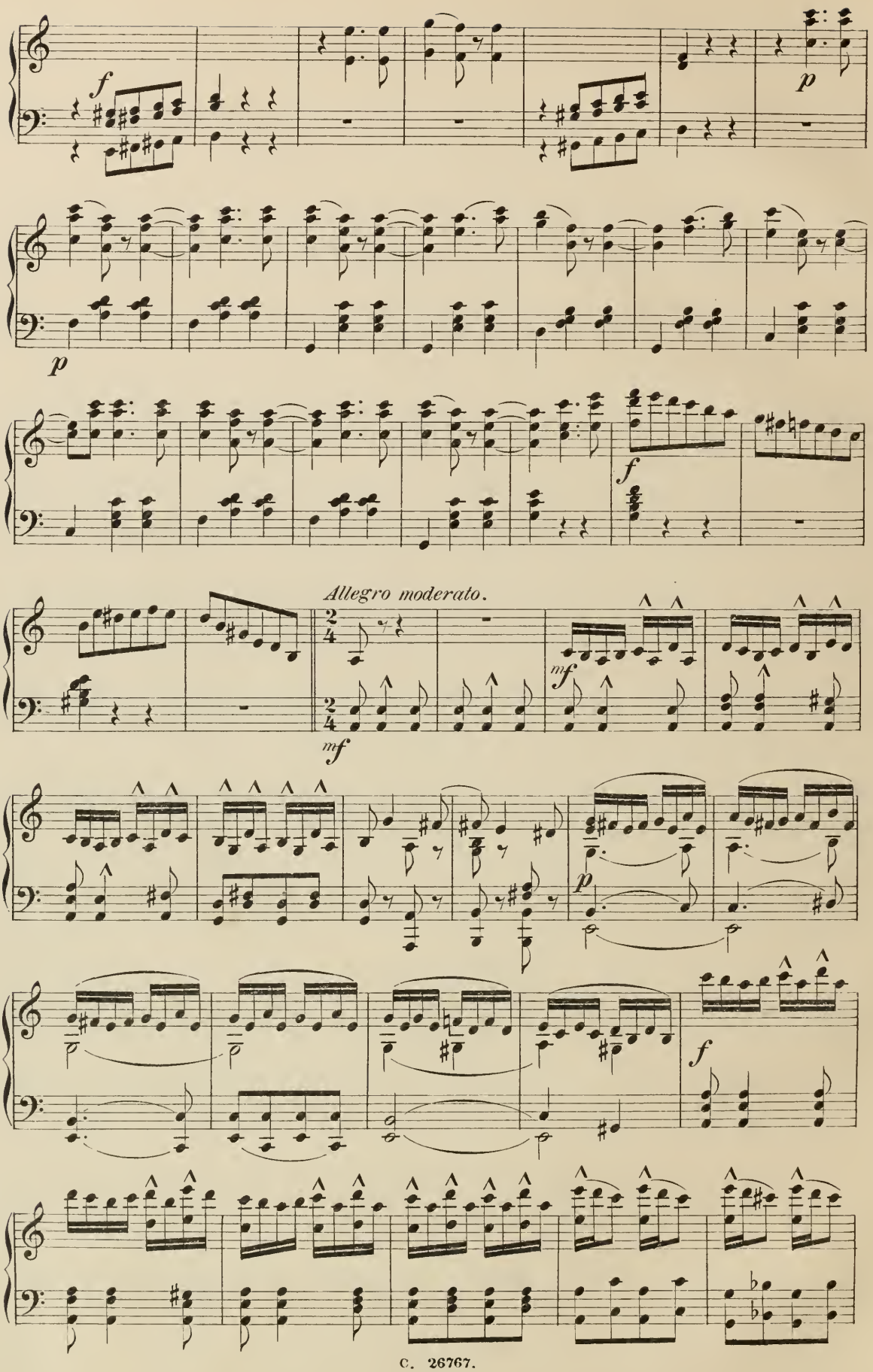


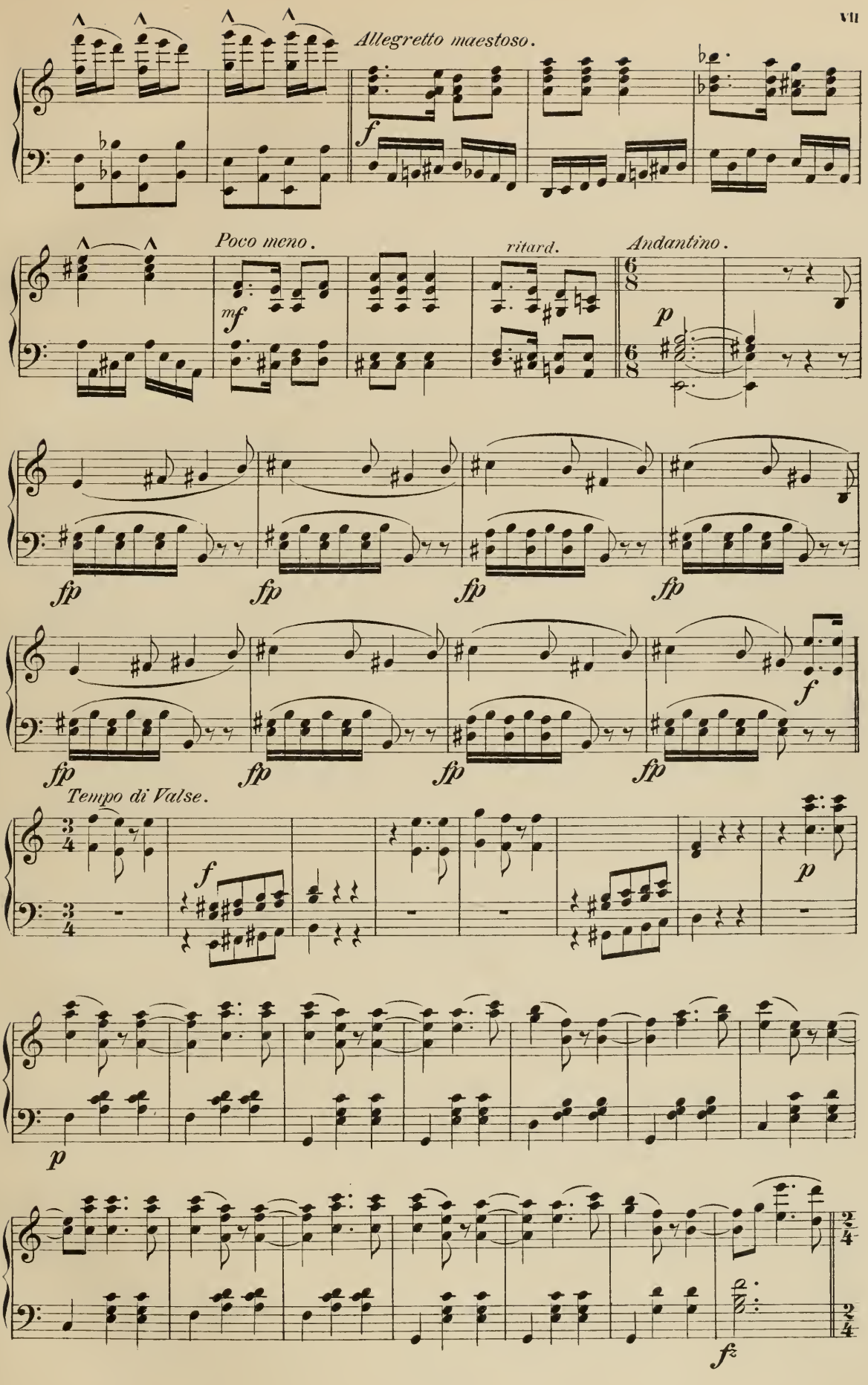

Allegro moderato.
p
Lento.
dimin.
p
pp
p
Andantino.
p
p
poco rit.
a tempo.

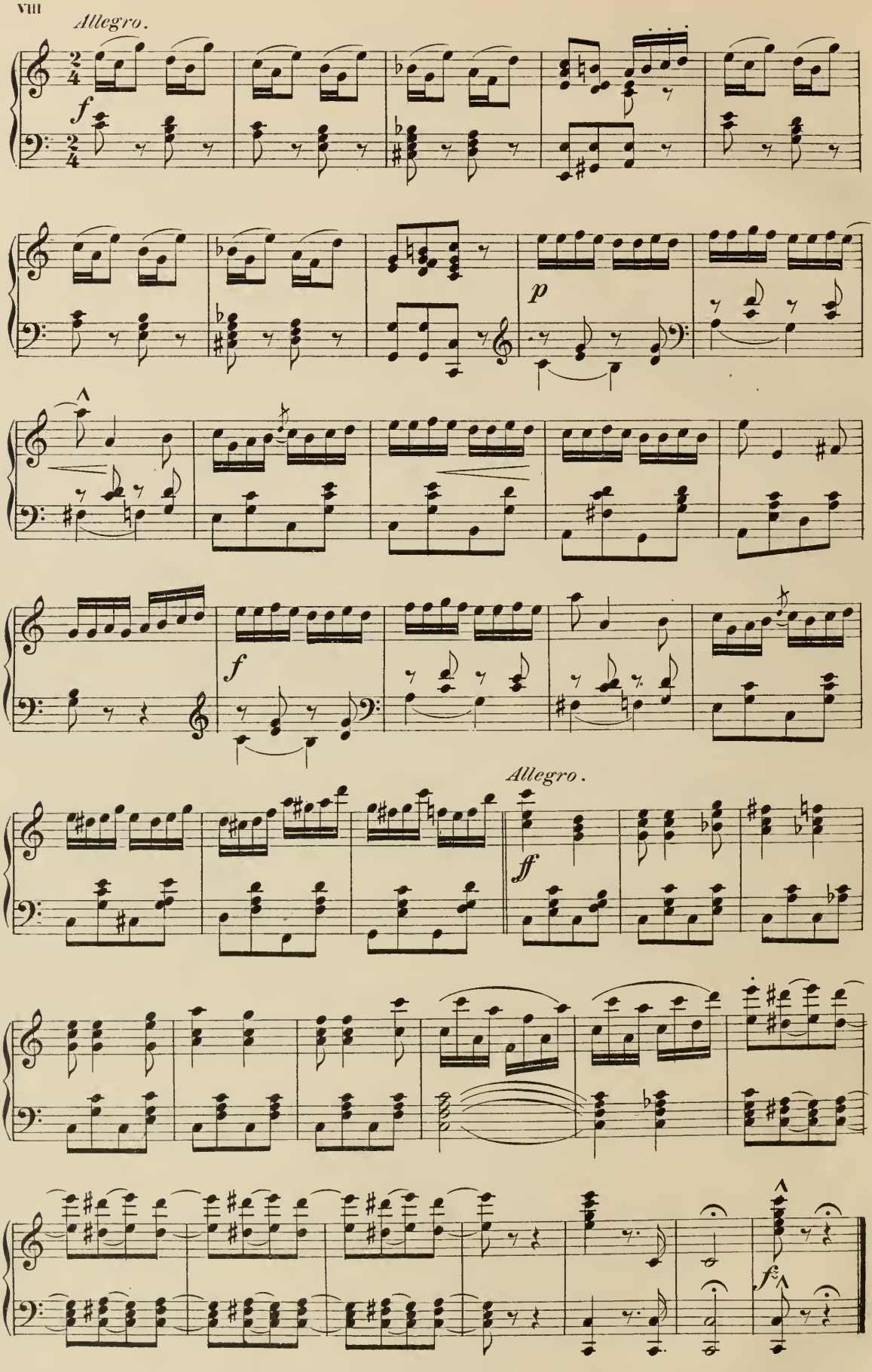

poco rit.
a tempo.
ritard.
pp
poco rit.
Allegretto moderato, staccato et marcato.
p
8
f
f


Più Allegro.
ff
ff
f


p
Tempo di Valse.
pp
3/4
p
p
f
f


f
p
p
f
Allegro moderato.
2/4
mf
mf
p
f


Allegretto maestoso.
Poco meno.
ritard.
Andantino.
Tempo di Valse.


Allegro.
f
p
f
Allegro.
ff
fz

I ACT.

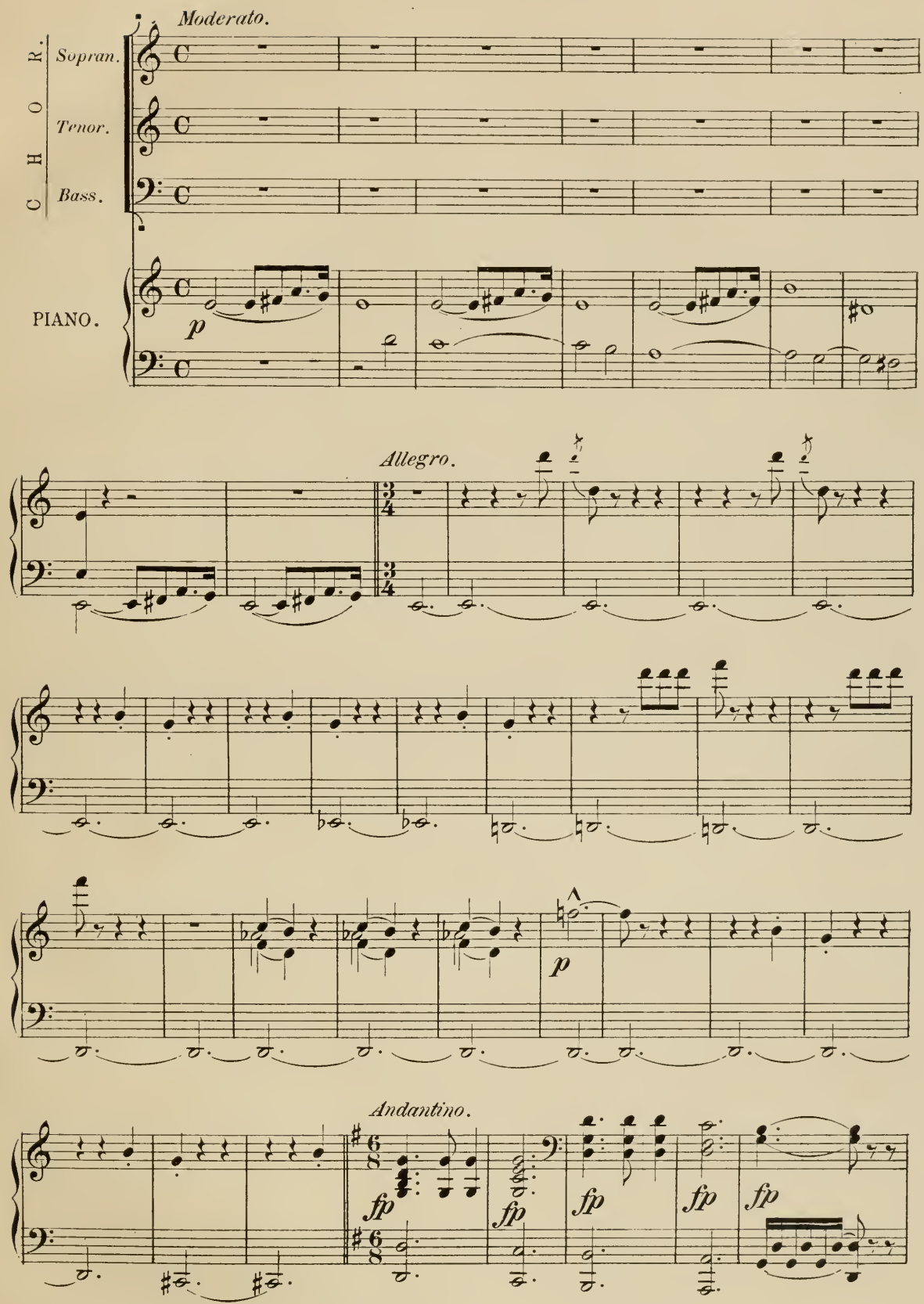
/ : Ein Urmorast.Schlingpflanzen.Schilfrohr.Dickicht.Im Hintergrunde ein verfallenes Schloss,an dessen Schwellen sas Wasser reicht.
Im Vordergrunde eingesunkene Häuser ohne Dächer.
Rechts eine Zigeunerhütte mit rauchendem Schlot.-
Ganz vorn ein kleines Kastell mit Säulen,die einen Balcon tragen ------
Hinter dem Kastell zieht sich in weiten Schlangenlinien ein Flus bis in dem Huntergrund hin -- Über den Fluss Führt eine alte Holzbrücke : /

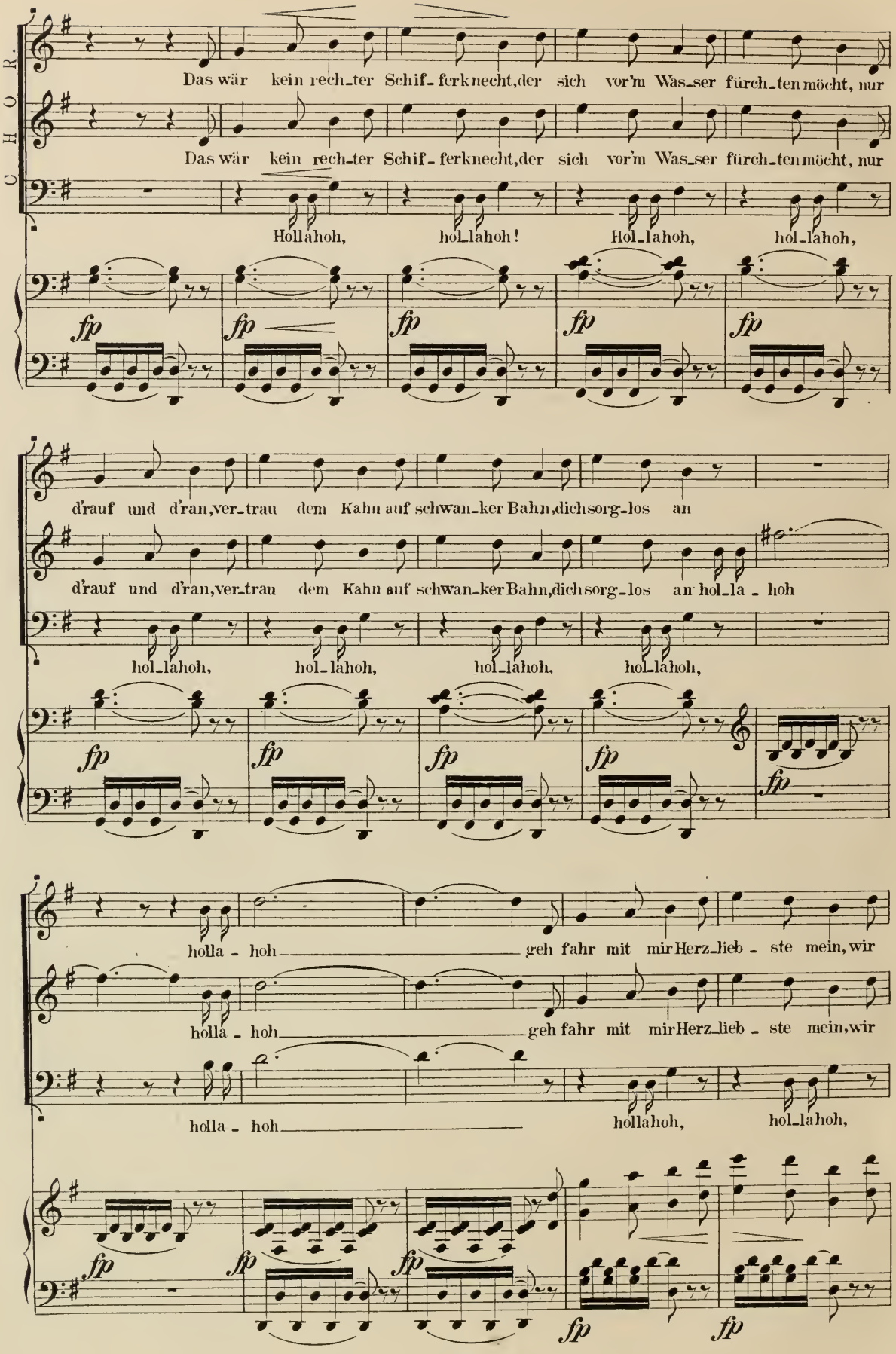
I SCENE.

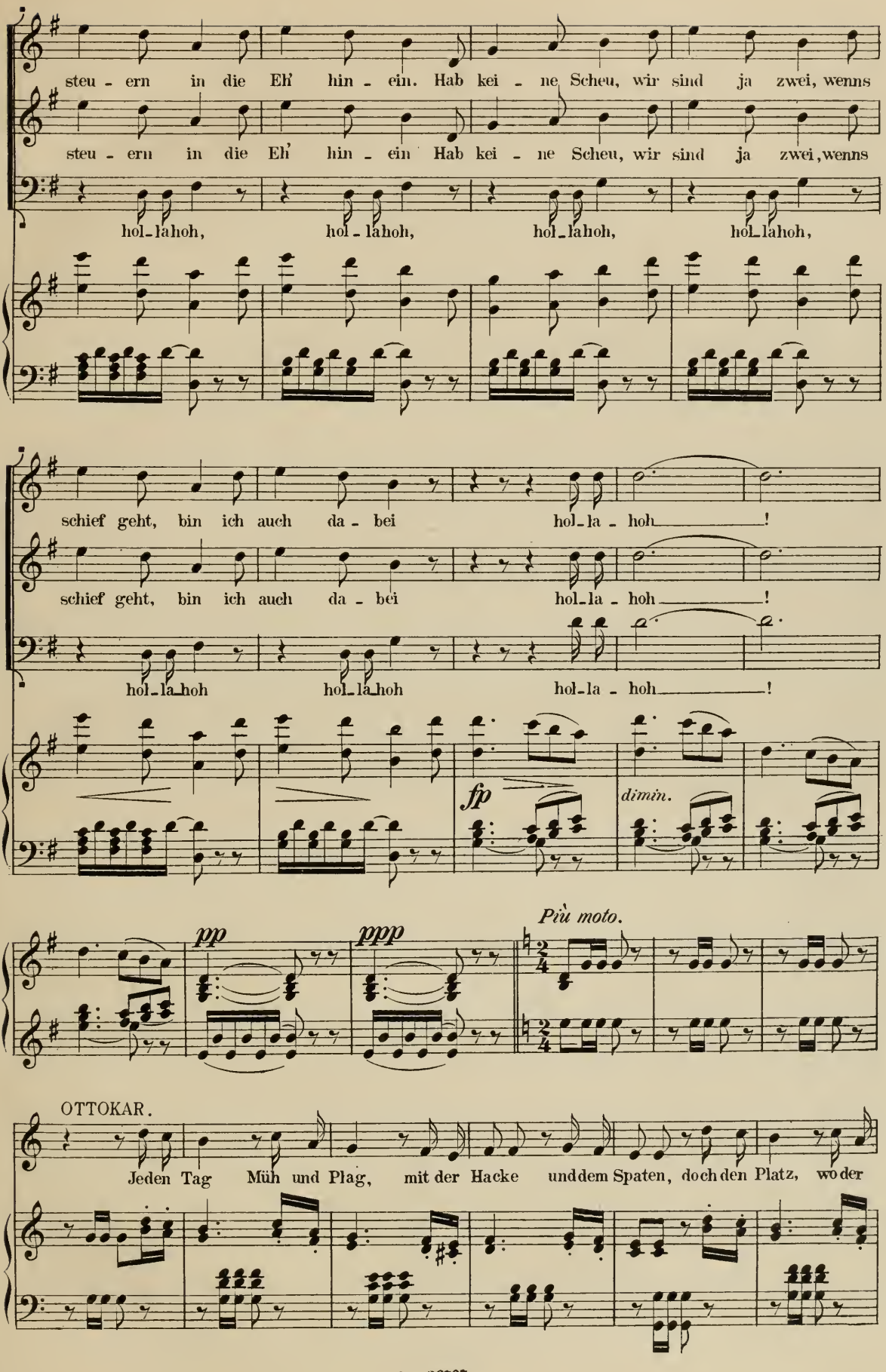
/ : Der Takt von Buderschlägen ist vernehmbar,die das Herannahen von Booten verkünden : /

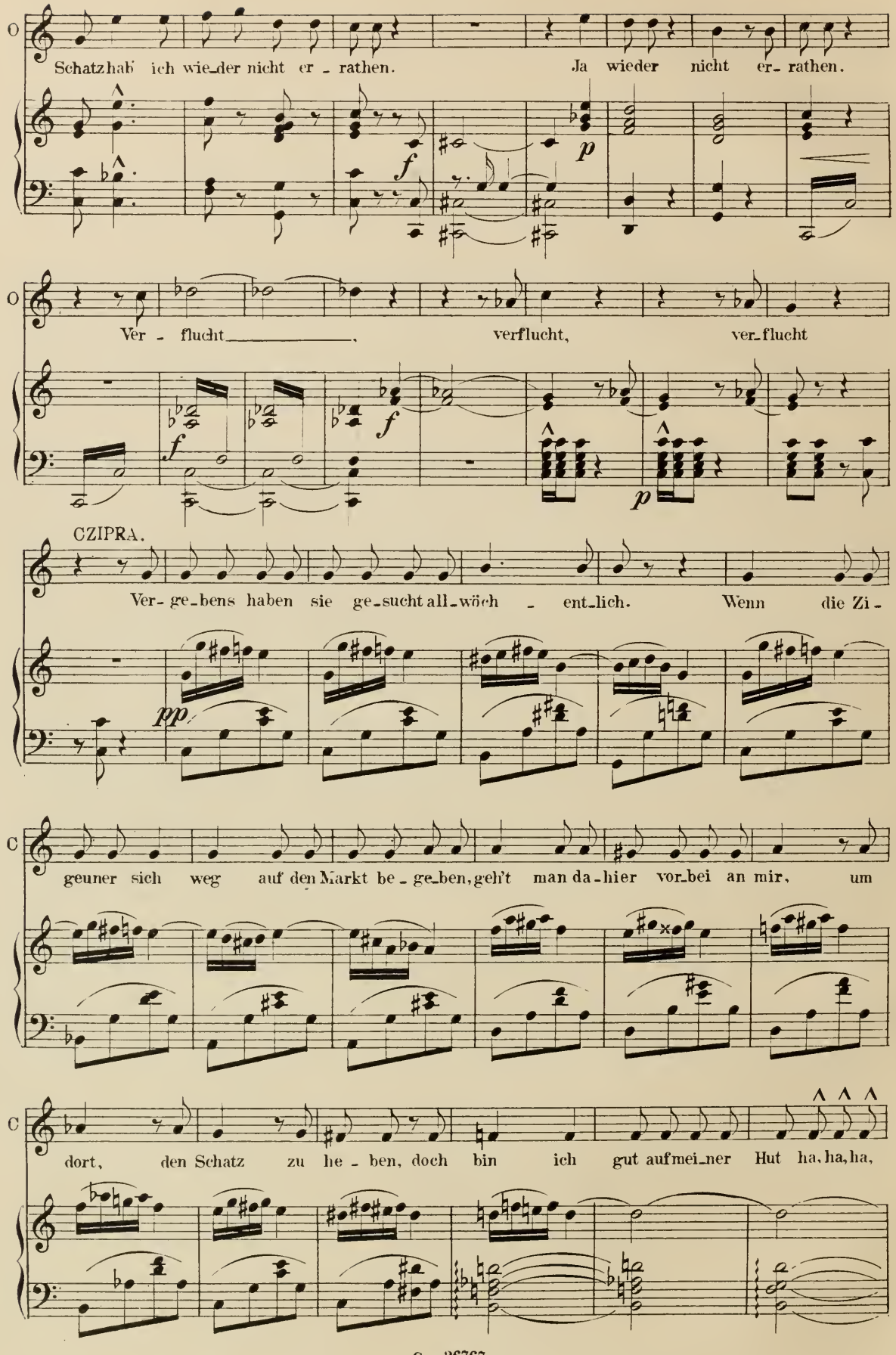
Nº I . Chor der Schiffer / : hinter der Scene : /

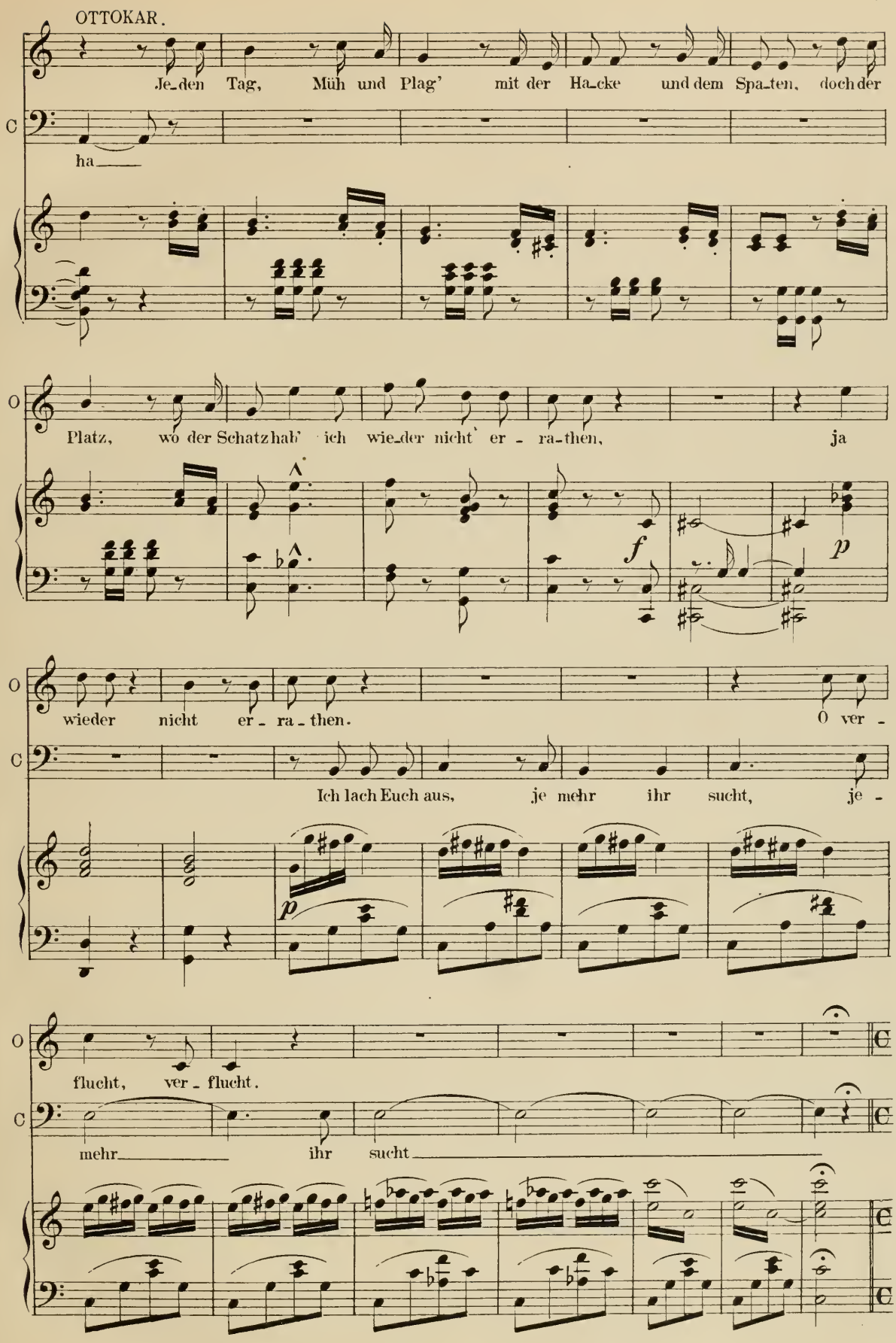
Nº 1. Introduction.



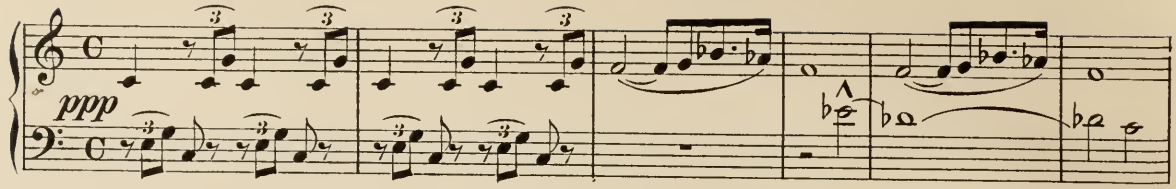

CHOR.
Das wär kein rech_ter Schif_fer knecht, der sich vor'm Was_ser fürch_ten möcht, nur
Das wär kein rech_ter Schif_fer knecht, der sich vor'm Was_ser fürch_ten möcht, nur
Hollahoh, hol_lahoh! Hol_lahoh, hol_lahoh,
fp fp fp fp fp
d'rauf und d'ran, ver_trau dem Kahn auf schwan_ker Bahn, dich sorg_los an
d'rauf und d'ran, ver_trau dem Kahn auf schwan_ker Bahn, dich sorg_los an hol_la_hoh
hol_lahoh, hol_lahoh, hol_lahoh, hol_lahoh,
fp fp fp fp fp
holla_hoh geh fahr mit mir Herz_lieb_ste mein, wir
holla_hoh geh fahr mit mir Herz_lieb_ste mein, wir
holla_hoh hollahoh, hol_lahoh,
fp fp fp fp fp

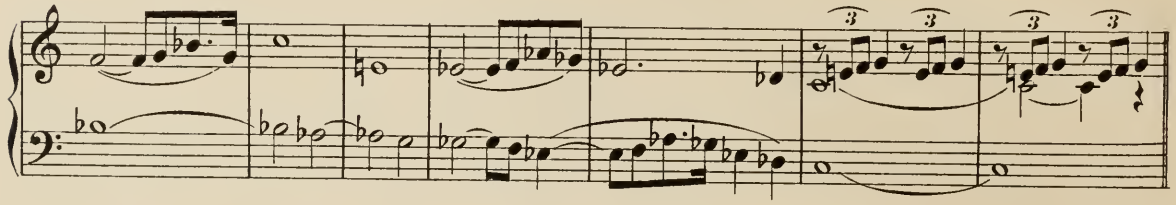

steu - ern in die Eh' hin - ein. Hab kei - ne Scheu, wir sind ja zwei, wenns
steu - ern in die Eh' hin - ein Hab kei - ne Scheu, wir sind ja zwei, wenns
hol-la-hoh, hol-la-hoh, hol-la-hoh, hol-la-hoh,
schief geht, bin ich auch da - bei hol-la - hoh!
schief geht, bin ich auch da - bei hol-la - hoh!
hol-la-hoh hol-la-hoh hol-la - hoh!
fp
dimin.
pp
ppp
Più moto.
OTTOKAR.
Jeden Tag Müh und Plag, mit der Hacke und dem Spaten, doch den Platz, wo der

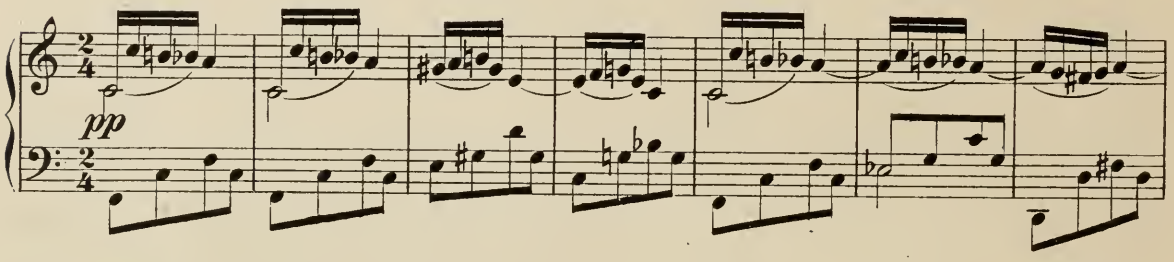

O
Schatz hab' ich wie_der nicht er_rathen. Ja wieder nicht er_rathen.
f
p
O
Ver_flucht_____, verflucht, ver_flucht
f
f
p
CZIPRA.
Ver_ge_bens haben sie ge_sucht all_wöch_ent_lich. Wenn die Zi_
pp
C
geuner sich weg auf den Markt be_ge_ben, geh't man da_hier vor_bei an mir, um
C
dort, den Schatz zu he_ben, doch bin ich gut auf mei_ner Hut ha, ha, ha,

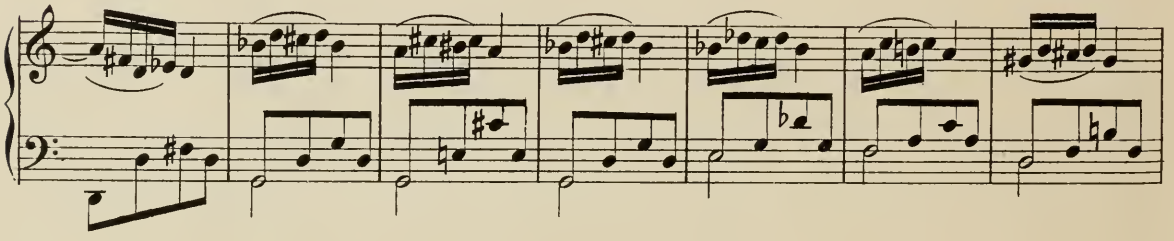

OTTOKAR.
Je-den Tag, Müh und Plag' mit der Ha-cke und dem Spa-ten, doch der
ha-
Platz, wo der Schatz hab' ich wie-der nicht er - ra-then, ja
f
p
wieder nicht er - ra - then.
O ver -
Ich lach Euch aus, je mehr ihr sucht, je -
p
flucht, ver - flucht.
mehr ihr sucht

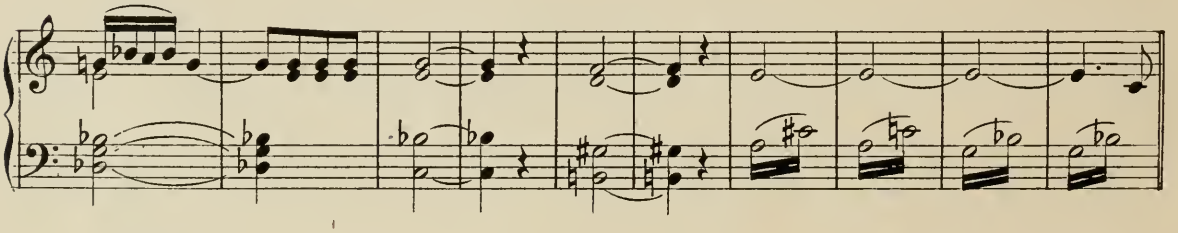
Melodram. *Moderato con moto.*



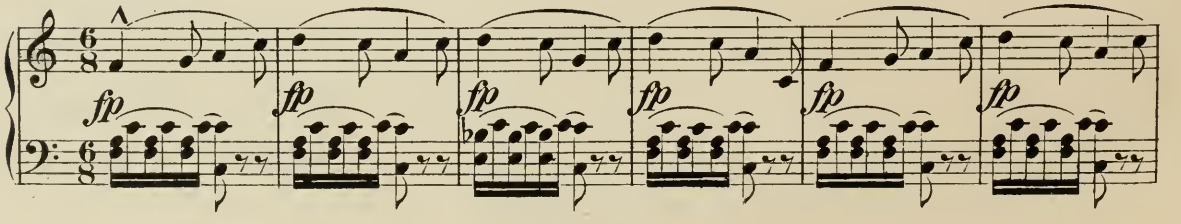




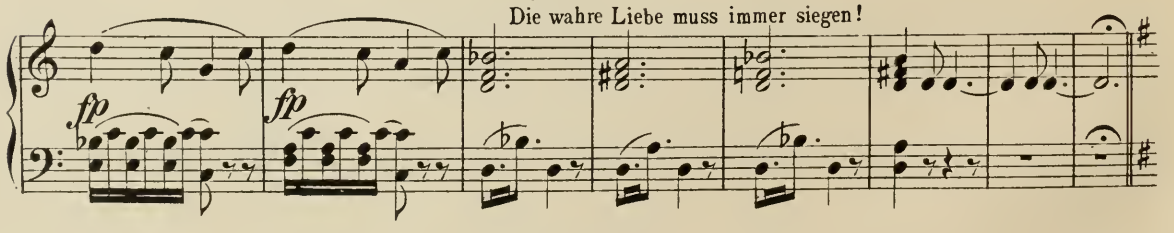




Andantino.



OTTOKAR.
Die wahre Liebe muss immer siegen!



M E L O D R A M.

Ottokar/:bemerkt Czipra:/ Zum Teufel!....Wieder die alte Hexe

/:barsch:/Was suchst du hier?

Czipra /:trotzig auf das Schlosz deutend:/Was sucht Ihr dort?Der rechtmässiger Besitzes dieses Grundes und Bodens wird Euch einmal zur Rechenschaft ziehen.Euch und den saubern Herrn da drinnen.

Ottokar. Der rechtmässige Besitzer?Hahaha....Du meinst den ehemali_ gen Schlossherrn der vor einem Viertel Jahrhundert im Exil gestorben ist?Von ihm und seiner Familie ist nichts mehr zu hören_hahaha- Von denen kommt keiner wieder!

Czipra. Gebt nur Acht dass Ihr die Rechnung nicht ohne den Wirt macht- - hi hi hi- - - /geht in die Hütte/.

Ottokar. /:ihr nachrufend:/Und Du gieb acht dass ~~mein~~ der Alte Dir nicht einmal die Knochen zählt,altes Tabernakel /:allein:/Diese allwöchentlichen Ausflüge mit Hacken und Spaten hab ich aber schon herzlich satt- Ohnehin Schade um jeden Spatenstich. Aber wozu treibe ich mich hier in diesem Sumpfe herum? - Nur für Dich, Arsena, Du einzig Geliebte! - nur um als reicher Freier auftreten zu können - -

??? O,Arsena - wie lieb'ich Dich!Wenn der Alte eine Ahnung hätte,ich würde aus dem Hause gejagt.aber Geduld.....ich und Arsena, wir haben einander Treue geschworen....und wahre Liebe muss immer siegen -/:ab in's Haus:/

2e S C E N E.

Chor der Schiffer. /Unter den Klangen des Schifferliedes ankern zwei Boote,welchen die folgenden Personen entsteigen/

3e S C E N E.

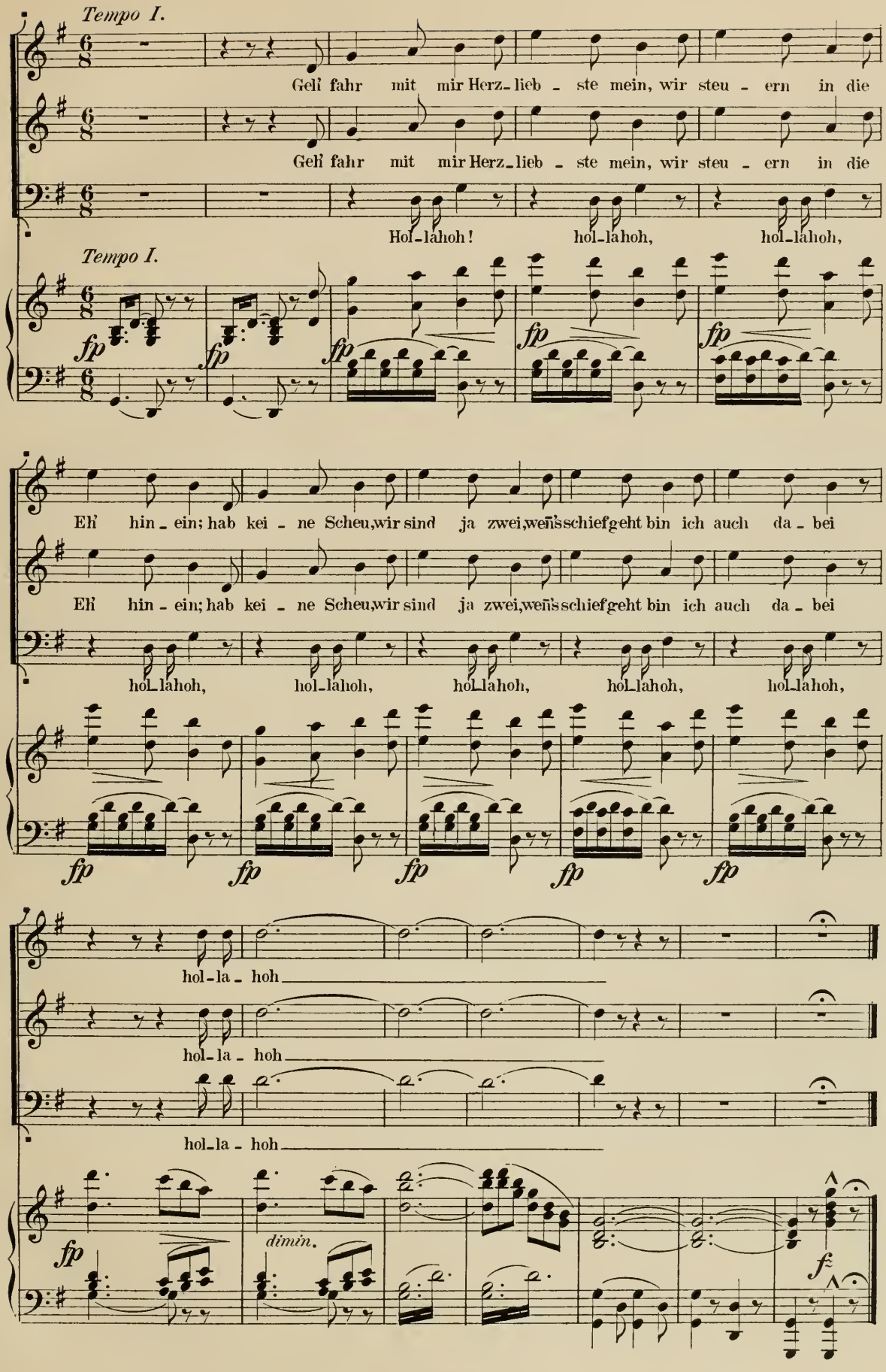
Carnero. /:im Amtskleide:/ Barinkay in halb orientalischer halb Ungarischer Tracht :/

Mehrere Beamte im Gefolge Carnero's und ein Anzahl Schiffersknechte.

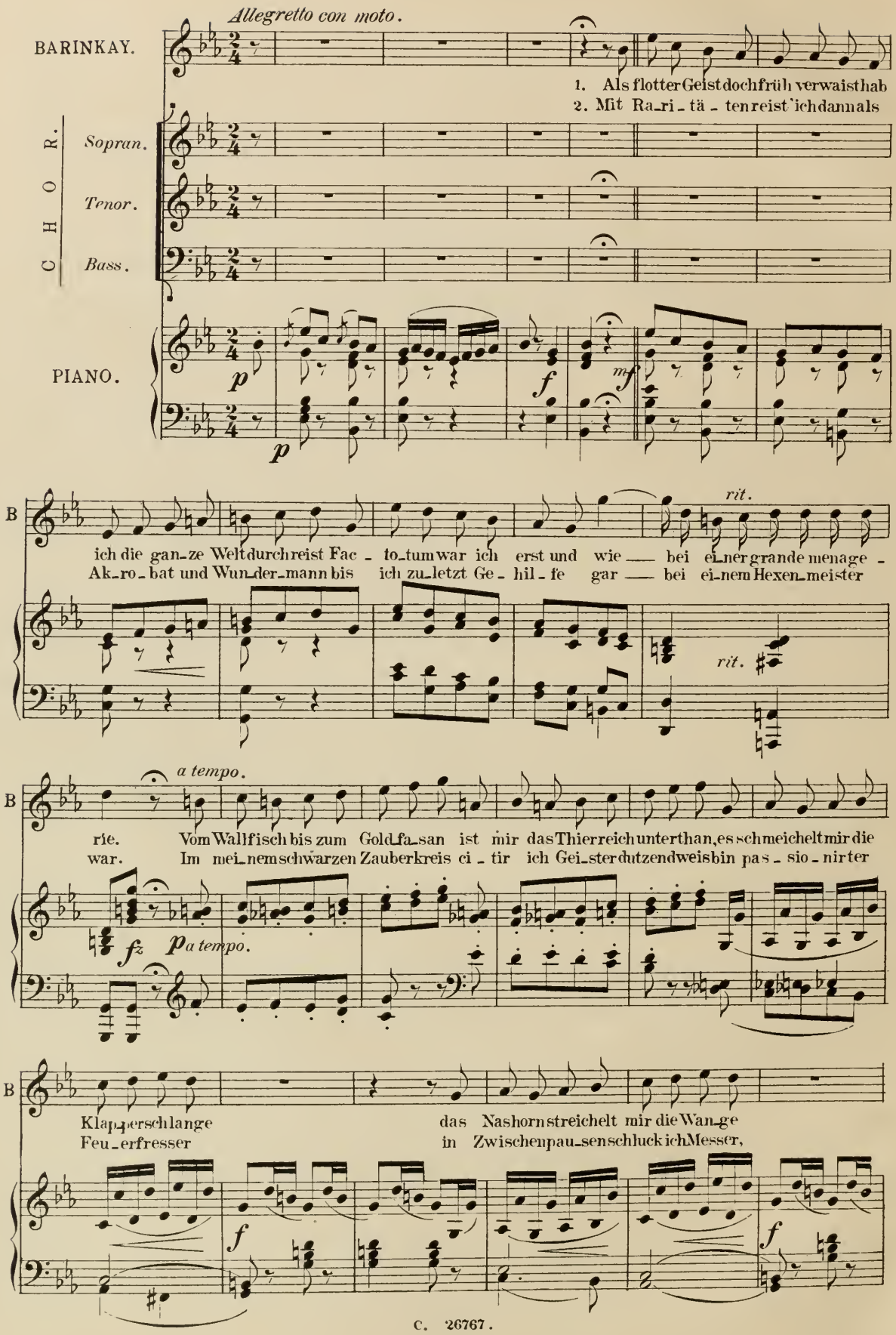
Carnero. Wir sind zur Stelle! /:deutend auf das Schloss im Hintergrunde:/So weit Euer Blick reicht,reicht Eure Herrschaft! Doch sprecht,wo weiltet Ihr so lang?

No.2. I N T R O D U C T I O N.

Barinkay.


Tempo I.
Geh' fahr mit mir Herz-lieb - ste mein, wir steu - ern in die
Geh' fahr mit mir Herz-lieb - ste mein, wir steu - ern in die
Hol-lahoh! hol-lahoh, hol-lahoh,
Tempo I.
fp
Eh' hin - ein; hab kei - ne Scheu, wir sind ja zwei, weñ's schief geht bin ich auch da - bei
Eh' hin - ein; hab kei - ne Scheu, wir sind ja zwei, weñ's schief geht bin ich auch da - bei
hol-lahoh, hol-lahoh, hol-lahoh, hol-lahoh, hol-lahoh,
hol-la - hoh
hol-la - hoh
hol-la - hoh
dimin.
f

Nº 2. Entrée-Couplet.



D I A L O G.

Carnero. Nun denn,mein wackerer Changeur und Jongleur,von heut'an gebt's das nimmermehr!Von nun an werdet Ihr statt Feuer fressen,Feuer trinken- Ihr versteht mich - Guten Ungarwein.

Barinkay. Und statt Schlangen zu bändigen,werde ich schöne Weiber zähmen - - - - schöne Weiber - Ihr versteht mich ha ha ha!

Carnero. /:streng:/Ja,was sind denn das für Redensarten?Ich muss Euch eindringlich darauf aufmerksam machen,junger Herr, dass,Ihr in mir nicht nur den entsendeten Königlichen Commissär,sondern auch den Obmann$-Stellvertreter der Geheimen Sitten Commission vor Euch habt.

Barinkay. /:lachend:/ Geht mit der Sitten Comission!Aber wenn Euch ein Gefallen damit geschieht,so will ich mich in Gottesnamen danach richten/:mit leichter Ironie:/ Herr Geheimer Sittencommissionsobmann$ - Stellvertreter! hahaha!

Nun aber sagt mir doch,edler Herr,wo liegen denn eigentlich meine Güter?

Carnero. Eigentlich!.....zwei Klafter tief unter dem Wasser,dort, das alte Schloss,dann ein Dorf voll Zigeuner gute Sänger, Musikanten,Kesselflicker und Mordsdiebe! Man erzählt auch von einem bedeutenden Schatze,den Euer Vater in Gemeinschaft mit dem gefürchteten Mehemet Kuli Pascha verborgen.

Seine gute Mutter.....auch sie ist todt!

Carnero. Darum seid auch Ihr alleiniger Erbe des Confizirtem Besitzthums!

Barinkay. /:nachdem er sich umgesehen:/Schönes Besitzthums unter'm Wasser!-Und was ist denn mit diesem Kastell?

Carnero. Das gehört dem reichen Schweinezüchter Zsupán. Wie ich höre,ein durchtriebener Kerl von Scheitel bis zur Sohle! - Vor dem hütet Euch!Das einzige Gute an ihm soll seine schöne Tochter sein!

Barinkay. /:mit Intresse:/ Seine Tochter?

Carnero. Ich kenne sie nicht,denn ich war selbst mehr als zwanzig Jahren nicht in dieser Gegend. - Aber wie gesagt-vor ihm nehmt Euch in Acht!Der hat,wie ich höre,schon manches Stück Eures Gebietes /:Pantomime des Stehlens:/auf billige Weise erworben.

Barinkay. Ich danke Euch für den Fingerzeig!Und nun könnten wir vielleicht an den amtliche Regulierung unserer Sache gehen!

Carnero. Sofort! Wir brauchen hierzu vor allem zwei hier ansässige Zeugen.

Barinkay. Vielleicht gleich hier in dieser Hütte.

Ein Schiffersknecht. Da wohnt eine Zigeunerin d'rin!

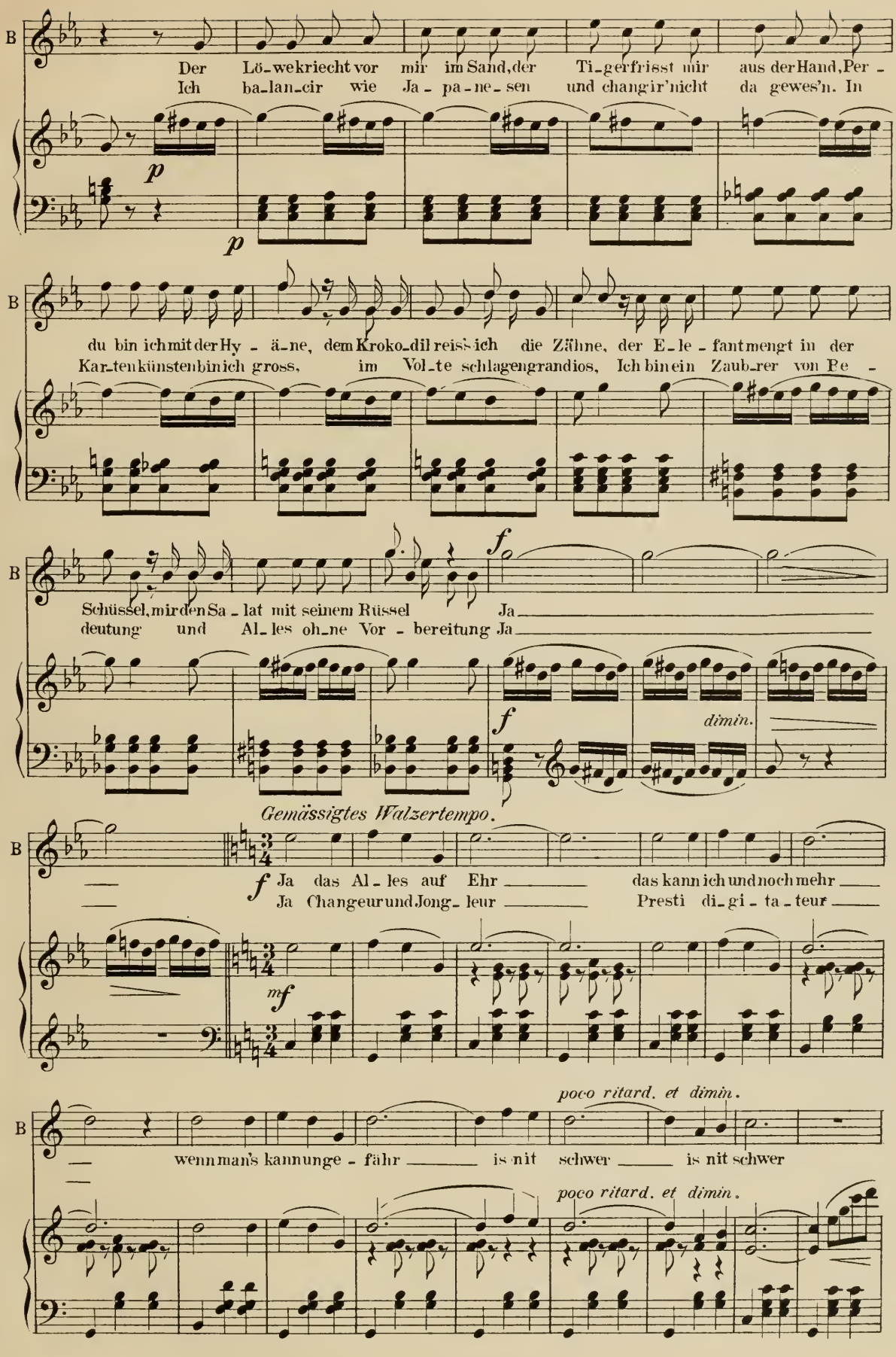
Carnero. Heraus mit Ihr! - Und als zweiten Zeugen lasse ich Euch Euren Nachbar,den Schweinezüchter selber herausrufen.

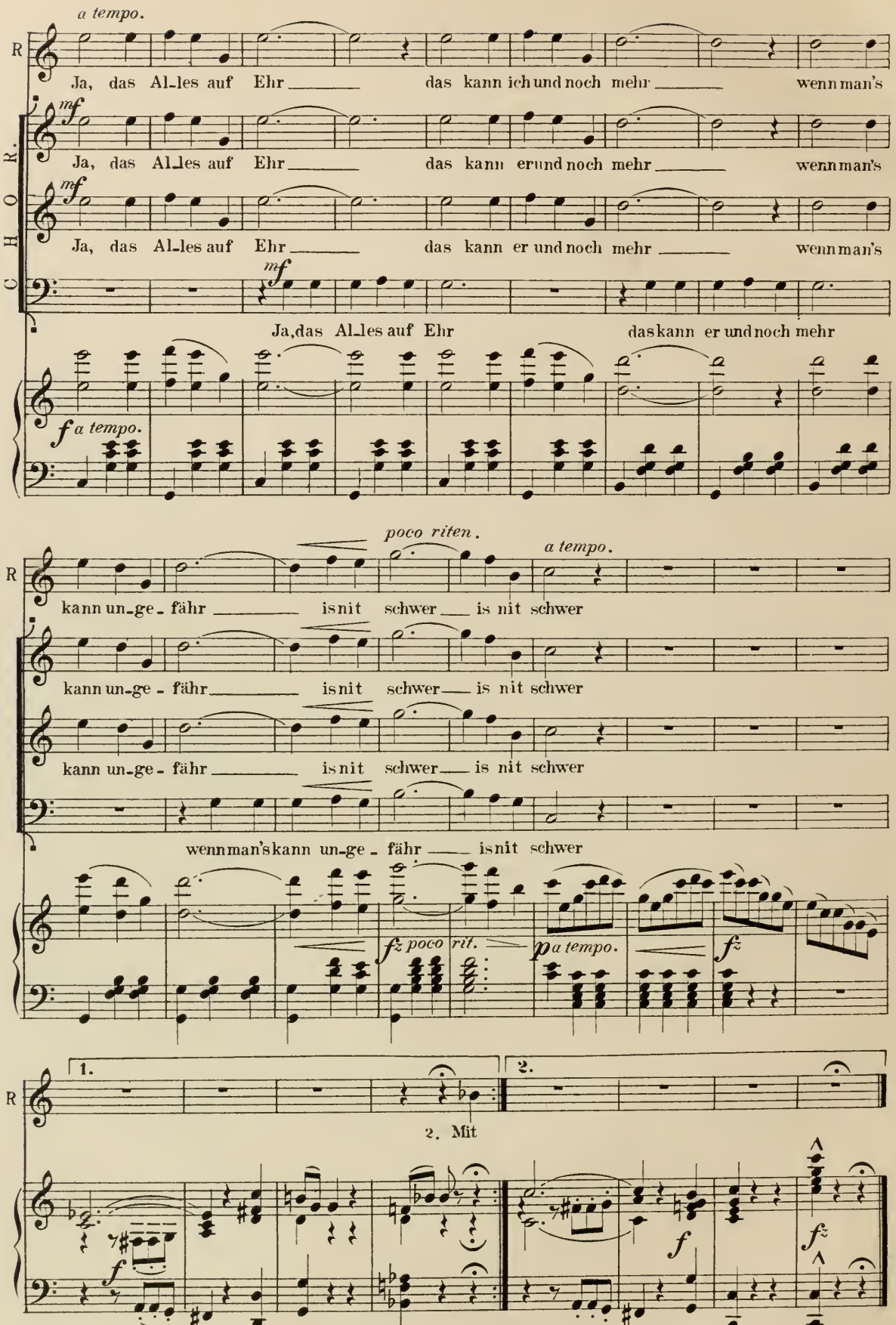
/:zu den Leuten:/ Klopft an! /:es geschieht:/

4e S C E N E.

/: Vorige. Ozipra, dann Baffi :/.

M E L O D R A M.


B
Der Lö-we kriecht vor mir im Sand, der Ti-ger frisst mir aus der Hand, Per -
Ich ba-lan-cir wie Ja - pa-ne-sen und chang'r'nicht da gewes'n. In
p
p
B
du bin ich mit der Hy - ä-ne, dem Kroko-dil reiss ich die Zähne, der E-le - fant mengt in der
Kar-ten künsten bin ich gross, im Vol-te schlagen grandios, Ich bin ein Zaub-rer von Pe -
B
Schüssel, mir den Sa - lat mit seinem Rüssel Ja
deutung und Al-les oh-ne Vor - bereitung Ja
f
f
dimin.
Gemässigtes Walzertempo.
B
f Ja das Al - les auf Ehr das kann ich und noch mehr
Ja Changeur und Jong-leur Presti di-gi-ta-teur
mf
poco ritard. et dimin.
B
wenn man's kann unge - fähr is nit schwer is nit schwer
poco ritard. et dimin.

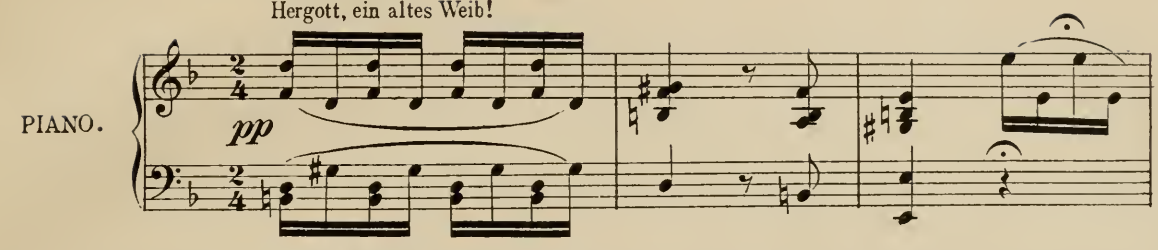

a tempo.
R
Ja, das Al-les auf Ehr das kann ich und noch mehr wenn man's
CHOR.
mf
Ja, das Al-les auf Ehr das kann er und noch mehr wenn man's
Ja, das Al-les auf Ehr das kann er und noch mehr
f a tempo.
poco riten.
a tempo.
kann un-ge-fähr is nit schwer is nit schwer
fz poco rit.
p a tempo.
fz
1.
2.
2. Mit
f
fz

Nº 3. Melodram.

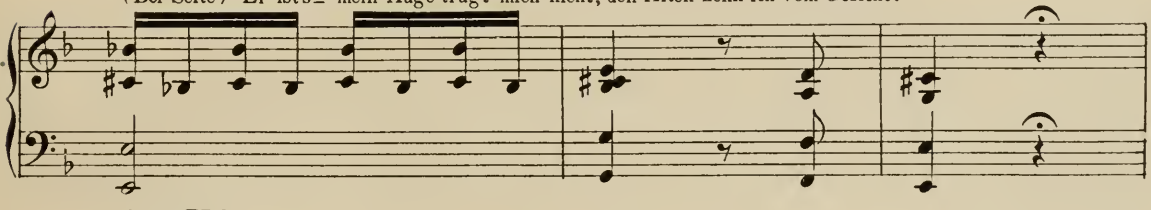
Allegro moderato.

CARNERO.
Hergott, ein altes Weib!

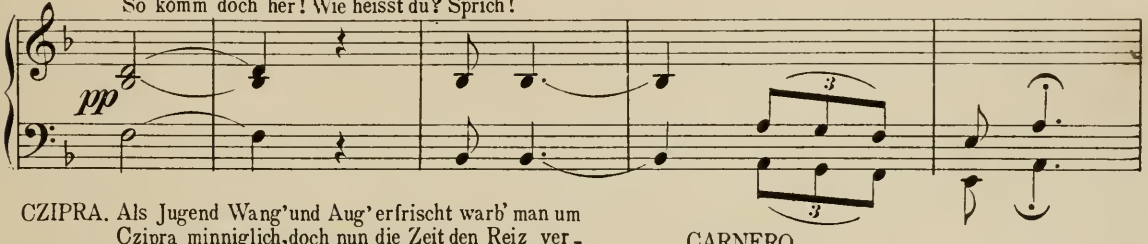
PIANO.



CZIPRA (vor die Hütte tretend) Wer klopft an die bescheidene Thür? Bedürft des Rathes und Hilfe Ihr?_ Ich künde Euch des Schicksals Schluss, der sicher Euch erfüllen muss.
(Bei Seite) Er ist's_ mein Auge trügt mich nicht, den Alten kenn' ich vom Gesicht!

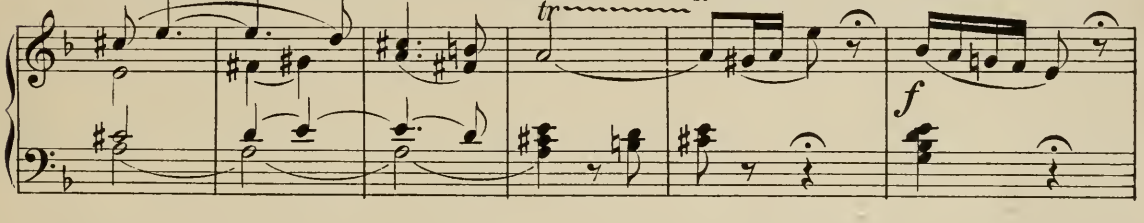


CARNERO.
Nur näher, Alte!... spute Dich!....
So komm doch her! Wie heisst du? Sprich!

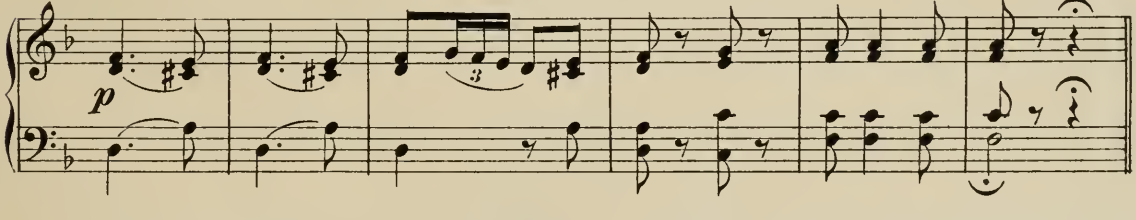


CZIPRA. Als Jugend Wang' und Aug' erfrischt warb' man um Czipra minniglich, doch nun die Zeit den Reiz verwischt, nennt man die Alte Hexe mich. Hihihi_hi hi!

CARNERO.
Ist Niemand sonst in dem Revier?

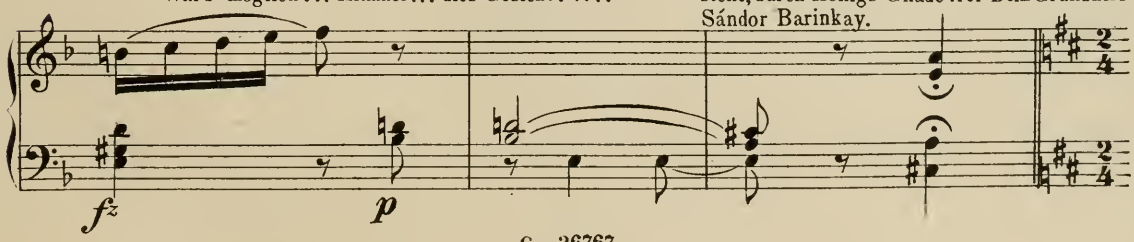


CZIPRA: Zigeuner sind Bewohner hier!_ Doch zogen sie am Morgen fort, weil heute Markt im nächsten Ort. Erst wenn die Nacht sich niedersenkt_ Ihr Schritt sie zu der Heimat lenkt._
CARNERO: So komm du Alte nur heran! Und schau den jungen Mann dir an!_



CZIPRA (tritt zu Barinkay, ihn scharf fixirend)
Wär's möglich?.. Himmel... dies Gesicht? ....

CARNERO: Vernimm', was die Behörde spricht: Hier steht, durch Königs Gnade frei Dein Grundherr Sándor Barinkay.



Allegro.

CZIPRA.

So täuschte mich die Ah_nung nicht.

Più moto.

Ich wusst' es ja

fz *f*

BARINKAY.

Was sie nur spricht!

CARNERO.

Zum Teu - fel - wer_hat Dir ge -

cresc. *f*

Più meno.

CZIPRA.

SAFFI.

Ca. sagt? Die Kar_ten hab' ich be_fragt_ Hör' Mut_ter,

p *fz*

CZIPRA.

Poco più lento.

S wer ist jener Mann? Zu_rück! Was ficht dich_ Mädchen

fp *fp* *p*

Più Allegro.

SAFFI (Unverwandt nach Barinkay blickend.)

Cz. an? Be - zau_bernd wirkt auf mich sein Blick

fp

CZIPRA

Più meno.

BARINKAY (zu Czipra tretend)

Zieh' in die Hüt - te dich zu - rück! Wenn dir die Zukunft of-fen-bar, so

CZIPRA.

mach' auch mir mein Schicksal klar! So reicht mir die Hand.

Andantino.

Cz.

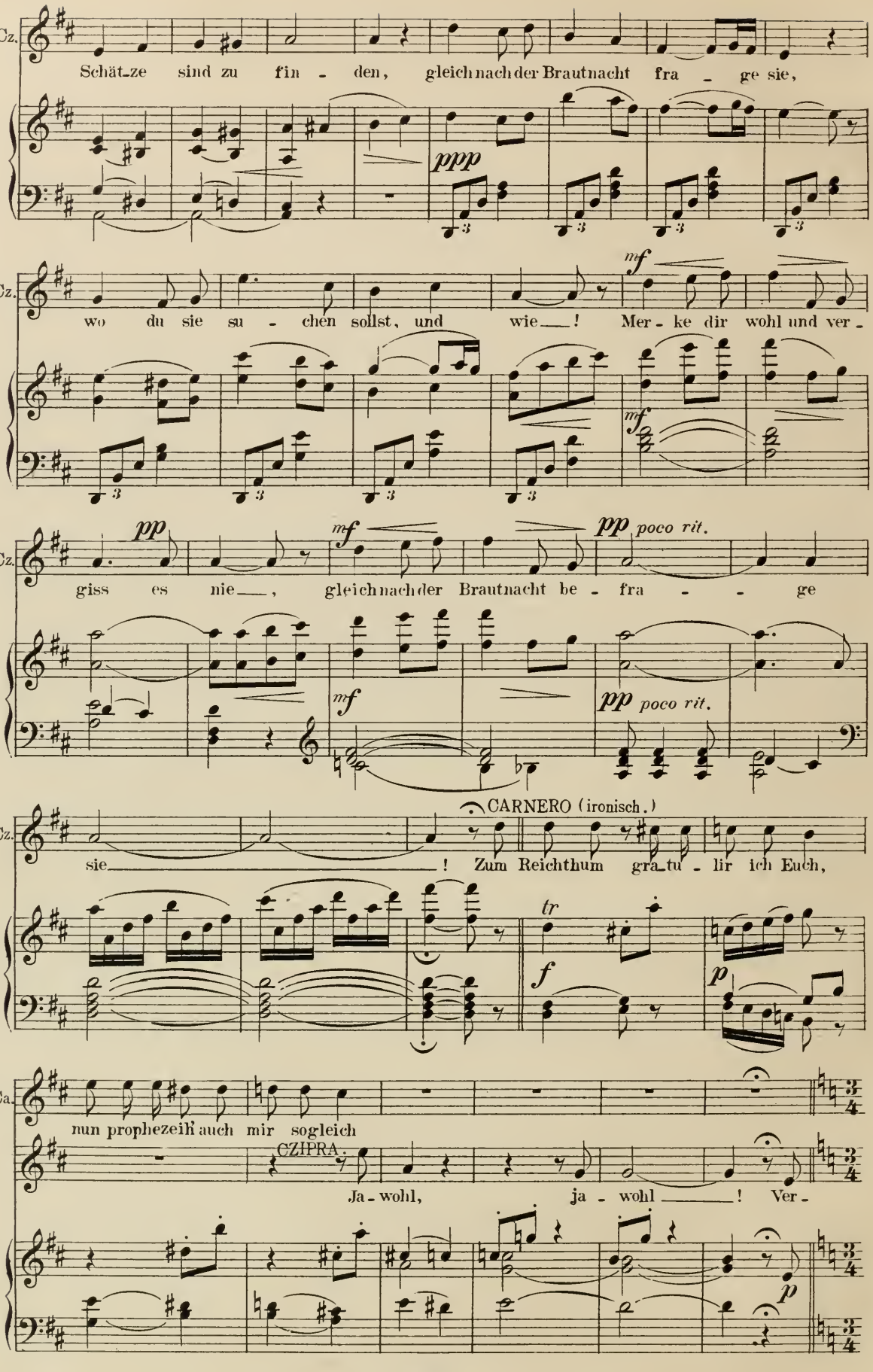
Bald wird man dich viel um - wer - ben, rei-che Schätze

Cz.

sollst du er - ben, wenn du ein Weibchen heim ge-führt, das dich

Cz.

liebt, das dir ge - bührt und es wird ein Traum ihr kün - den wo die


Cz.
Schät-ze sind zu fin - den, gleich nach der Brautnacht fra - ge sie,
ppp
Cz.
wo du sie su - chen sollst, und wie___! Mer - ke dir wohl und ver -
mf
mf
Cz.
giss es nie___, gleich nach der Brautnacht be - fra - - ge
pp
mf
pp poco rit.
mf
pp poco rit.
Cz.
sie___! Zum Reichthum gra-tu - lir ich Euch,
CARNERO (ironisch.)
tr
f
p
Ca.
nun prophezeih auch mir sogleich
CZIPRA.
Ja - wohl, ja - wohl___! Ver -
p

Andantino.

(picant.)

Cz. lo-ren hast du ei-nen Schatz, der war so ma-ger wie ein Spatz, nicht

p *mf* (mit

voller Stimme.)

(*hi hi hi lachend während d. Pause. *)

Cz. lan-ge währt's, du fin-dest was, so rund wie ein Zehn-ei-merfass! Ein

mf *pp* *pp*

Cz. Klei-nod, das dir einst ent-schwand, viel grös-ser nicht als dei-ne

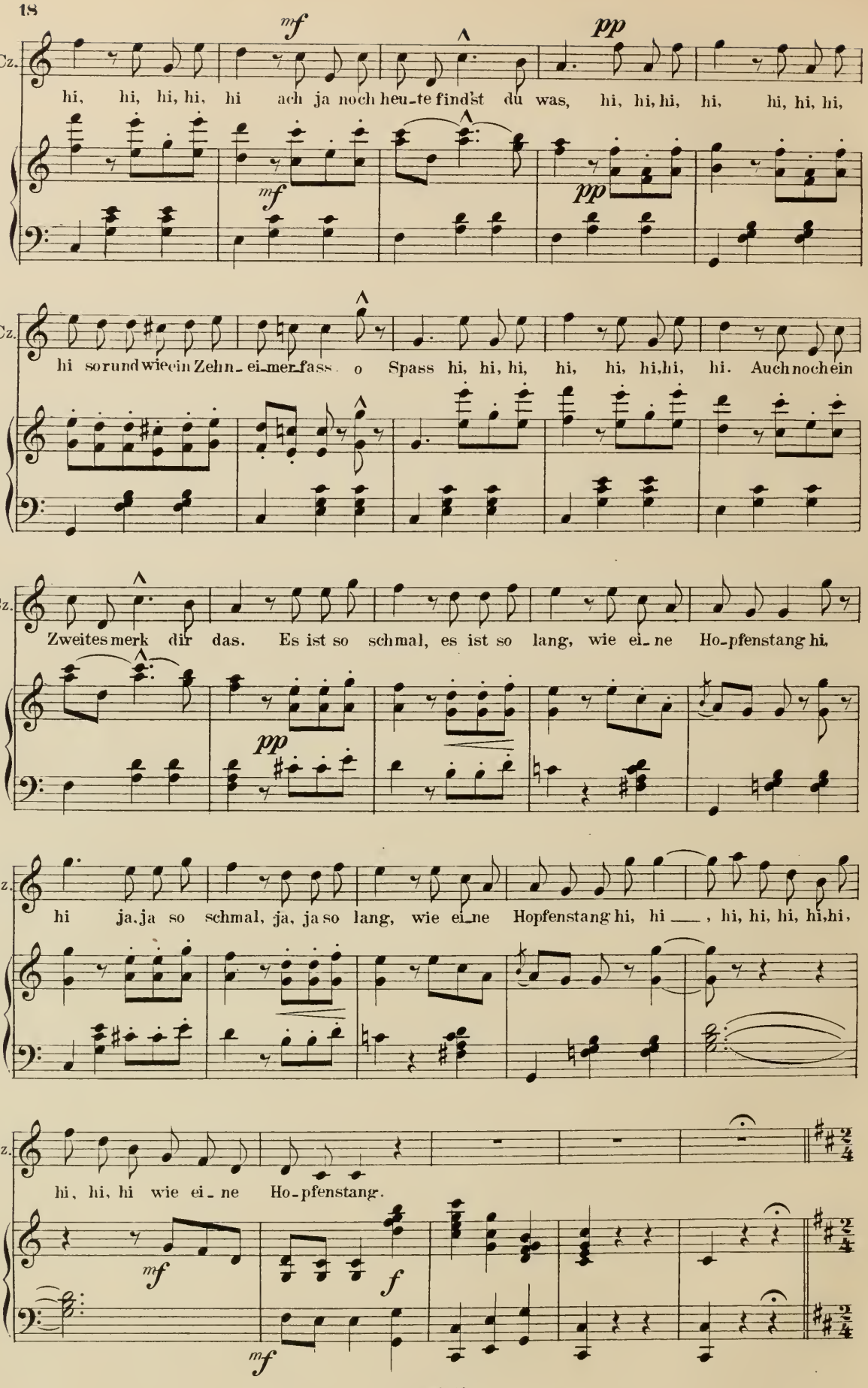
(mit voller Stimme.)

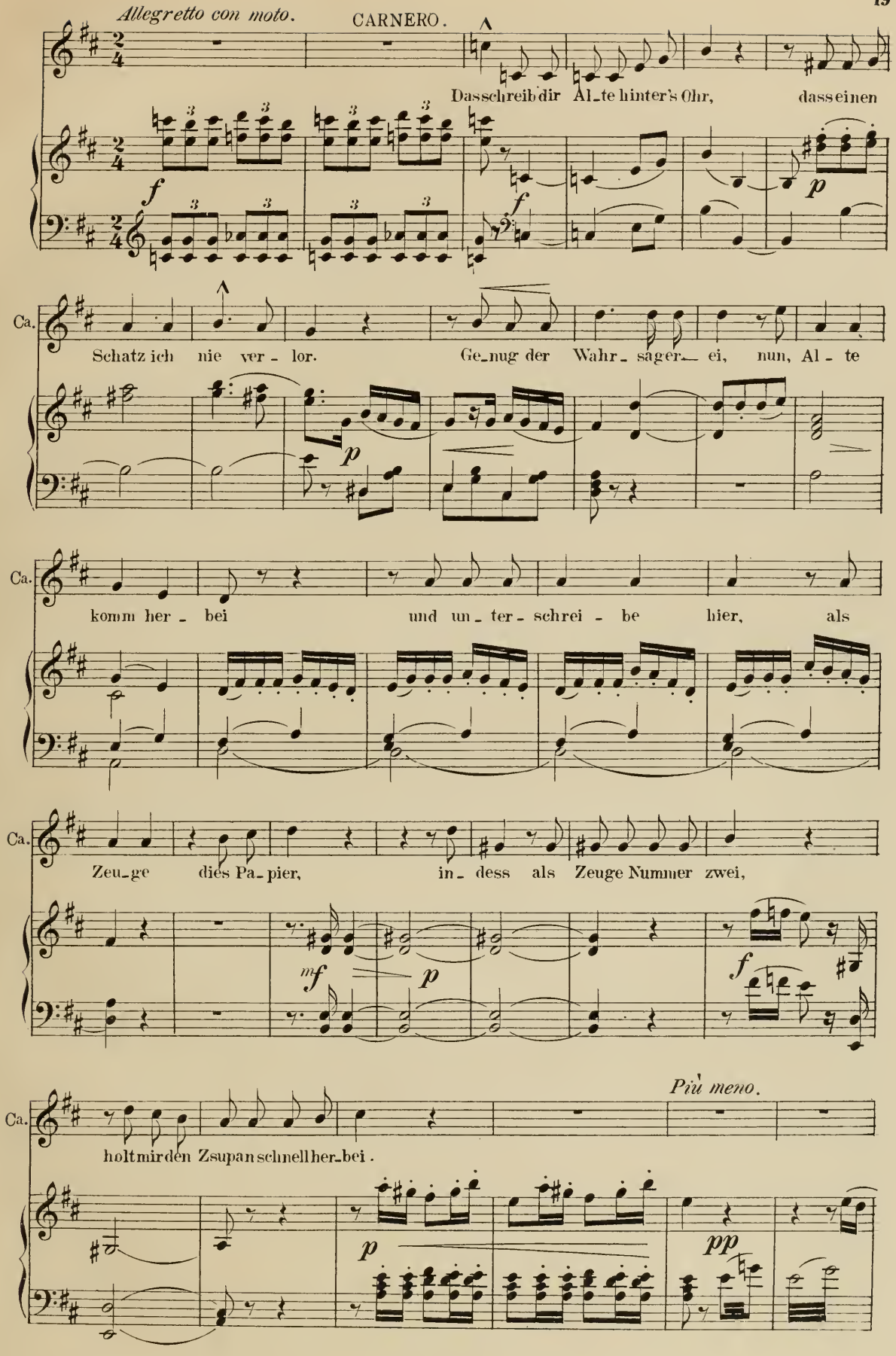
Cz. Hand, du findst es bald so schmal undschlank und lang wie ei-ne

mf *mf*

Cz. Ho-pfenstang hi, hi, hi,

pp *p*


Cz.
hi, hi, hi, hi, hi ach ja noch heu-te findst du was, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi,
mf
pp
Cz.
hi so rund wie ein Zehn-ei-mer-fass. o Spass hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi. Auch noch ein
Cz.
Zweites merk dir das. Es ist so schmal, es ist so lang, wie ei-ne Ho-pfenstang hi,
pp
Cz.
hi ja, ja so schmal, ja, ja so lang, wie ei-ne Hopfenstang hi, hi ___, hi, hi, hi, hi, hi,
Cz.
hi, hi, hi wie ei-ne Ho-pfenstang.
mf
f
mf


Allegretto con moto.
CARNERO.
Dasschreib'dir Al_te hinter's Ohr, dass einen
Ca.
Schatz ich nie ver_lor. Ge_nug der Wahr_sager_ei, nun, Al_te
Ca.
komm her_bei und un_ter_schrei_be hier, als
Ca.
Zeu_ge dies Pa_pier, in_dess als Zeuge Nummer zwei,
Più meno.
Ca.
holtmirden Zsupanschnellher_bei.

CZIPRA.

Ach, mit dem Schreiben geht's wohl schwer.

CARNERO.

mf So kritzle rasch ein Kreuz hie_her.

Ca.

Als Zeu_gin hierauf diesen Akt, nur zu es ist kein Teufels_

BARINKA.

packt! So thu's!

CZIPRA.

Du be_fiehlst, ich muss!

Allegretto.

CARNERO.

Ha, seht dies Kreuz, ein Dru_den_

Ca.

fuss.

CZIPRA.

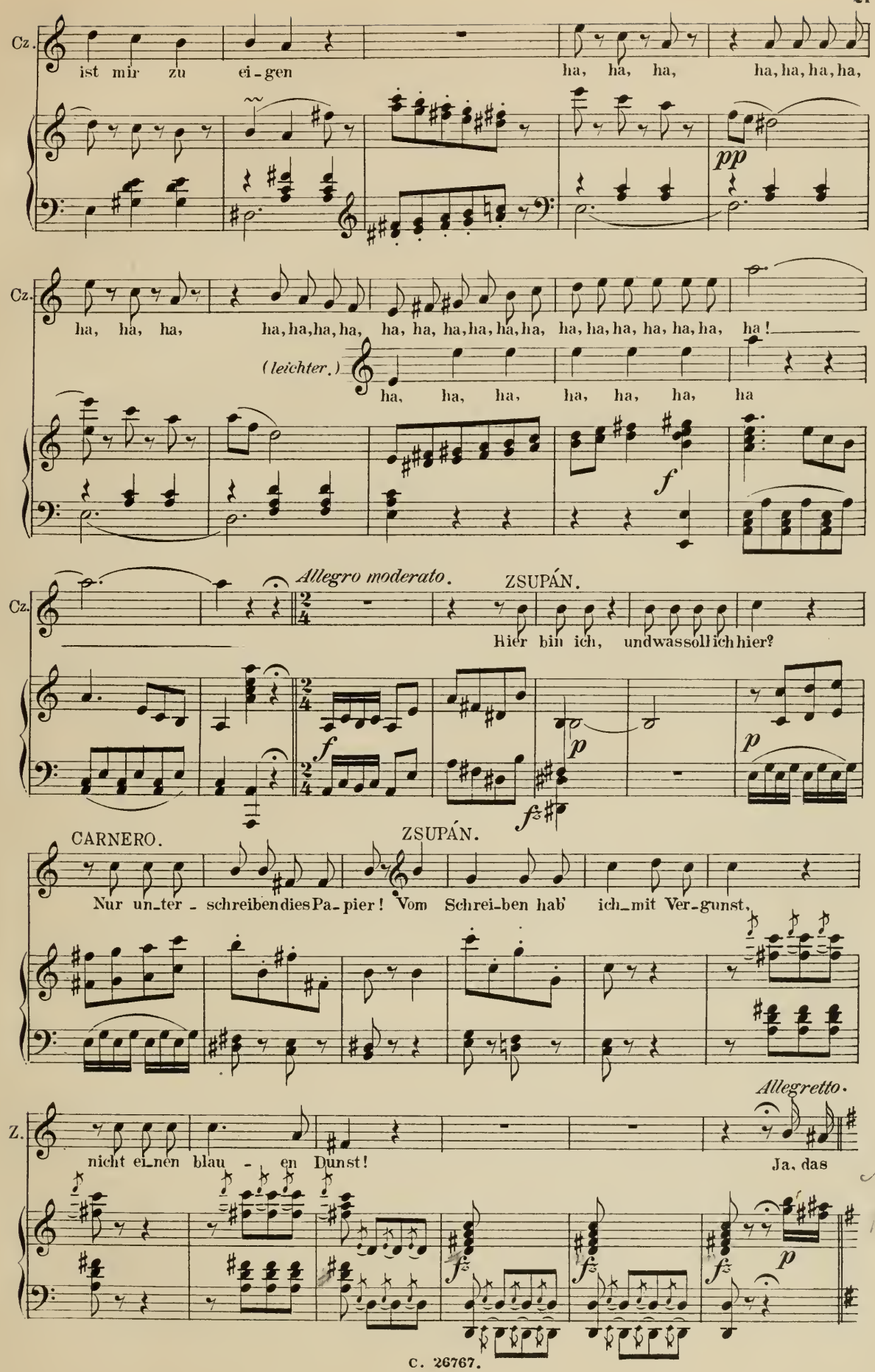
Kei_ne and're Schrift

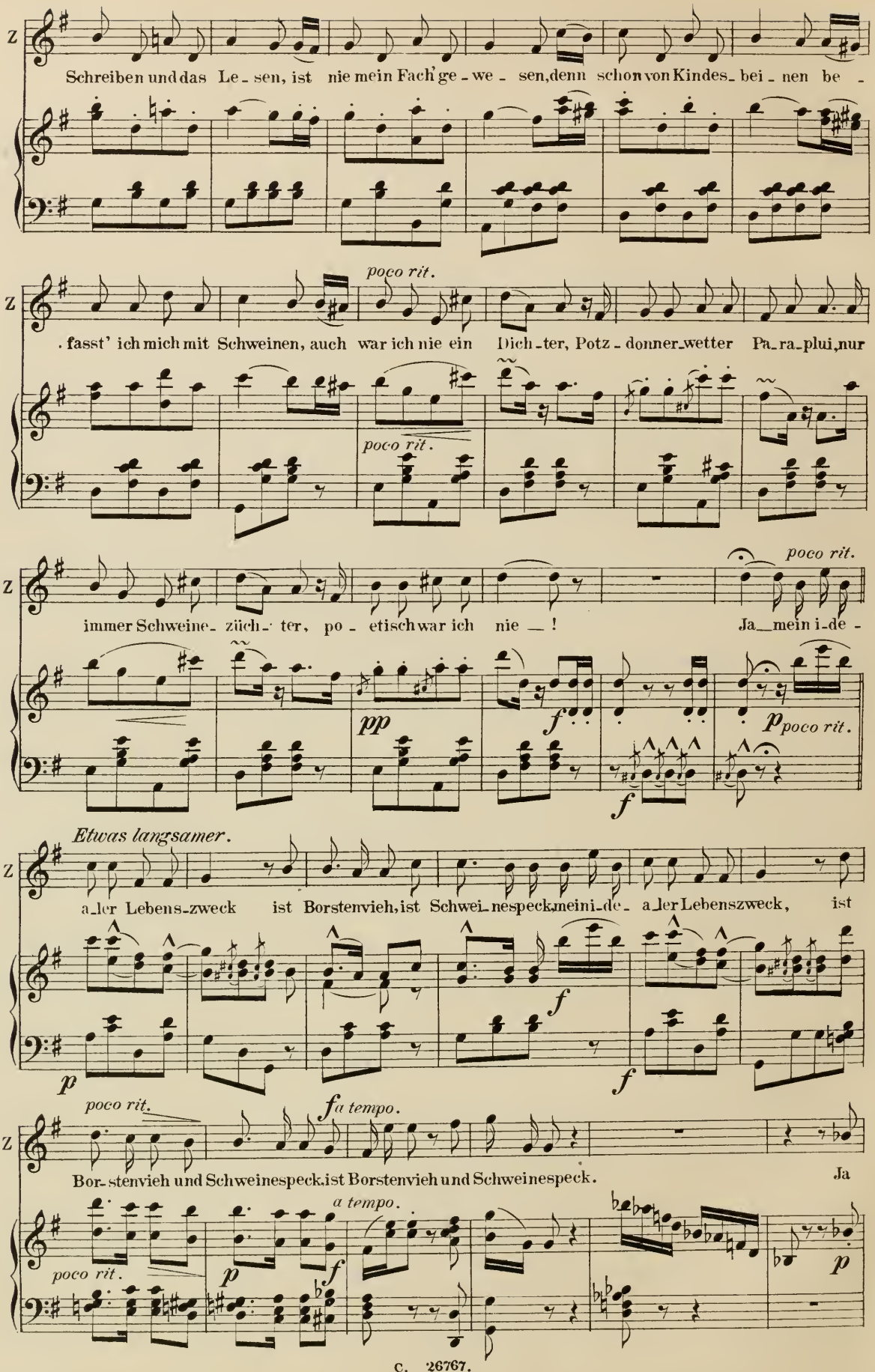
CHOR.

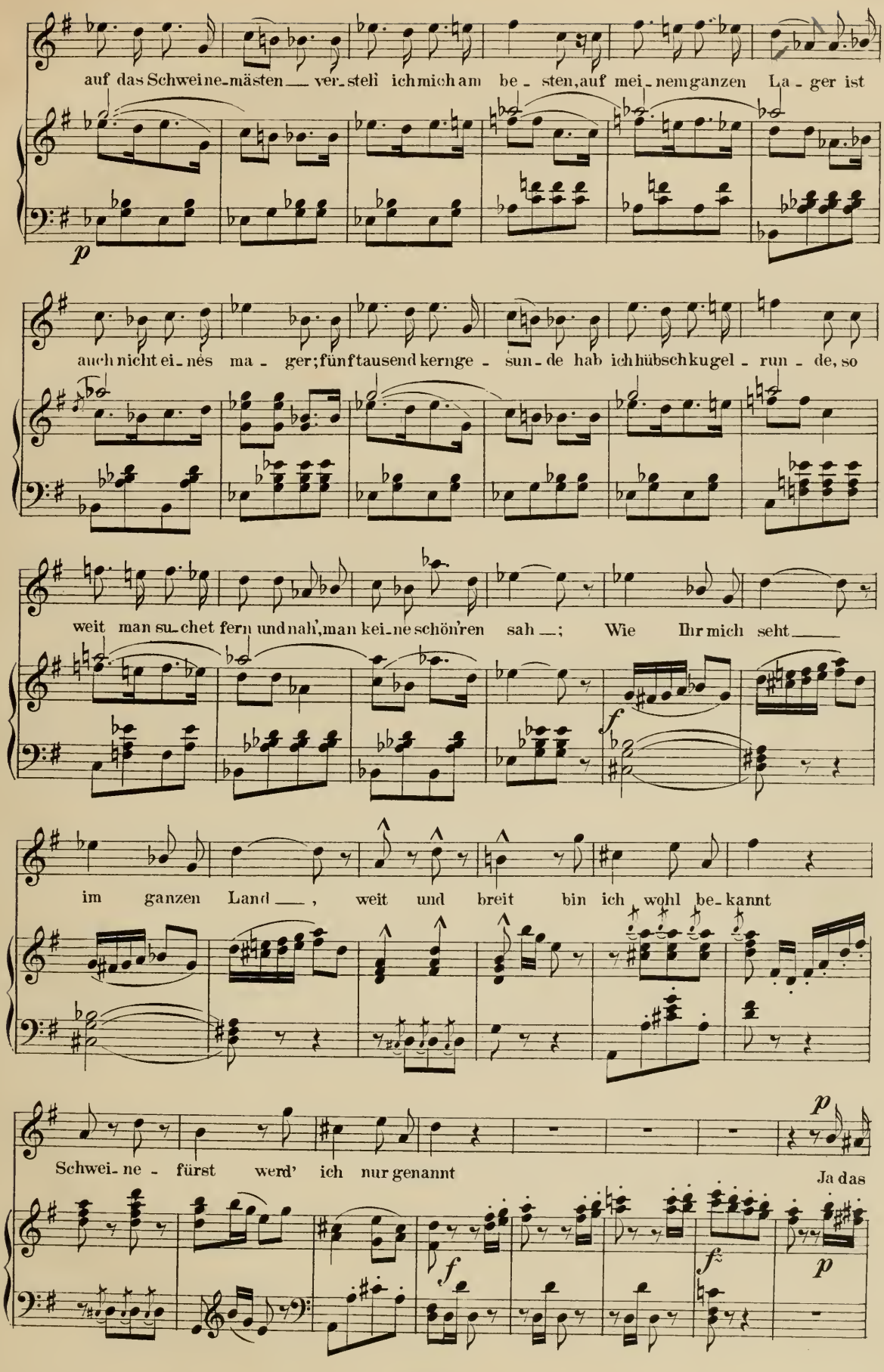
Ein Dru_den_fuss ha, ha, ha!

Ein Dru_den_fuss ha, ha, ha!

Ein Dru_den_fuss ha, ha, ha!


Cz.
ist mir zu ei-gen
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
pp
Cz.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!
(leichter.)
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha
f
Allegro moderato.
ZSUPÁN.
Cz.
Hier bin ich, und was soll ich hier?
f
p
p
fz
CARNERO.
ZSUPÁN.
Nur un-ter-schreiben dies Pa-pier! Vom Schrei-ben hab' ich mit Ver-gunst,
Allegretto.
Z.
nicht ei-nen blau-en Dunst!
Ja, das
fz
fz
fz
p

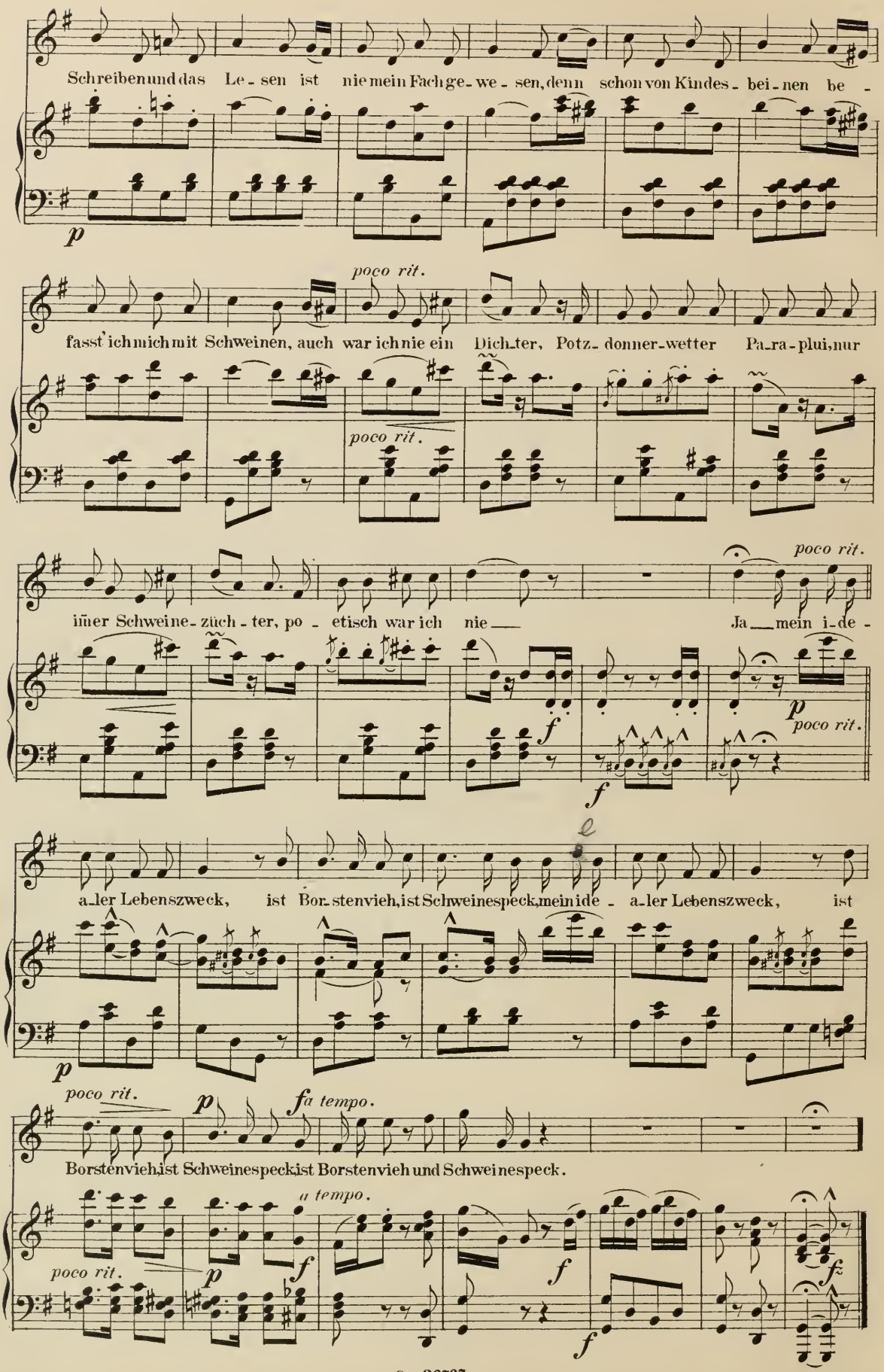

Z
Schreiben und das Le - sen, ist nie mein Fach ge - we - sen, denn schon von Kindes - bei - nen be -
poco rit.
. fasst' ich mich mit Schweinen, auch war ich nie ein Dich - ter, Potz - donner - wetter Pa - ra - plui, nur
poco rit.
immer Schweine - züch - ter, po - etisch war ich nie — !
poco rit.
Ja — mein i - de -
pp
f
f
p poco rit.
Etwas langsamer.
a - ler Lebens - zweck ist Borstenvieh, ist Schwei - nespeck, meini - de - a - ler Lebenszweck, ist
p
f
f
poco rit.
fa tempo.
Bor - stenvieh und Schweinespeck, ist Borstenvieh und Schweinespeck.
Ja
poco rit.
p
f
a tempo.
p


auf das Schweine-mästen ver-steh ich mich am be-sten, auf mei-nem ganzen La-ger ist
p
auch nicht ei-nes ma-ger; fünftausend kernge-sun-de hab ich hübsch kugel-run-de, so
weit man su-chet fern und nah', man kei-ne schön'ren sah; Wie Ihr mich seht
f
im ganzen Land, weit und breit bin ich wohl be-kannt
Schwei-ne-fürst werd' ich nur genannt
p
Ja das
f
f
p

Schreiben und das Le - sen ist nie mein Fach ge - we - sen, denn schon von Kindes - bei - nen be -

p

poco rit.



fasst' ich mich mit Schweinen, auch war ich nie ein Dich - ter, Potz - donner - wetter Pa - ra - plui, nur

poco rit.

poco rit.

im̄er Schwei ne - züch - ter, po - etisch war ich nie — Ja — mein i - de -

f *f* *p* *poco rit.*

a - ler Lebenszweck, ist Bor - stenvieh, ist Schweinespeck, mein ide - a - ler Lebenszweck, ist

p

poco rit. *p* *f a tempo.*

Borstenvieh, ist Schweinespeck, ist Borstenvieh und Schweinespeck.

a tempo.

poco rit. *p* *f* *f* *f* *fz*

D I A L O G .

Barinkay. Also Ihr seid der mächtigste Sauzüchter im Lande?Ich gratulire!

Zsupán. Sauzüchter?Das ist ausgezeichnet!Du verfluchter Kerl - Sag lieber „Schweinefürst.“das klingt einfacher und macht sich besser.

Carnero. Nun,Herr Schweinefürst,erlaubt,das ich mich vorstelle-

Ich bin königlicher Commissär und heisse Conte Carnero-Hört mich nun an! - Kraft dieses Dokuments wird gegenwärtiger Herr Barinkay als rechtlicher Eigenthümer in den Besitz der väterlichen Güter wieder eingeführt, was Ihr nach bestehender Vorschrift als Grenznachbar zu bestätigen habt.

Zsupán. /: erschrocken bei Seite:/ Wie? - Barinkay?zurück gekehrt?Gutsherr? /: bei Seite :/ Du verfluchter Kerl /: laut :/ Grüss Dich Gott,Nachbar!Sehr erfreut!/: bei Seite :/ Hol'Dich der Teufel!

Carnero. Da Ihr nicht schreiben könnt,so diktirt Euren Namen Ihr heisset?

Zsupán. Ich heisse Kalmán Zsupán!

Carnero. /: fertigt das Schriftstück aus:/ Also.....Kálmán Zsupán jetzt macht Euer Kreuz hierher!

Zsupán. /: nimmt die Feder :/ Gut,ein Kreuz /: will schreiben, macht jedoch einen Klex :/ das ist ausgezeichnet! Ein Schweinderl! /:legt die Feder weg:/Da habt

Da habt Ihr meine Handschrift.

Alle. /: Ha ha ha!

Zsupán. Jetzt wären wir also zu Ende?

Barinkay. Im Gegentheil,wir stehen erst am Anfange!

Zsupán. /: frappirt :/ Das ist ausgezeichnet! Was soll das heissen?

Barinkay. Komm'her Alter! Wir wollen lieber gleich offen mit einander reden! Diese kolossalen Besitzungen - Du verstehst - mein Grund und Boden unter Wasser - Grenzstreitigkeiten- Eigenthumsprozesse - Da werd'ich Dir oft an den Leib rücken müssen.....

Zsupán. /: ängstlich :/ Wasser? Grenzstreitigkeiten? Prozesse?

Barinkay. Wollen wir nicht lieber versuchen,im Frieden mit einander auszukommen? Ich will bei Zeiten schauen,meinen Hausstand zu begründen - Apropos,Nachbar,Du sollst ja eine ganz hübsche Tochter haben?

Zsupán. Ganz hübsch? Das ist ausgezeichnet! - Meine Tochter ist sehr schön - wie es bei solchen Vater gar nicht anders zu erwarten ist.

Barinkay. Nun wohlan - anstatt,dass wir beide erst einen langen Prozess mit einander führen,ist es wohl gescheidter,wir machen Beide kurzen Prozess,und ich heirate Deine Tochter - notabene - wenn sie mir gefällt!

Zsupán. Wer? Er? Du? meine Tochter? /: befreit aufathmend:/ Aber Freunderl,genir'Dich gar nicht! Meinen Segen kannst Du haben,so oft Du willst /: bei Seite sich die Hände reibend :/ Das ist ausgezeichnet! Ist er einmal mein Schwiegersohn,dann gibt's für mich keine Gefahr mehr

/: zu Barinkay :/ Wir könnten gleich den Bichtvater holen lassen!

Barinkay. Na,na! Zuerst sollte man wohl lieber Dein Mädel holen! Ich muss sie ja erst sehen! Wo ich herkomme, da kauft man die Katze nicht im Sack!

Zsupán. Das ist ausgezeichnet! Meine Tochter ist doch keine Katz nicht. - Wie kommt denn ein Schweinewater zu einer Katzentochter?

Carnero. Wer weiss aber, ob die Tochter selber einverstanden sein wird?

Zsupán. Allerdings, sie hat etwas romantischen Hang!

Barinkay. Bitte - wir können's ja auch romantisch machen! Ich werde sie halt entführen!

Zsupán. /: entzückt :/ Das ist ausgezeichnet! /: umarmt Barinkay/ Aber ich bitte, entführ sie mir bei Nacht und Nebel - im Sturm! /: zu einem der Knechte :/ Geh'hinein, meine Tochter soll ihr schönstes Gewand anziehen und - /: mit einem Seitenblick auf Carnero:/ sittsam erscheinen, geführt von ihrer Gouvernante! /: Der Knecht will stets fort, kehrt immer wieder zurück :/ Sag'ihr, dass ein Freier, da ist, ein Grosartiger Freier, da ist, einstanden? Wart', Du verfluchter Kerl - Und Brautschaukuchen soll aufgetragen werden, hier, unter freien Himmel; es ist so der Brauch bei uns!

Der Knecht. /: geht ab in's Haus :/

Zupán zu Carnero. [illegible]

" zu Barinkay. Lieber Freund, es verlohnt sich schon [illegible] Meine Tochter ist nicht [illegible], [illegible] erzogen ist sie der „grossartig"

Mirabella. /: aus dem Hause :/ Ist es wahr? Ein Freier? Den muss ich

mir erst ansehen!

Ottokar. Ein Freier?Den will ich mir auch ansehen!

Isupán. Er auch! Du verflucht.....Mir ist der Freier sehr angenehm und damit basta! - Mein neuer Gutsnachbar ist es,den mir der Herr königliche Commissär soeben aus der Verbannung heimgebracht hat! /: Leise zu Ottokar :/ Dass Du freundlich mit ihm bist,sonst drehe ich Dir dein Genick um!

Mirabella. Gutsnachbar! Königlicher Commissär?~~xxxxxx xxx xxx~~ /:erblickt Carnero :/ Bei den Gebeinen meines Mannes - diese Gestalt - Ludovico!

Carnero. /: sich erschrocken umwendend :/ Um Gotteswillen diese Stimme!

Mirabella. Himmel!

Carnero. /: sie erblickend :/ Hölle!

Mirabella. Ludovico!

Carnero. Mirabella!

Mirabella. Meine Gatte!!

Carnero. Meine Gemahlin?

Mirabella und Carnero./: unisono :/ Welch ein Wiedersehen nach mehr als zwanzig Jahren /: umarmung :/

Alle. /: drängen sich herbei sind zuerst überrascht und gratuliren dann pantomimisch :/

Carnero. Anno 1718 in der Schlacht bei Belgrad habe ich sie verloren,vor 24 Jahren.

Isupán. Das ist ausgezeichnet!So ein Wiederfinden nach einem Viertel Jahrhundert.

Mirabella. /: stolz :/ Also von heute ab nicht mehr trostlose Mittib, nicht mehr Gouvernante;ich bin wieder an der Seite meines süssen Ludovico!

Carnero. /: bei Seite :/ Schöne Bescherung!/: zu Barinkay :/ Die

Zigeunerin hat wahr profezeiht! Das ist der Schatz, den ich verloren;damals so mager wie ein Spatz - und jetzt finde ich sie wieder. -

Barinkay. Rund wie ein Lehmeimerfass!ha,ha,ha!

Zsupán. Ein Bisserl unterspickt ist sie!

Carnero. /: greift sich nachdenklich nach der Stirne:/ Mirabello mein Engel,hatten wir nicht auch Kinder?

Mirabella. Ja,einen Sohn!Da steht er!Ottokar umarme Deinen Vater

Ottokar. /: hat an der Erkennungs - Scene lebhaften Antheil genommen,breitet die Arme aus :/ Mein Vater!

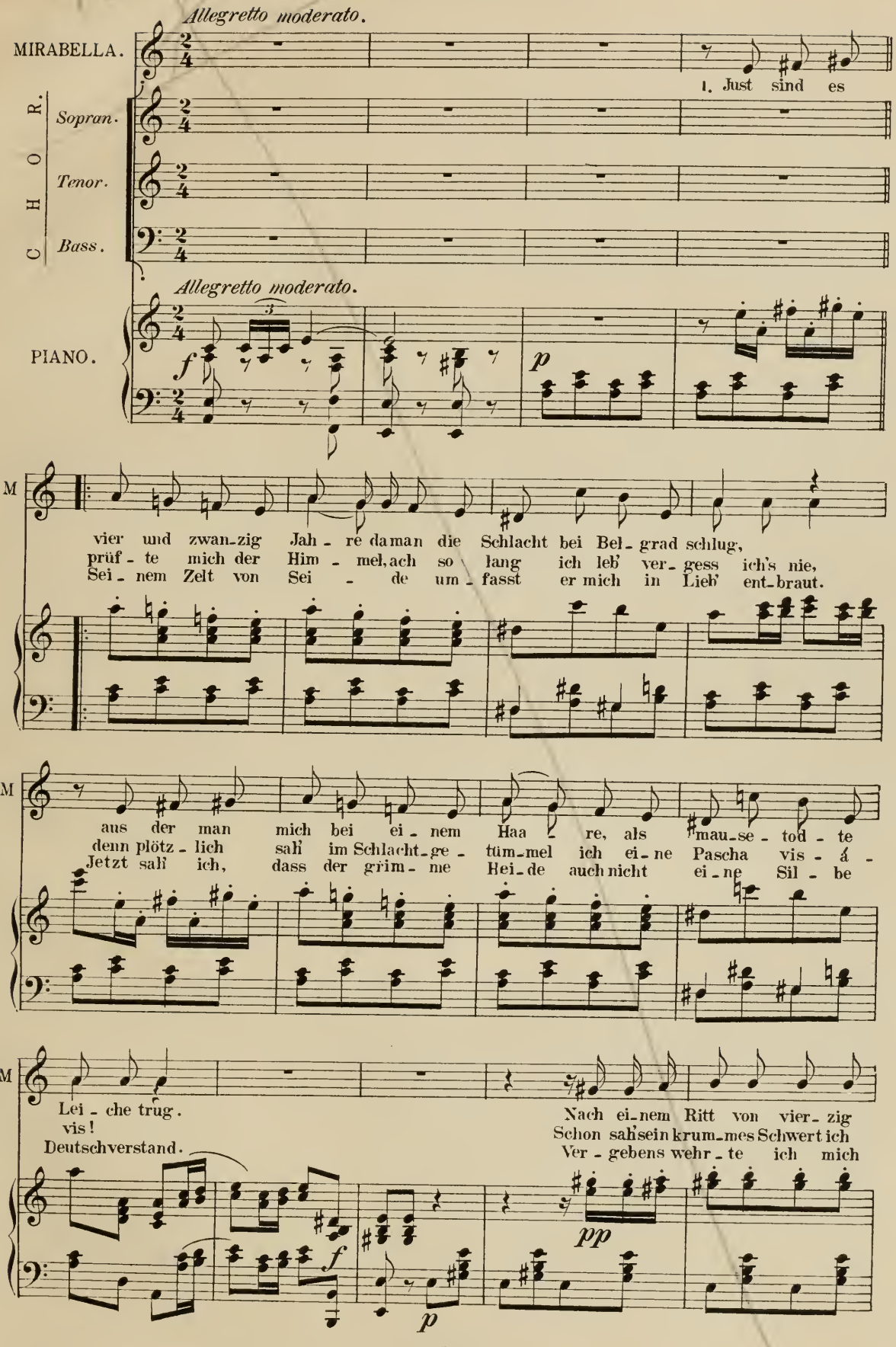
Carnero. Mein Sohn /: Umarmung,dann zu Barinkay:/ Also auch das wäre richtig!Ein Kleinod,beim Verlust kaum grösser als meine Hand und beim Wiederfinden so gross wie eine Hopfenstange!

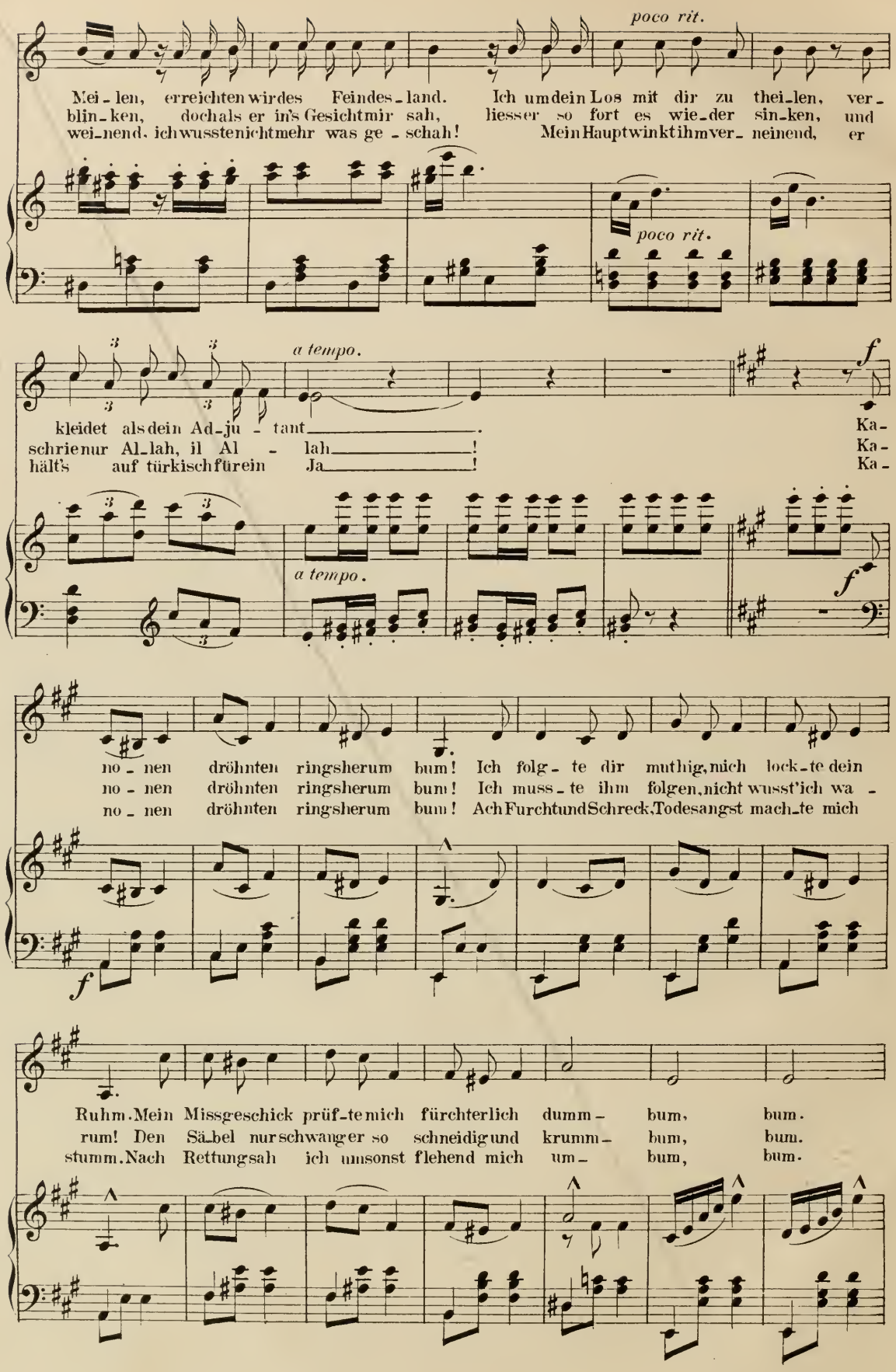
Mirabella. /: zu Carnero :/ Und Du - Du hast nie nach uns geforscht?

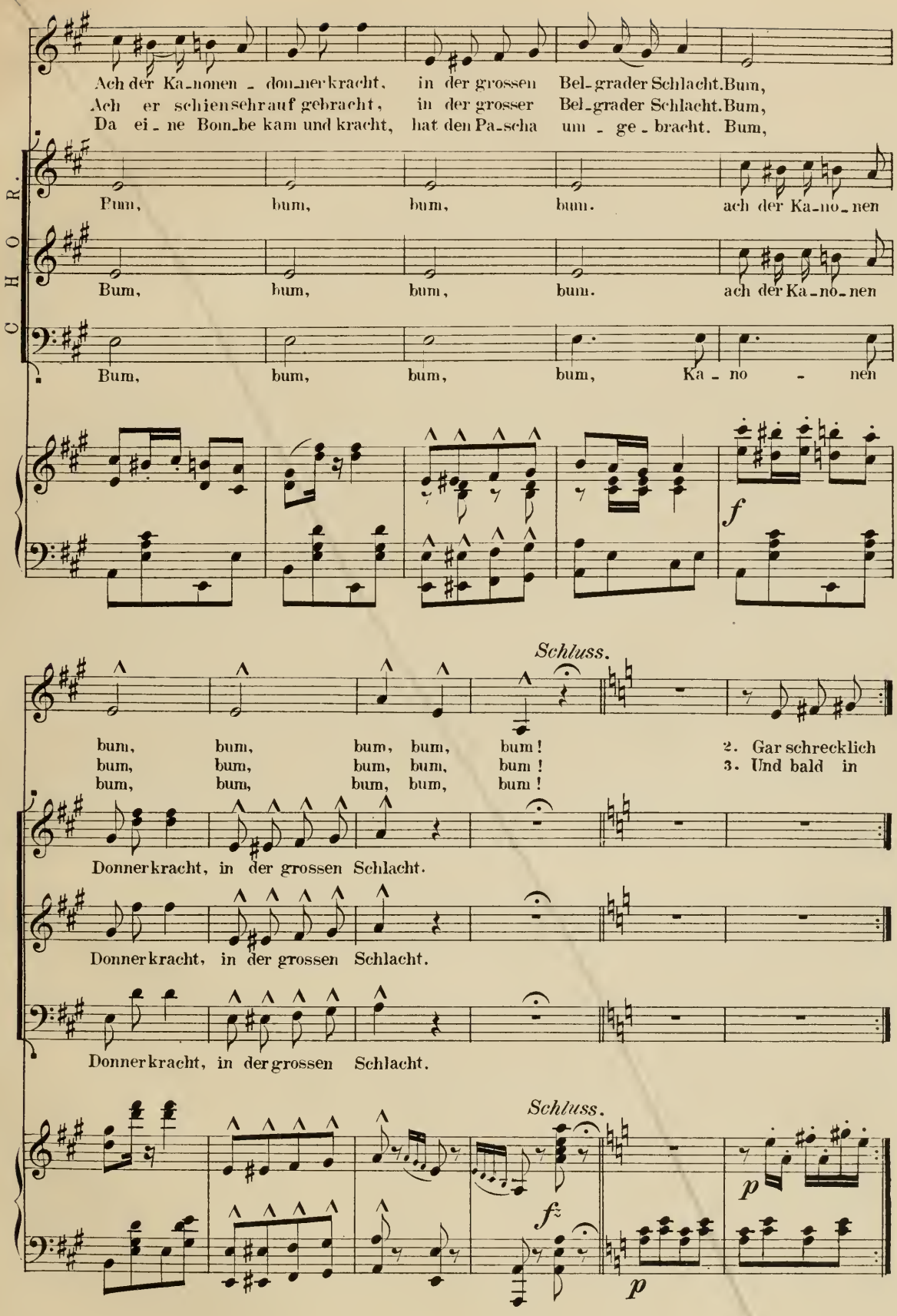
Carnero. O,ja,mein Schatz,ich glaubte einfach der Grosstürke habe Dich in seinen Harem entführt!

Mirabella.Leider nein /:sich verbesserend :/ Gott sei Dank nein!

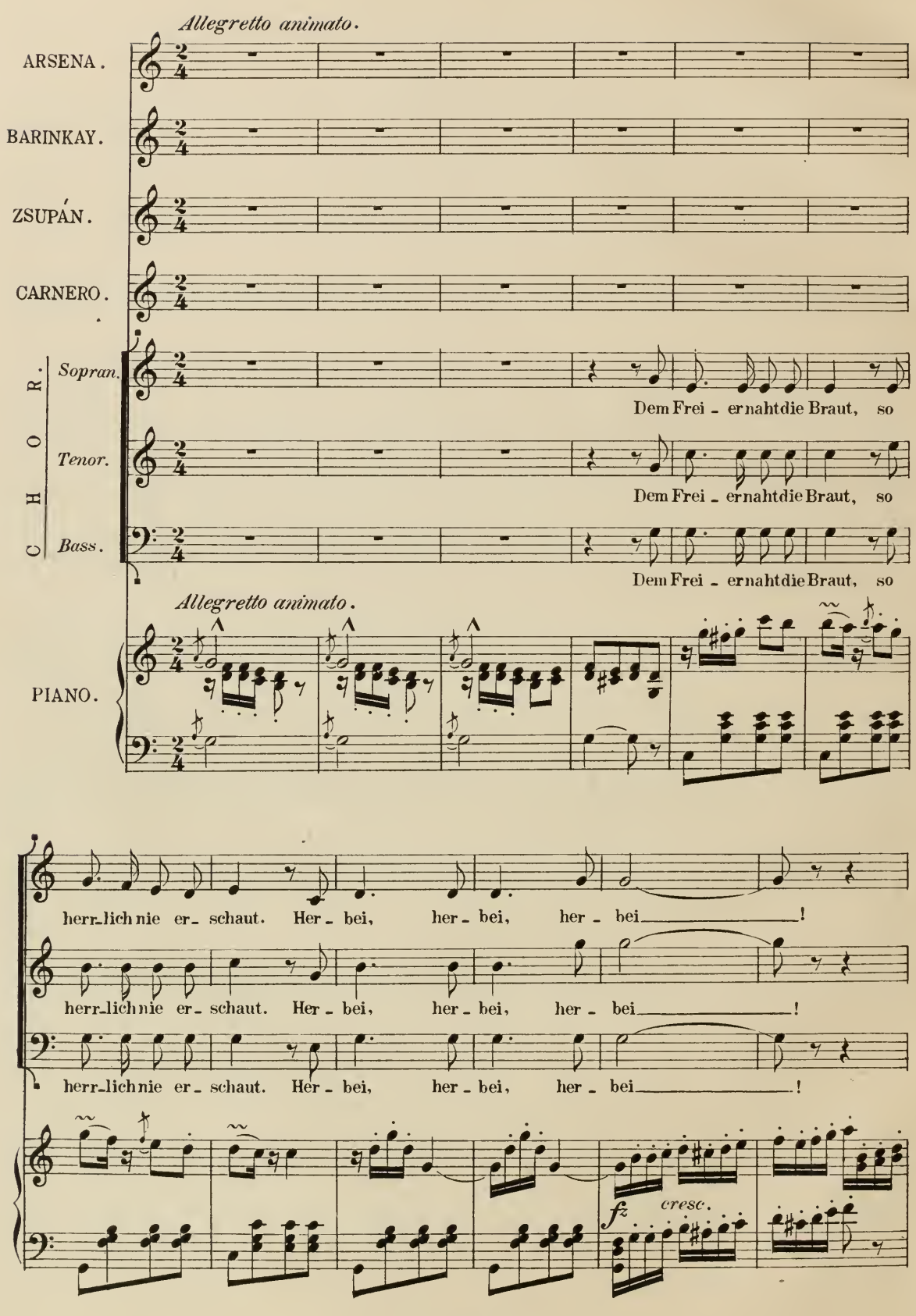
№ 4. Mirabella-Couplet.




poco rit.
Mei-len, erreichten wir des Feindes-land. Ich um dein Los mit dir zu thei-len, ver-
blin-ken, doch als er in's Gesicht mir sah, liess er so fort es wie-der sin-ken, und
wei-nend, ich wusste nicht mehr was ge-schah! Mein Haupt wink ihm ver-neinend, er
poco rit.
a tempo.
f
kleidet als dein Ad-ju-tant
schrie nur Al-lah, il Al-lah
hält's auf türkisch für ein Ja
Ka-
Ka-
Ka-
a tempo.
f
no-nen dröhnten rings herum bum! Ich folg-te dir muthig, mich lock-te dein
no-nen dröhnten rings herum bum! Ich muss-te ihm folgen, nicht wusst' ich wa-
no-nen dröhnten rings herum bum! Ach Furcht und Schreck, Todesangst mach-te mich
f
Ruhm. Mein Missgeschick prüf-te mich fürchterlich dumm- bum, bum.
rum! Den Säbel nur schwang er so schneidig und krumm- bum, bum.
stumm. Nach Rettung sah ich umsonst flehend mich um- bum, bum.


Ach der Ka-nonen-don-nerkracht, in der grossen Bel-grader Schlacht. Bum,
Ach er schien sehr auf gebracht, in der grosser Bel-grader Schlacht. Bum,
Da ei-ne Bom-be kam und kracht, hat den Pa-scha um-ge-bracht. Bum,
CHOR.
Pum, bum, bum, bum. ach der Ka-no-nen
Bum, bum, bum, bum. ach der Ka-no-nen
Bum, bum, bum, bum, Ka-no-nen
f
Schluss.
bum, bum, bum, bum, bum!
bum, bum, bum, bum, bum!
bum, bum, bum, bum, bum!
2. Gar schrecklich
3. Und bald in
Donnerkracht, in der grossen Schlacht.
Donnerkracht, in der grossen Schlacht.
Donnerkracht, in der grossen Schlacht.
Schluss.
fz
p
p

Nº 5. Ensemble.



D I A L O G .

Carnero. /: beik Seite :/ Grade jetzt muss ich sie wiederfinden - nach 24 Jahren!In einem Jahre Hätte ich mein silbernes Witwer Jubiläum gefeiert!

Barinkay. /: zu Zsupán :/ Nun lieber Nachbar,wie ist's mit deiner Tochter - kommt sie oder kommt sie nicht?

Zsupán. Da müssen wir erst ihre Gouvernante fragen!

Ottokar. Meine Mutter wird gewiss „nein" sagen.Arsena ist noch viel zu jung zum heirathen!

Mirabella.O nein! /M.ab./

7 S C E N E .

Vorige. Ein Diener.

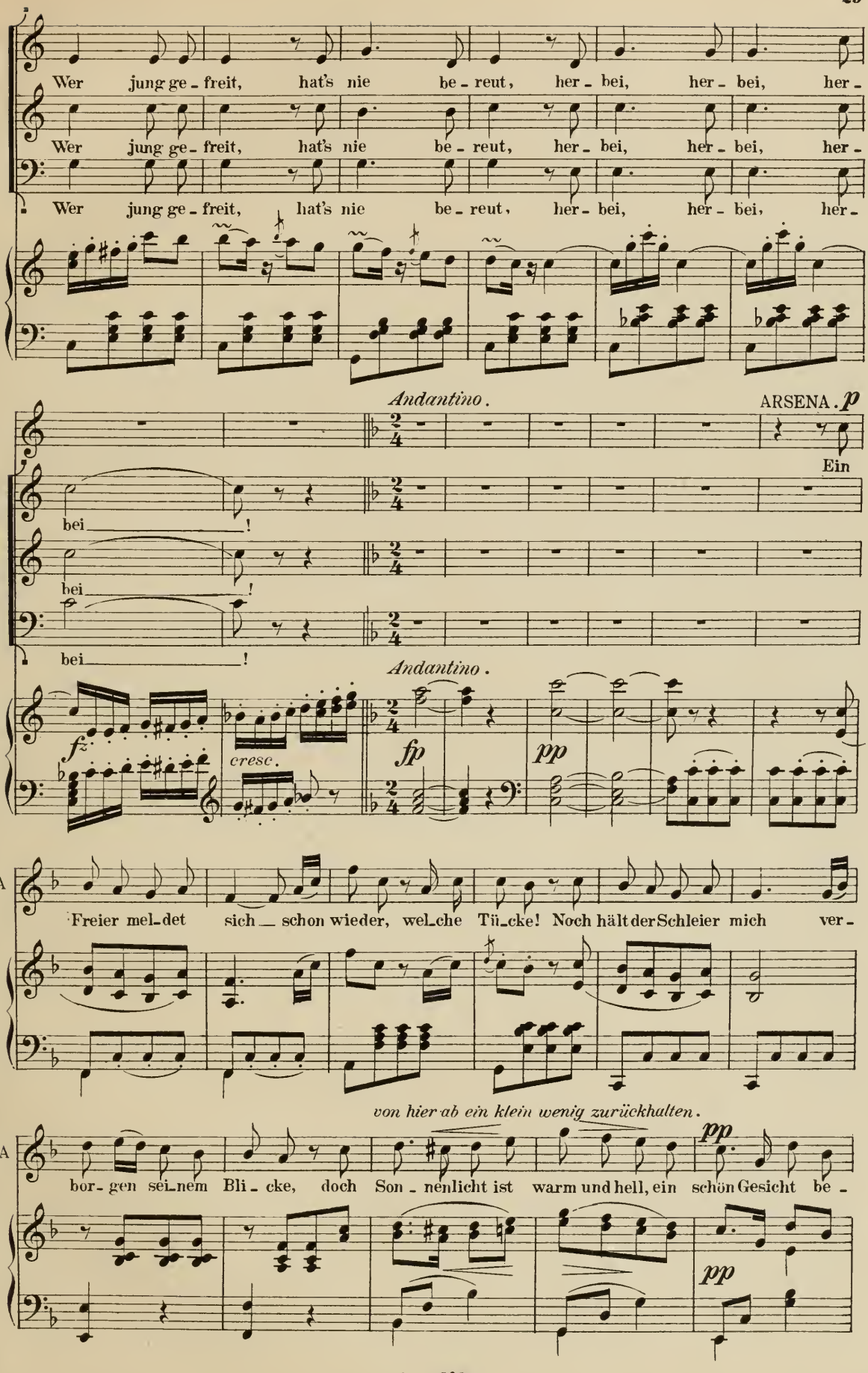
Diener. /: aus dem Hause :/ Das gnädige Fräulein!

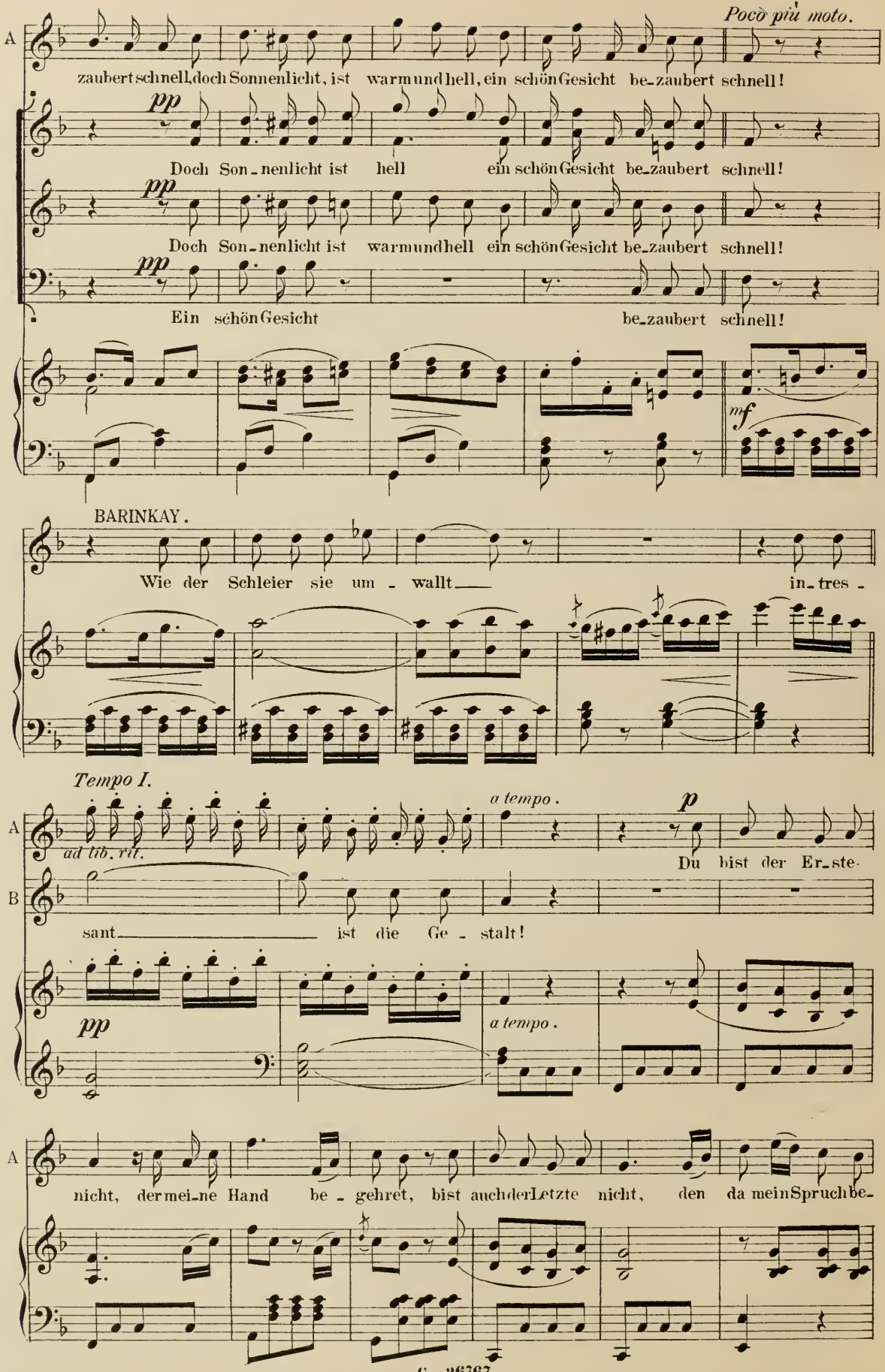
Zsupán. /: zu Barinkay :/Also,Freunderl jetzt nimm Dich zusammen!

8 S C E N E .

Vorige,Arsena mit Mädchengefolge. Diener und Mägde.

No.5 E N S E M B L E .


Wer jung ge - freit, hat's nie be - reut, her - bei, her - bei, her -
Wer jung ge - freit, hat's nie be - reut, her - bei, her - bei, her -
Wer jung ge - freit, hat's nie be - reut, her - bei, her - bei, her -
Andantino.
ARSENA. p
Ein
bei !
bei !
bei !
Andantino.
fz
cresc.
fp
pp
A
Freier mel - det sich schon wieder, wel - che Tü - cke! Noch hält der Schleier mich ver -
von hier ab ein klein wenig zurückhalten.
A
pp
bor - gen sei - nem Bli - cke, doch Son - nenlicht ist warm und hell, ein schön Gesicht be -
pp


Poco più moto.
A
zaubert schnell, doch Sonnenlicht, ist warm und hell, ein schön Gesicht be-zaubert schnell!
pp
Doch Son-nenlicht ist hell ein schön Gesicht be-zaubert schnell!
pp
Doch Son-nenlicht ist warm und hell ein schön Gesicht be-zaubert schnell!
pp
Ein schön Gesicht be-zaubert schnell!
mf
BARINKAY.
Wie der Schleier sie um - wallt in-tres -
Tempo I.
ad lib. rit.
a tempo.
p
Du bist der Er-ste-
B
sant ist die Ge - stalt!
pp
a tempo.
A
nicht, der mei-ne Hand be - gehret, bist auch der Letzte nicht, den da mein Spruch be-

wie vorher etwas langsamer.

pp

A

leh - ret, die Vor - sicht spricht gib Acht, Ge - sell, ein schön Ge-sicht be -

A

zaubert schnell die Vor- sicht spricht gib Acht Ge-sell, ein schön Gesicht bezau-bert schnell! Für-

CHOR.

warm und hell

Gib Acht Ge- sell ein schön Gesicht bezau-bert schnell!

Die Vorsicht spricht gib acht Ge-sell, ein schön Gesicht be-zaubert schnell!

Ein schön Ge-sicht be-zaubert schnell!

A

wahr, gefall' ich ihm, das wä-re sehr schlimm,

A

Ossia.

Nein, nein, nein, nein, nein,

poco rit.

A

Niemals werd' ich sein ___

poco rit.

pp

Allegretto.

BARINKAY.

ZSUPÁN.

Welch' famo-se Er-schei-nung! Er- laubt ___ ! So thu' ihm endlich den Ge-

fp

mf

etwas langsamer.

a tempo.

Z

fal- len, und lass den dün-nen Schleier fallen!

CARNERO.

Halt ___ , halt ___

f

Allegro moderato.

C

___ ! Nach Sit-ten-commissionsge-set - zen, dürft Ihr den Anstand nicht ver - letzen.

marcato.

ZSUPÁN.

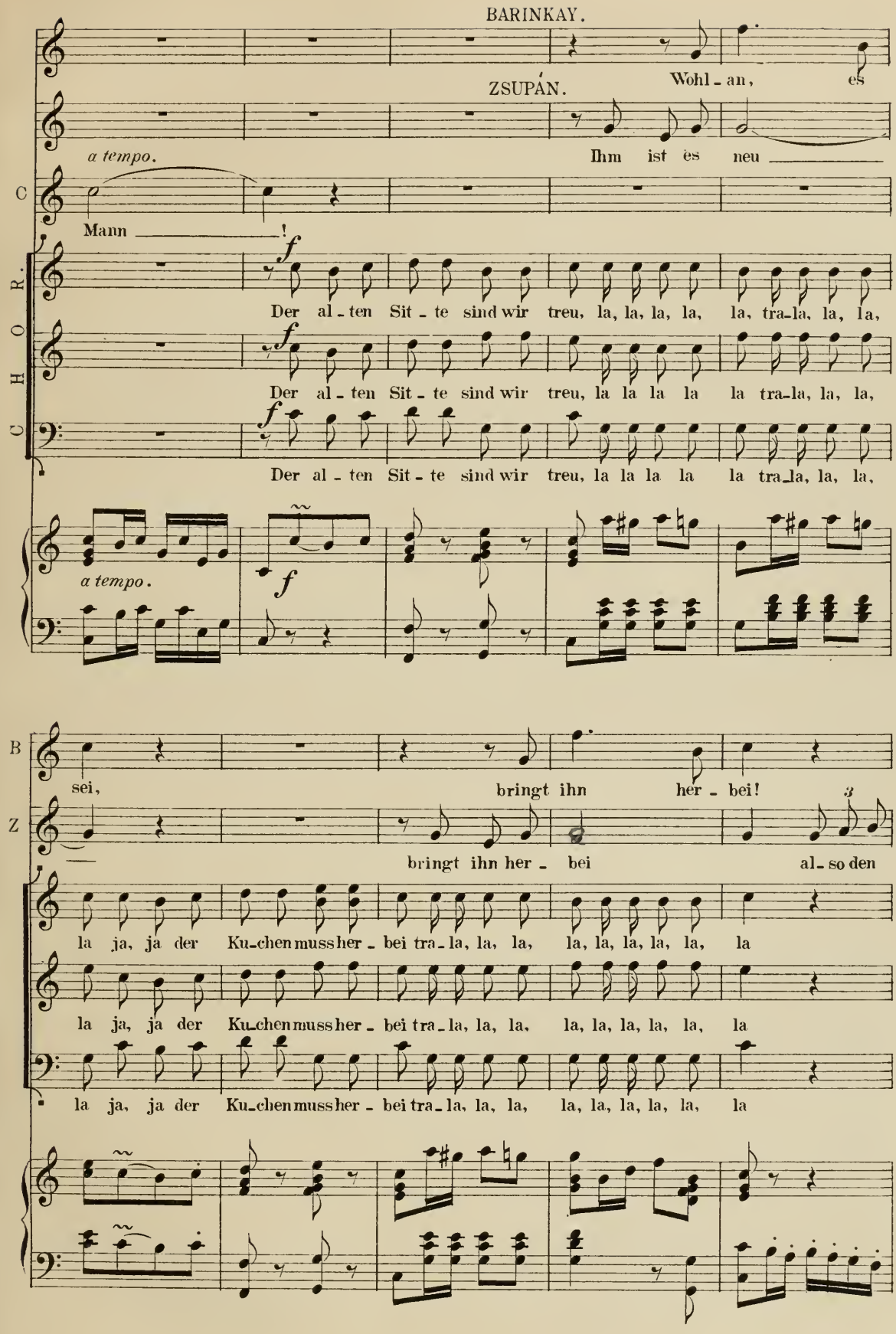
CARNERO.

poco rit.

Erst muss der Braut- schau - ku - chen d'ran! - Und dann kömt Ihr erst, junger

mf

poco rit.


BARINKAY.
ZSUPÁN.
Wohl - an, es
Ihm ist es neu
a tempo.
Mann !
C
H
O
R.
Der al - ten Sit - te sind wir treu, la, la, la, la, la, tra-la, la, la,
Der al - ten Sit - te sind wir treu, la la la la la tra-la, la, la,
Der al - ten Sit - te sind wir treu, la la la la la tra-la, la, la,
a tempo.
B
Z
sei,
bringt ihn her - bei!
bringt ihn her - bei
al - so den
la ja, ja der Ku-chen muss her - bei tra - la, la, la, la, la, la, la, la, la
la ja, ja der Ku-chen muss her - bei tra - la, la, la, la, la, la, la, la, la
la ja, ja der Ku-chen muss her - bei tra - la, la, la, la, la, la, la, la, la

Poco meno.

Z

Kuchen bring ther - bei!

Ja wir ho - len ihn her - bei!

Ja wir ho - len ihn her - bei!

Ja wir ho - len ihn her - bei!

Poco meno.

f

MIRABELLA.

Bit - te zu ver -

pp

M

suchen!

CHOR der MÄDCHEN mit dem Kuchen.

(zwei Solistinen.)

Hochzeits - kuchen, bit - te zu ver - suchen, kommt und schaut, hier die

p

Braut! Hochzeits - kuchen, bit - te zu ver - suchen, schmeckt gar fein, beisst hin - ein. Wenn die Jugend

zwei Andere.

schliesst den Hochzeitsbund, ist des Lebens schönste Stund: geht man in die Eh mit treu_em

Sinn, steckt viel Süs_sig_keit da_rin. Ach _____!

f

TUTTI.

Hochzeits_kuchen, bit_te zu ver_suchen, kommt, und schaut, hier die Braut, Hochzeits_

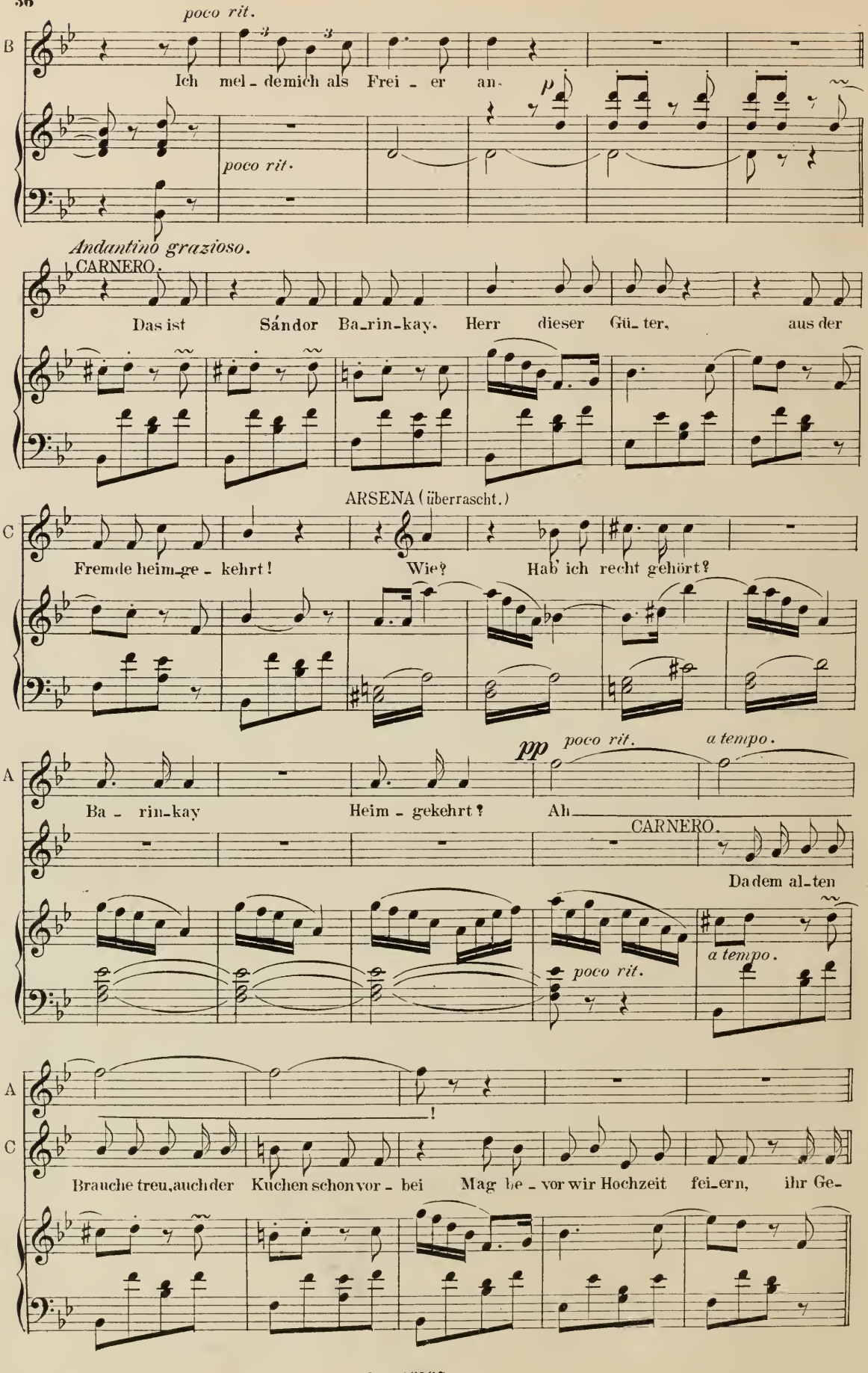
p

p

kuchen, bit_te zu ver_suchen, kommt und schaut, hier die Braut. Ah _____

BARINKAY.

—!


poco rit.
B
Ich mel - de mich als Frei - er an -
poco rit.
Andantino grazioso.
CARNERO.
Das ist Sándor Ba_rin-kay. Herr dieser Gü_ter, aus der
ARSENA (überrascht.)
C
Fremde heim_ge - kehrt! Wie? Hab ich recht gehört?
A
pp
poco rit.
a tempo.
Ba - rin-kay Heim - gekehrt? Ah
CARNERO.
Da dem al_ten
a tempo.
poco rit.
A
C
Brauche treu, auch der Kuchen schon vor - bei Mag be - vor wir Hochzeit fei_ern, ihr Ge-

Poco meno. ARSENA.

Gefall ich ihm, dann hilft kein Klagen, dann muss ich Ot-tokar, ent-

BARINKAY.

Der Schlei-er soll fal - len, dass ich sie vor Al - len, zu

C

sicht die Braut entschleiern.

cresc.

f

Der Schleier soll fal - len, da - mit vor uns Al - len, die

f

Der Schleier soll fal - len, da - mit vor uns Al - len, die

f

Der Schleier soll fal - len, da - mit vor uns Al - len, die

Poco meno.

pp

cresc.

cresc.

A

sa - gen!

B

f

se - hen kriege. Ah sieh

Schön - heit sie - ge.

Schön - heit sie - ge.

Schön - heit sie - ge.

f

cresc.

fz

p

Più moto.
con affectione.

poco rit. *a tempo.*

B

da ___ ein herrlich Frauen_bild, das ganz mit Staunen mich erfüllt, ver lo_ckend ist es

poco rit. *a tempo.*

f

B

an_zuseh'n. per_fect vom Kopf bis zu den Zeh'n! Das Ant - litz kann nicht schöner sein, das

poco rit. *a tempo.*

B

Au_ge strahlt wie E_del_stein. Der Mund ko_kett, pi_cant und klein, wie mag sein

poco rit. *a tempo.*

B

Kuss er_freu'n; der Mund kokett, pi_cant und klein, wie mag sein Kuss, sein Kuss er_

Più lento.

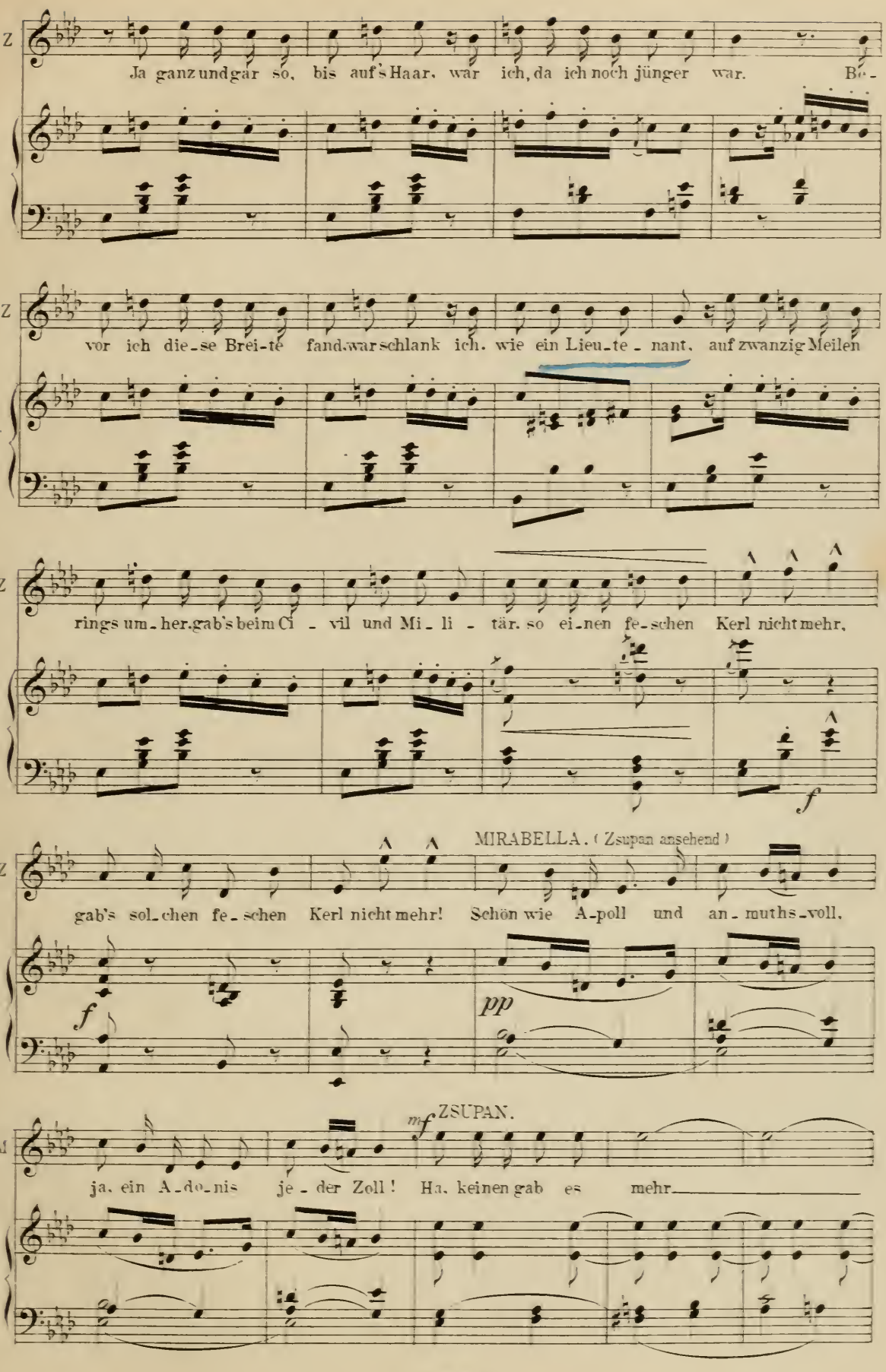
ZSUPAN.

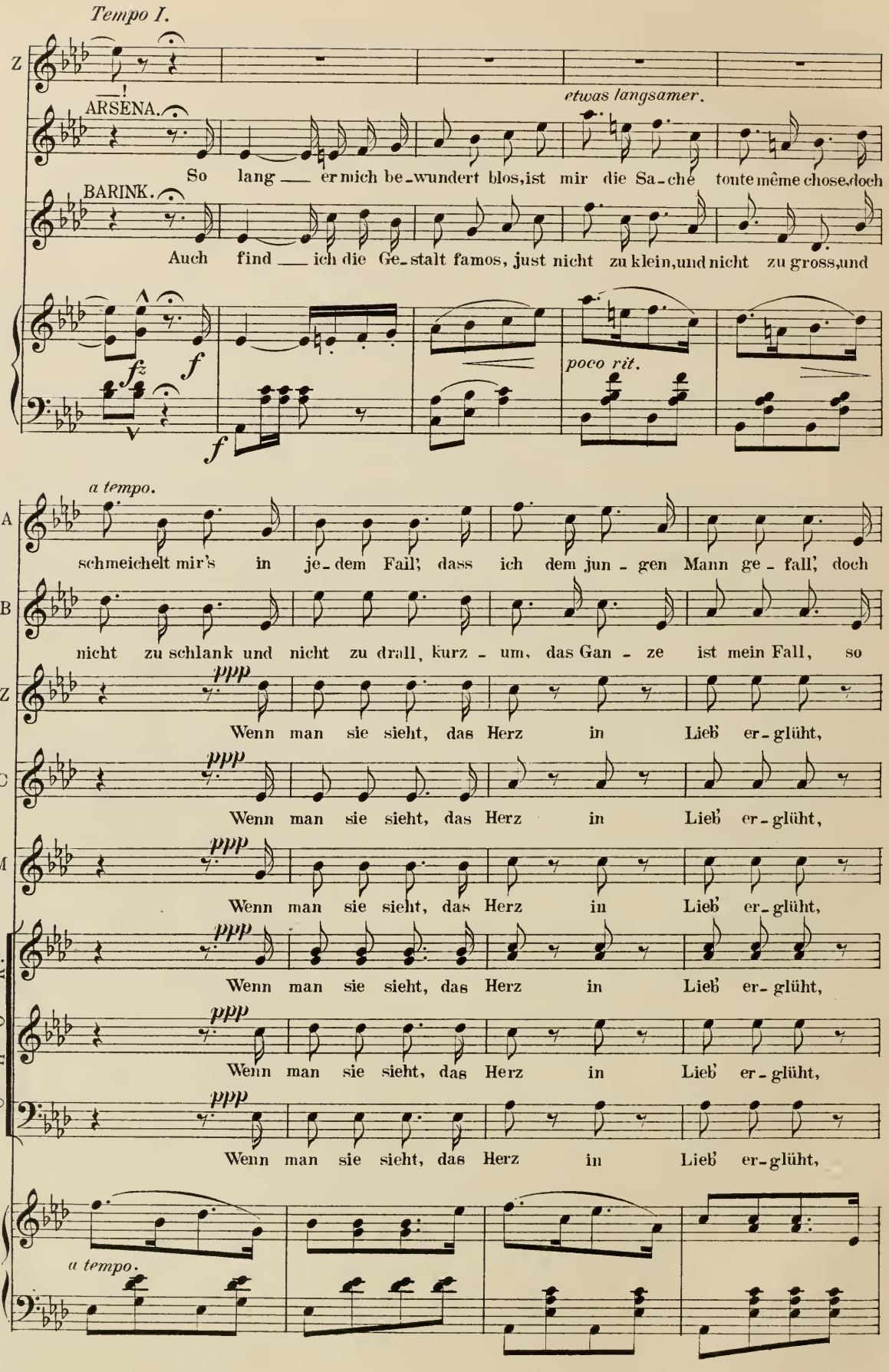
B

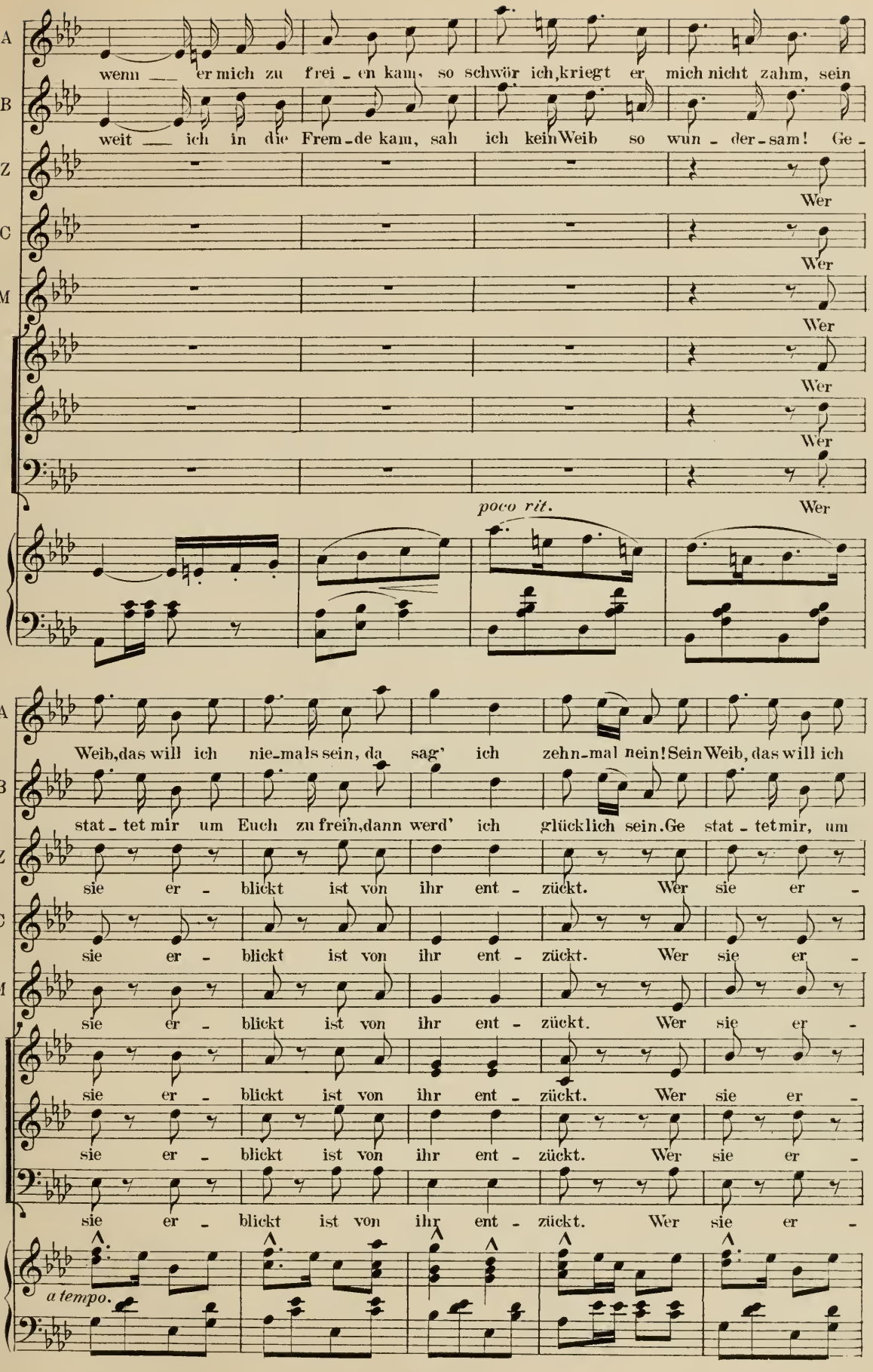
freu'n! Was Dich mit Staunen so erfüllt, ist mein ge_treues E_ben_bild.

p

p


Z
Ja ganz und gar so, bis auf's Haar, war ich, da ich noch jünger war. Be-
Z
vor ich die-se Brei-te fand, war schlank ich, wie ein Lieu-te-nant, auf zwanzig Meilen
Z
rings um-her gab's beim Ci-vil und Mi-li-tär so ei-nen fe-schen Kerl nicht mehr,
f
MIRABELLA. (Zsupan ansehend)
Z
gab's sol-chen fe-schen Kerl nicht mehr! Schön wie A-poll und an-muths-voll,
f
pp
ZSUPAN.
M
mf
ja, ein A-do-nis je-der Zoll! Ha, keinen gab es mehr


Tempo I.
Z
ARSENA.
etwas langsamer.
So lang — er mich be-wundert blos, ist mir die Sa-che toute même chose, doch
BARINK.
Auch find — ich die Ge-stalt famos, just nicht zu klein, und nicht zu gross, und
fz
f
f
poco rit.
a tempo.
A
schmeichelt mir's in je-dem Fall', dass ich dem jun-gen Mann ge-fall', doch
B
nicht zu schlank und nicht zu drall, kurz-um, das Gan-ze ist mein Fall, so
Z
ppp
Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' er-glüht,
C
ppp
Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' er-glüht,
M
ppp
Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' er-glüht,
R.
ppp
Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' er-glüht,
CHO
ppp
Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' er-glüht,
a tempo.


A
wenn er mich zu frei - en kam, so schwör ich, kriegt er mich nicht zahm, sein
B
weit ich in die Frem - de kam, sah ich kein Weib so wun - der - sam! Ge -
Z
Wer
C
Wer
M
Wer
Wer
Wer
poco rit.
Wer
A
Weib, das will ich nie - mals sein, da sag' ich zehn - mal nein! Sein Weib, das will ich
B
stat - tet mir um Euch zu frein, dann werd' ich glücklich sein. Ge stat - tet mir, um
Z
sie er - blickt ist von ihr ent - zückt. Wer sie er -
C
sie er - blickt ist von ihr ent - zückt. Wer sie er -
M
sie er - blickt ist von ihr ent - zückt. Wer sie er -
sie er - blickt ist von ihr ent - zückt. Wer sie er -
sie er - blickt ist von ihr ent - zückt. Wer sie er -
sie er - blickt ist von ihr ent - zückt. Wer sie er -
a tempo.

A nie-mals sein, da sag' ich zehnmal zehnmal nein. Ach Gott, be-hüt, dass er für mich er-

B Euch zu frein, dann werd'ich glücklich, glücklich sein. Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb'er-

Z blickt ist von ihr ganz ent-zückt, zu gra-tu-

C blickt ist von ihr ganz ent-zückt, zu gra-tu-

M blickt ist von ihr ganz ent-zückt, zu gra-tu-

blickt ist von ihr ganz ent-zückt, zu gra-tu-

blickt ist von ihr ganz ent-zückt, zu gra-tu-

blickt ist von ihr ganz ent-zückt, zu gra-tu-

pp *pp*

etwas langsamer.

A glüht, dass ihm es glückt, wonach er hof-fend blickt, zu gratu-li-ren, zu gratu-

B glüht. Wer sie er-blickt, der ist vor ihr ent-zückt. Zu gra-tu-li-ren, zu gratu-

Z lir'n ist dem Mann

C lir'n ist dem Mann

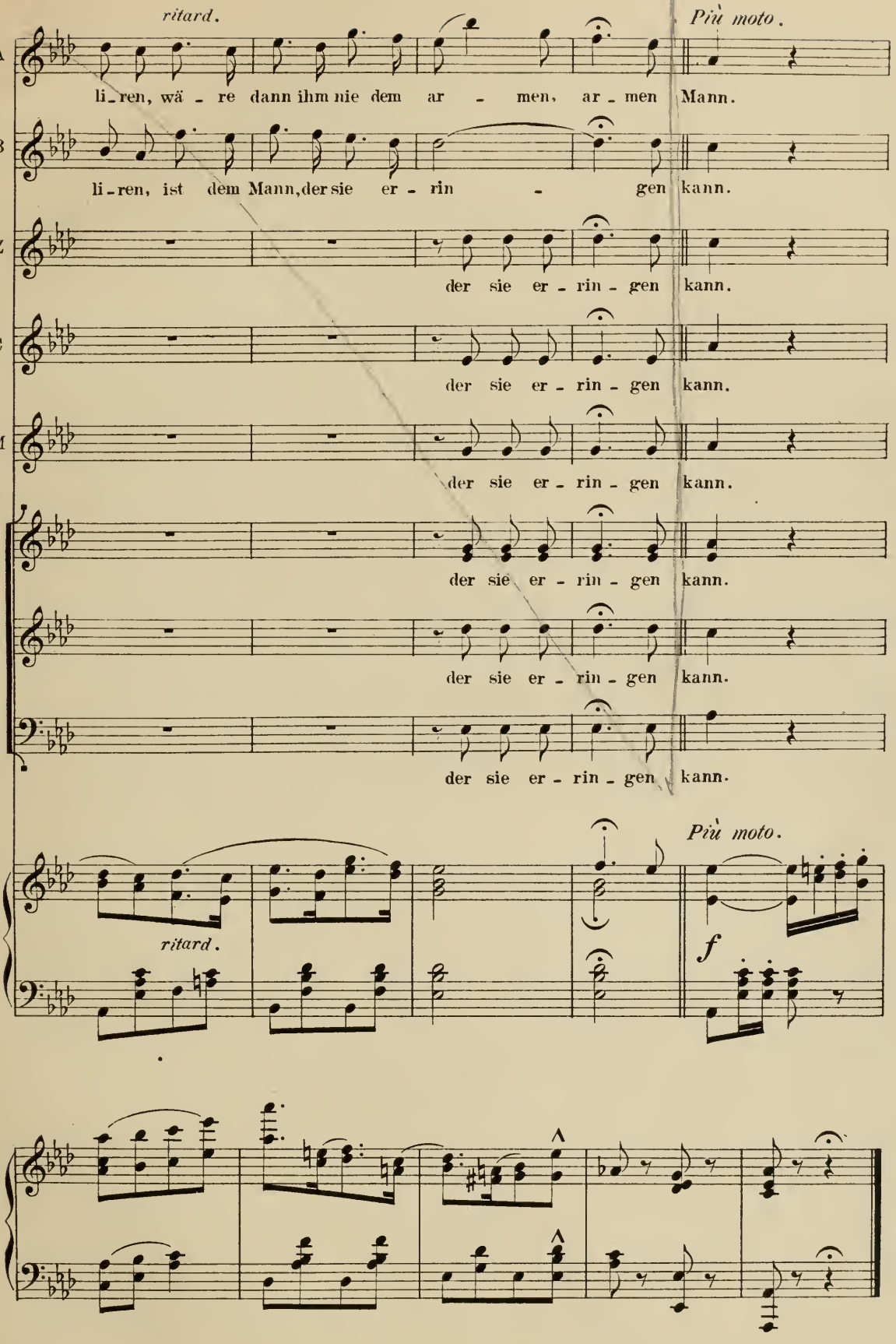
M lir'n ist dem Mann

lir'n ist dem Mann

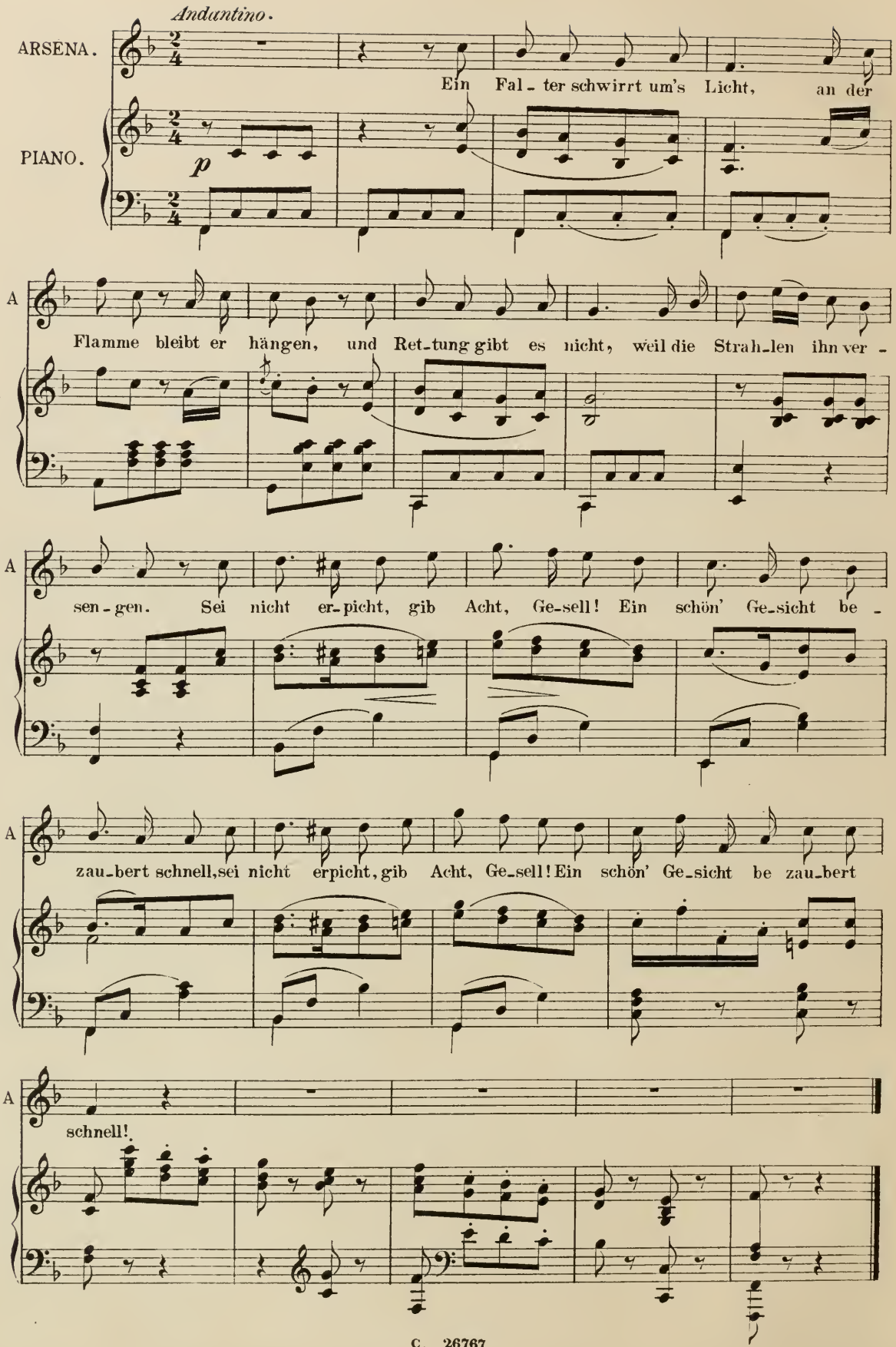
lir'n ist dem Mann

lir'n ist dem Mann

etwas langsamer.


ritard.
Più moto.
A
li-ren, wä - re dann ihm nie dem ar - men, ar-men Mann.
B
li-ren, ist dem Mann, der sie er - rin - gen kann.
Z
der sie er - rin - gen kann.
C
der sie er - rin - gen kann.
M
der sie er - rin - gen kann.
der sie er - rin - gen kann.
der sie er - rin - gen kann.
der sie er - rin - gen kann.
Più moto.
ritard.
f

N° 5. *a* Sortie.


Andantino.
ARSENA.
PIANO.
p
Ein Fal-ter schwirrt um's Licht, an der
A
Flamme bleibt er hängen, und Ret-tung gibt es nicht, weil die Strah-len ihn ver-
A
sen-gen. Sei nicht er-picht, gib Acht, Ge-sell! Ein schön' Ge-sicht be-
A
zau-bert schnell, sei nicht erpicht, gib Acht, Ge-sell! Ein schön' Ge-sicht be zau-bert
A
schnell!

D I A L O G .

Zsupán. /: zu Barinkay :/ Meine Tochter gefällt Dir also?

Barinkay. Ausserordentlich!

Zsupán. Na also - dann kann ja die Geschichte gleich abgemacht werden!

Arsena. Halt! Papa! nicht so rasch!

Zsupán. Kind,was soll das heissen?

Arsena. /: zu Barinkay :/ Nichts für ungut - aber ich habe Euch ja nie vorher gesehen - und da müsste ich wohl erst überzeugt sein,dass Ihr mich nicht blos meines Reichtumswegen begehrt.

Zsupán. Allerdings,da hat sie recht.Einen Schwiegervater mit 5000 Schweinen möcht Jeder gerne haben!-Du,es sind x Schweinderl darunter zum küssen!

Ottokar. /: heimlich zu Arsena :/ Wenn Du ihn nimmst,so ist es mein Tod!

Arsena. /: heimlich zu Ottokar :/ Keine Sorge - den schaff' ich mir vom Halse!

Barinkay. /: zu Zsupán :/ Du bist also mit der Heirat einverstanden?

Zsupán. Ganz einverstanden!- Umarmt Euch Kinder,meinen Segen habt Ihr,so oft Ihr wollt!

Arsena. Halt,mein lieber Herr Barinkay,so einfach ist die Sache nicht!Ich höre Euch immer nur Barinkay nennen.....

D U N K E L .

Nun aber,mein lieber Herr Barinkay,war mein Urgrossvater ein Archimandrit;wohlverstanden Archimandrit.....

Zsupán. Allerdings,er war ein alter Archimandrill!

Arsena. Dieser Urgrossvater würde sich im Grabe umdrehen,wenn ich mich zu einer Mesalliance hergäbe!

Barinkay. Mesalliance.....und daraus folgt?

Arsena. Daraus folgt,dass ich nur einen Mann nehme,auf den ich stolz sein kann!

Zsupán. Ja,stolz sein können,das muss sie.

Arsena. Wer meine Hand erringen will,der muss von Rang und Adel sein!

Barinkay. Von Adel?

Arsena. Ja wohl,von Adel,mein lieber Herr Barinkay!Wenn Ihr also mich als Gattin heimführen wollxt,so müsst Ihr mindesten Baron sein!

Barinkay. Mindestens Ba.....ron?

Arsena. Bis dahin mögt Ihr mich immerhin als Eure Braut betrachten.....aber Hochzeit wird nicht früher gemacht!/:zu Zsupán:entschieden:/Und dabei bleibts /: leise zu Ottokar Abends beim Balkon!

Ottokar. /: leise :/ Ich komme!

Barinkay. Du bist also mit ihr einverstanden?

Zsupán. Das ist ausgezeichnet!mit ihr bin ich einverstanden, weil ich sie nicht zwingen kann;mit Dir bin ich aber auch einverstanden mein lieber Schwiegersohn!

Barinkay. Genug!Ich hoffe,Euch Beide noch gefügiger zu finden! Jetzt möcht'ich,dass Du Deinem lieber Schwiegersohn" ein gastlich Zimmer bietest! /: schickt sich an in's Haus ein zu treten :/

Mirabella,Ottokar,Carnero /: ihm den Weg vertretend :/ Zurück! das geht nicht!

Barinkay.Ja,ist denn hier Alles verrückt?

Zsupán. Das ist ausgezeichnet!Ihr glaubt,wir sind verrückt.Die Sache ist nämlich die Vor der Trauung darf der Bräutigam

wiederkommen?

Zsupán. Am Hochzeitstage!

Barinkay. Und wann soll der sein?

Zsupán. Sie hat Dir's ja gesagt,lieber Nachbar und Schwiegersohn!- Wenn Du Baron geworden bist!Also schau da zu, dass Du Baron wirst;ich kann da nichts machen.-Wenn sich der Urgrossvater herum dreht,kann ich ihn nicht aufhalten,den Archimandrill!-Auf wiedersehn!/: geht mit Carnero ab in's Haus :/ C.a.d.Hintergrund.

Arsena. Gott befohlen /: ironisch :/ mein lieber Bräutigam!

C O R T I N .

Nachdem Gesang Arsena's.

Barinkay. /: allein :/ Da steh'ich allein.....in der Heimat - und doch in der Fremde.Ein Gast auf meinem eigenen Grund und Boden.....Herr eines leeren zerfallenen Schlosses, von dem ich in finsterer Nacht Besitz ergreifen soll. Wer weist mir den Weg dahin? - /: wendet sich gegen den Hintergrund :/

10 S C E N E .

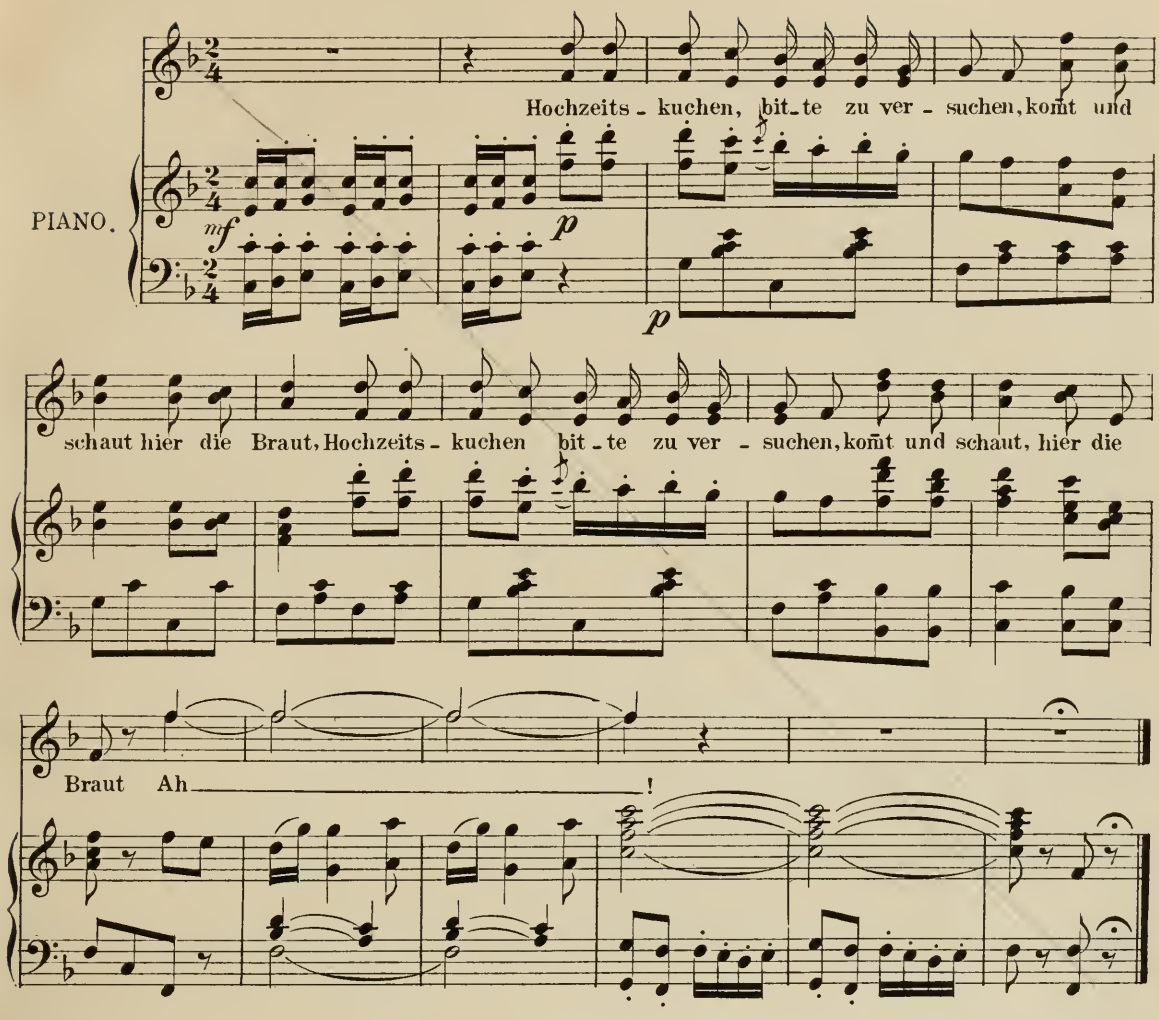
Vorige Saffi.

/: Saffi in dürftiger Kleidung tritt aus der Hütte.Czipra erscheint in der Thür derselben :/

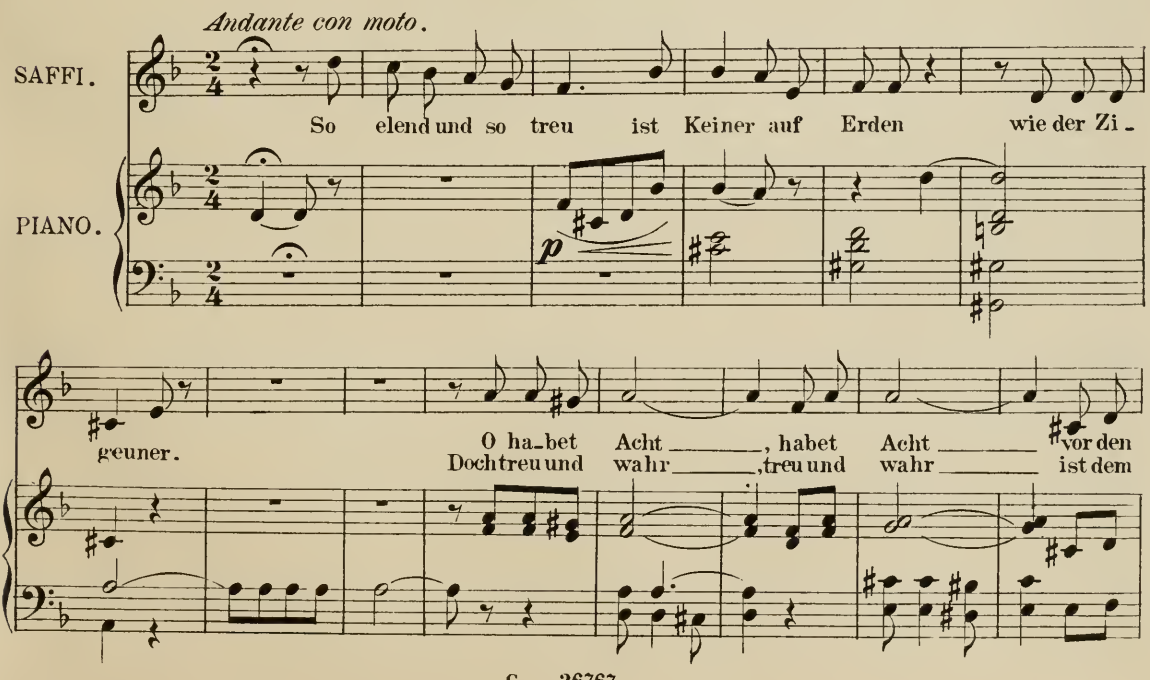
No.6 L I E D .

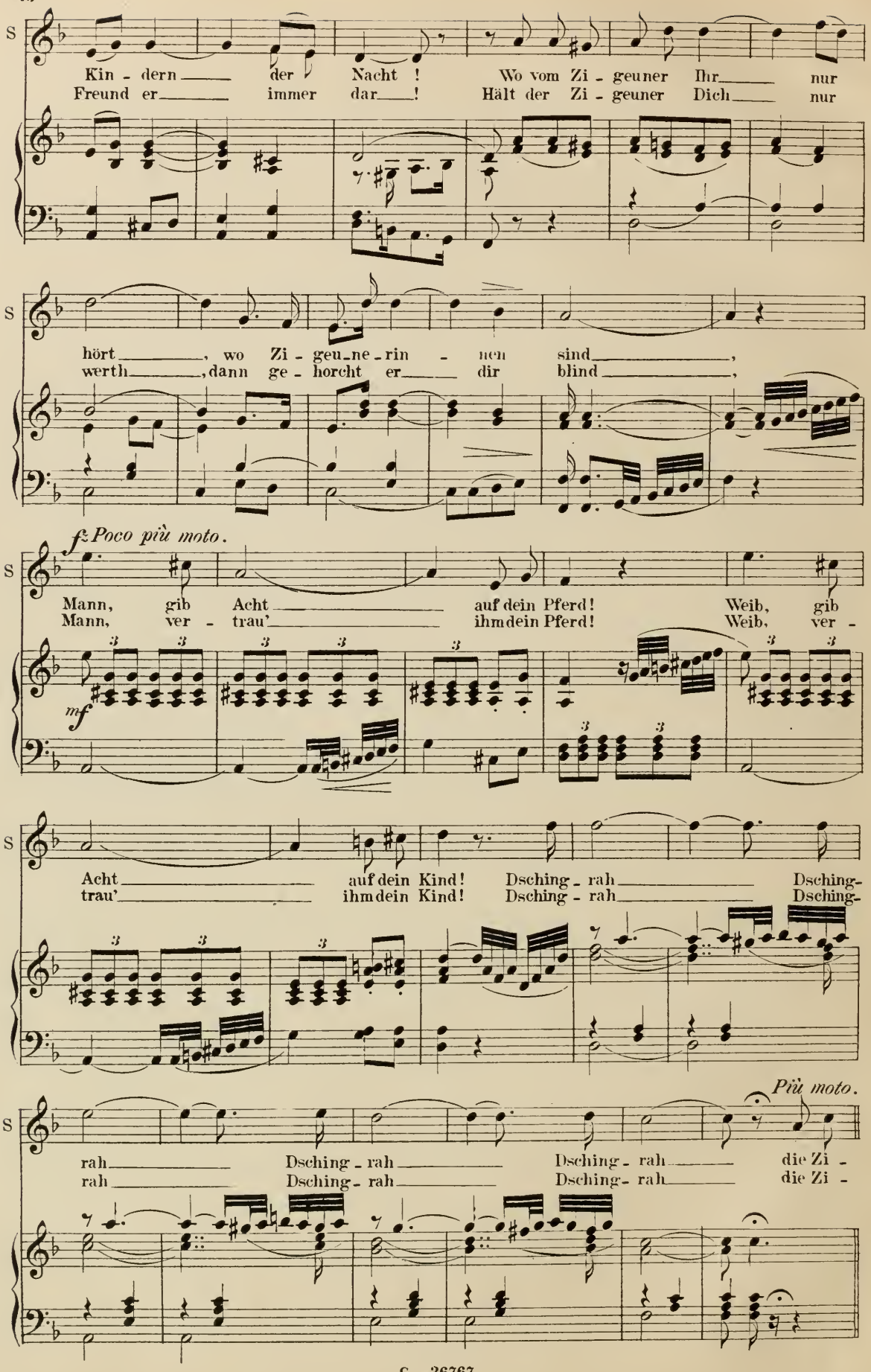
S A F F I .

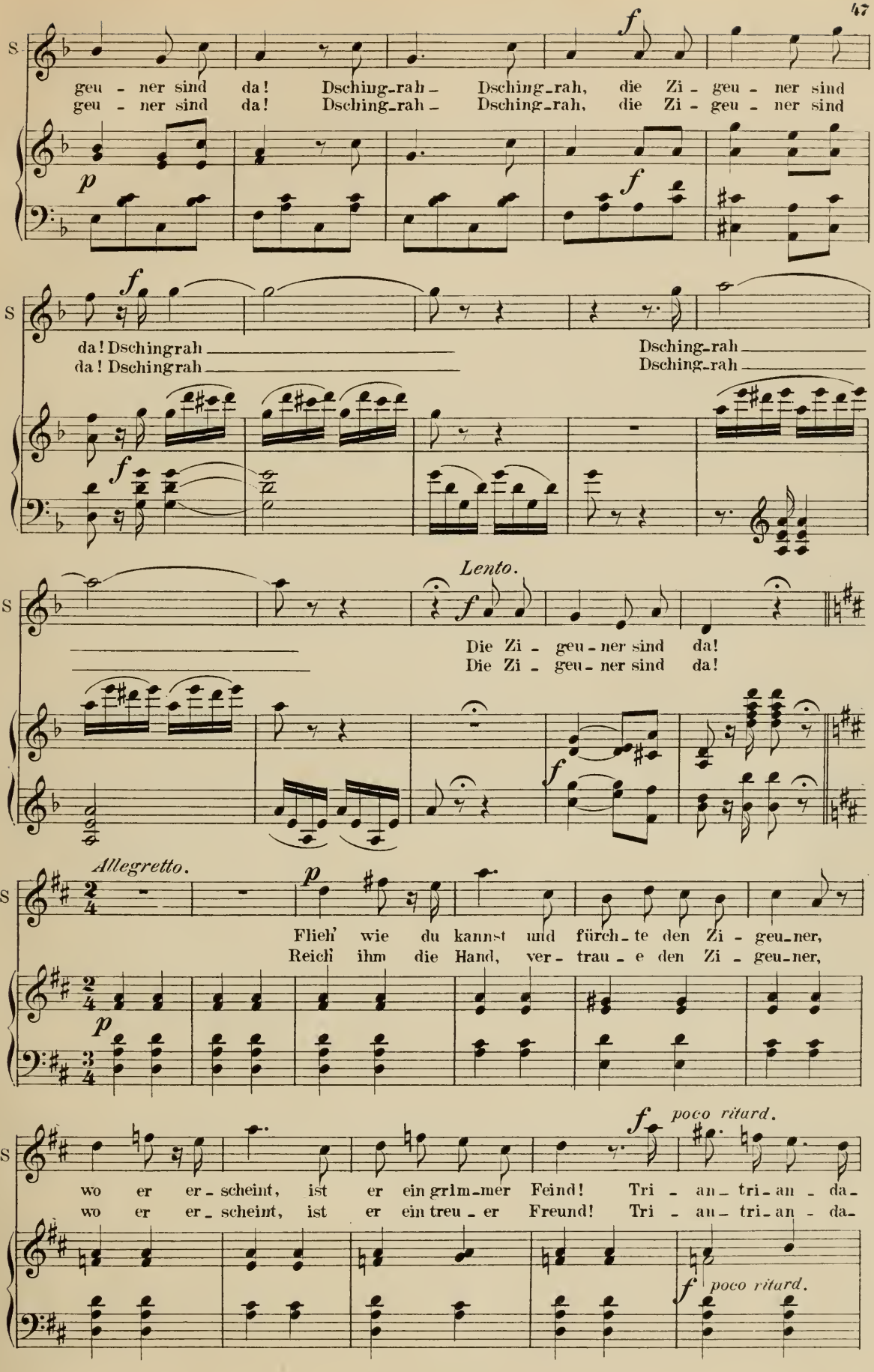
Nº 5 *b* Sortie.

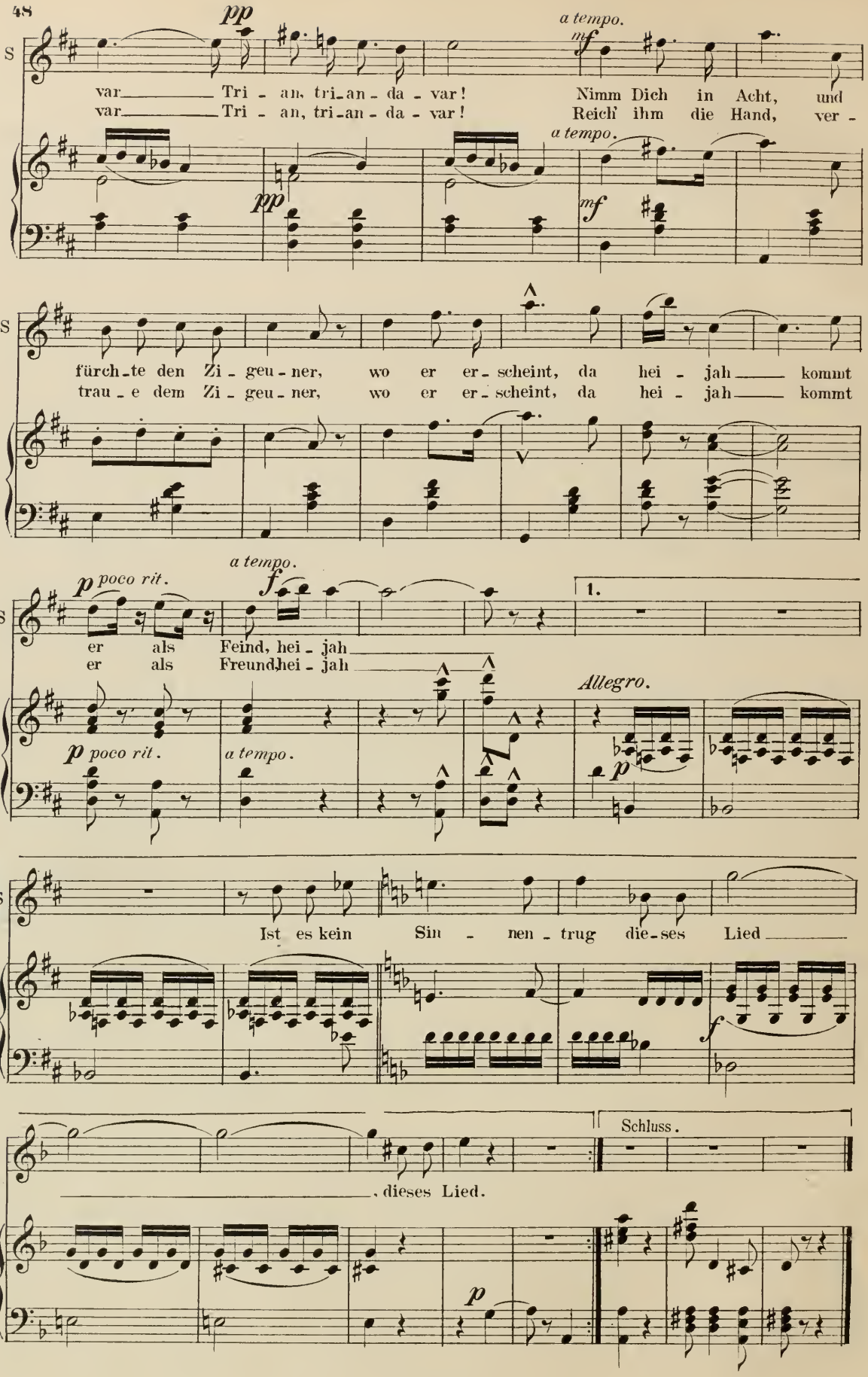


Nº 6 Zigeunerlied.




S
Kin - dern der Nacht ! Wo vom Zi - geuner Ihr nur
Freund er immer dar ! Hält der Zi - geuner Dich nur
hört , wo Zi - geu-ne-rin - nen sind ,
werth , dann ge - horcht er dir blind ,
f Poco più moto.
Mann, gib Acht auf dein Pferd! Weib, gib
Mann, ver - trau' ihm dein Pferd! Weib, ver -
mf
Acht auf dein Kind! Dsching - rah Dsching-
trau' ihm dein Kind! Dsching - rah Dsching-
Più moto.
rah Dsching - rah Dsching - rah die Zi -
rah Dsching - rah Dsching - rah die Zi -


S
geu - ner sind da! Dsching-rah - Dsching-rah, die Zi - geu - ner sind
geu - ner sind da! Dsching-rah - Dsching-rah, die Zi - geu - ner sind
p
f
f
S
da! Dschingrah
da! Dschingrah
Dsching-rah
Dsching-rah
f
S
Lento.
f
Die Zi - geu - ner sind da!
Die Zi - geu - ner sind da!
f
Allegretto.
S
p
Flieh' wie du kannst und fürch - te den Zi - geu-ner,
Reich ihm die Hand, ver - trau - e den Zi - geu-ner,
p
f
poco ritard.
S
wo er er - scheint, ist er ein grim-mer Feind! Tri - an - tri - an - da -
wo er er - scheint, ist er ein treu - er Freund! Tri - an - tri - an - da -
f
poco ritard.


pp
a tempo.
mf
S
var Tri - an, tri-an - da - var! Nimm Dich in Acht, und
var Tri - an, tri-an - da - var! Reich' ihm die Hand, ver -
a tempo.
pp
mf
S
fürch-te den Zi - geu - ner, wo er er - scheint, da hei - jah kommt
trau - e dem Zi - geu - ner, wo er er - scheint, da hei - jah kommt
p poco rit.
a tempo.
f
1.
S
er als Feind, hei - jah
er als Freund, hei - jah
Allegro.
p poco rit.
a tempo.
p
S
Ist es kein Sin - nen - trug die - ses Lied
f
S
, dieses Lied.
Schluss.
p

D I A L O G .

Barinkay. /: ergriffen :/ Ich kenne dieses Lied - die Mutter sang es mir oft! /: zu Czipra tretend und Saffi mit Interesse fixirend :/ Sag',Alte,wer ist dieses schöne Kind?

Czipra. Meine Tochter!

Barinkay. Deine Tochter?Und wer lehrte ihr das Lied?

Czipra. Die Erinnerung an vergangene Zeit.....die Hoffnung auf eine schöne Zukunft!

Barinkay. Das klingt so räthselhaft!

Czipra. /: im Tone der Profezeihung! aus der 4e Scene :/ "Reiche Schätze wirst Du erben,wenn ein Weib Du heimgeführt, Das Dich liebt und Dir gebührt!"

Barinkay. Ah,die Profezeihung! - Aber - bevor ich ein Weib heimführe möchte ich doch selbst erst heimgeführt werden! Wer zeigt mir wohl den Weg in mein neues Heim?

Czipra. Meine Tochter soll Euch führen!

Barinkay. /: zu Saffi :/ Und findest Du in finst'rer Nacht den Weg?

Saffi. Leuchten denn Deine Augen nicht wie zwei schimmernde Sterne?

Barinkay. Seltsam!....So dürftig Dein Kleid,so prächtig sind Deine Worte!

Czipra. /: zu Saffi :/ So lass' uns gehen,mein Kind,und dem neuen Gutsherrn den Weg zeigen /: leise :/ und künde ihm den Traum....hörst Du?den Traum.....

Saffi. So folgt uns,Herr!/: geht einige Schritte :/Doch horch nan kommt!

Czipra. /: ihn mit sich ziehend :/ Rasch hieher!

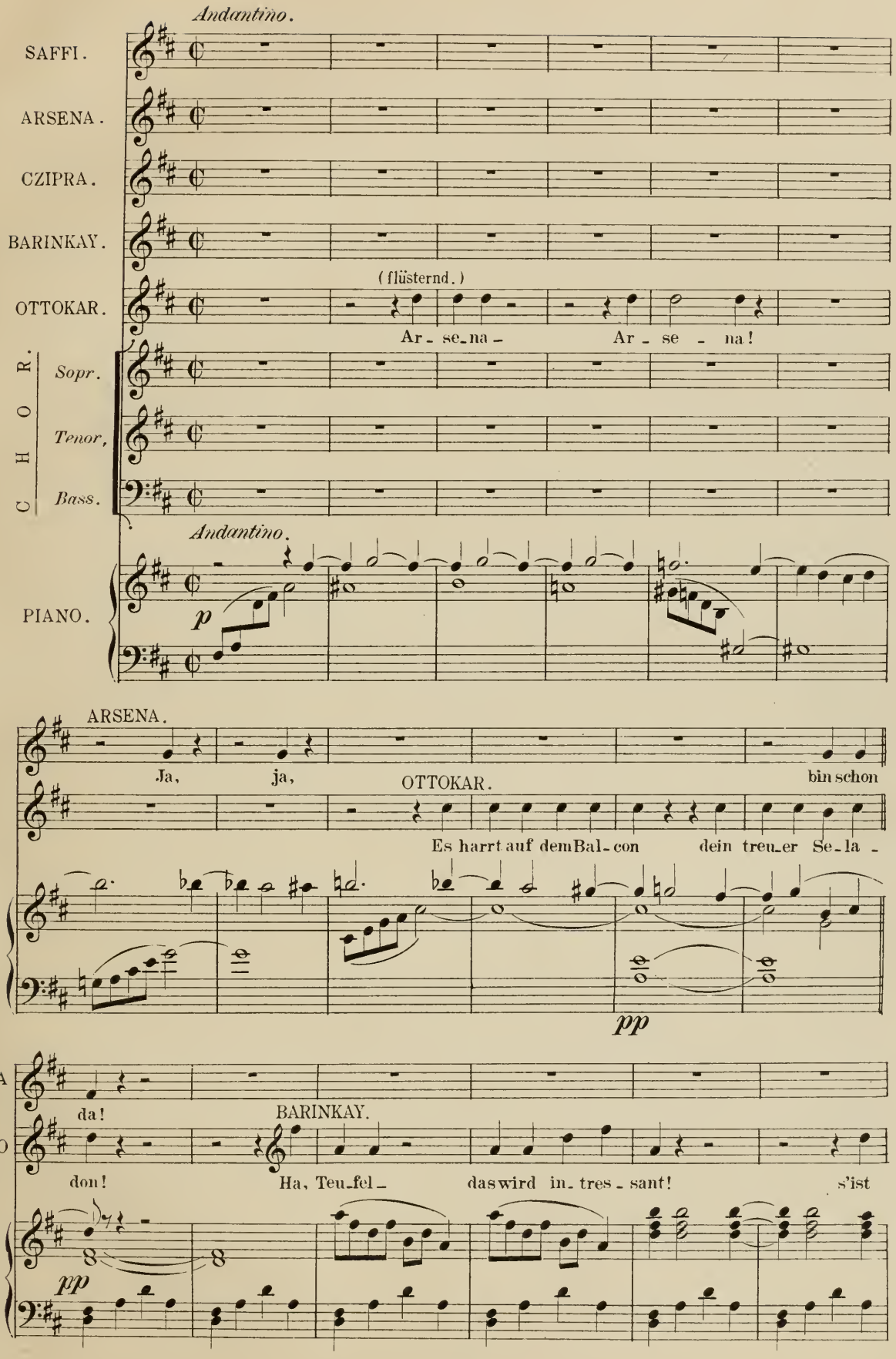
Alle Drei. /: ziehen sich gegen die Mitte zurück :/

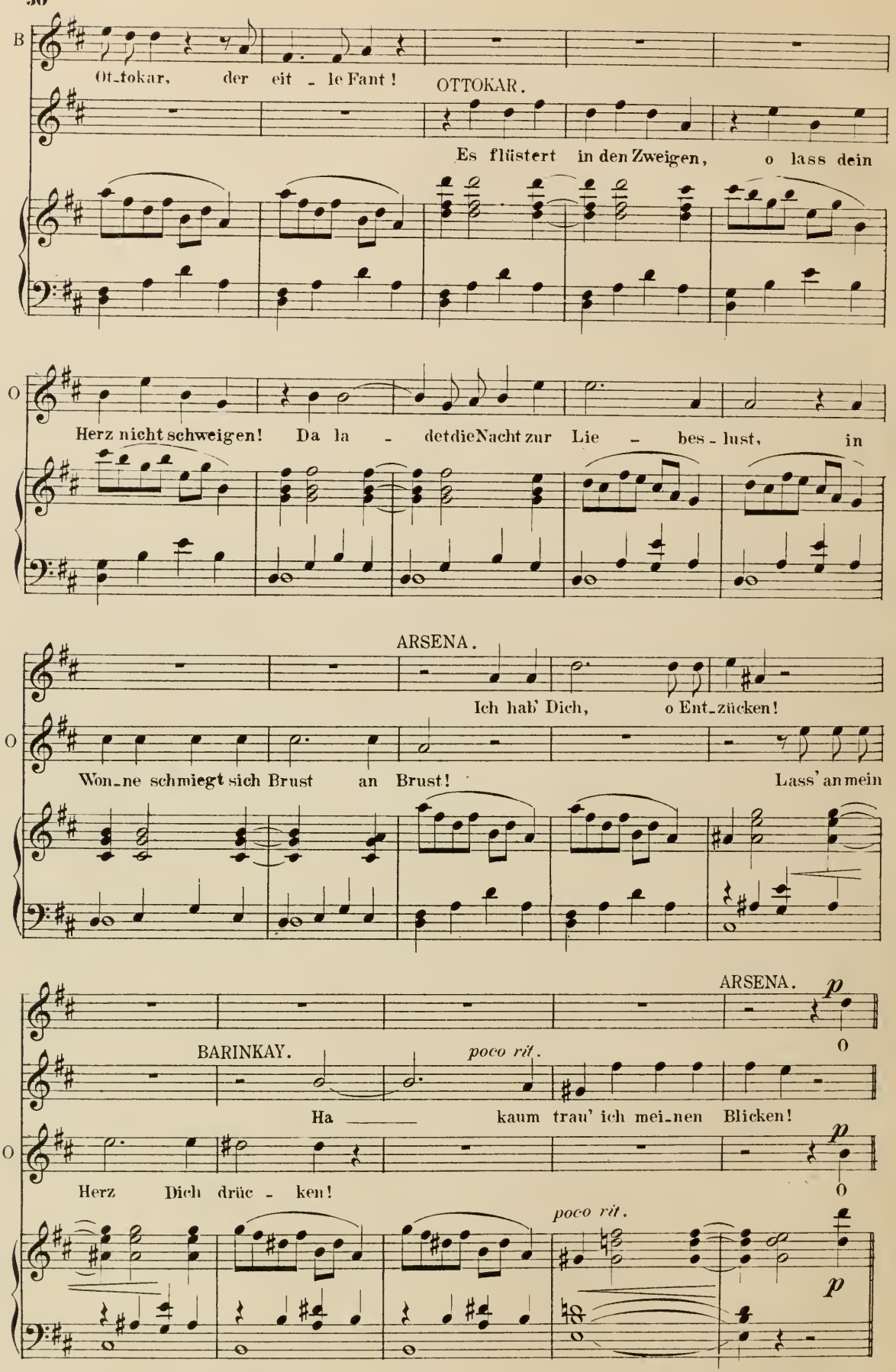
II S C E N E .

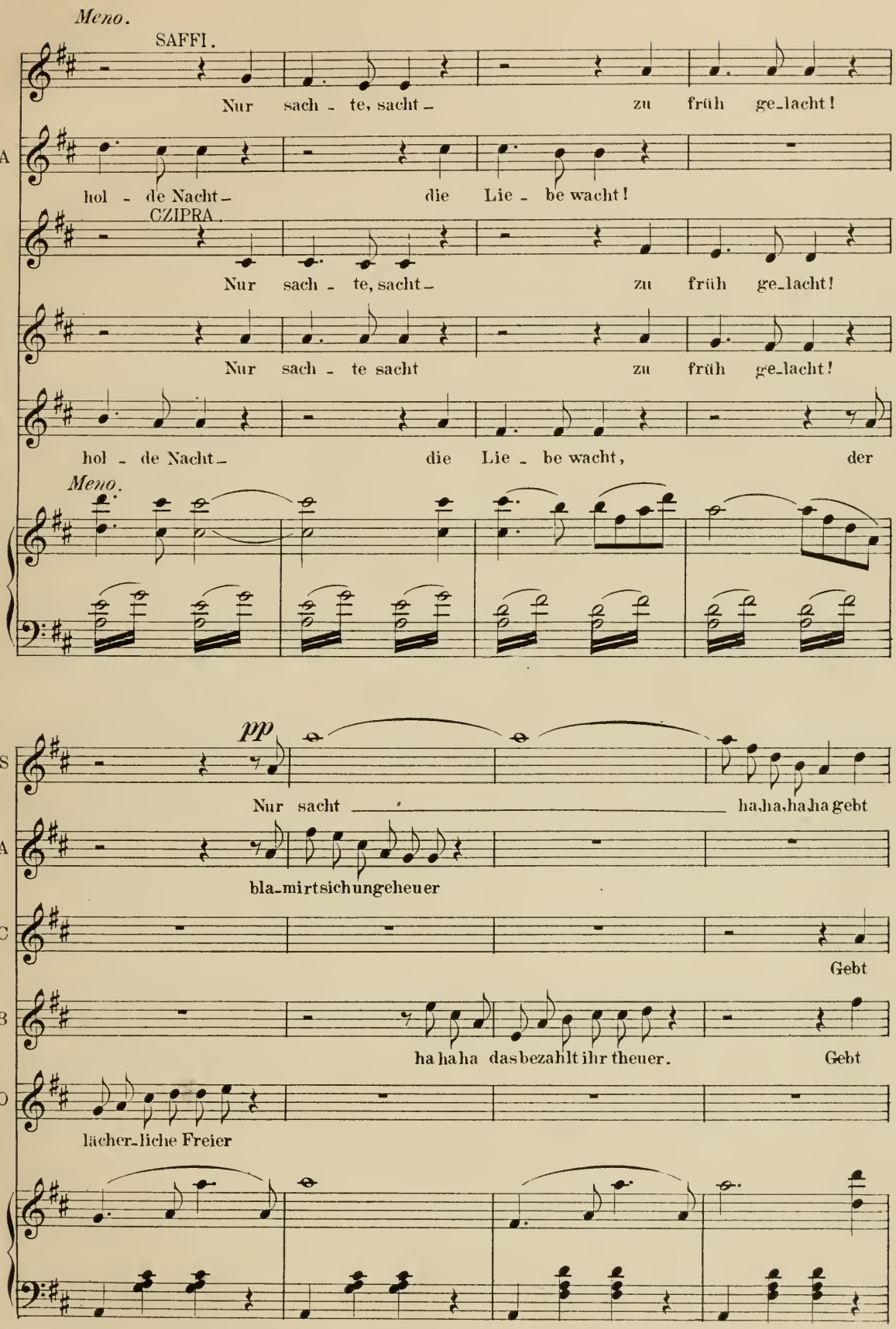
Vorige,Ottokar,Arsena.

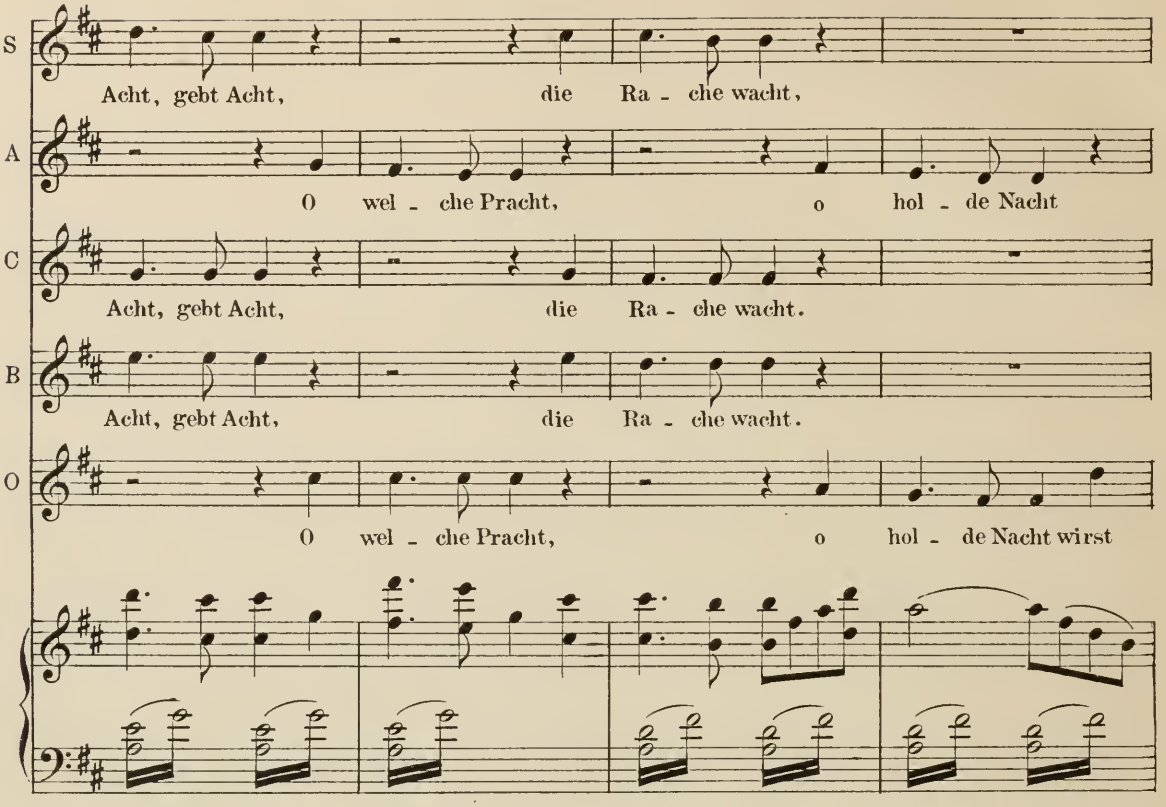
F I N A L E .

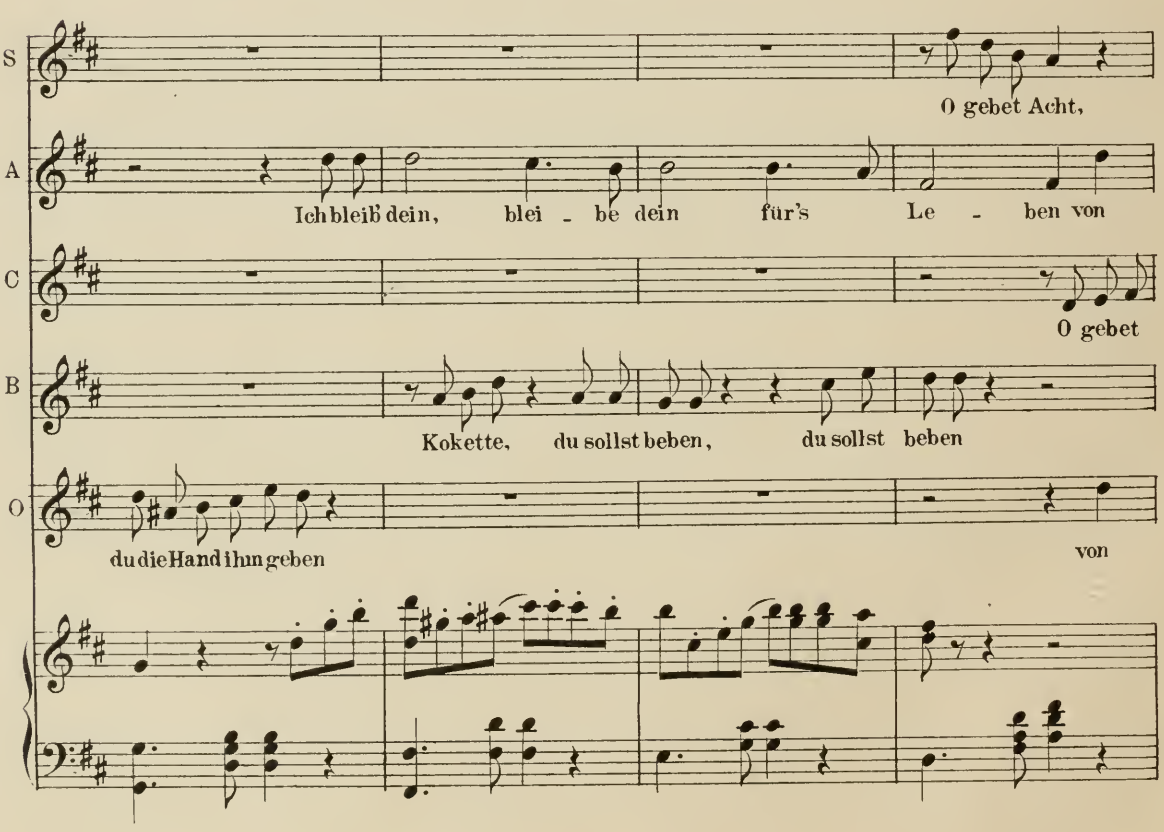
Nº 7. Finale.

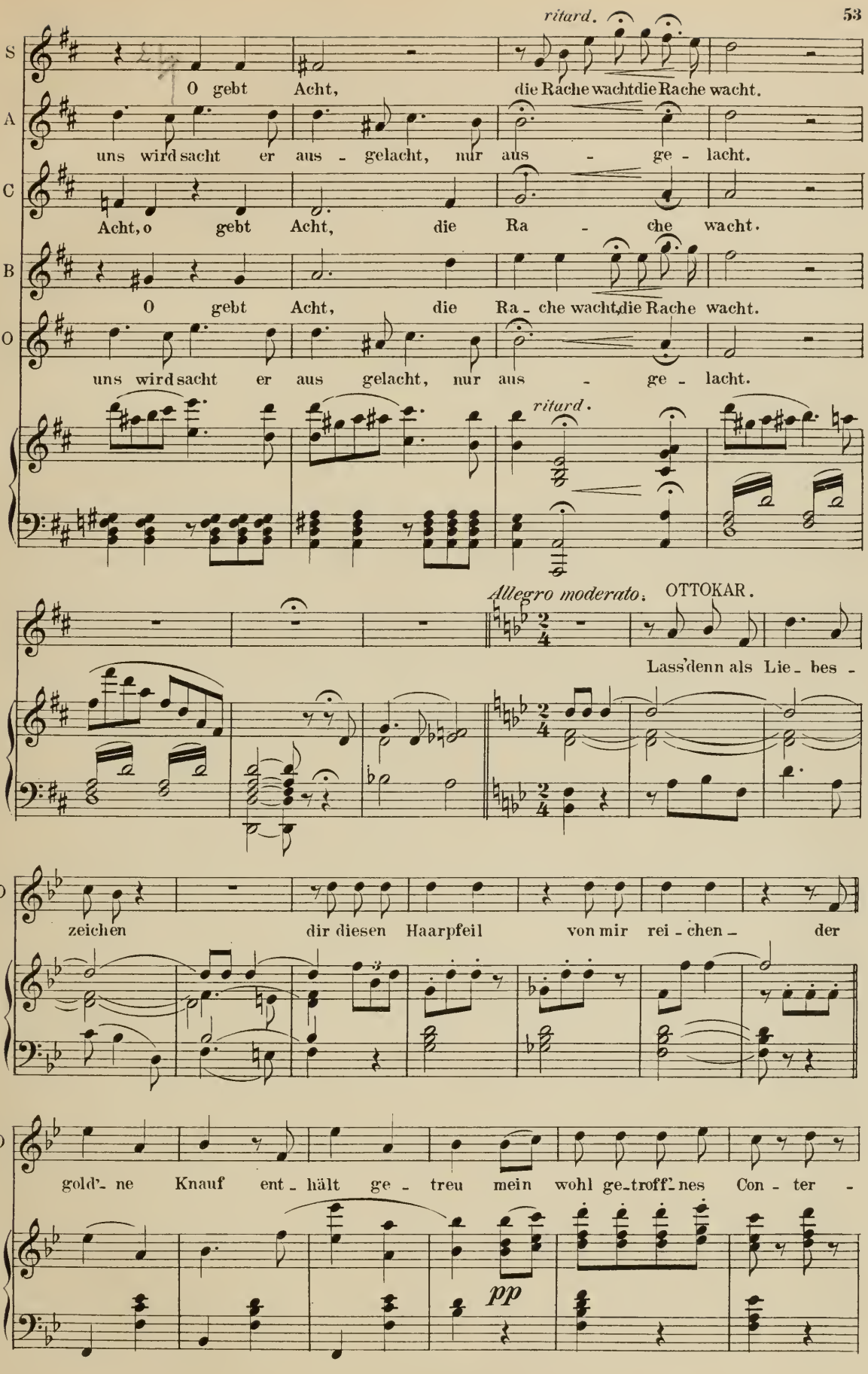

Andantino.
SAFFI.
ARSENA.
CZIPRA.
BARINKAY.
OTTOKAR.
(flüsternd.)
Ar - se - na - Ar - se - na!
CHOR.
Sopr.
Tenor,
Bass.
Andantino.
PIANO.
p
ARSENA.
Ja, ja,
OTTOKAR.
bin schon
Es harrt auf dem Bal - con dein treu - er Se - la -
pp
da!
BARINKAY.
don! Ha, Teu - fel - das wird in - tres - sant! s'ist
pp


B
Ot_tokar, der eit - le Fant!
OTTOKAR.
Es flüstert in den Zweigen, o lass dein
O
Herz nicht schweigen! Da la - detdieNacht zur Lie - bes - lust, in
ARSENA.
Ich hab' Dich, o Ent_zücken!
O
Won_ne schmiegt sich Brust an Brust!
Lass' an mein
ARSENA.
p
BARINKAY.
poco rit.
O
Ha kaum trau' ich mei_nen Blicken!
O
Herz Dich drüc - ken!
poco rit.
p


Meno.
SAFFI.
Nur sach - te, sacht - zu früh ge-lacht!
A
hol - de Nacht - die Lie - be wacht!
CZIPRA.
Nur sach - te, sacht - zu früh ge-lacht!
Nur sach - te sacht zu früh ge-lacht!
hol - de Nacht - die Lie - be wacht, der
Meno.
pp
S
Nur sacht ha,ha,ha,ha gebt
A
bla-mirt sich ungeheuer
C
Gebt
B
ha ha ha das bezahlt ihr theuer. Gebt
O
lächer-liche Freier


S
Acht, gebt Acht, die Ra - che wacht,
A
O wel - che Pracht, o hol - de Nacht
C
Acht, gebt Acht, die Ra - che wacht.
B
Acht, gebt Acht, die Ra - che wacht.
O
O wel - che Pracht, o hol - de Nacht wirst


S
O gebet Acht,
A
Ich bleib dein, blei - be dein für's Le - ben von
C
O gebet
B
Kokette, du sollst beben, du sollst beben
O
du die Hand ihm geben
von


ritard.
S
O gebt Acht, die Rache wacht die Rache wacht.
A
uns wird sacht er aus - gelacht, nur aus - ge - lacht.
C
Acht, o gebt Acht, die Ra - che wacht.
B
O gebt Acht, die Ra - che wacht, die Rache wacht.
O
uns wird sacht er aus gelacht, nur aus - ge - lacht.
ritard.
Allegro moderato.
OTTOKAR.
Lass' denn als Lie - bes -
O
zeichen dir diesen Haarpfeil von mir rei - chen - der
O
gold' - ne Knauf ent - hält ge - treu mein wohl ge - troff' - nes Con - ter -
pp

Poco più moto.

ARSENA (grazioso.)

O, wie ge - lant - für-wahr char - mant! CZIPRA.

fei. Saht Ihr

p

Allegro.

BARINKAY.

C

das gold'ne Lie - bes - zei - chen? *f* O ein Ver - rath

f

SAFFI.

B

ist's oh - ne Glei - chen! Fast komm' ich in Wuth. *pp* Ach

Andante moderato.

S

sei auf der Hut, ja sei auf der Hut *pp*

CZIPRA.

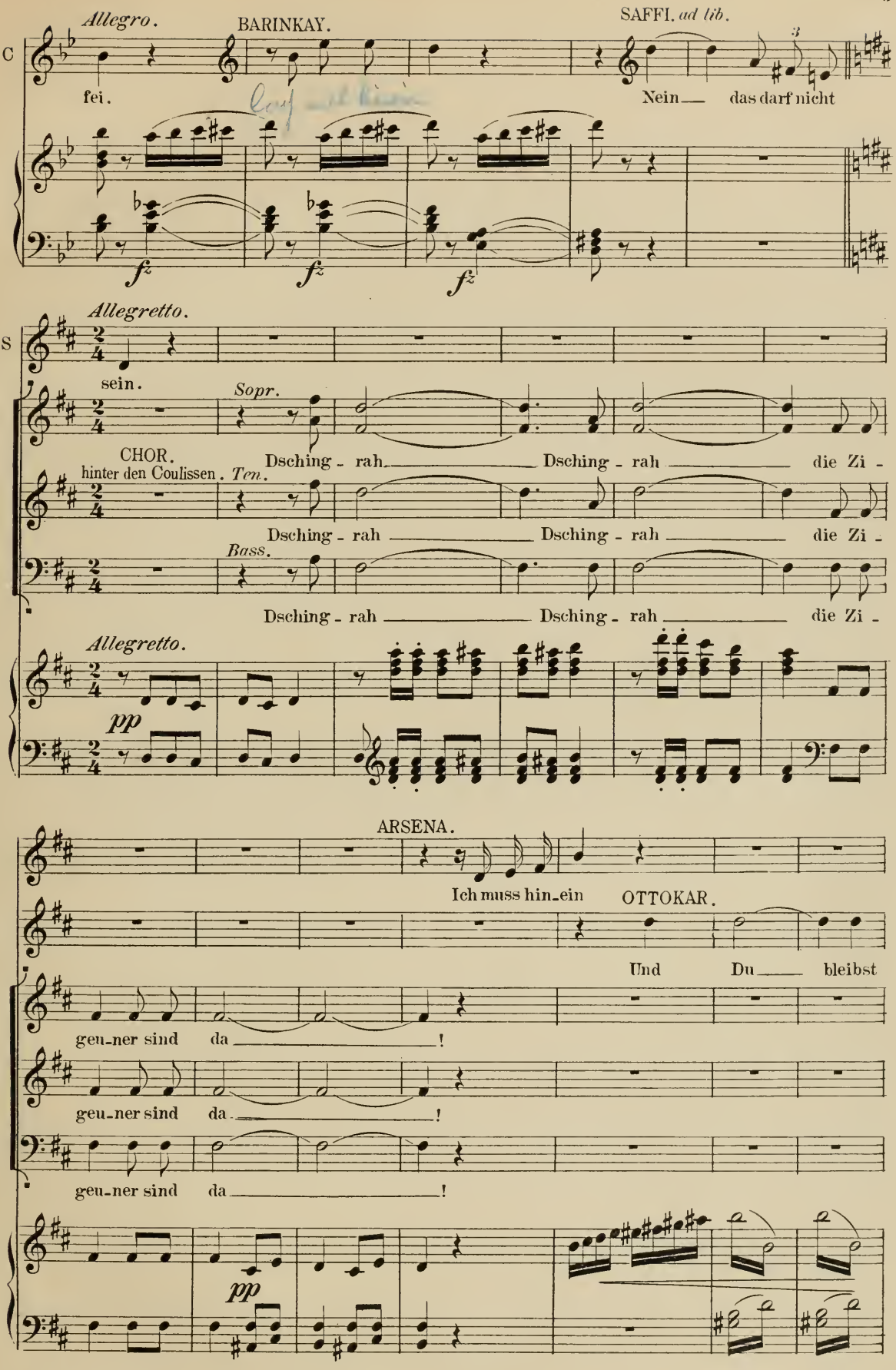
Sei auf der Hut, sei auf der Hut der

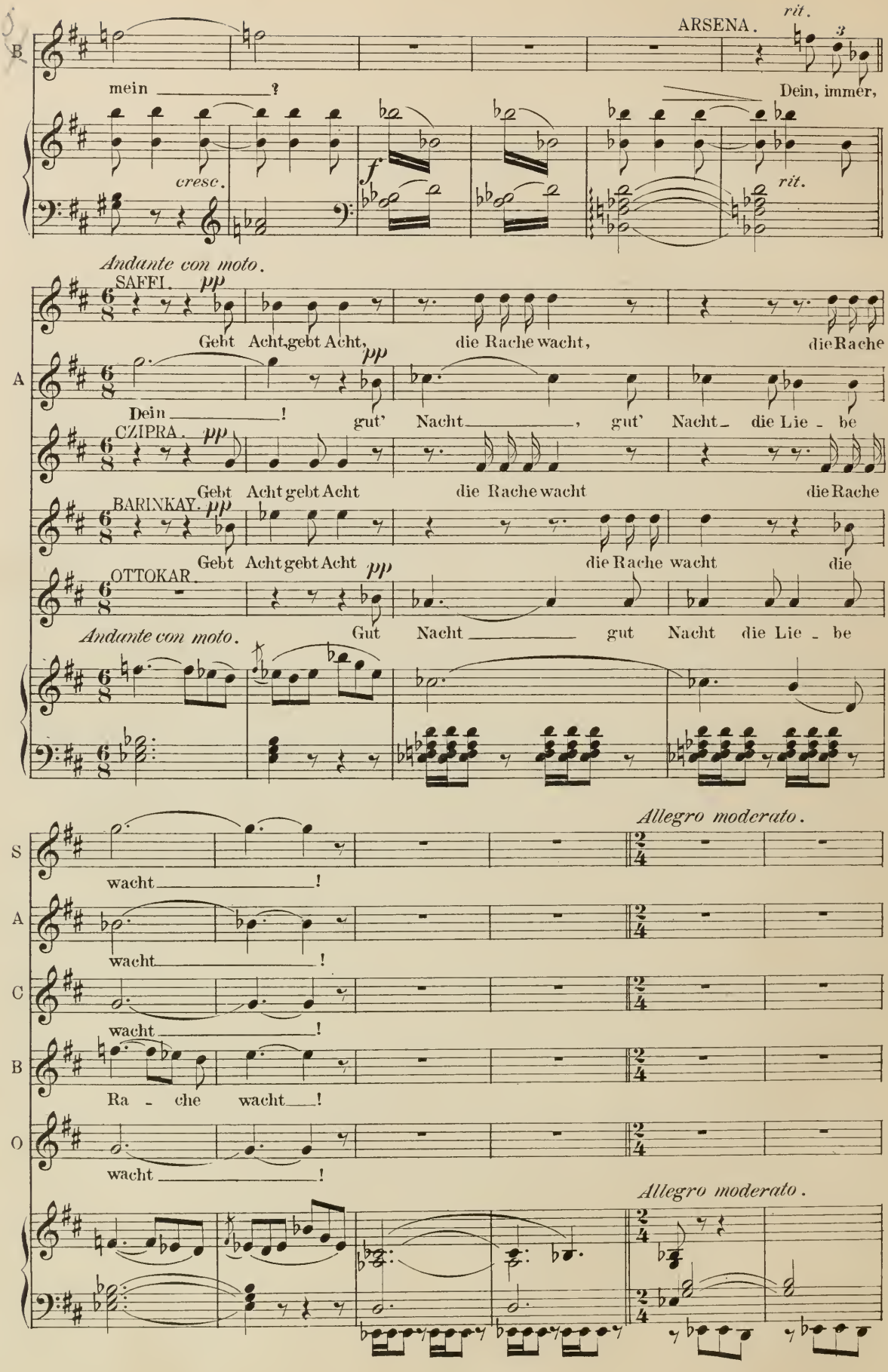
Andante moderato.

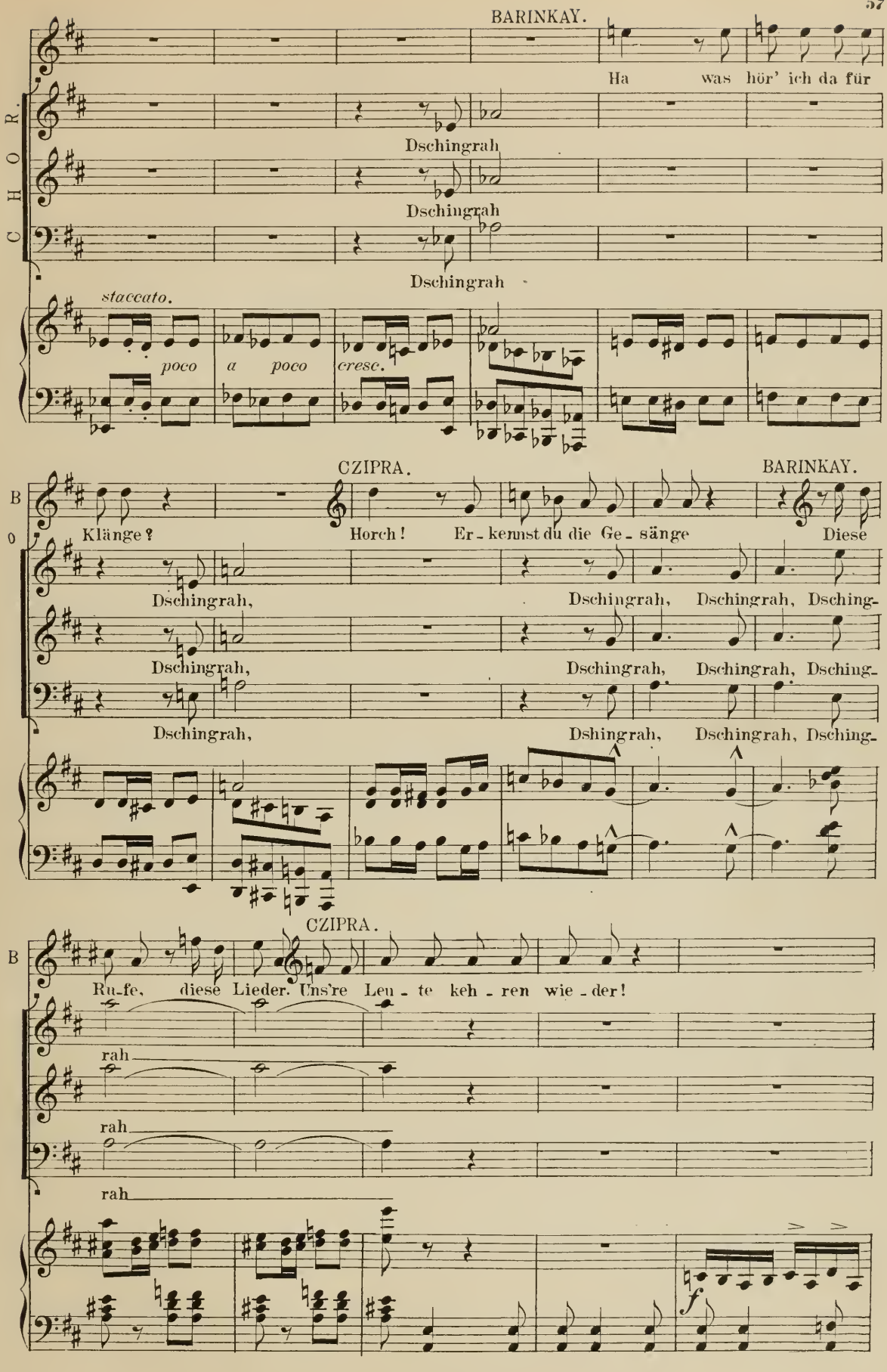
pp

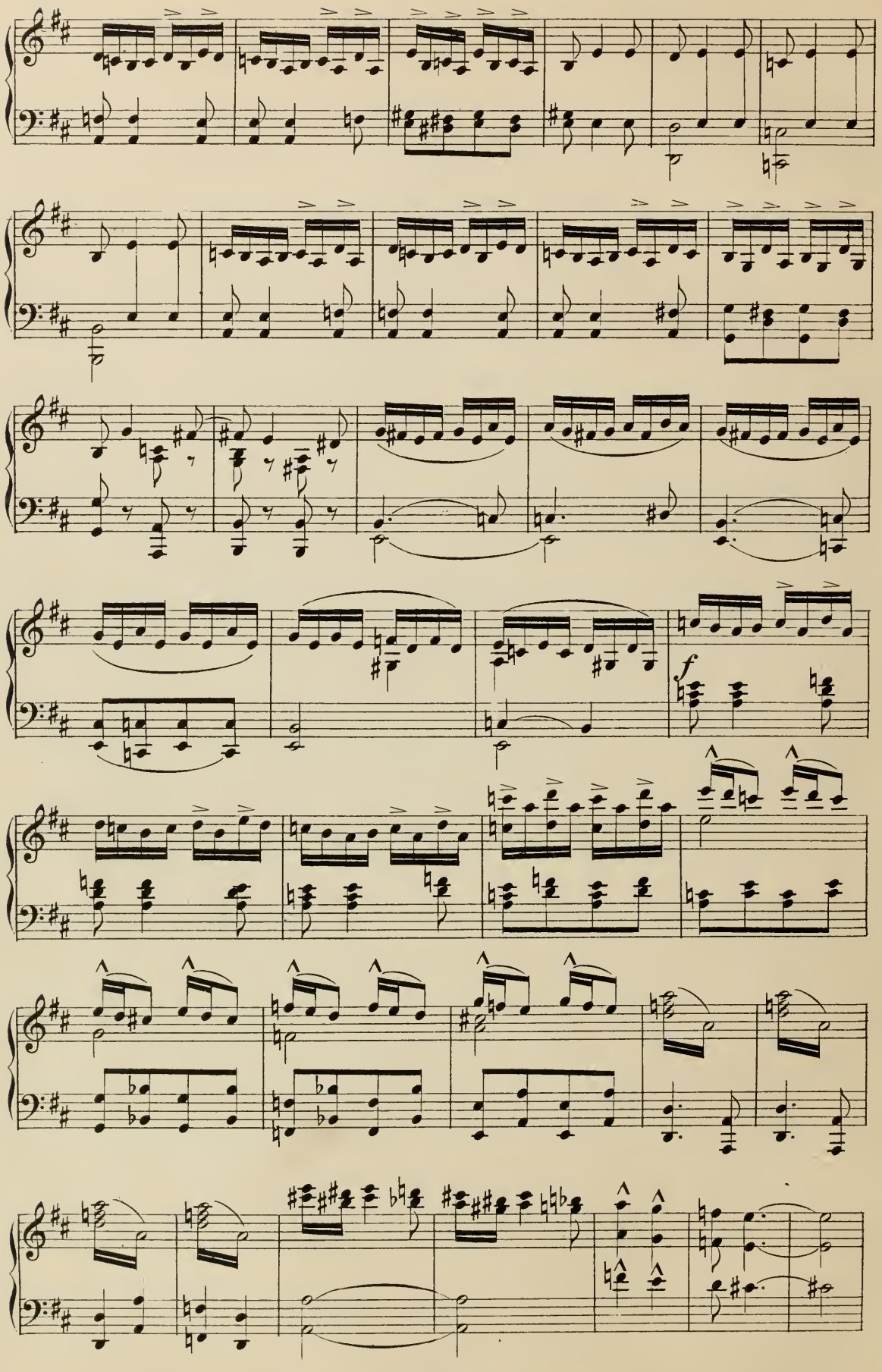
C

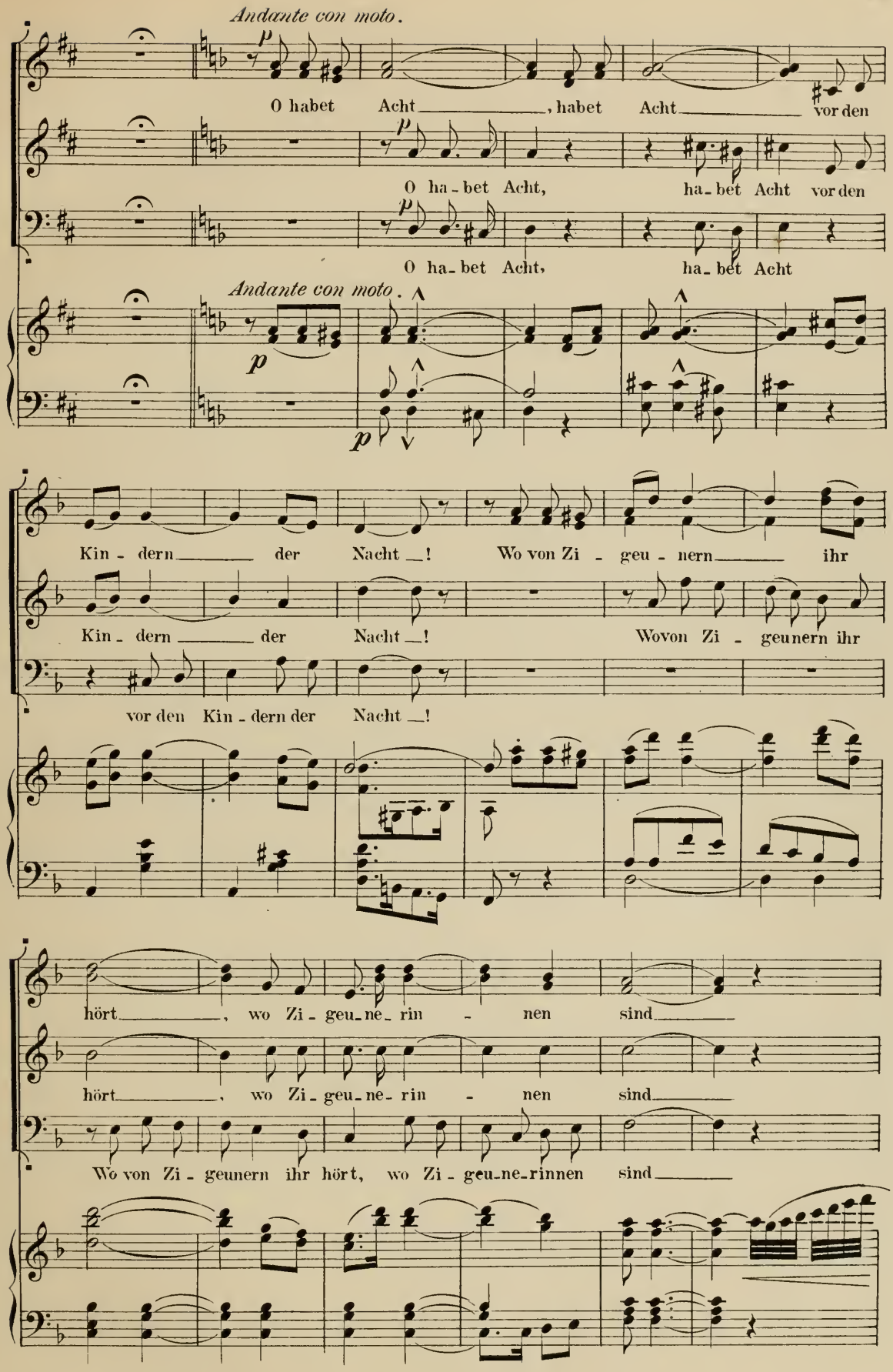
gold' - ne Knauf ent - hält ge - treu sein wohlge-troff'nes Con - ter -


Allegro.
BARINKAY.
SAFFI. ad lib.
C
fei.
Nein — das darf nicht
fz
fz
fz
Allegretto.
S
sein.
Sopr.
CHOR.
hinter den Coulissen.
Ten.
Dsching - rah — Dsching - rah — die Zi -
Dsching - rah — Dsching - rah — die Zi -
Bass.
Dsching - rah — Dsching - rah — die Zi -
Allegretto.
pp
ARSENA.
Ich muss hin-ein
OTTOKAR.
Und Du — bleibst
geu-ner sind da —!
geu-ner sind da —!
geu-ner sind da —!
pp


ARSENA.
rit.
3
B
mein ? Dein, immer,
cresc.
f
rit.
Andante con moto.
SAFFI. pp
Gebt Acht, gebt Acht, die Rache wacht, die Rache
A
Dein ! gut' Nacht, gut' Nacht die Lie - be
CZIPRA. pp
Gebt Acht gebt Acht die Rache wacht die Rache
BARINKAY. pp
Gebt Acht gebt Acht die Rache wacht die
OTTOKAR.
Andante con moto.
Gut Nacht gut Nacht die Lie - be
Allegro moderato.
S
wacht !
A
wacht !
C
wacht !
B
Ra - che wacht !
O
wacht !
Allegro moderato.


BARINKAY.
Ha was hör' ich da für
CHOR.
Dschingrah
Dschingrah
Dschingrah
staccato.
poco a poco cresc.
CZIPRA.
BARINKAY.
BO
Klänge?
Horch! Er - kennst du die Ge - sänge
Diese
Dschingrah,
Dschingrah, Dschingrah, Dsching-
Dschingrah,
Dschingrah, Dschingrah, Dsching-
Dschingrah,
Dshingrah, Dschingrah, Dsching-
CZIPRA.
B
Ru-fe, diese Lieder. Uns're Leu - te keh - ren wie - der!
rah
rah
rah
f


f


Andante con moto.
O habet Acht, habet Acht vor den
O ha-bet Acht, ha-bet Acht vor den
O ha-bet Acht, ha-bet Acht
Andante con moto.
Kin-dern der Nacht! Wo von Zi-geu-nern ihr
Kin-dern der Nacht! Wovon Zi-geunern ihr
vor den Kin-dern der Nacht!
hört, wo Zi-geu-ne-rin-nen sind
hört, wo Zi-geu-ne-rin-nen sind
Wo von Zi-geunern ihr hört, wo Zi-geu-ne-rinnen sind

Poco più moto.
ein wenig bewegter.

mf

Mann gib Acht auf dein Pferd! Weib gib Acht

mf

Mann gib Acht auf dein Pferd! Weib gib Acht

mf

Mann gib Acht auf dein Pferd! Weib gib Acht

mf

(Auch die Kinder.)

auf dein Kind! Dsching - rah Dsching - rah Dsching - rah

auf dein Kind! Dsching - rah Dsching - rah Dsching - rah

auf dein Kind! Dsching - rah Dsching - rah Dsching - rah

p *f*

Allegro moderato.

Dsching - rah die Zi - geu - ner sind da, Dschingrah, Dschingrah, die Zi -

f

Dsching - rah die Zi - geu - ner sind da, Dschingrah, Dschingrah, die Zi -

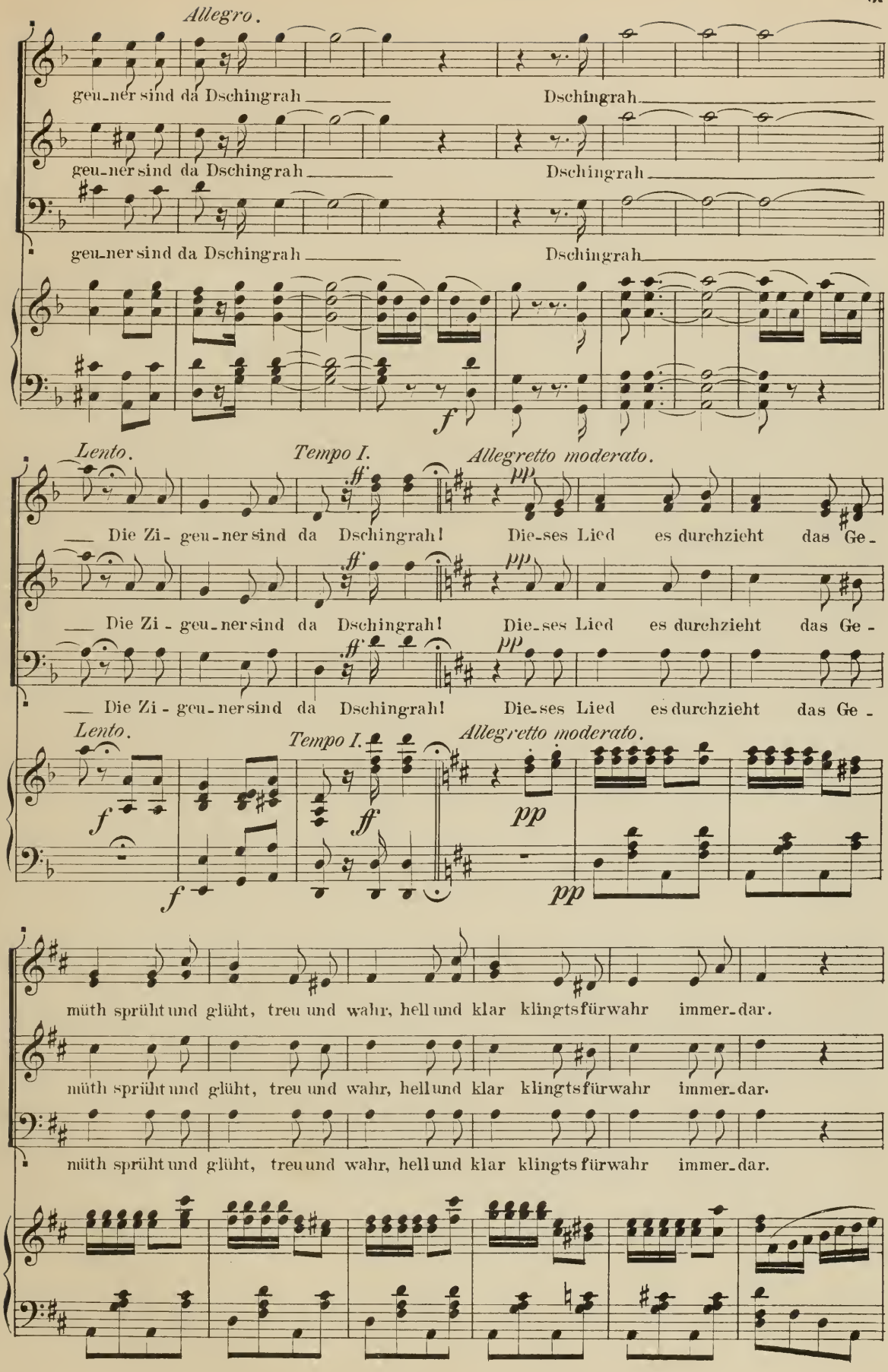
f

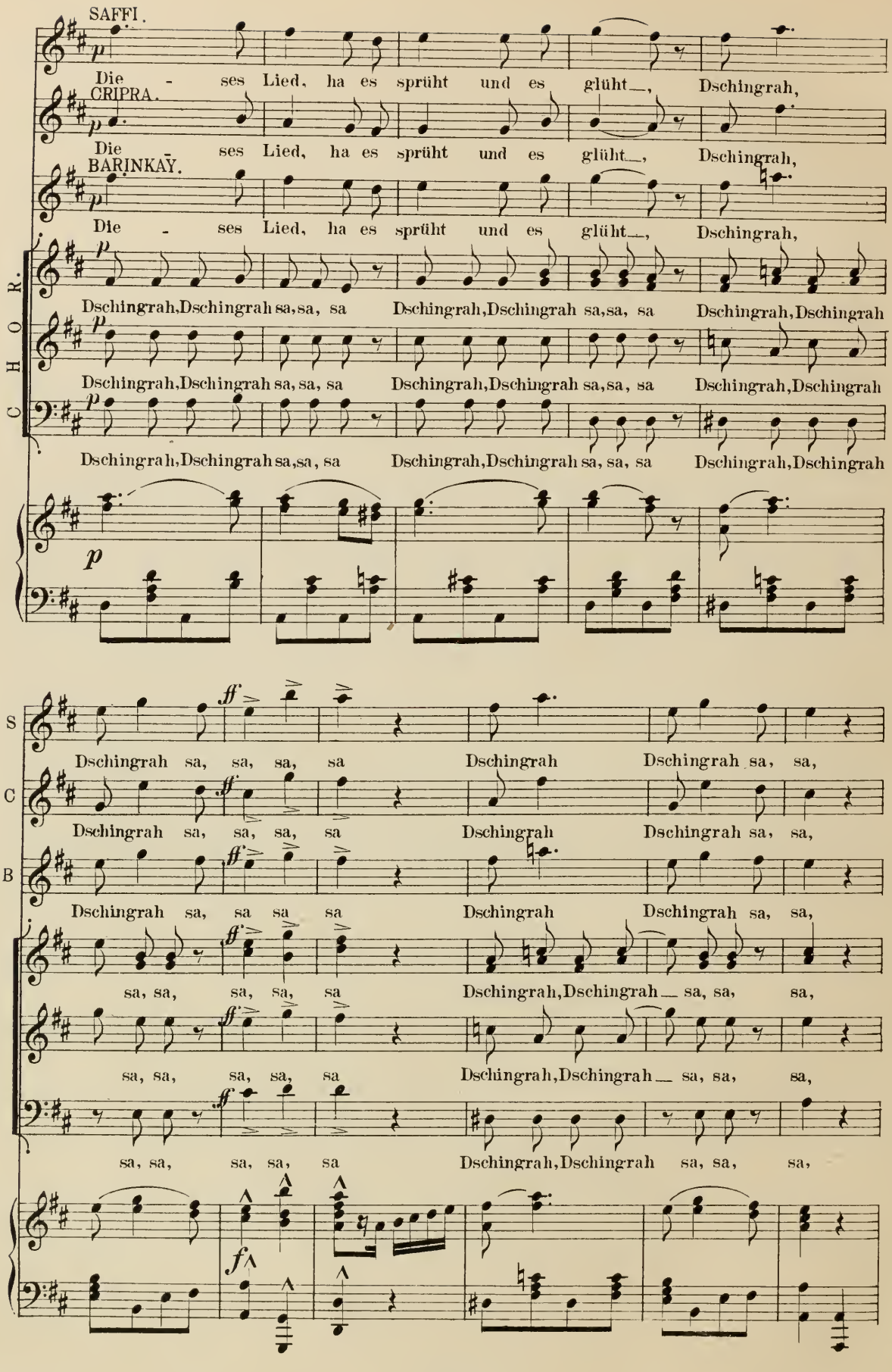
Dsching - rah die Zi - geu - ner sind da, Dschingrah, Dschingrah, die Zi -

f

p *f*

p


Allegro.
geu-ner sind da Dschingrah
Dschingrah
geu-ner sind da Dschingrah
Dschingrah
geu-ner sind da Dschingrah
Dschingrah
f
Lento.
Tempo I.
Allegretto moderato.
Die Zi- geu-ner sind da Dschingrah! Die-ses Lied es durchzieht das Ge-
Die Zi - geu-ner sind da Dschingrah! Die-ses Lied es durchzieht das Ge -
Die Zi - geu-ner sind da Dschingrah! Die-ses Lied es durchzieht das Ge -
Lento.
Tempo I.
Allegretto moderato.
müth sprüht und glüht, treu und wahr, hell und klar klingts fürwahr immer-dar.
müth sprüht und glüht, treu und wahr, hell und klar klingts fürwahr immer-dar.
müth sprüht und glüht, treu und wahr, hell und klar klingts fürwahr immer-dar.


SAFFI.
Die - ses Lied, ha es sprüht und es glüht_, Dschingrah,
CRIPRA.
Die - ses Lied, ha es sprüht und es glüht_, Dschingrah,
BARINKAY.
Die - ses Lied, ha es sprüht und es glüht_, Dschingrah,
CHOR.
Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah
Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah
Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah
S
Dschingrah sa, sa, sa, sa Dschingrah Dschingrah sa, sa,
C
Dschingrah sa, sa, sa, sa Dschingrah Dschingrah sa, sa,
B
Dschingrah sa, sa sa sa Dschingrah Dschingrah sa, sa,
sa, sa, sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa,
sa, sa, sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa,
sa, sa, sa, sa, sa Dschingrah, Dschingrah sa, sa, sa,

Più Allegro.

S sa Dschingrah sa, sa

C sa Dschingrah sa, sa

B sa Dschingrah sa, sa

sa Dschingrah sa, sa

sa Dschingrah sa, sa

sa Dschingrah sa, sa

sa Dschingrah sa, sa

Più Allegro. *sf*

Poco più meno.

BARINKAY.

Wie wechselvoll be - theilt mein Schicksal mich mit Leid und Eh - ren

p

CZIPRA. SAFFI. BARINKAY.

du bist ihr Herr . Sie söll's er - klä_ren! Kaum kann ich's ver - steh'n, nie

Più meno.

B habt Ihr mich ge_seh'n_ mir selbst ist dieses Land und seid auch Ihr ___ noch un - bekannt.

Mässig langsam.

CZIPRA.

Du kannst den Zi-geu-ner ge-trost vertrau'n, auf Al-le kannst du wie auf

p

Fel-sen bau'n und leg'st du hier mü-de dein Haupt zur Ruh', so füh-le dich si-cher, ihr

Herr bist Du! Ihr Brü-der und Schwestern, o kommt und hört! Es ist der Woj-wo-de uns

ff poco rit.

heim-ge-kehrt. Wir ha-ben ihn wie-der und nun he-ran um

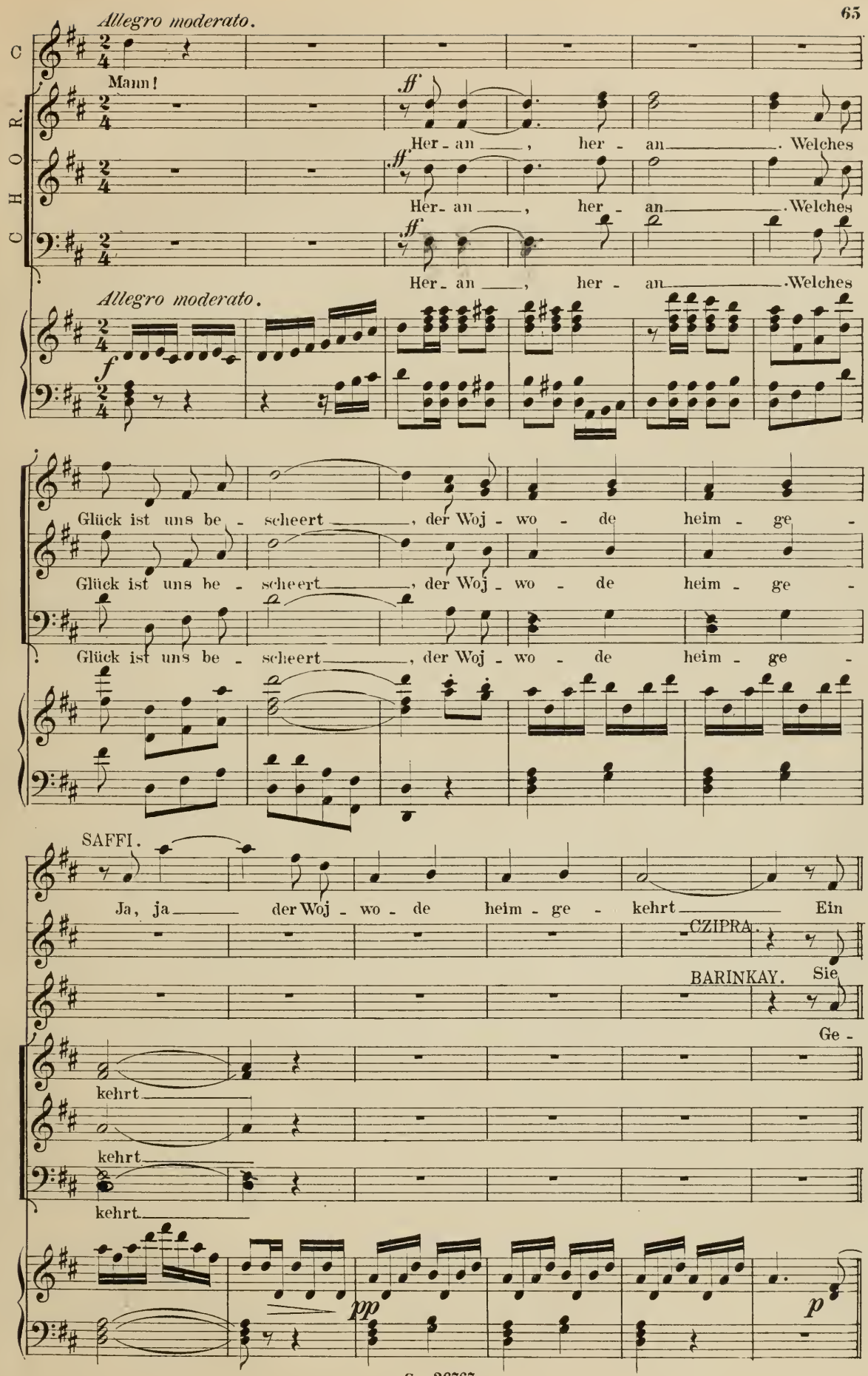
ff poco rit.

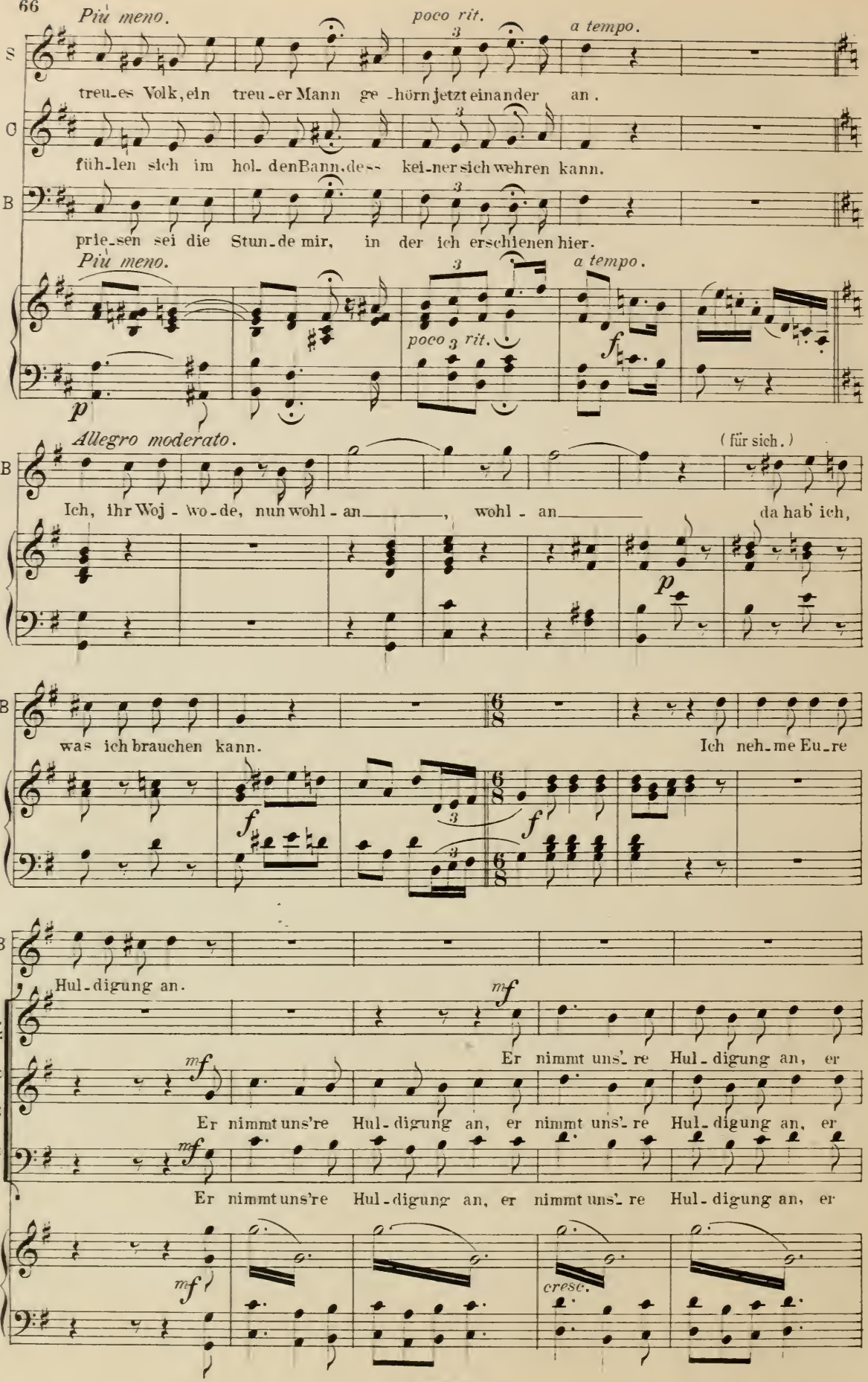
a tempo.

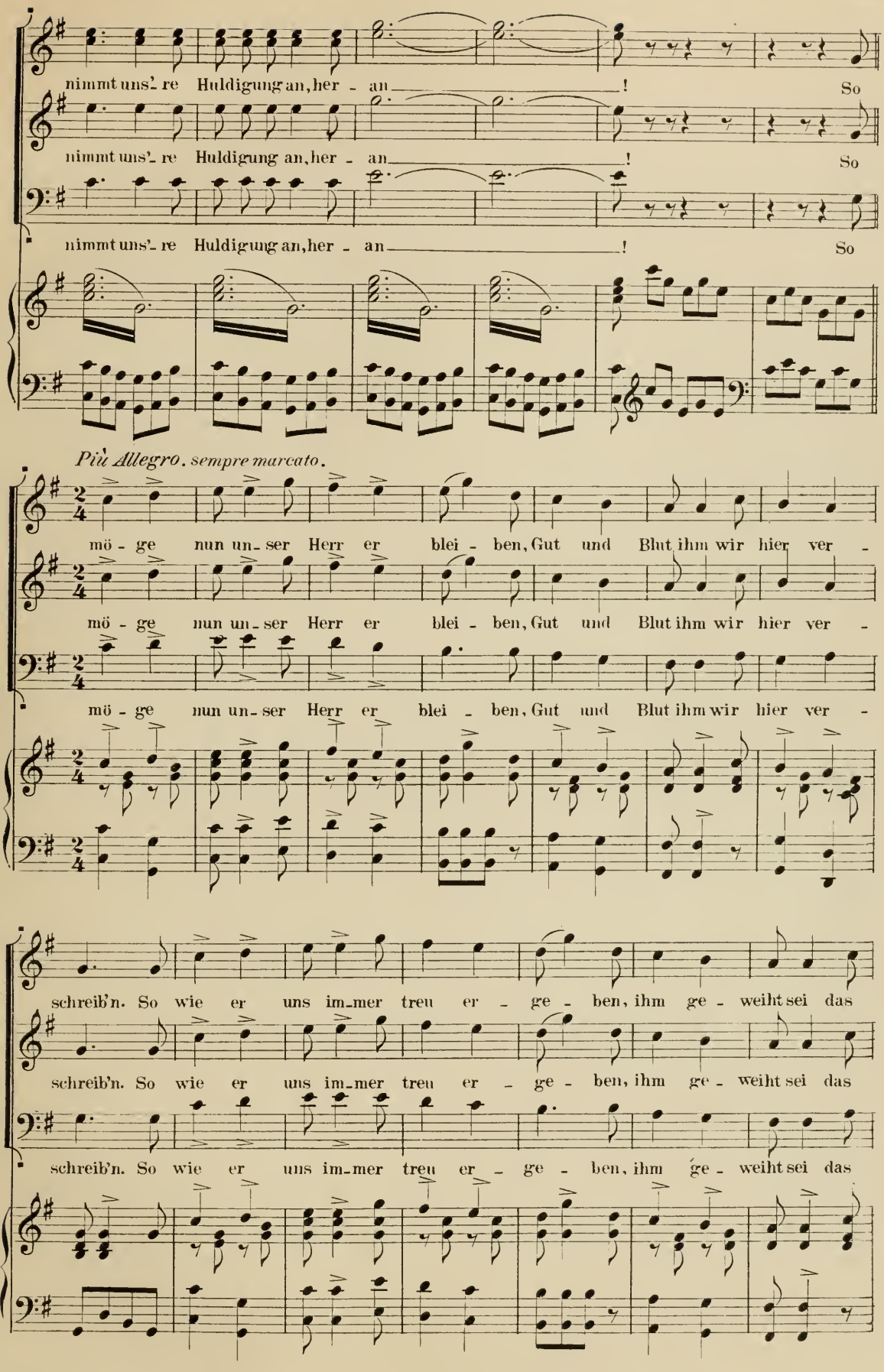
Treu' ihm zu schwö-ren Treu' ihm zu schwö-ren Mann für

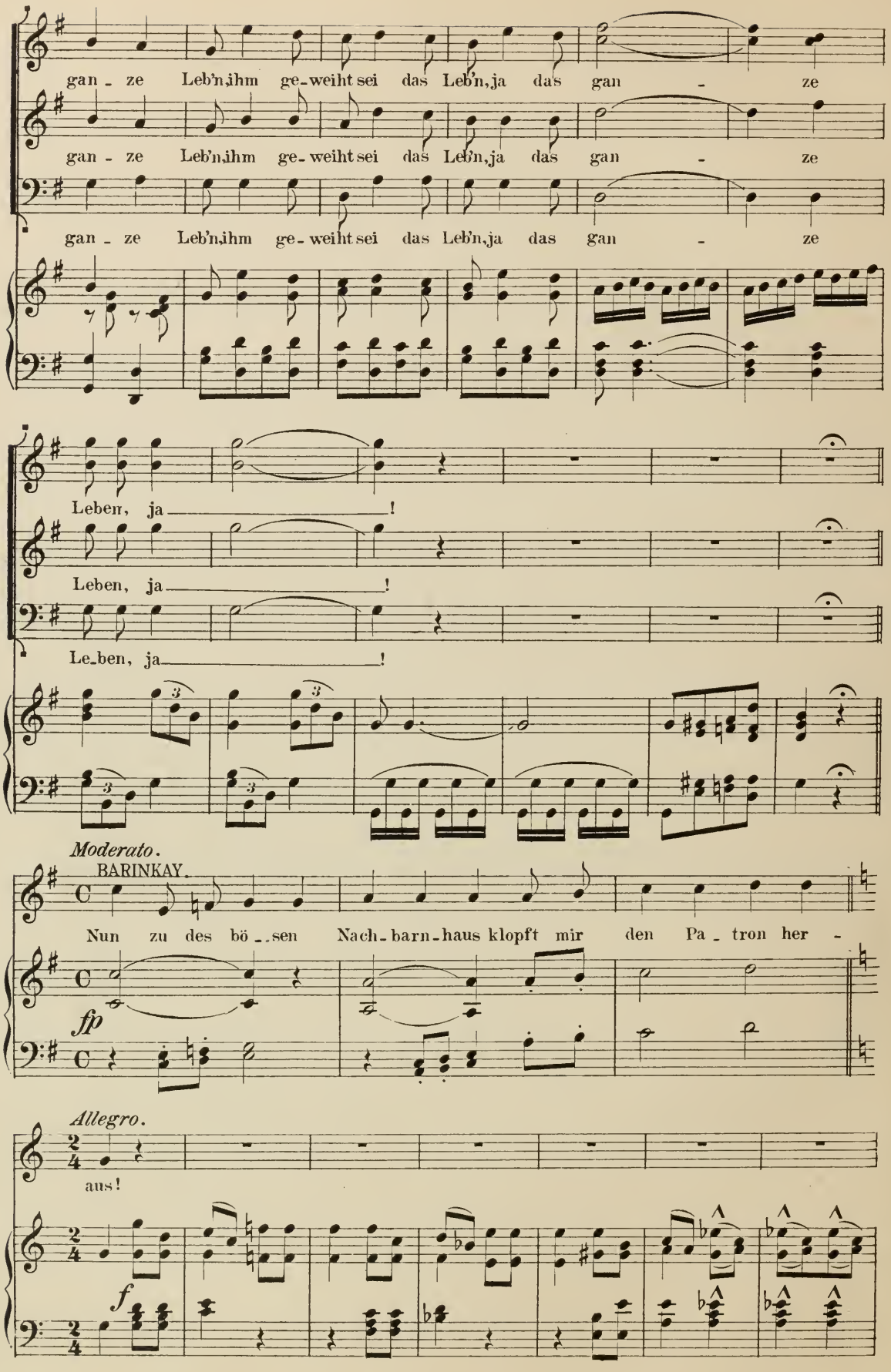
fa tempo.

fz


Allegro moderato.
C
CHOR.
Mann!
ff
Her - an ___, her - an ___ Welches
Her - an ___, her - an ___ Welches
Her - an ___, her - an ___ Welches
Allegro moderato.
f
Glück ist uns be - scheert ___, der Woj - wo - de heim - ge -
Glück ist uns be - scheert ___, der Woj - wo - de heim - ge -
Glück ist uns be - scheert ___, der Woj - wo - de heim - ge -
SAFFI.
Ja, ja ___ der Woj - wo - de heim - ge - kehrt ___ Ein
CZIPRA.
BARINKAY. Sie
Ge -
kehrt
kehrt
kehrt
pp
p


Più meno.
poco rit.
a tempo.
S
treu-es Volk, ein treu-er Mann ge-hörn jetzt einander an.
C
füh-len sich im hol-den Bann, des- kei-ner sich wehren kann.
B
prie-sen sei die Stun-de mir, in der ich erschienen hier.
Più meno.
a tempo.
poco rit.
p
f
Allegro moderato.
(für sich.)
B
Ich, ihr Woj-wo-de, nun wohl-an, wohl-an da hab' ich,
p
B
was ich brauchen kann.
Ich neh-me Eu-re
f
f
B
Hul-digung an.
mf
Er nimmt uns'-re Hul-digung an, er
CHOR.
mf
Er nimmt uns're Hul-digung an, er nimmt uns'-re Hul-digung an, er
mf
Er nimmt uns're Hul-digung an, er nimmt uns'-re Hul-digung an, er
mf
cresc.


nimmt uns're Huldigung an, her - an ! So
nimmt uns're Huldigung an, her - an ! So
nimmt uns're Huldigung an, her - an ! So
Più Allegro. sempre marcato.
mö - ge nun un - ser Herr er blei - ben, Gut und Blut ihm wir hier ver -
mö - ge nun un - ser Herr er blei - ben, Gut und Blut ihm wir hier ver -
mö - ge nun un - ser Herr er blei - ben, Gut und Blut ihm wir hier ver -
schreib'n. So wie er uns im-mer treu er - ge - ben, ihm ge - weiht sei das
schreib'n. So wie er uns im-mer treu er - ge - ben, ihm ge - weiht sei das
schreib'n. So wie er uns im-mer treu er - ge - ben, ihm ge - weiht sei das


gan - ze Leb'n, ihm ge-weiht sei das Leb'n, ja das gan - ze
gan - ze Leb'n, ihm ge-weiht sei das Leb'n, ja das gan - ze
gan - ze Leb'n, ihm ge-weiht sei das Leb'n, ja das gan - ze
Leben, ja !
Leben, ja !
Le-ben, ja !
Moderato.
BARINKAY.
Nun zu des bö - sen Nach-barn-haus klopft mir den Pa - tron her -
fp
Allegro.
aus!
f

Allegro moderato.

ZSUPAN.

Was gibt's sind böse Gei - ster los?

BARINKAY (ironisch.) *Più meno.*

Herr Schwei - ne - fürst - Ich bin es

CARNERO.

ARSENA. Was gibt's für wicht'ge Kun-de?

MIRABELLA. Was gibt's für wicht'ge Kun-de?

B blos! Was gibt's für wicht'ge Kun-de?

CHOR. Was hat für wicht'ge Kun-de er zu so spä-ter Stunde.

Was hat für wicht'ge Kun-de er zu so spä-ter Stunde.

Was hat für wicht'ge Kun-de er zu so spä-ter Stunde.

ARSENA.

BARINKAY. Ei-nen Ba -

Du woll-test ja zum Schwiegersohn

ZSUPAN.

A

ron, einen Ba - ron

fp fp

Ziemlich langsam.

B

Ich bin es schon, ich bin es schon! Ja stau_net nur ——

rall. *a tempo.*

rall. *a tempo.*

Più mosso. CANERO.

SAFFI. Er ist Baron, er ist Ba -

ARSENA. Ja er ist Ba_ron.

MIRABELLA.

CZIPRA. Er ist Baron, er ist Ba -

BARINKAY. Ja er ist Ba - ron.

Ich bin Baron. Ich bin Ba -

CHOR.

Baron, Ba - ron——. Er ist Ba -

Baron, Ba - ron——. Er ist Ba -

Baron, Ba - ron——. Er ist Ba -

Più mosso.

C
ron, Ah ! er ist Ba-ron, er ist Ba-ron, er ist Baron!

A M
ron, Ah ! er ist Ba-ron, er ist Ba-ron, er ist Baron!

B
ron, Ah ! er ist Ba-ron, er ist Ba-ron, er ist Baron!

ron, Ah ! er ist Ba-ron, er ist Ba-ron!

ron, Ah ! er ist Ba-ron, er ist Ba-ron!

ron, Ah ! er ist Ba-ron, er ist Ba-ron!

f

Tempo come sopra.

BARINKAY.

Komm her und schau dir die Leu-te an, sie Al-le sind mir

pp

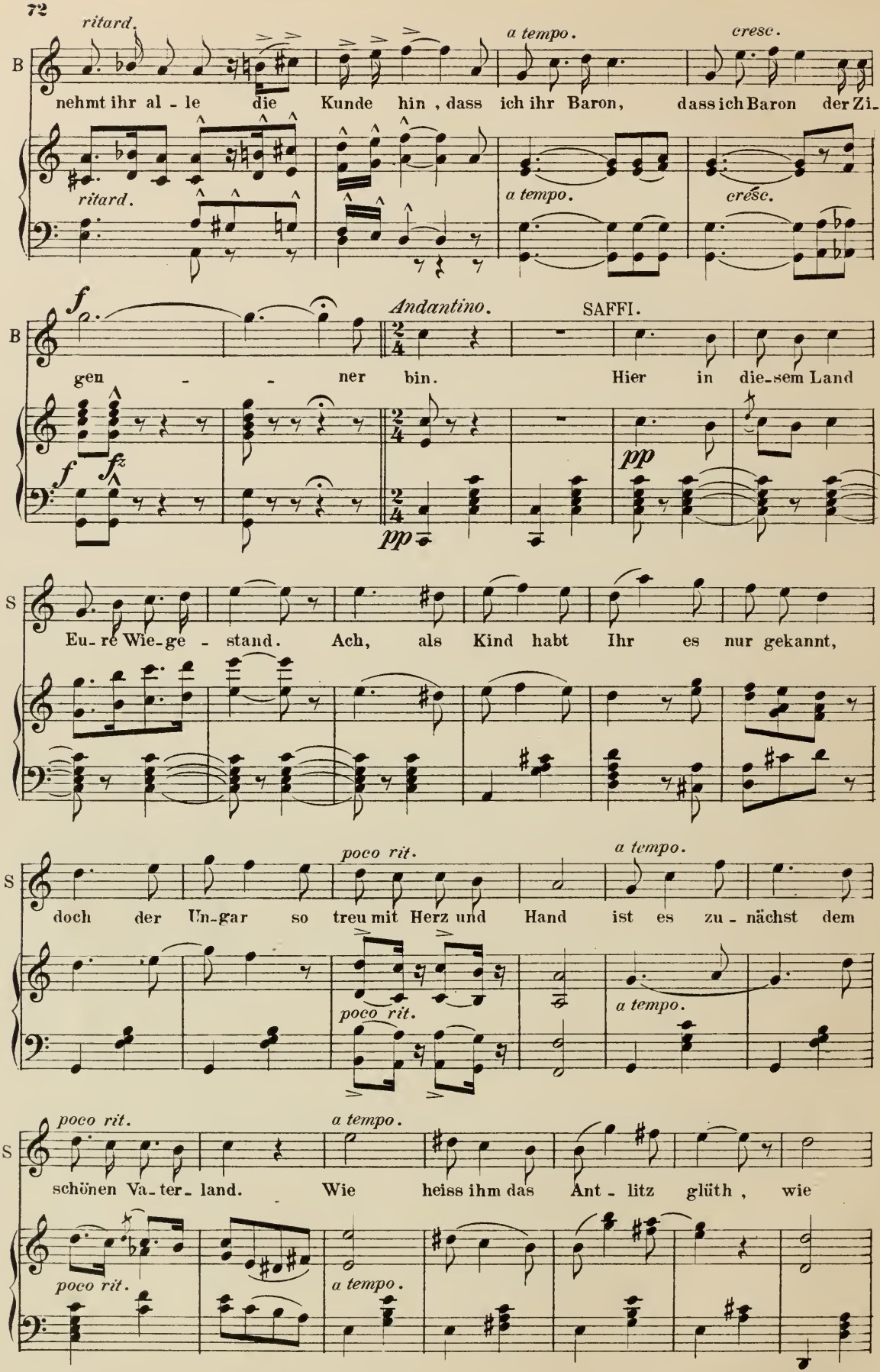
pp

B
Un-ter-than, ich bin ihr Woj-wo-de, bin ihr Ba-ron, und mein ist der Zi-

B
geu-nerthron, ich bin an den Hei-matherd end-lich wie-der heimgekehrt. So

f

f


ritard.
a tempo.
cresc.
B
nehmt ihr al - le die Kunde hin, dass ich ihr Baron, dass ich Baron der Zi-
ritard.
a tempo.
cresc.
f
Andantino.
SAFFI.
B
gen - - ner bin. Hier in die-sem Land
f
fz
pp
pp
S
Eu-re Wie-ge - stand. Ach, als Kind habt Ihr es nur gekannt,
poco rit.
a tempo.
S
doch der Un-gar so treu mit Herz und Hand ist es zu - nächst dem
poco rit.
a tempo.
poco rit.
a tempo.
S
schönen Va-ter-land. Wie heiss ihm das Ant - litz glüth, wie
poco rit.
a tempo.

S hell ihm das Au - ge sprüht_! Klin - ge du mein trautes Lied

f rit. *pp*

S das durch die See - le zieht_

f rit.

a tempo.

S Wir ver-trau'n euch blind, weil wir Eu-er sind_. Herr, o bleibt in

C. *pp* Wonnig und süss tönt ihr Sang, wonnig um - rauscht

B *pp* Wonnig und süss tönt ihr Sang, wonnig um - rauscht

pp a tempo.

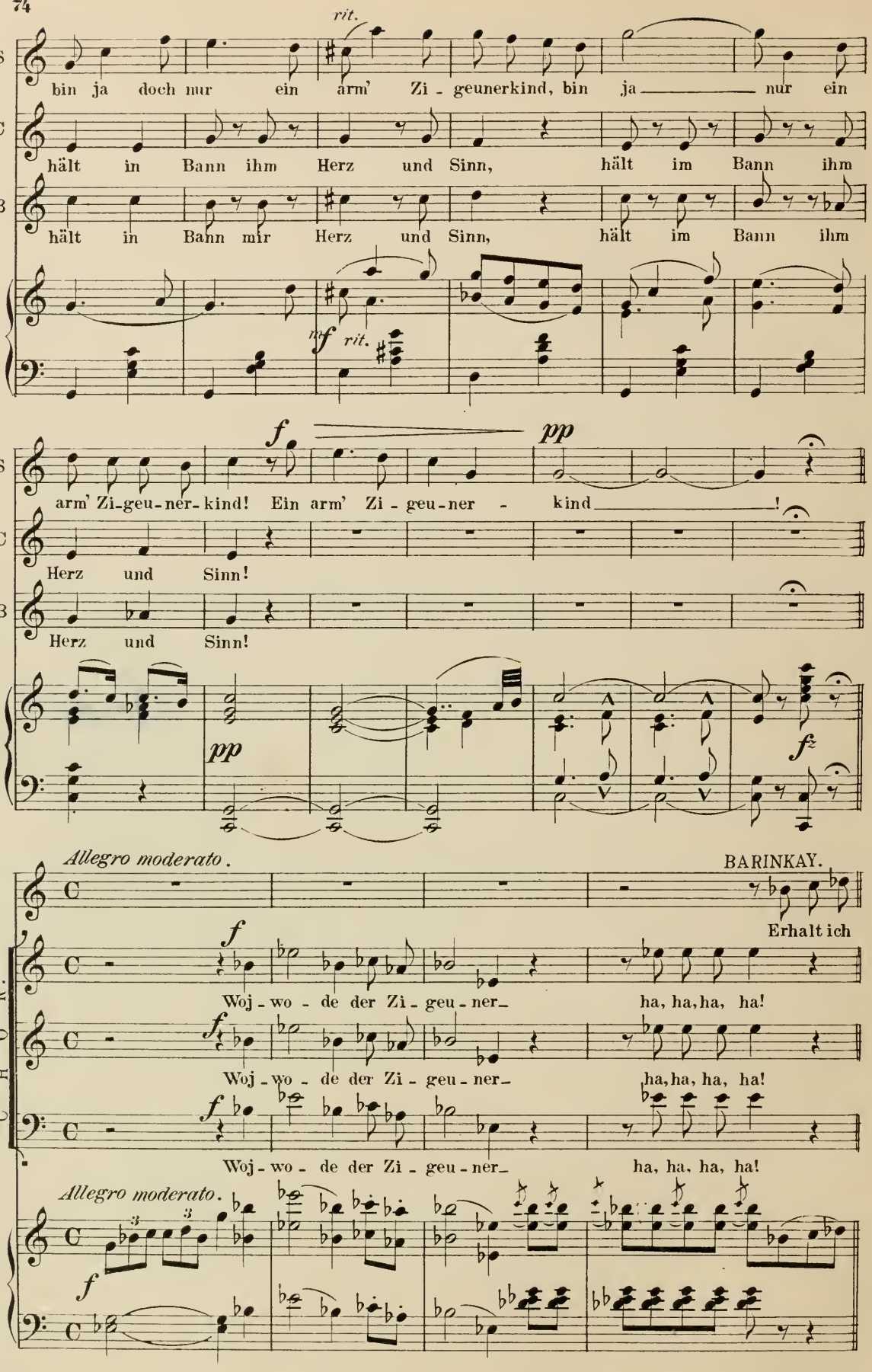
poco rit.

S Treu auch uns gesinnt! Lasst mich mit Euch, der Euch er-ge-ben dient

C. ihn ihr Klang. Mil-de Ge - walt zieht ihn hin

B mich ihr Klang. Mil-de Ge - walt zieht mich hin

poco rit.


rit.
S
bin ja doch nur ein arm' Zi - geunerkind, bin ja nur ein
C
hält in Bann ihm Herz und Sinn, hält im Bann ihm
B
hält in Bann mir Herz und Sinn, hält im Bann ihm
mf rit.
f
pp
arm' Zi-geu-ner-kind! Ein arm' Zi - geu-ner - kind!
Herz und Sinn!
Herz und Sinn!
pp
fz
Allegro moderato.
BARINKAY.
Erhalt ich
CHOR.
f
Woj - wo - de der Zi - geu - ner ha, ha, ha, ha!
Woj - wo - de der Zi - geu - ner ha, ha, ha, ha!
Woj - wo - de der Zi - geu - ner ha, ha, ha, ha!
Allegro moderato.
f

Poco meno.

ARSENA.

Das ist zu ar-ro-gant! Ein A-del von Zigeuners

B

jetzt wohl Ih-re Hand?

Più moto.

MIRABELLA.

ZSUPAN.

A

Gna-den! Der Spott kommt mit dem Scha-den! Du bist zu hit-zig, lie-ber

Z

Freund, so war es nicht ge-meint!

fz *pp*

BARINKAI. *Allegro.* *Più Allegro.*

Wie ich es mei-ne, zeig' ich Dir! Mein

fz *f* *f*

B

Weib wird- die - se

Più meno.

SAFFI.

B

hier!–

O Herr–,das ist ein

pp

BARINKAY. *Langsam.*

S

harter Scherz!

Bei Dir find' ich ein treues Herz, zu dem vor

stringendo.

B

die-ser ich mich ret-te!

Dich stolze

CHOR.

Er nimt sich die Zi-geu-ne-rin, ha, ha, ha, ha!

Er nimt sich die Zi-geu-ne-rin, ha, ha, ha, ha!

Er nimt sich die Zi-geu-ne-rin, ha, ha, ha, ha!

fp

Allegro.

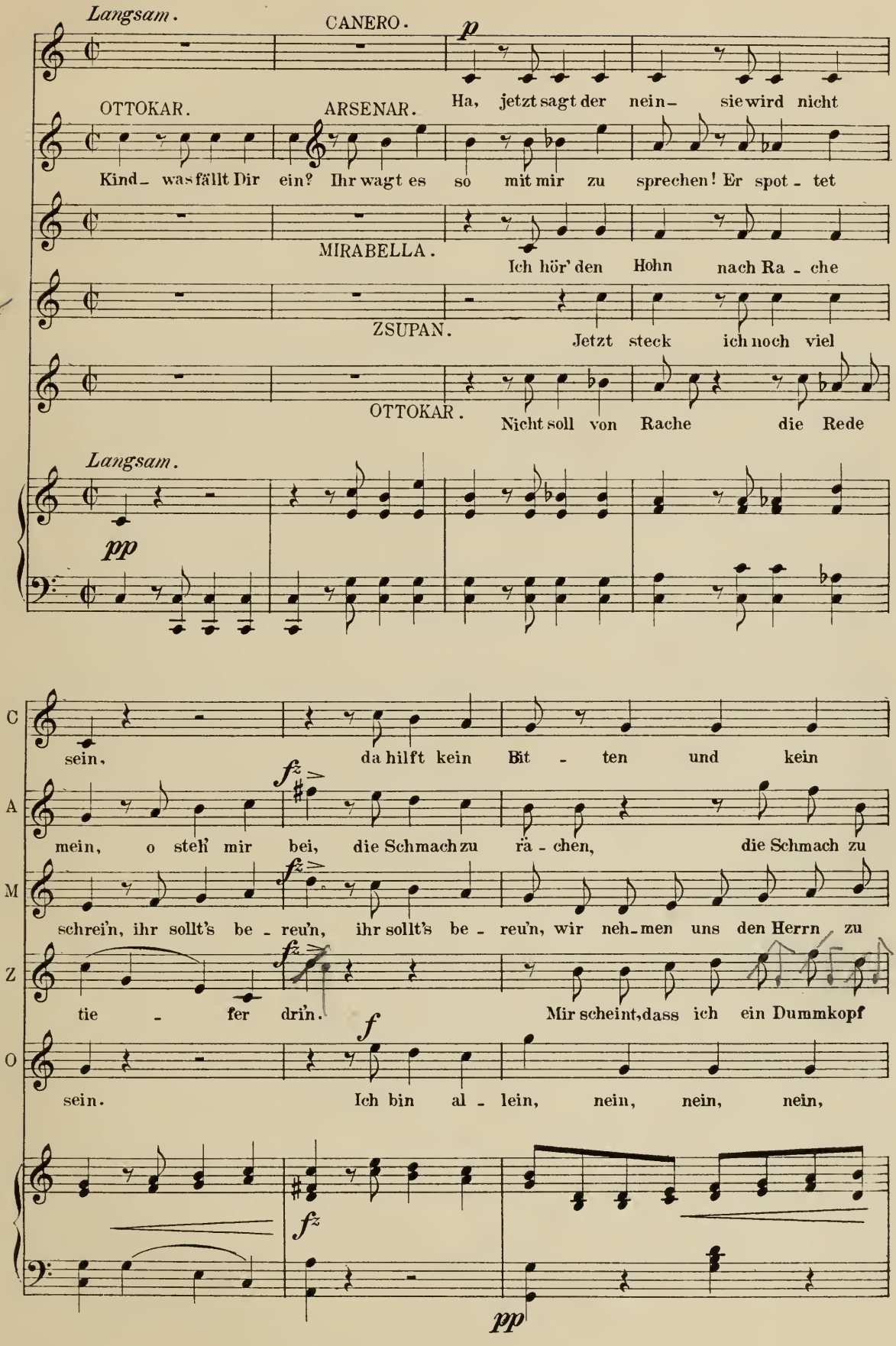
ARSENA (zu Ottokar.

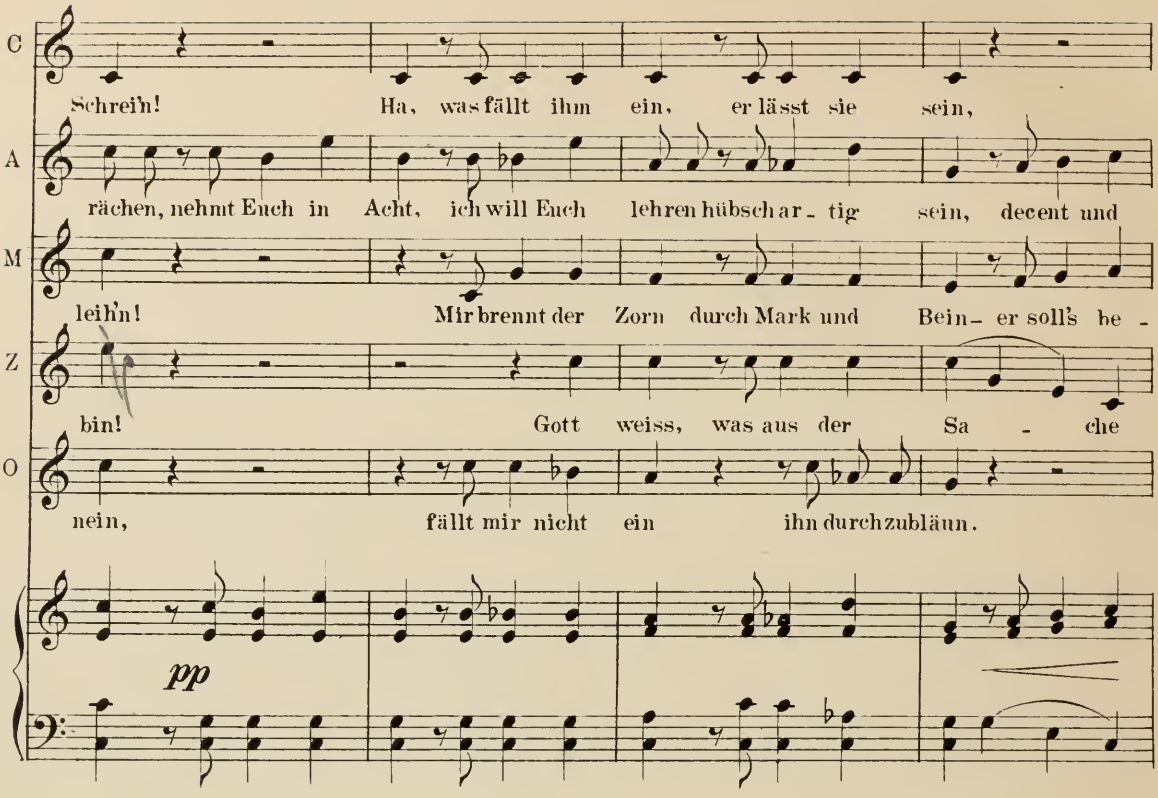
B

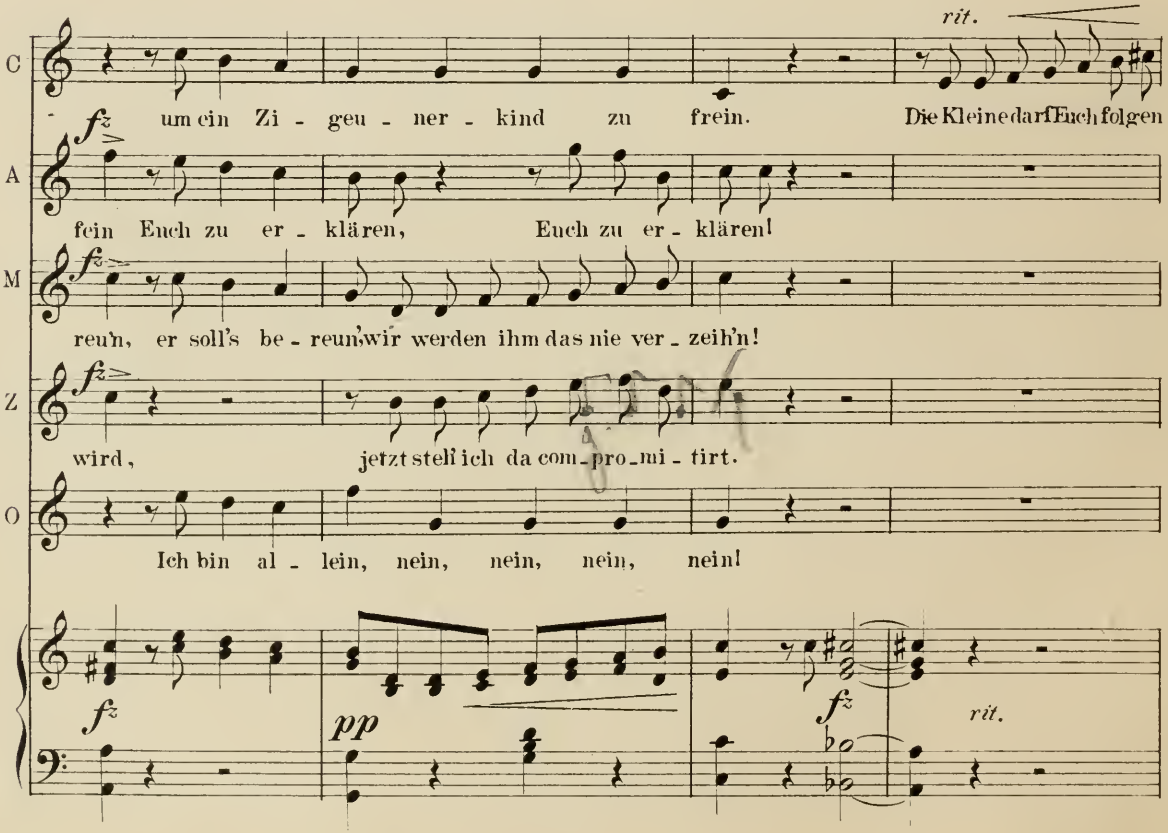
Sprö-de lass' ich zieh'n!

O, rä-che mich!

f


Langsam.
CANERO.
p
Ha, jetzt sagt der nein- sie wird nicht
OTTOKAR.
ARSENAR.
Kind- was fällt Dir ein? Ihr wagt es so mit mir zu sprechen! Er spot - tet
MIRABELLA.
Ich hör' den Hohn nach Ra - che
ZSUPAN.
Jetzt steck ich noch viel
OTTOKAR.
Nicht soll von Rache die Rede
Langsam.
pp
C
A
M
Z
O
sein.
da hilft kein Bit - ten und kein
fz
mein, o steh' mir bei, die Schmach zu rä - chen, die Schmach zu
schrei'n, ihr sollt's be - reu'n, ihr sollt's be - reu'n, wir neh-men uns den Herrn zu
tie - fer drin.
Mir scheint, dass ich ein Dummkopf
f
sein.
Ich bin al - lein, nein, nein, nein,
fz
pp


C
Schrei'n! Ha, was fällt ihm ein, er lässt sie sein,
A
rächen, nehmt Euch in Acht, ich will Euch lehren hübsch ar - tig sein, decent und
M
leih'n! Mir brennt der Zorn durch Mark und Bein - er soll's be -
Z
bin! Gott weiss, was aus der Sa - che
O
nein, fällt mir nicht ein ihn durchzubläun.
pp


rit.
C
fz um ein Zi - geu - ner - kind zu frein. Die Kleine darf Euch folgen
A
fein Euch zu er - klären, Euch zu er - klären!
M
reu'n, er soll's be - reu'n, wir werden ihm das nie ver - zeih'n!
Z
wird, jetzt steh' ich da com - pro - mi - tirt.
O
Ich bin al - lein, nein, nein, nein, nein!
fz
pp
fz
rit.

Più moto.

C

nicht, weil das der Sit-te wi-der spricht. Ihr lass't sie hier!

BARINKAY.

Sie kommt mit

CARNERO.

ZSUPAN.

B

mir! Du wag'st es?

O ho—

CHOR.

Droht dem Wojwo-den Ge-fahr, so schützt ihn seine Schaar.

Droht dem Wojwoden Ge-fahr, so schützt ihn seine Schaar.

Droht dem Wojwoden Ge-fahr, so schützt ihn seine Schaar.

stringendo.

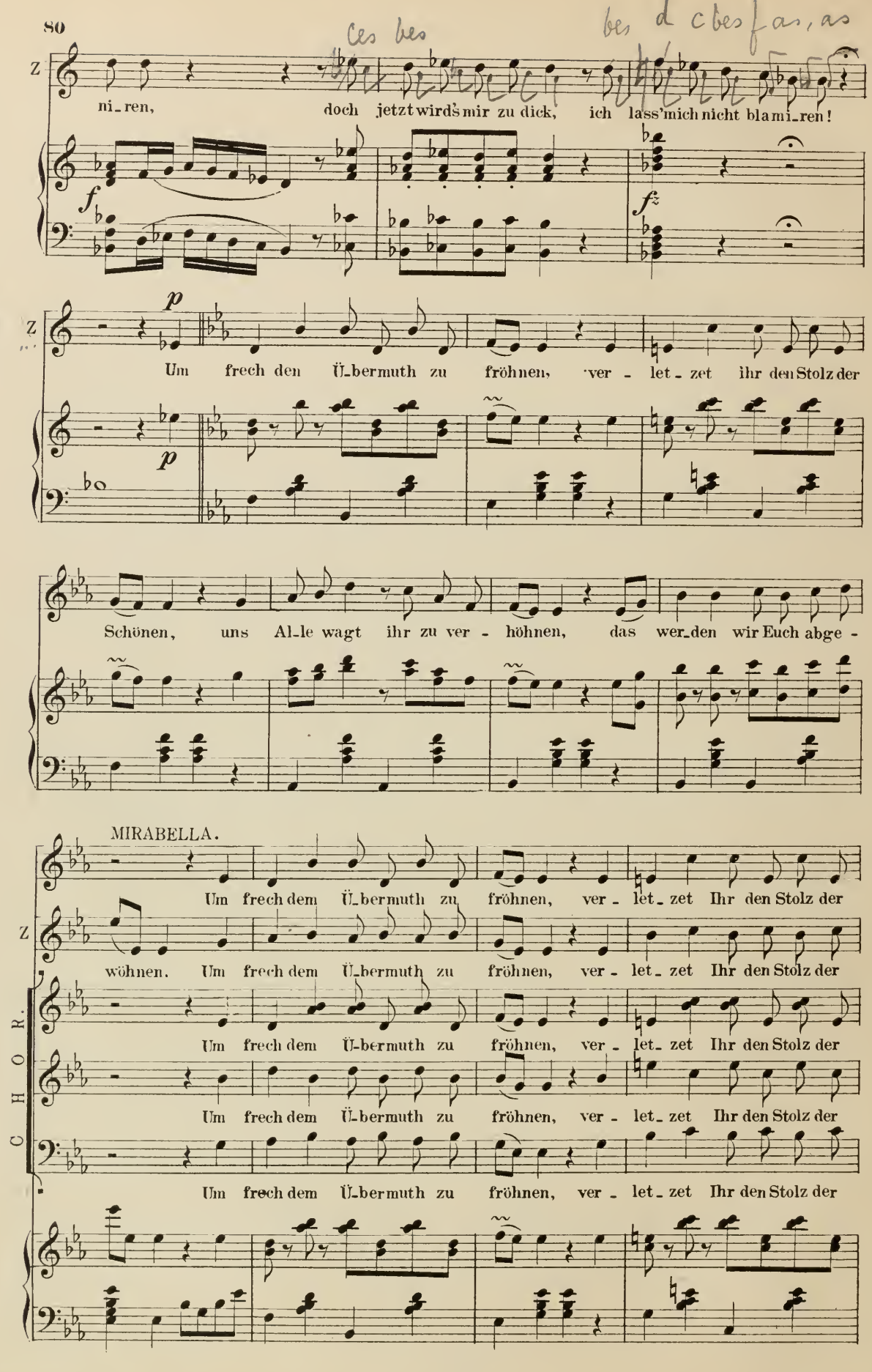
Z

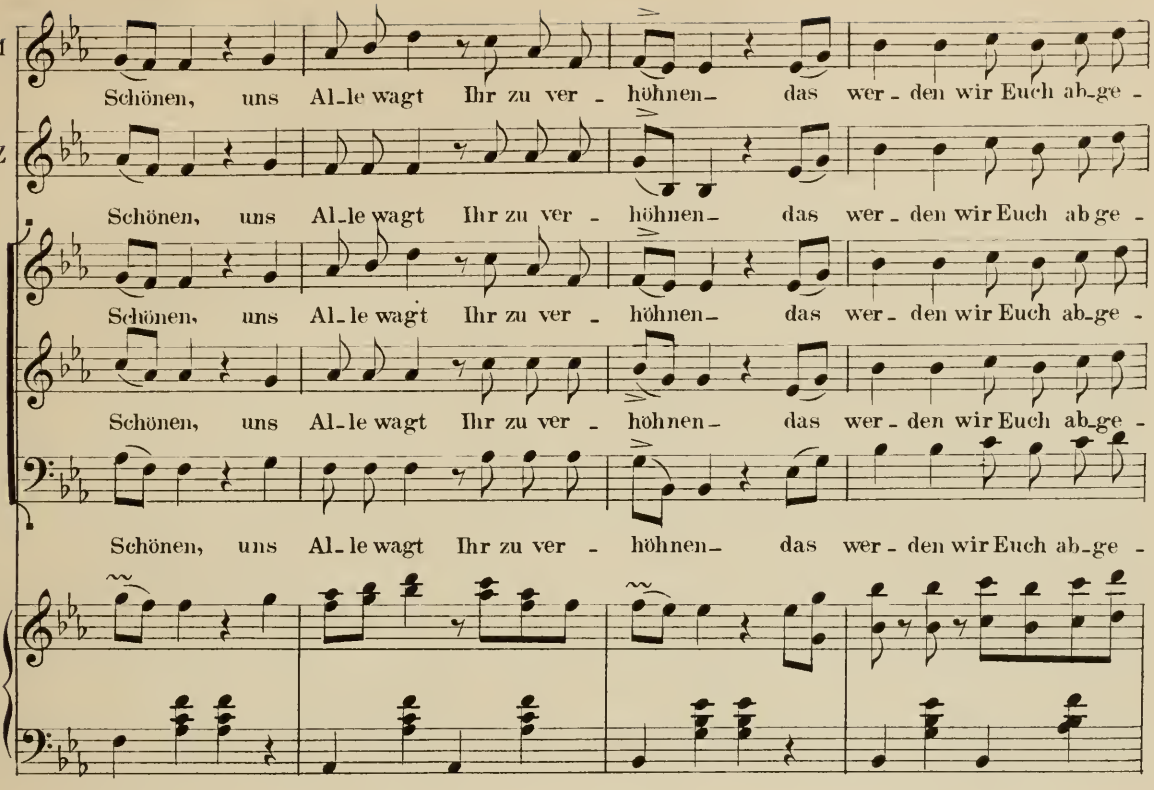
—! Das geht nicht so. Ich ra-se, ich er-stick', ich könnt' ihn mas-sak-

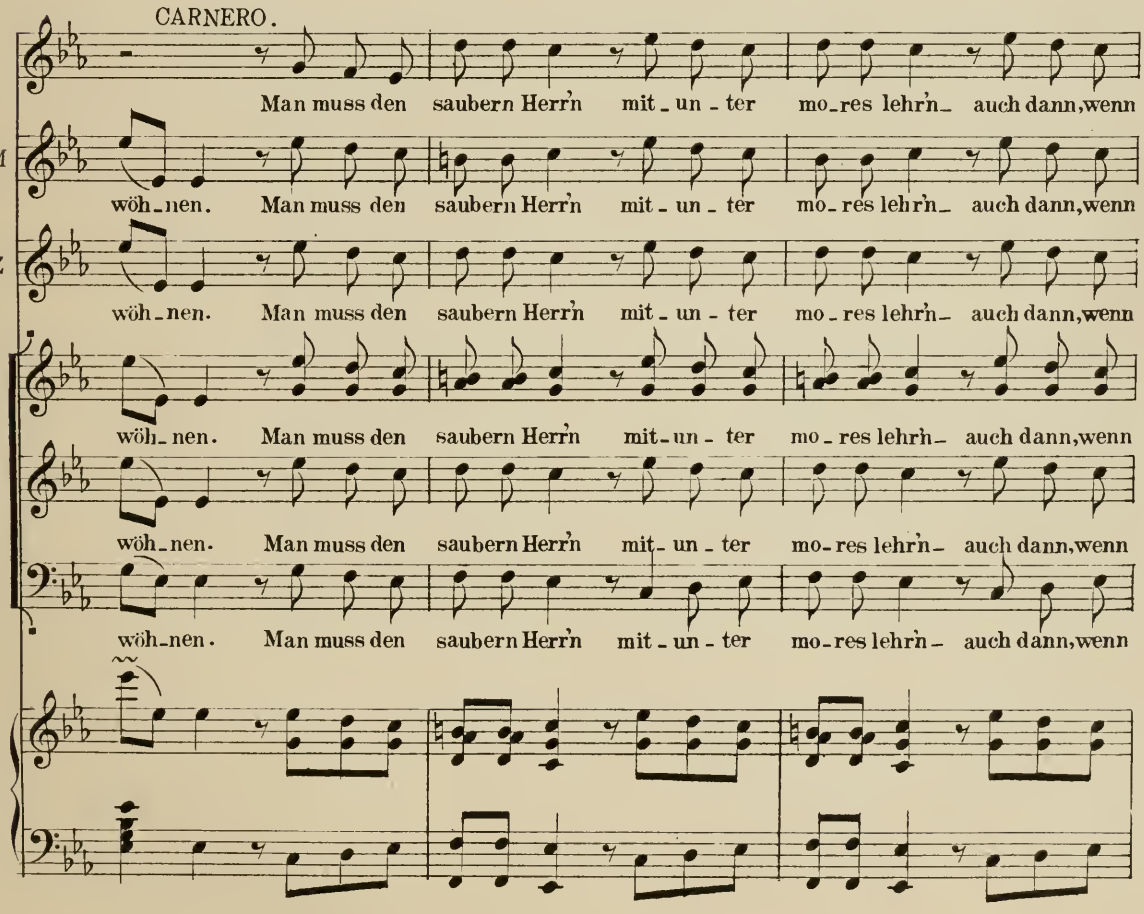
stringendo.

Z

ri-ren, kommt so ein Kerl zu-rück, um uns zu cu-jo-


Z
ni_ren, doch jetzt wird's mir zu dick, ich lass'mich nicht bla mi_ren!
f
fz
p
Um frech den Ü_bermuth zu fröhnen, ver - let_zet ihr den Stolz der
Schönen, uns Al_le wagt ihr zu ver - höhnen, das wer_den wir Euch abge -
MIRABELLA.
Um frech dem Ü_bermuth zu fröhnen, ver - let_zet Ihr den Stolz der
wöhnen. Um frech dem Ü_bermuth zu fröhnen, ver - let_zet Ihr den Stolz der
CHOR.
Um frech dem Ü_bermuth zu fröhnen, ver - let_zet Ihr den Stolz der
Um frech dem Ü_bermuth zu fröhnen, ver - let_zet Ihr den Stolz der
Um frech dem Ü_bermuth zu fröhnen, ver - let_zet Ihr den Stolz der


M
Z
Schönen, uns Al-le wagt Ihr zu ver - höhnen- das wer - den wir Euch ab-ge -
Schönen, uns Al-le wagt Ihr zu ver - höhnen- das wer - den wir Euch ab ge -
Schönen, uns Al-le wagt Ihr zu ver - höhnen- das wer - den wir Euch ab-ge -
Schönen, uns Al-le wagt Ihr zu ver - höhnen- das wer - den wir Euch ab-ge -
Schönen, uns Al-le wagt Ihr zu ver - höhnen- das wer - den wir Euch ab-ge -


CARNERO.
Man muss den saubern Herr'n mit-un-ter mo-res lehr'n- auch dann, wenn
M
wöh-nen. Man muss den saubern Herr'n mit-un-ter mo-res lehr'n- auch dann, wenn
Z
wöh-nen. Man muss den saubern Herr'n mit-un-ter mo-res lehr'n- auch dann, wenn
wöh-nen. Man muss den saubern Herr'n mit-un-ter mo-res lehr'n- auch dann, wenn
wöh-nen. Man muss den saubern Herr'n mit-un-ter mo-res lehr'n- auch dann, wenn

C
sie sich gern da ge_gen wehren.

M
sie sich gern da ge_gen wehren.

Z
sie sich gern da ge_gen wehren.

Sie wer_den sich, wenn auch mit

sie sich gern da ge_gen wehren.

sie sich gern da ge_gen wehren.

sie sich gern da ge_gen wehren.

Z
Grämen sie hier zu las_sen sich be_quemen. Ein Mä_del gleich, so mit_zu_

Z
neh_men, möcht ich mich doch ein Bis_chen schä_men,

Z
schä_men, schämen.

BARINKAY.
Lass' to_ben sie und schrei'n.

Andantino.

SAFFI.

dol.

Ach, kaum kann ich es fas - sen von ihr wollt Ihr las - sen, um mich zu

S

frei - en!

ZIGEUNER-CHOR.

Er wählt sich Saf - fi, so ehr - lich ist Kei - ner. Er wählt zur

Er wählt sich Saf - fi, so ehr - lich ist Kei - ner. Er wählt zur

Er wählt sich Saf - fi, so ehr - lich ist Kei - ner. Er wählt zur

CRIPRA.

Eu - re Rän - ke sind er -

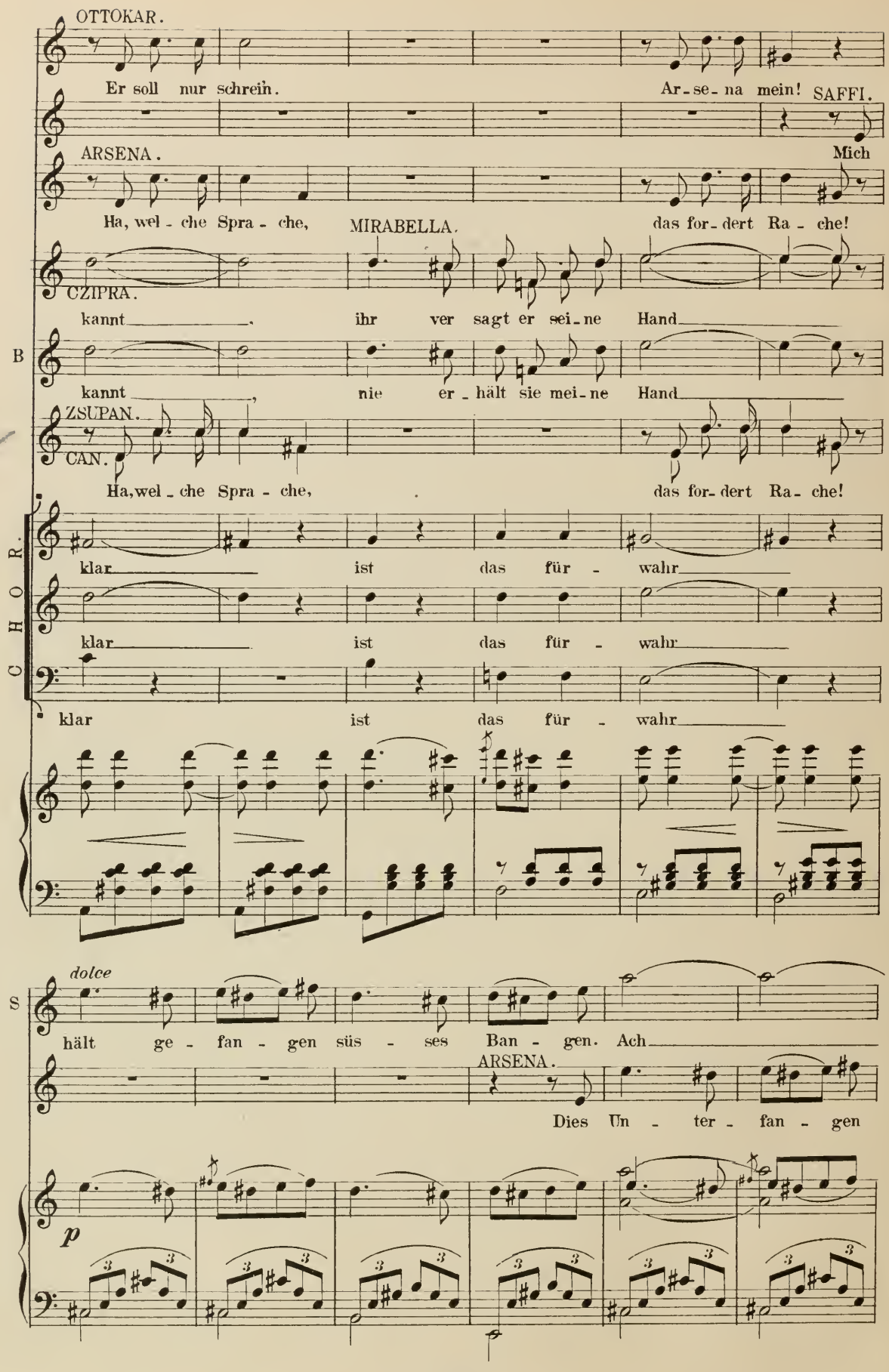
BARINKAY.

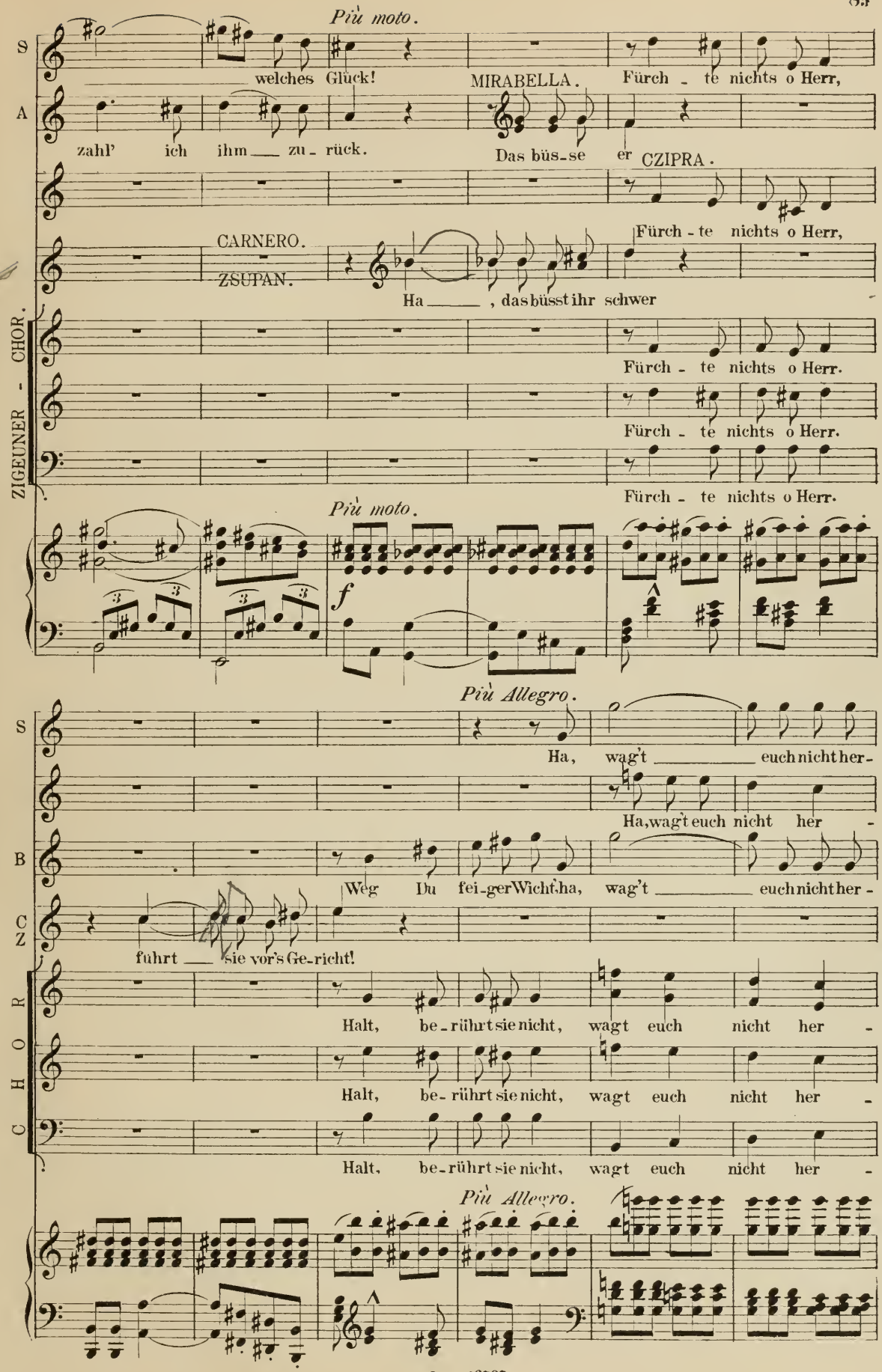
Eu - re Rän - ke sind er -

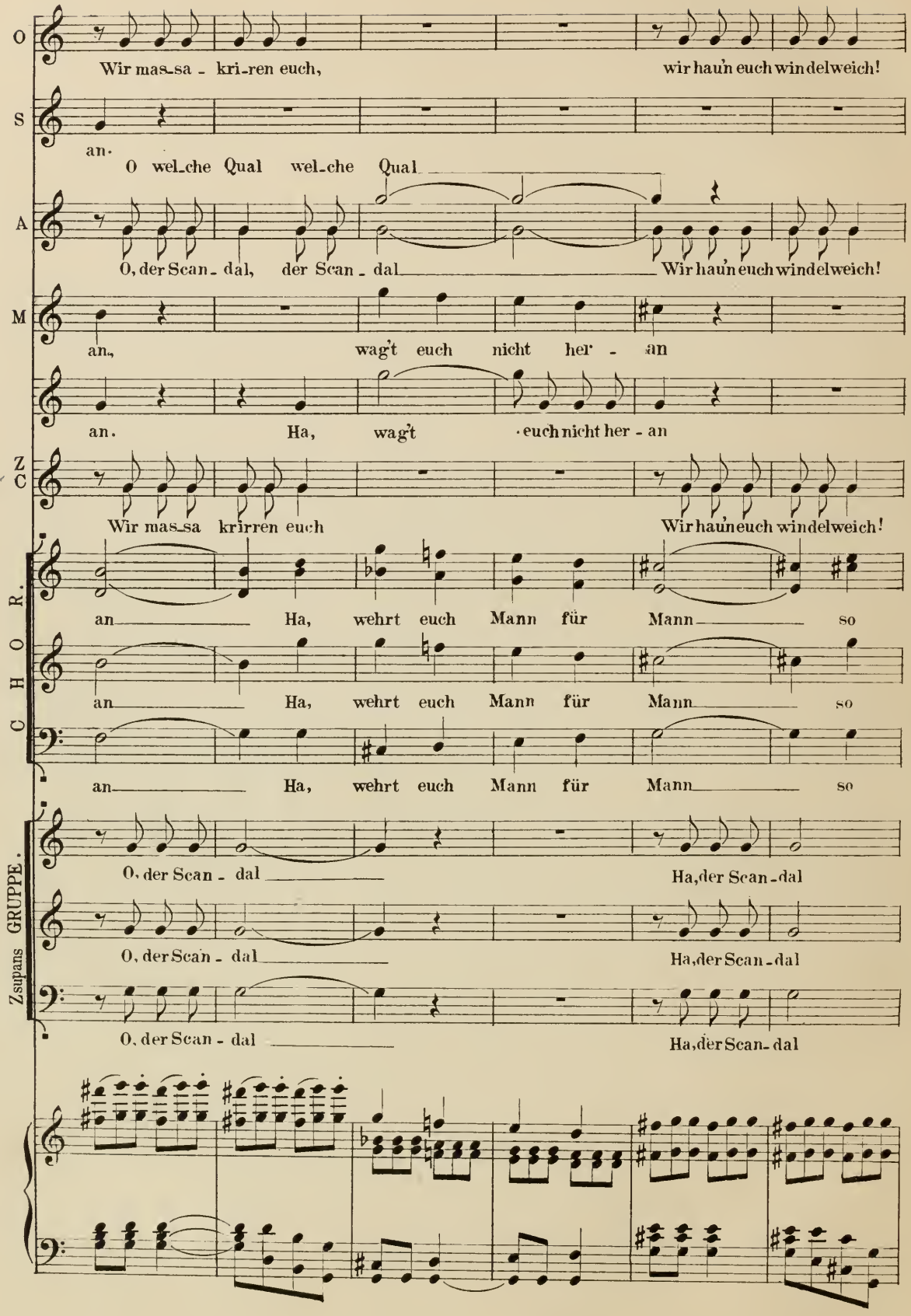
Gat - tin ein Kind der Zi - geu - ner. Scharf kurz und

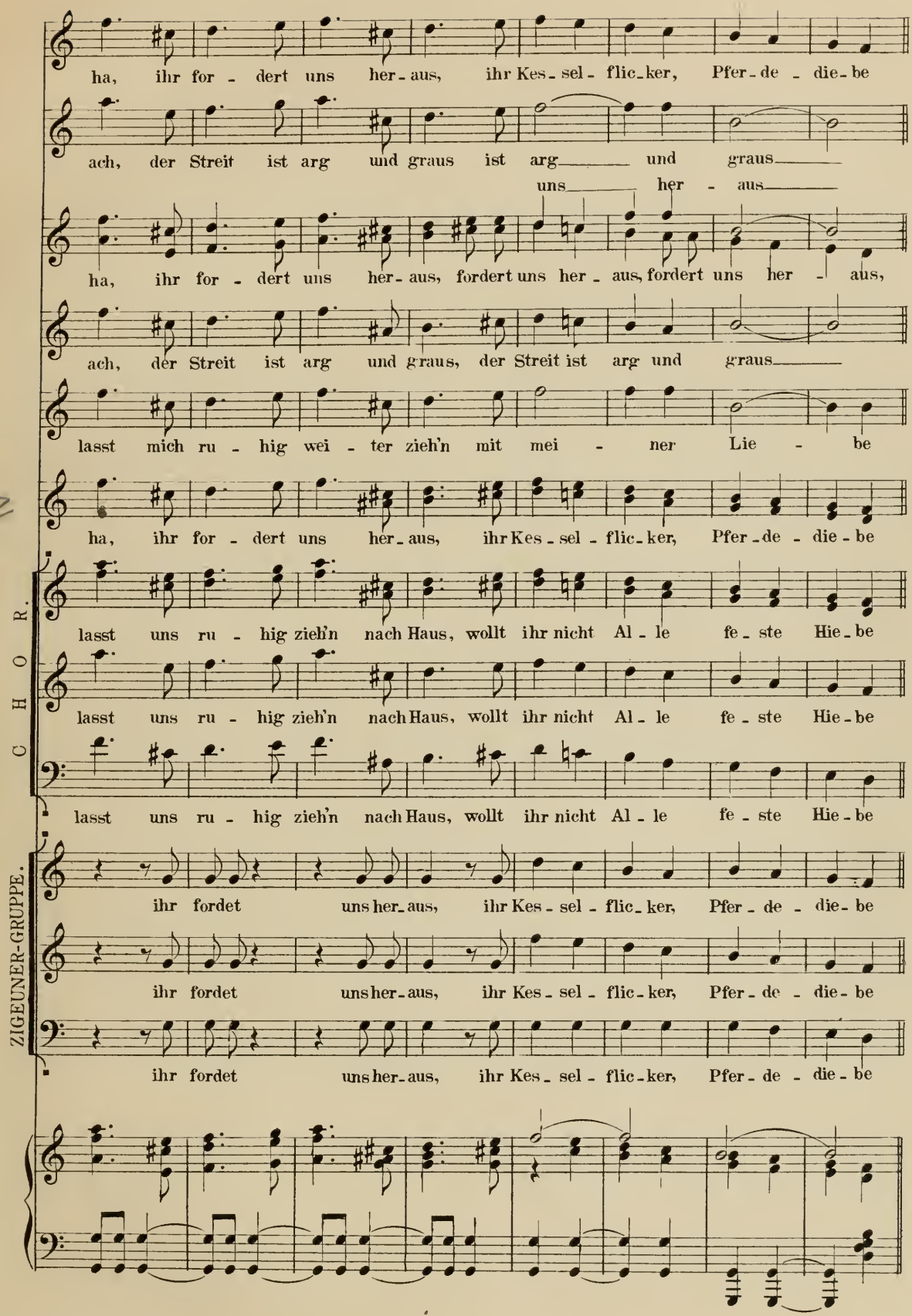
Gat - tin ein Kind der Zi - geu - ner. Scharf kurz und

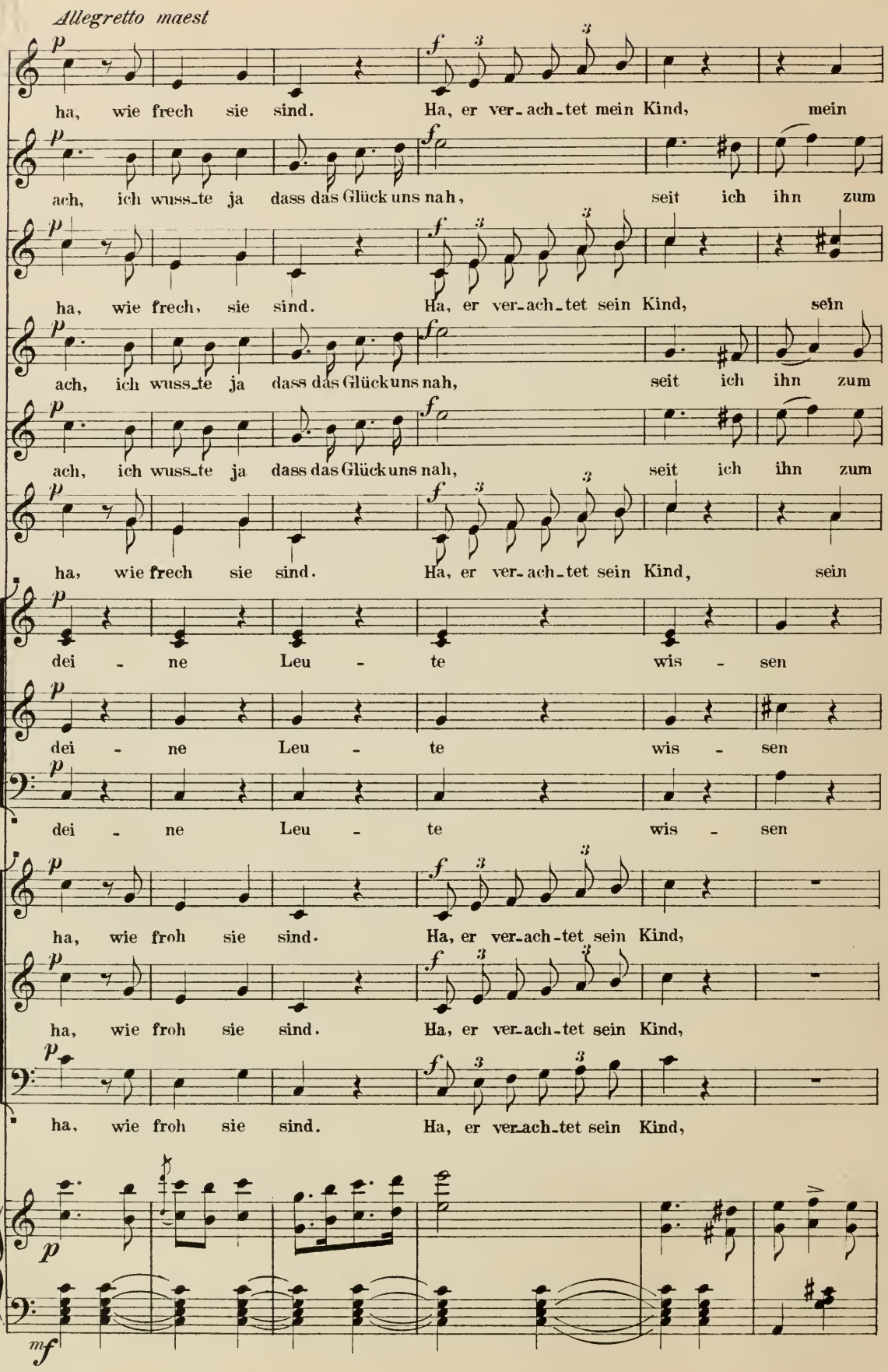
Gat - tin ein Kind der Zi - geu - ner. Scharf kurz und

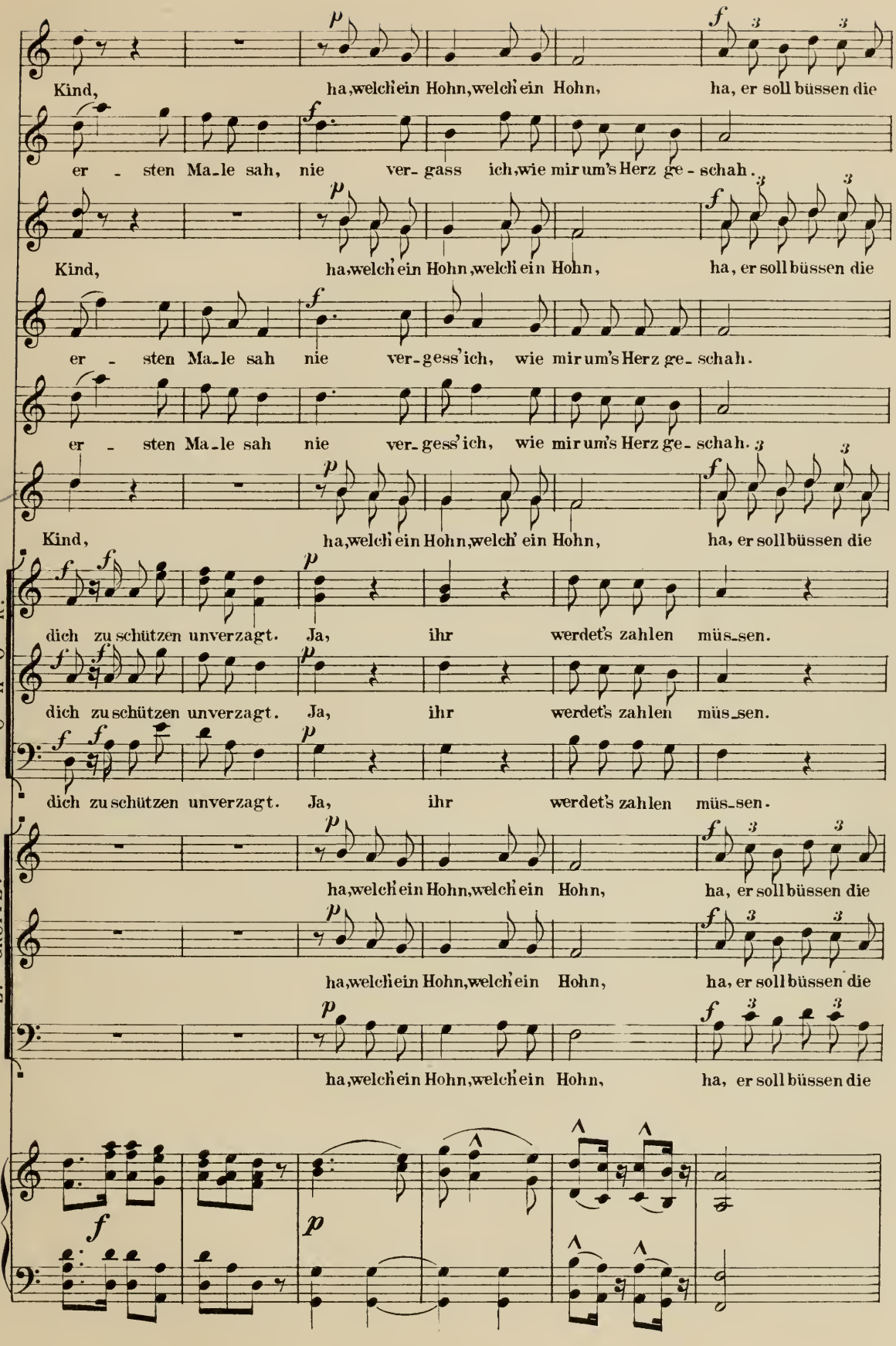

OTTOKAR.
Er soll nur schrein.
Ar-se-na mein!
SAFFI.
ARSENA.
Mich
Ha, wel-che Spra-che,
MIRABELLA.
das for-dert Ra-che!
CZIPRA.
kannt ihr ver sagt er sei-ne Hand
B
kannt nie er-hält sie mei-ne Hand
ZSUPAN.
CAN.
Ha, wel-che Spra-che,
das for-dert Ra-che!
CHOR.
klar ist das für-wahr
klar ist das für-wahr
klar ist das für-wahr
dolce
S
hält ge-fan-gen süs-ses Ban-gen. Ach
ARSENA.
Dies Un-ter-fan-gen
p

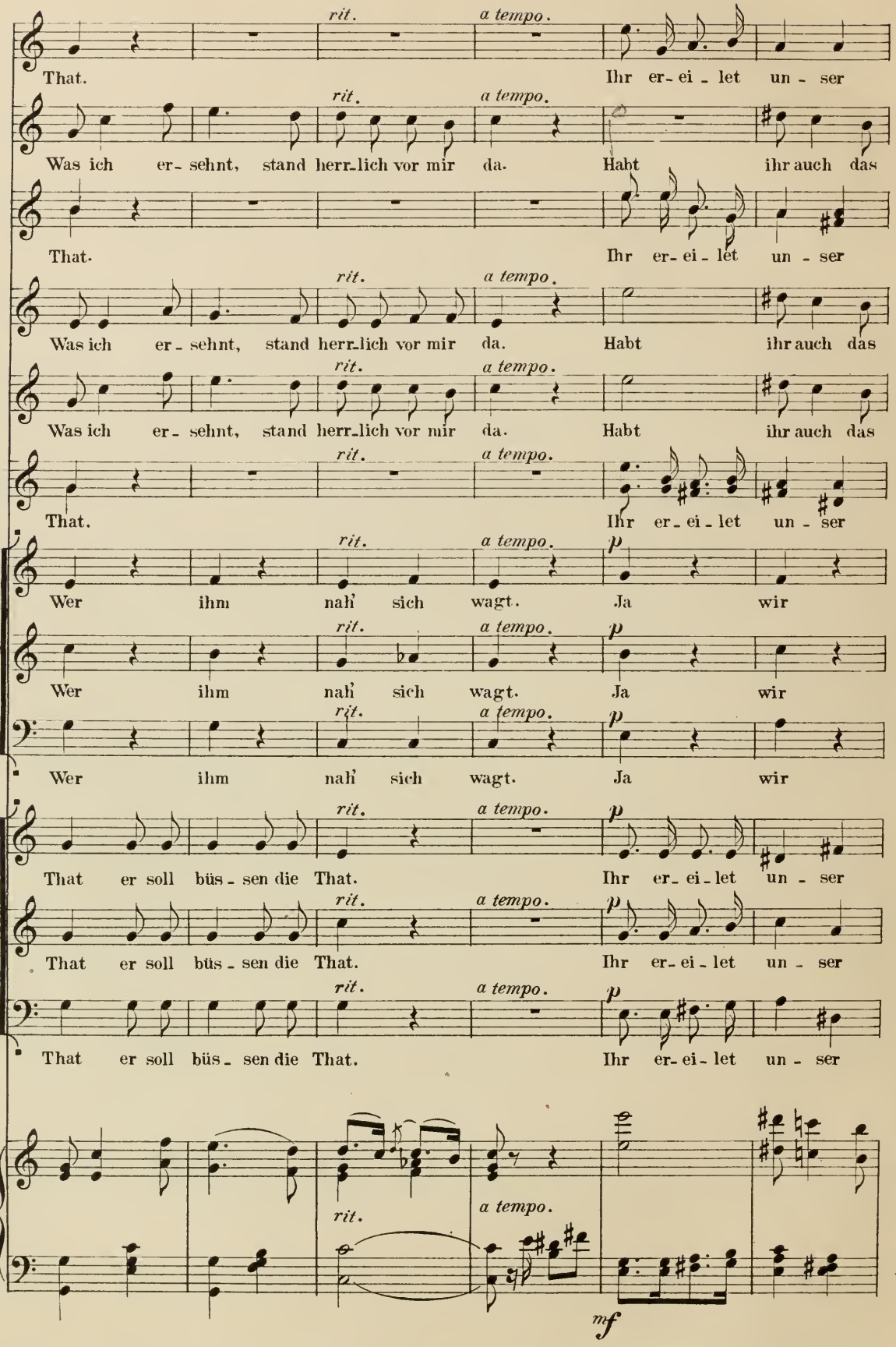

Più moto.
S
A
welches Glück!
MIRABELLA.
Fürch - te nichts o Herr,
zahl' ich ihm zu - rück.
Das büs-se er
CZIPRA.
CARNERO.
ZSUPAN.
Fürch - te nichts o Herr,
Ha , das büsst ihr schwer
ZIGEUNER - CHOR.
Fürch - te nichts o Herr.
Fürch - te nichts o Herr.
Fürch - te nichts o Herr.
Più moto.
f
Più Allegro.
S
Ha, wag't euch nicht her-
Ha, wag't euch nicht her -
B
Weg Du fei-ger Wicht! ha, wag't euch nicht her -
C
Z
führt sie vor's Ge-richt!
CHOR
Halt, be-rührt sie nicht, wagt euch nicht her -
Halt, be-rührt sie nicht, wagt euch nicht her -
Halt, be-rührt sie nicht, wagt euch nicht her -
Più Allegro.

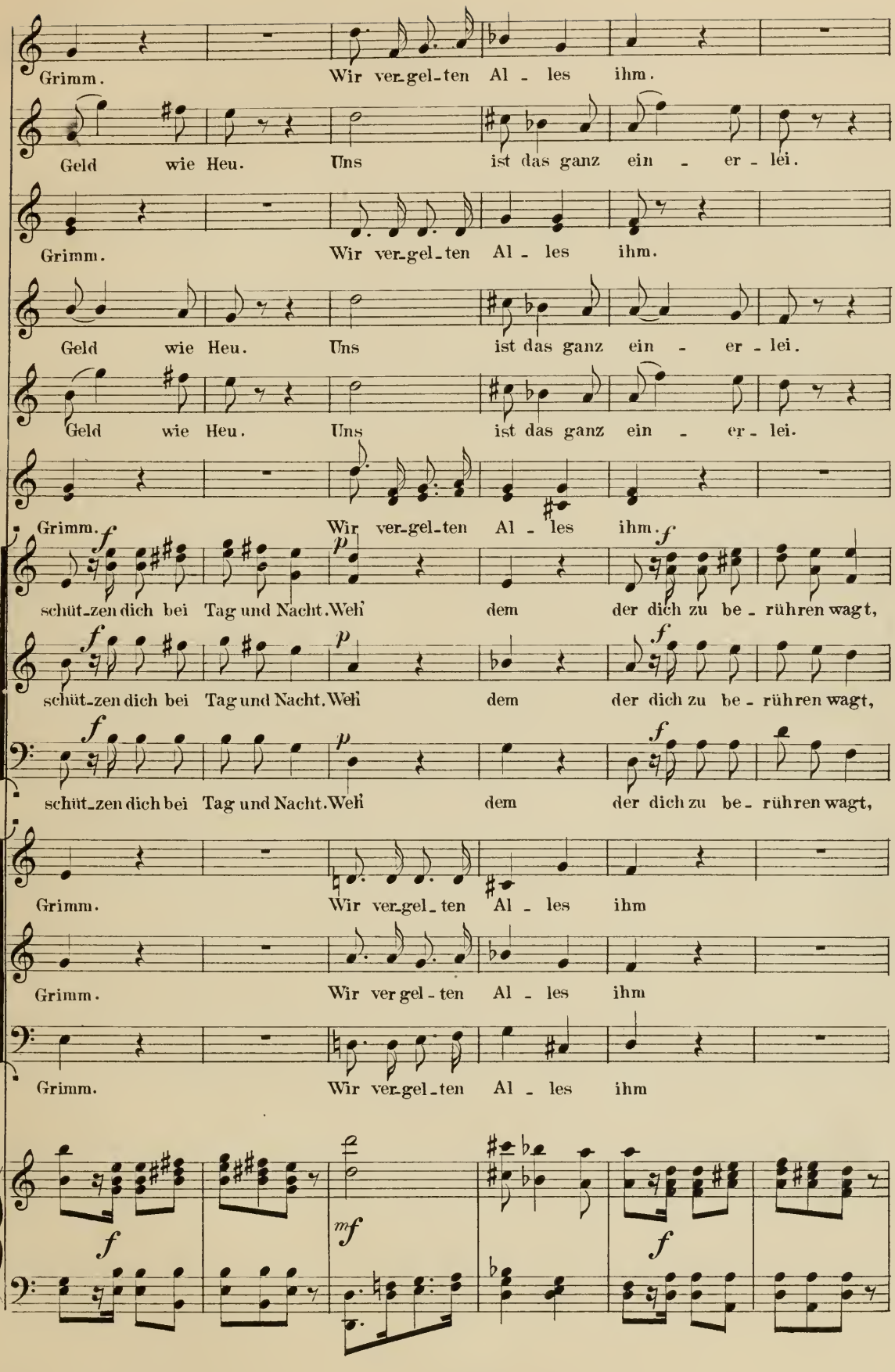

O
Wir mas-sa - kri-ren euch, wir hau'n euch windelweich!
S
an.
O wel-che Qual wel-che Qual
A
O, der Scan - dal, der Scan - dal Wir hau'n euch windelweich!
M
an, wag't euch nicht her - an
an. Ha, wag't euch nicht her - an
Z
C
Wir mas-sa krirren euch Wir hau'n euch windelweich!
CHOR.
an Ha, wehrt euch Mann für Mann so
an Ha, wehrt euch Mann für Mann so
an Ha, wehrt euch Mann für Mann so
Zsupans GRUPPE.
O, der Scan - dal Ha, der Scan-dal
O, der Scan - dal Ha, der Scan-dal
O, der Scan - dal Ha, der Scan-dal

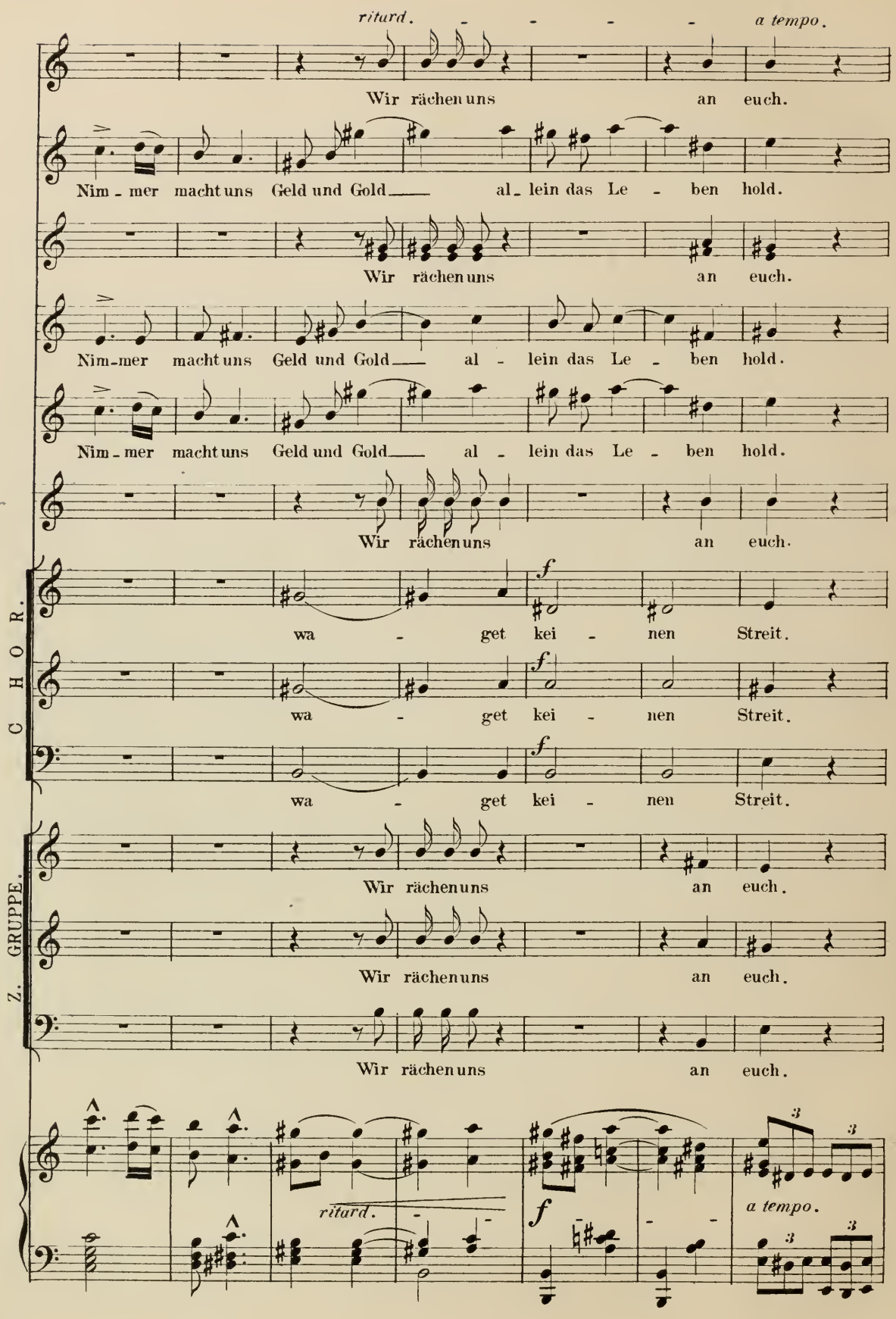

ha, ihr for - dert uns her - aus, ihr Kes - sel - flic - ker, Pfer - de - die - be
ach, der Streit ist arg und graus ist arg und graus
uns her - aus
ha, ihr for - dert uns her - aus, fordert uns her - aus, fordert uns her - aus,
ach, der Streit ist arg und graus, der Streit ist arg und graus
lasst mich ru - hig wei - ter zieh'n mit mei - ner Lie - be
ha, ihr for - dert uns her - aus, ihr Kes - sel - flic - ker, Pfer - de - die - be
CHOR.
lasst uns ru - hig zieh'n nach Haus, wollt ihr nicht Al - le fe - ste Hie - be
lasst uns ru - hig zieh'n nach Haus, wollt ihr nicht Al - le fe - ste Hie - be
lasst uns ru - hig zieh'n nach Haus, wollt ihr nicht Al - le fe - ste Hie - be
ZIGEUNER-GRUPPE.
ihr fordet uns her - aus, ihr Kes - sel - flic - ker, Pfer - de - die - be
ihr fordet uns her - aus, ihr Kes - sel - flic - ker, Pfer - de - die - be
ihr fordet uns her - aus, ihr Kes - sel - flic - ker, Pfer - de - die - be

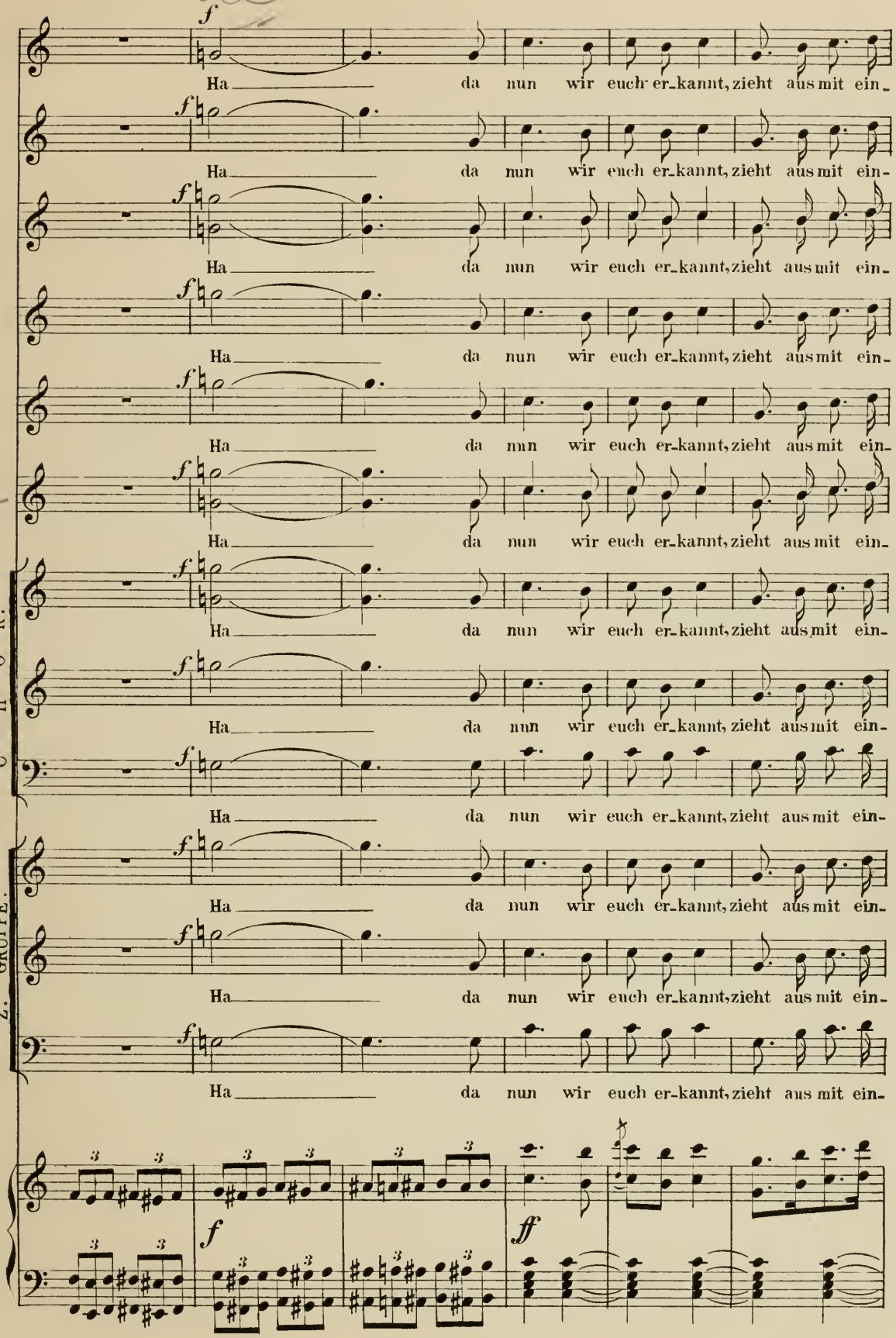

Allegretto maest
ha, wie frech sie sind. Ha, er ver-ach-tet mein Kind, mein
ach, ich wuss-te ja dass das Glück uns nah, seit ich ihn zum
ha, wie frech, sie sind. Ha, er ver-ach-tet sein Kind, sein
ach, ich wuss-te ja dass das Glück uns nah, seit ich ihn zum
ach, ich wuss-te ja dass das Glück uns nah, seit ich ihn zum
ha, wie frech sie sind. Ha, er ver-ach-tet sein Kind, sein
CHOR.
dei - ne Leu - te wis - sen
dei - ne Leu - te wis - sen
dei - ne Leu - te wis - sen
Z. GRUPPE.
ha, wie froh sie sind. Ha, er ver-ach-tet sein Kind,
ha, wie froh sie sind. Ha, er ver-ach-tet sein Kind,
ha, wie froh sie sind. Ha, er ver-ach-tet sein Kind,

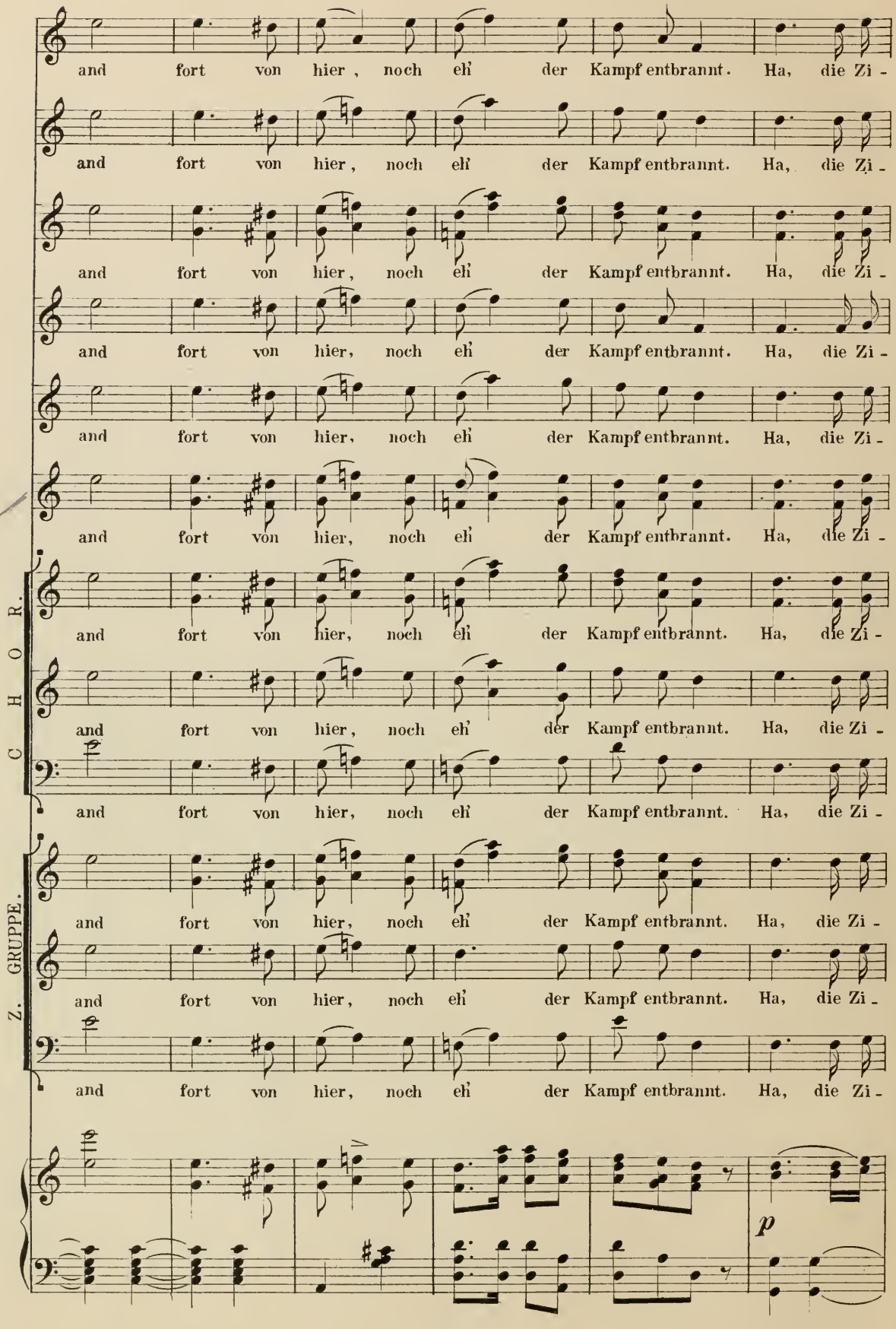

Kind, ha, welch ein Hohn, welch ein Hohn, ha, er soll büssen die
er - sten Ma-le sah, nie ver-gass ich, wie mir um's Herz ge-schah.
Kind, ha, welch ein Hohn, welch ein Hohn, ha, er soll büssen die
er - sten Ma-le sah nie ver-gess' ich, wie mir um's Herz ge-schah.
Kind, ha, welch ein Hohn, welch ein Hohn, ha, er soll büssen die
CHOR.
dich zu schützen unverzagt. Ja, ihr werdet's zahlen müs-sen.
dich zu schützen unverzagt. Ja, ihr werdet's zahlen müs-sen.
dich zu schützen unverzagt. Ja, ihr werdet's zahlen müs-sen.
Z. GRUPPE.
ha, welch ein Hohn, welch ein Hohn, ha, er soll büssen die
ha, welch ein Hohn, welch ein Hohn, ha, er soll büssen die
ha, welch ein Hohn, welch ein Hohn, ha, er soll büssen die

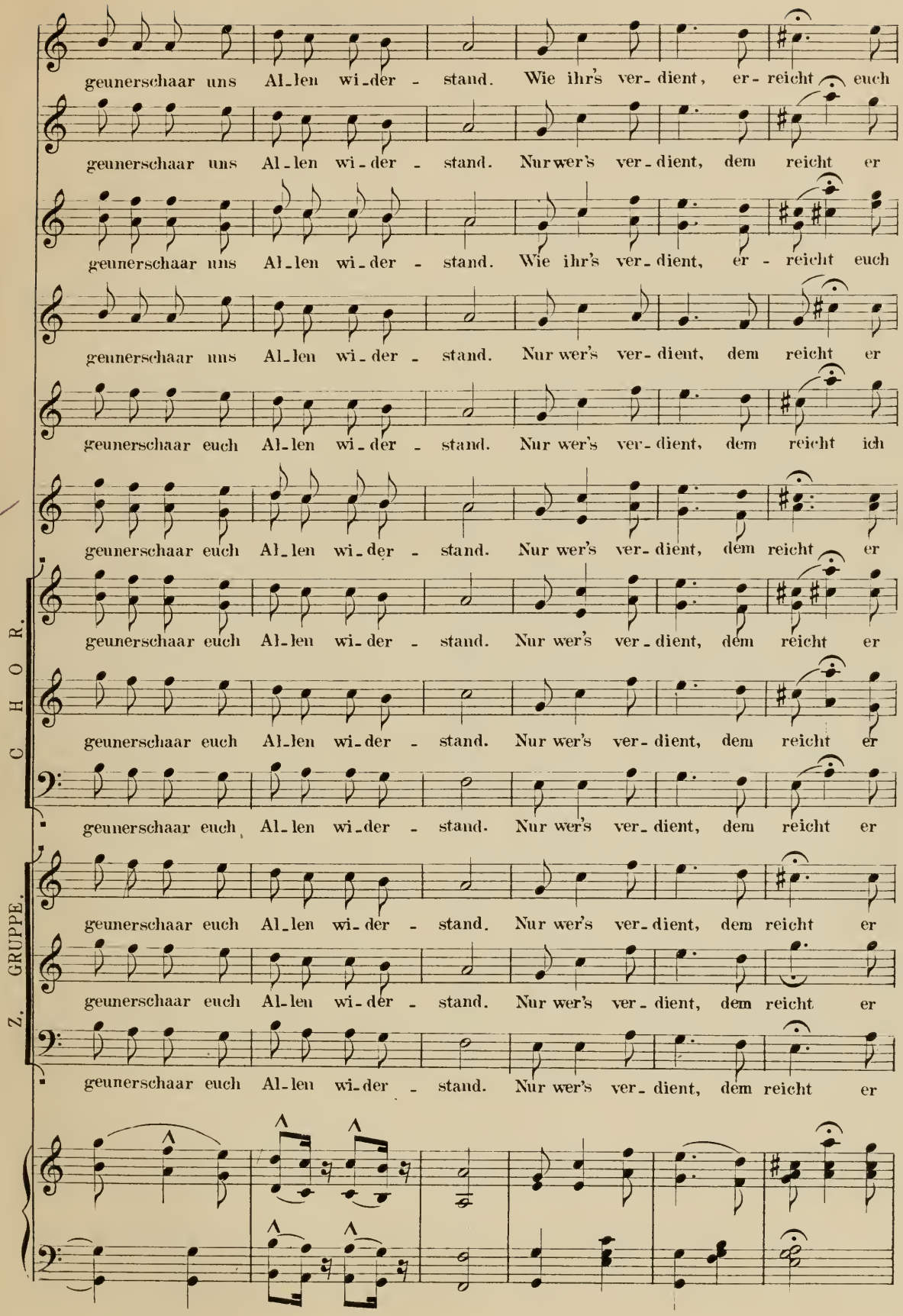

rit.
a tempo.
That.
Ihr er- ei - let un - ser
Was ich er- sehnt, stand herr-lich vor mir da.
Habt ihr auch das
That.
Ihr er- ei - let un - ser
Was ich er- sehnt, stand herr-lich vor mir da.
Habt ihr auch das
Was ich er- sehnt, stand herr-lich vor mir da.
Habt ihr auch das
That.
Ihr er- ei - let un - ser
CHOR.
Wer ihm nah' sich wagt.
Ja wir
Wer ihm nah' sich wagt.
Ja wir
Wer ihm nah' sich wagt.
Ja wir
Z. GRUPPE.
That er soll büs - sen die That.
Ihr er- ei - let un - ser
That er soll büs - sen die That.
Ihr er- ei - let un - ser
That er soll büs - sen die That.
Ihr er- ei - let un - ser
p
mf

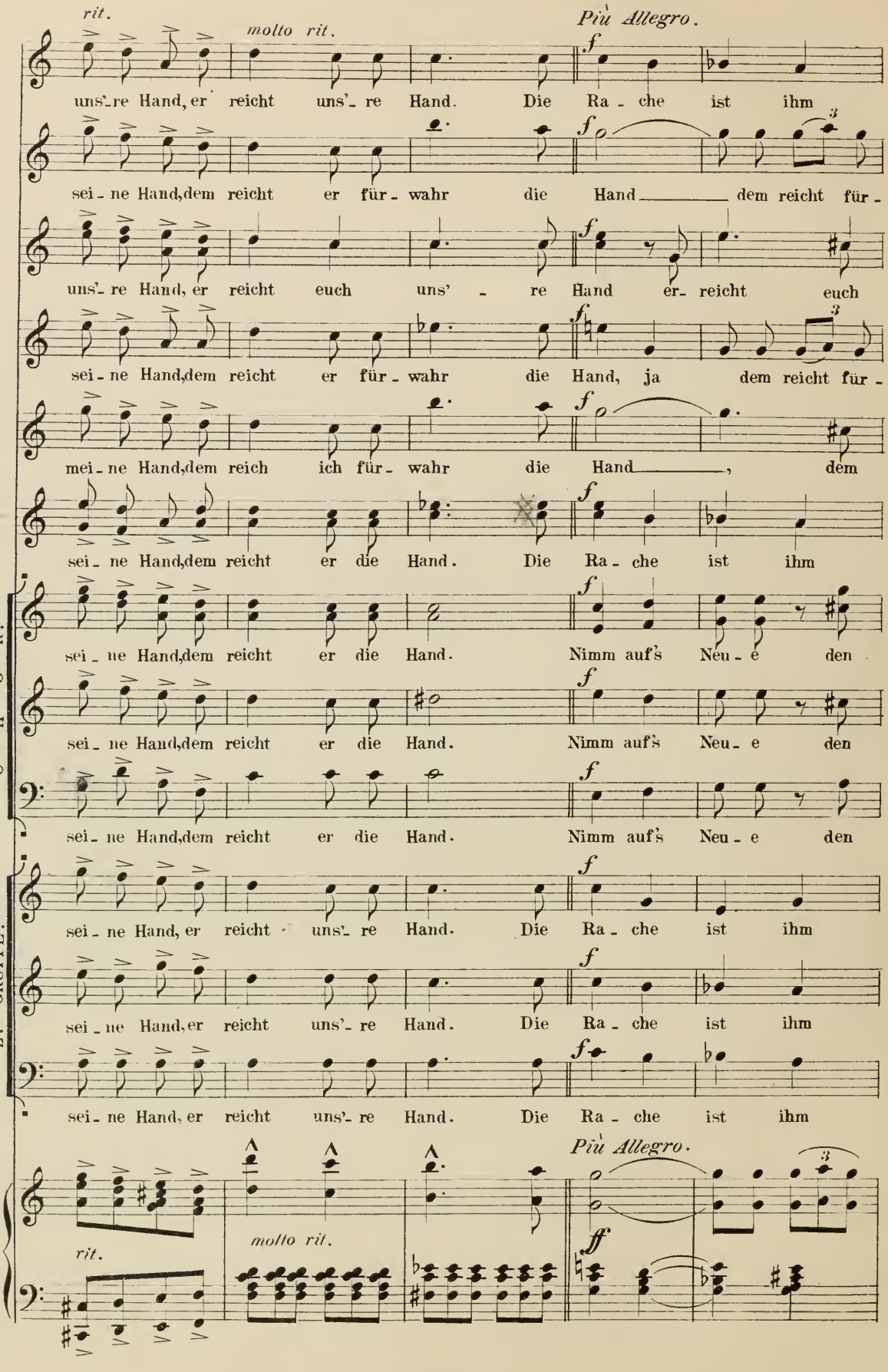

Grimm. Wir ver-gel-ten Al - les ihm.
Geld wie Heu. Uns ist das ganz ein - er - lei.
Grimm. Wir ver-gel-ten Al - les ihm.
Geld wie Heu. Uns ist das ganz ein - er - lei.
Geld wie Heu. Uns ist das ganz ein - er - lei.
Grimm. Wir ver-gel-ten Al - les ihm.
CHOR.
schüt-zen dich bei Tag und Nacht. Weh' dem der dich zu be - rühren wagt,
schüt-zen dich bei Tag und Nacht. Weh' dem der dich zu be - rühren wagt,
schüt-zen dich bei Tag und Nacht. Weh' dem der dich zu be - rühren wagt,
Z. GRUPPE.
Grimm. Wir ver-gel-ten Al - les ihm
Grimm. Wir ver gel - ten Al - les ihm
Grimm. Wir ver-gel-ten Al - les ihm

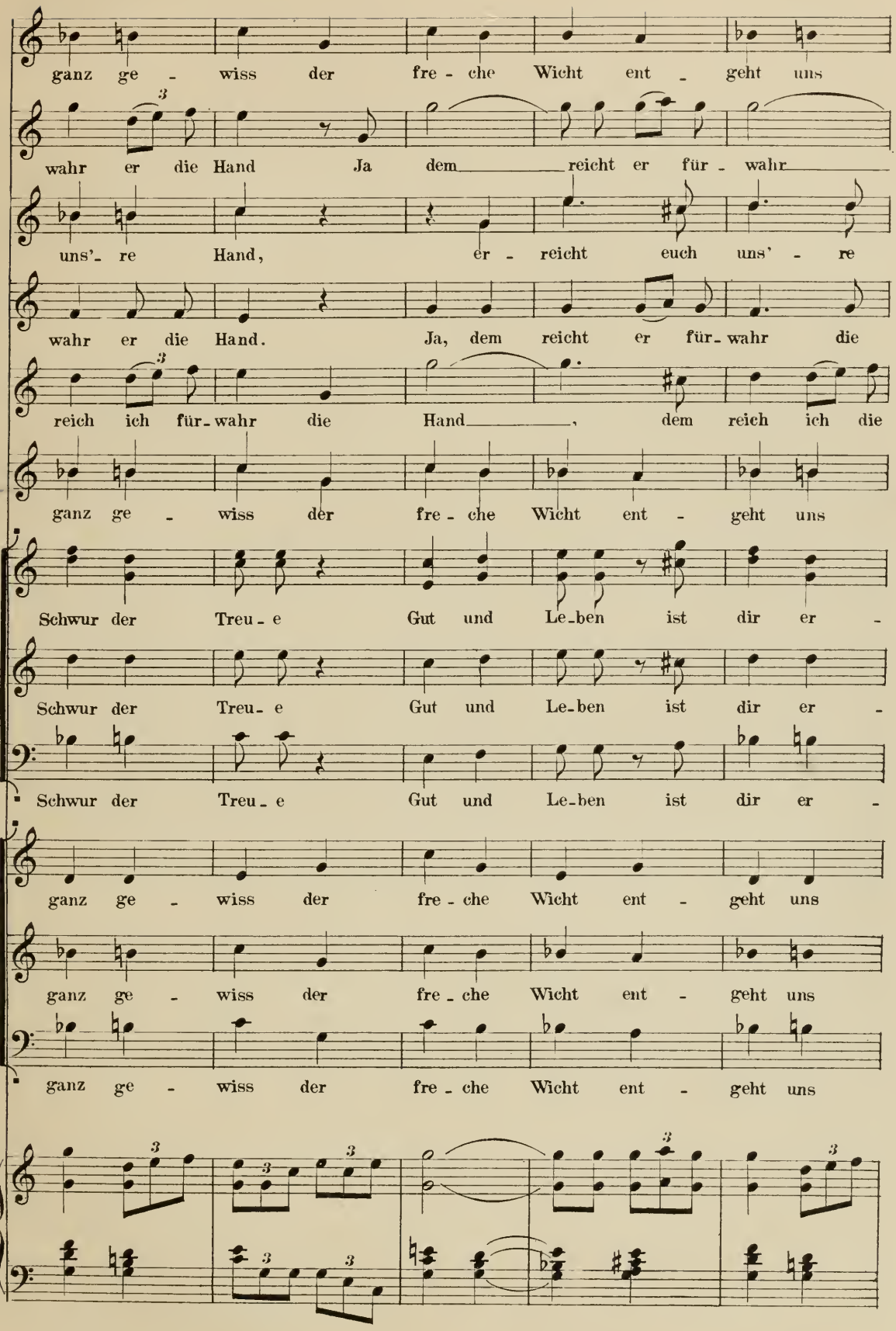

ritard.
a tempo.
Wir rächen uns an euch.
Nim - mer macht uns Geld und Gold al - lein das Le - ben hold.
Wir rächen uns an euch.
Nim-mer macht uns Geld und Gold al - lein das Le - ben hold.
Nim - mer macht uns Geld und Gold al - lein das Le - ben hold.
Wir rächen uns an euch.
CHOR.
f
wa - get kei - nen Streit.
wa - get kei - nen Streit.
wa - get kei - nen Streit.
Z. GRUPPE.
Wir rächen uns an euch.
Wir rächen uns an euch.
Wir rächen uns an euch.
ritard.
f
a tempo.

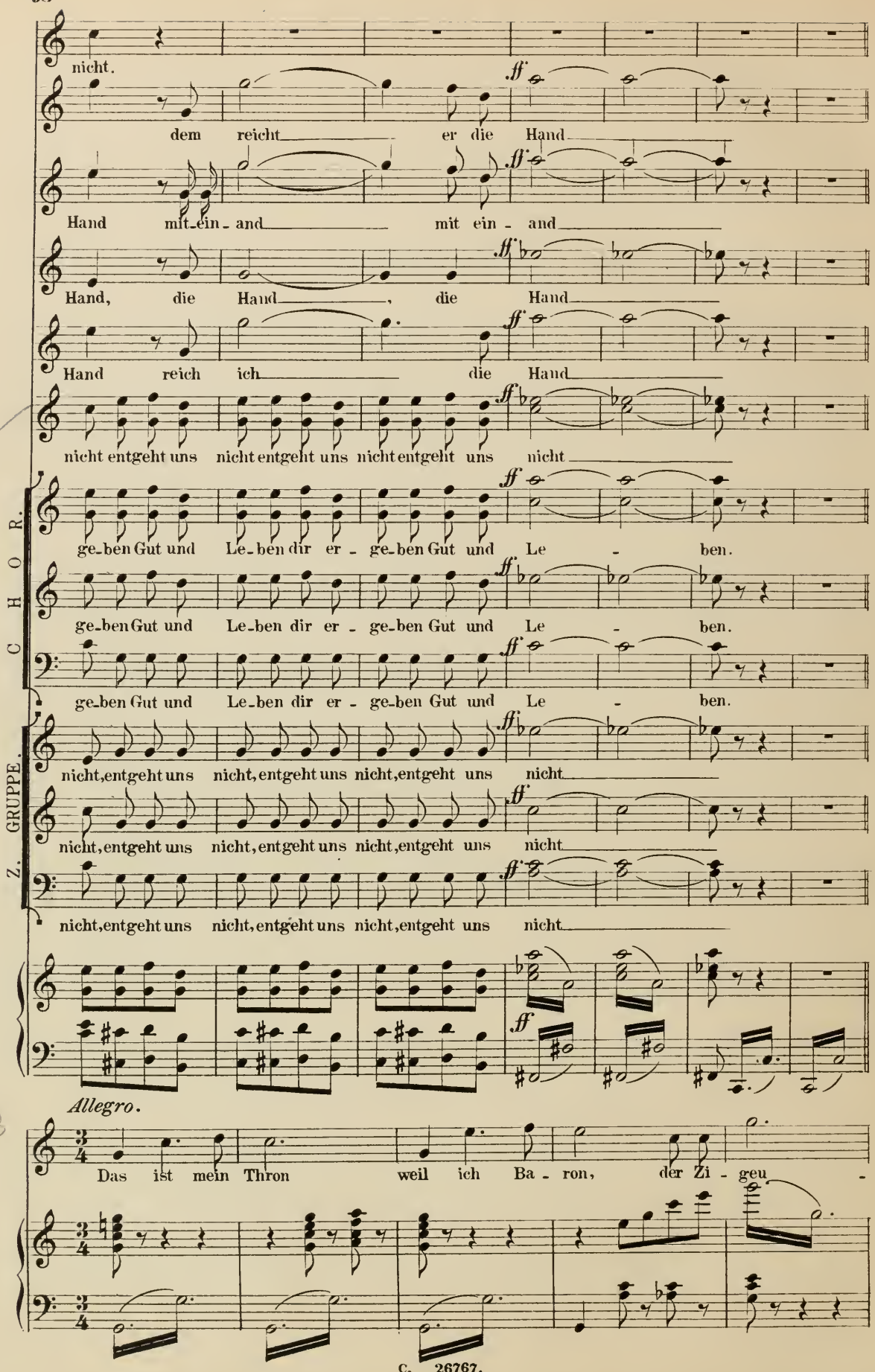

f
Ha da nun wir euch er-kannt, zieht aus mit ein-
CHOR.
Z. GRUPPE.
f
ff


and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
CHOR.
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
Z. GRUPPE.
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
and fort von hier, noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die Zi -
p


geunerschaar uns Al-len wi-der - stand. Wie ihr's ver-dient, er-reicht euch
geunerschaar uns Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
geunerschaar uns Al-len wi-der - stand. Wie ihr's ver-dient, er-reicht euch
geunerschaar uns Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht ich
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
C H O R.
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
Z. GRUPPE.
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er
geunerschaar euch Al-len wi-der - stand. Nur wer's ver-dient, dem reicht er


rit.
molto rit.
Più Allegro.
uns'_re Hand, er reicht uns'_re Hand. Die Ra - che ist ihm
sei - ne Hand, dem reicht er für - wahr die Hand dem reicht für -
uns'_re Hand, er reicht euch uns' - re Hand er- reicht euch
sei - ne Hand, dem reicht er für - wahr die Hand, ja dem reicht für -
mei - ne Hand, dem reich ich für - wahr die Hand, dem
sei - ne Hand, dem reicht er die Hand. Die Ra - che ist ihm
C H O R.
sei - ne Hand, dem reicht er die Hand. Nimm auf's Neu - e den
sei - ne Hand, dem reicht er die Hand. Nimm auf's Neu - e den
sei - ne Hand, dem reicht er die Hand. Nimm auf's Neu - e den
Z. GRUPPE.
sei - ne Hand, er reicht uns'_re Hand. Die Ra - che ist ihm
sei - ne Hand, er reicht uns'_re Hand. Die Ra - che ist ihm
sei - ne Hand, er reicht uns'_re Hand. Die Ra - che ist ihm
Più Allegro.
rit.
molto rit.


ganz ge - wiss der fre - che Wicht ent - geht uns
wahr er die Hand Ja dem reicht er für - wahr
uns'- re Hand, er - reicht euch uns' - re
wahr er die Hand. Ja, dem reicht er für - wahr die
reich ich für - wahr die Hand, dem reich ich die
ganz ge - wiss der fre - che Wicht ent - geht uns
C H O R.
Schwur der Treu - e Gut und Le - ben ist dir er -
Schwur der Treu - e Gut und Le - ben ist dir er -
Schwur der Treu - e Gut und Le - ben ist dir er -
Z. GRUPPE.
ganz ge - wiss der fre - che Wicht ent - geht uns
ganz ge - wiss der fre - che Wicht ent - geht uns
ganz ge - wiss der fre - che Wicht ent - geht uns


nicht.
dem reicht er die Hand
Hand mit ein - and mit ein - and
Hand, die Hand, die Hand
Hand reich ich die Hand
nicht entgeht uns nicht entgeht uns nicht entgeht uns nicht
ge-ben Gut und Le-ben dir er - ge-ben Gut und Le - ben.
ge-ben Gut und Le-ben dir er - ge-ben Gut und Le - ben.
ge-ben Gut und Le-ben dir er - ge-ben Gut und Le - ben.
CHOR.
nicht, entgeht uns nicht, entgeht uns nicht, entgeht uns nicht
nicht, entgeht uns nicht, entgeht uns nicht, entgeht uns nicht
nicht, entgeht uns nicht, entgeht uns nicht, entgeht uns nicht
Z. GRUPPE.
Allegro.
Das ist mein Thron weil ich Ba - ron, der Zi - geu -

Allegro.

Nehmt euch in Acht

Die Treu - - e wacht

Nehmt euch in Acht

Die Treu - - e wacht

- - - ner bin.

Nehmt euch in Acht

Dschingrah Dschingrah

Dschingrah Dschingrah

Dschingrah Dschingrah

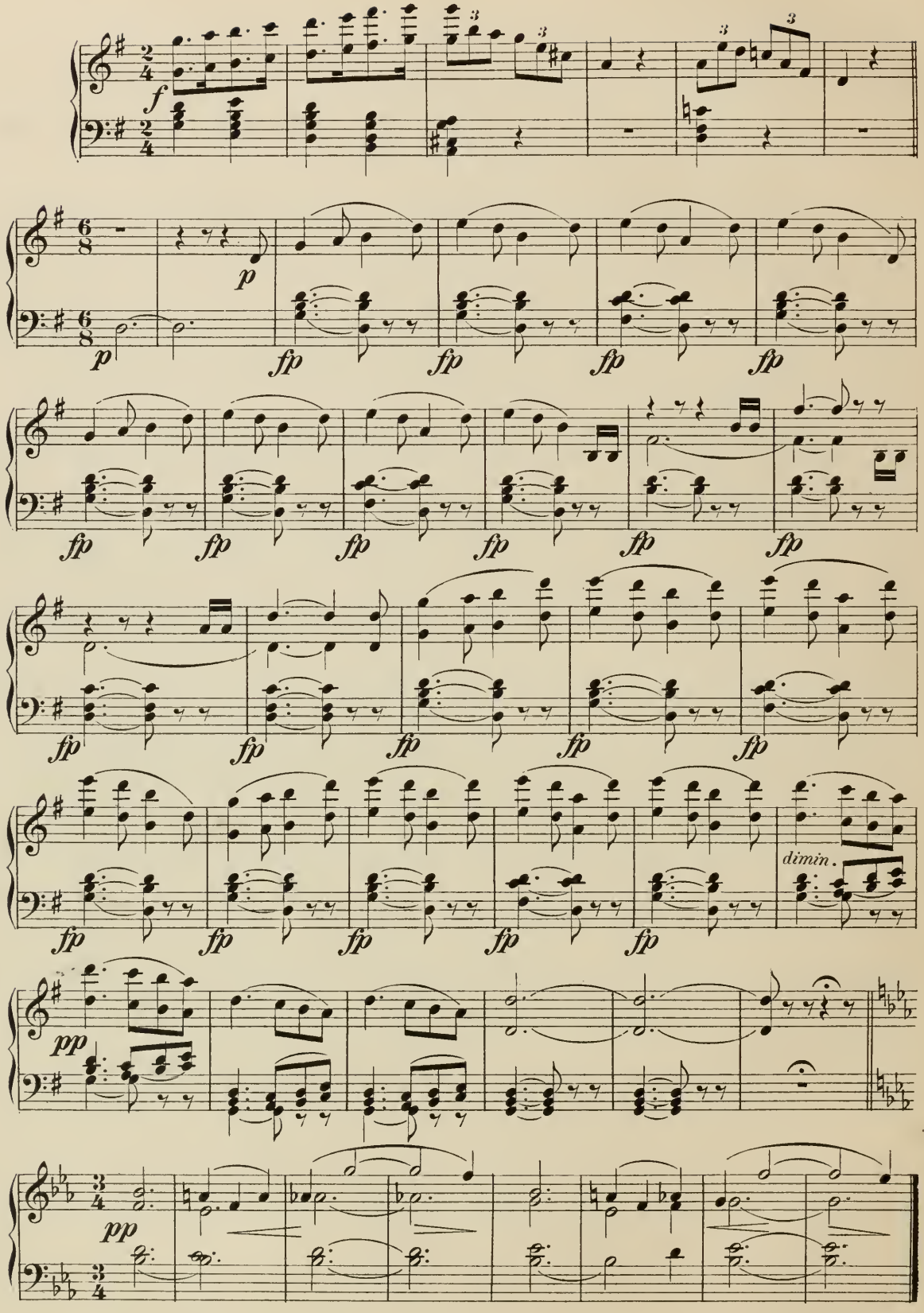
Allegro.

f *ff* *fz*

Ende des I. Aktes.

II. ACT.

Entr'acte.



2 A K T .

/ Offene Bergschlucht,die sich gegen den Hintergrund zu verengt, wo dann ein Weg die Schlucht überbrückt zu welchen rechts die Felsenstege empor führen.
Links das Felsen = Plateau,an dessen abfallende Wände die Essen und Schmieden der Eisenschmelze angebaut sind während man in der Mitte unter dem Wege hindurch die Fernsicht auf den Horizont hat, lehnen sich rechts an den Berghang die ersten Hütten des Zigeunerdorfes.
Ganz links im Vordergmunde eine Turmruine von Bäumen überragt.
Früheste Morgendämmerung.Hoch am Himmel einzelne Sterne.
In der Tiefe des Horizontes schon der erste matte Lichtschein, wodurch die Conturen des Eisenwerkes scharf hervortreten./

1 S C E N E .

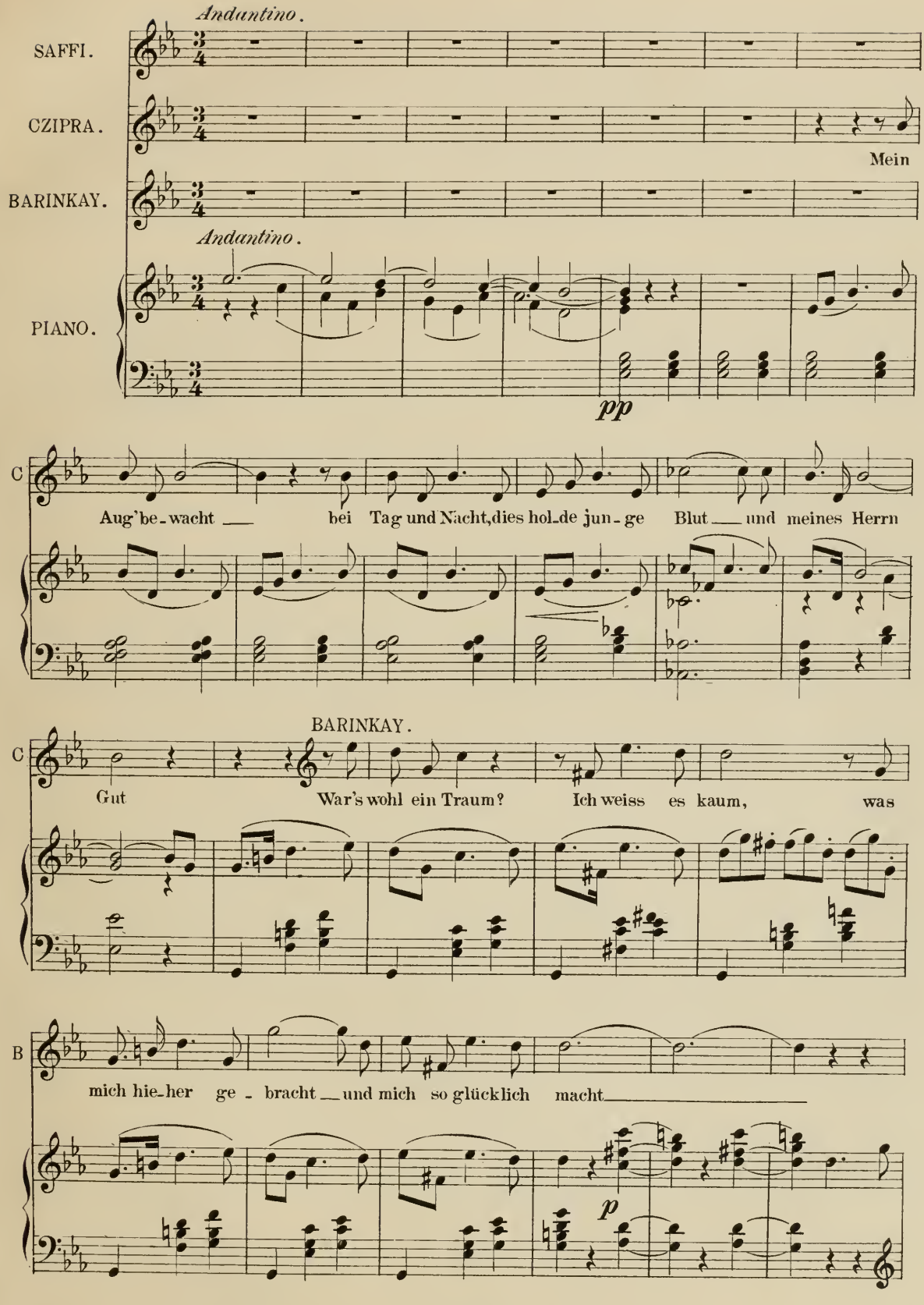
Czipra. Saffi. Barinkay.

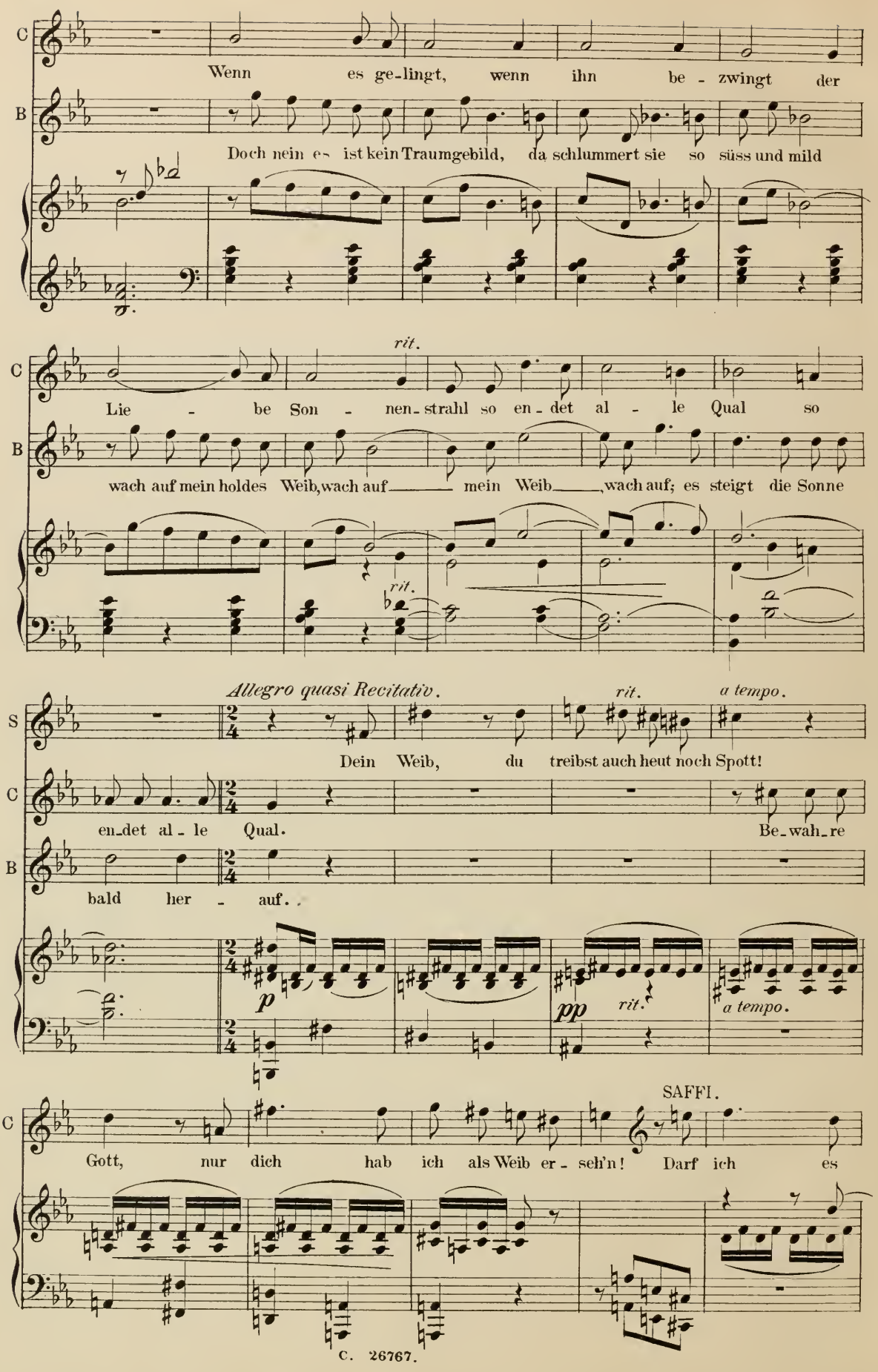
/ Czipra in halbliegender Stellung vor der Ruine. In ihrem Schlosse schläft Saffi auf einem Binsenlager.....Barinkay oberhalb dieser Gruppe in der Ruine schlafend :/

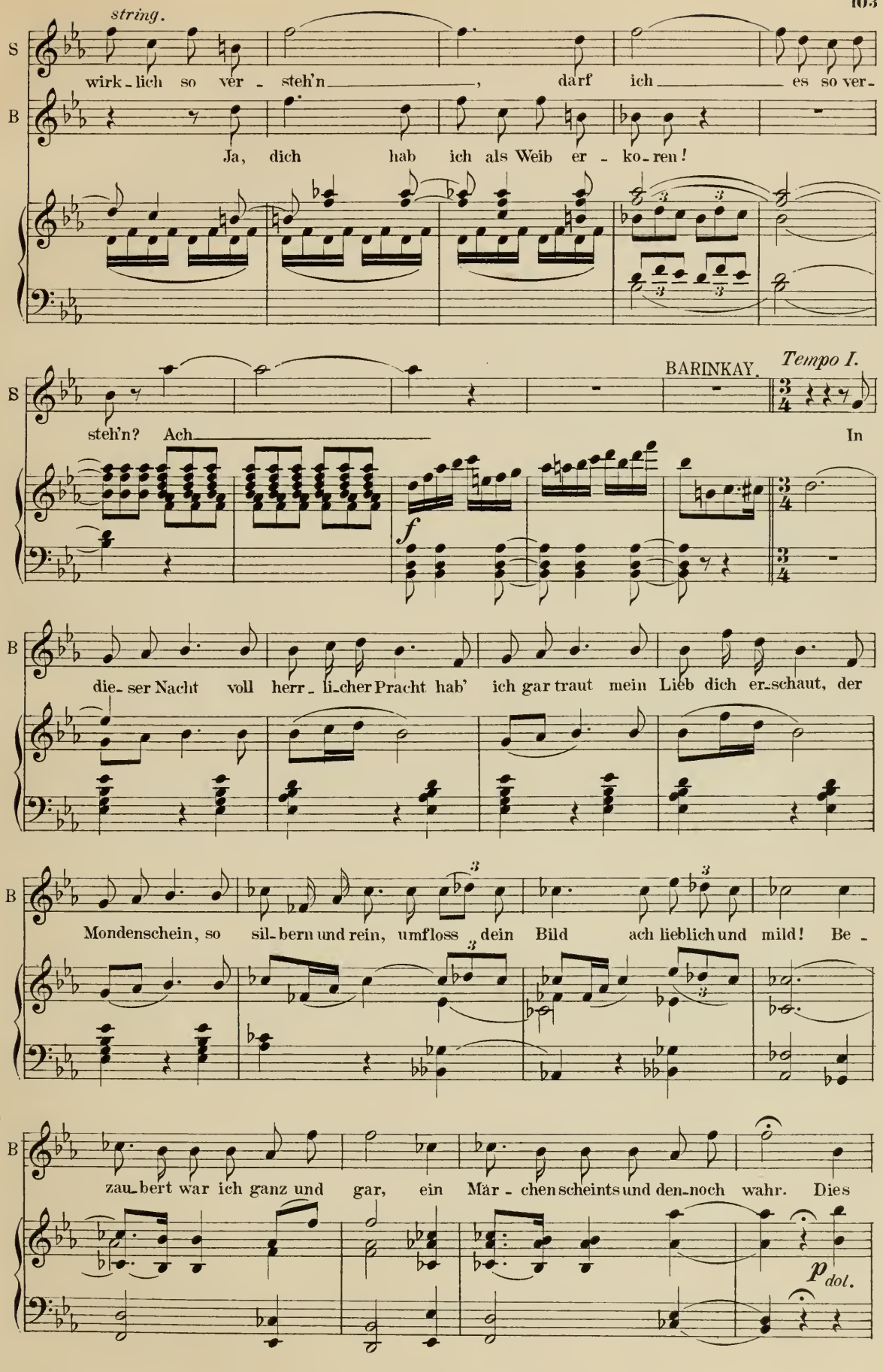
I N T R O D U C T I O N .

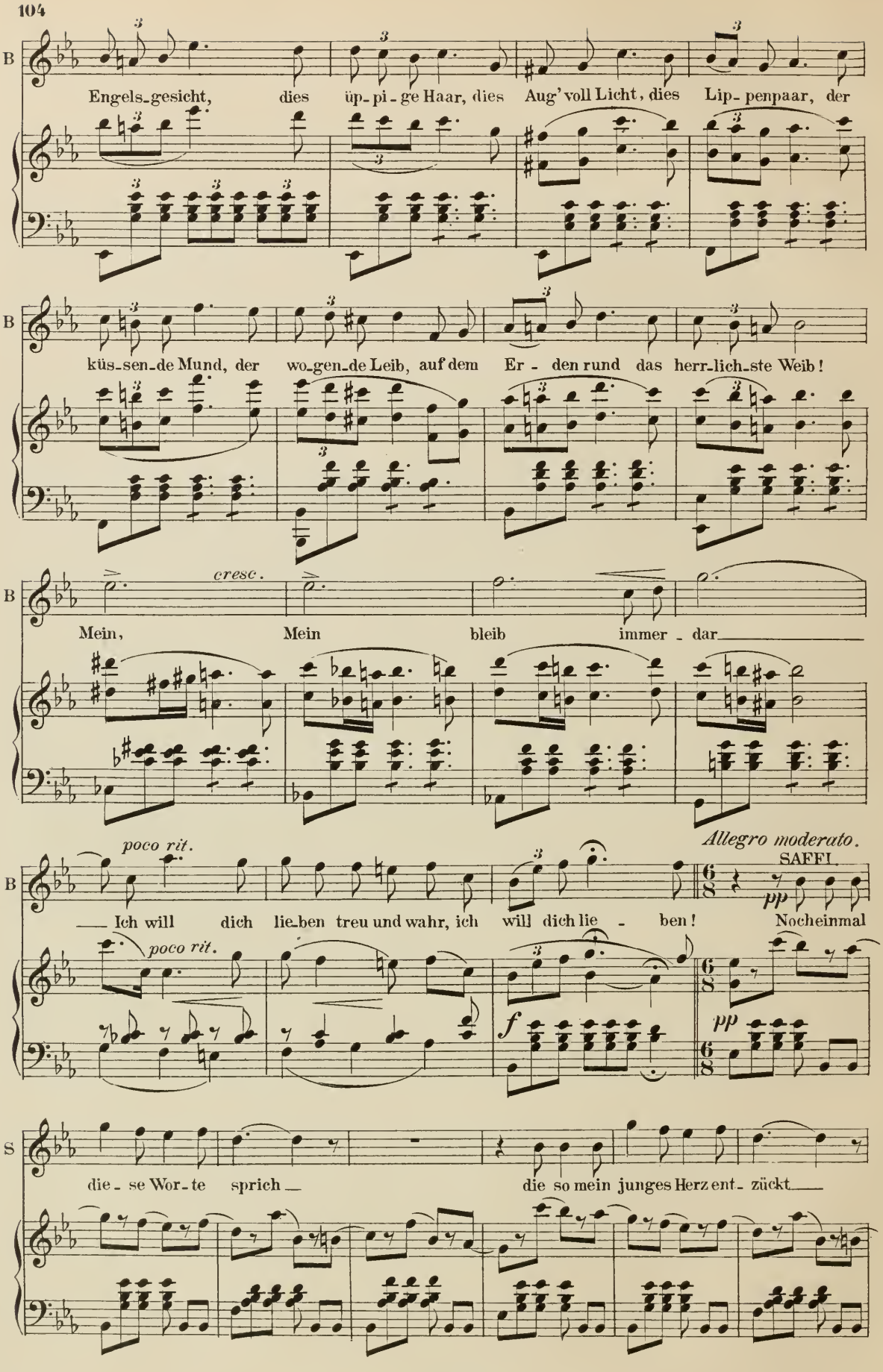
No.8 Terzett.

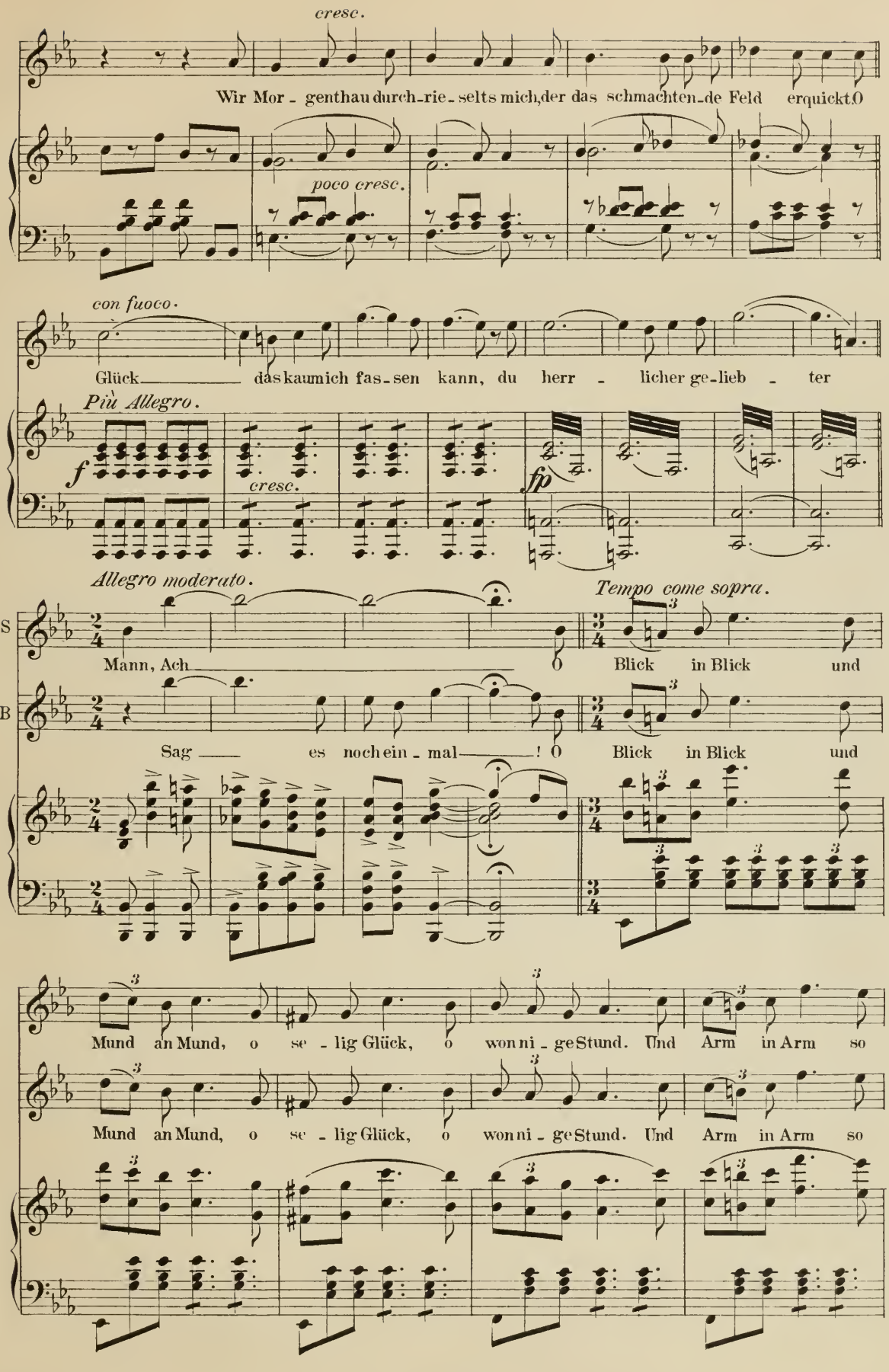
Nº 8. Terzett.

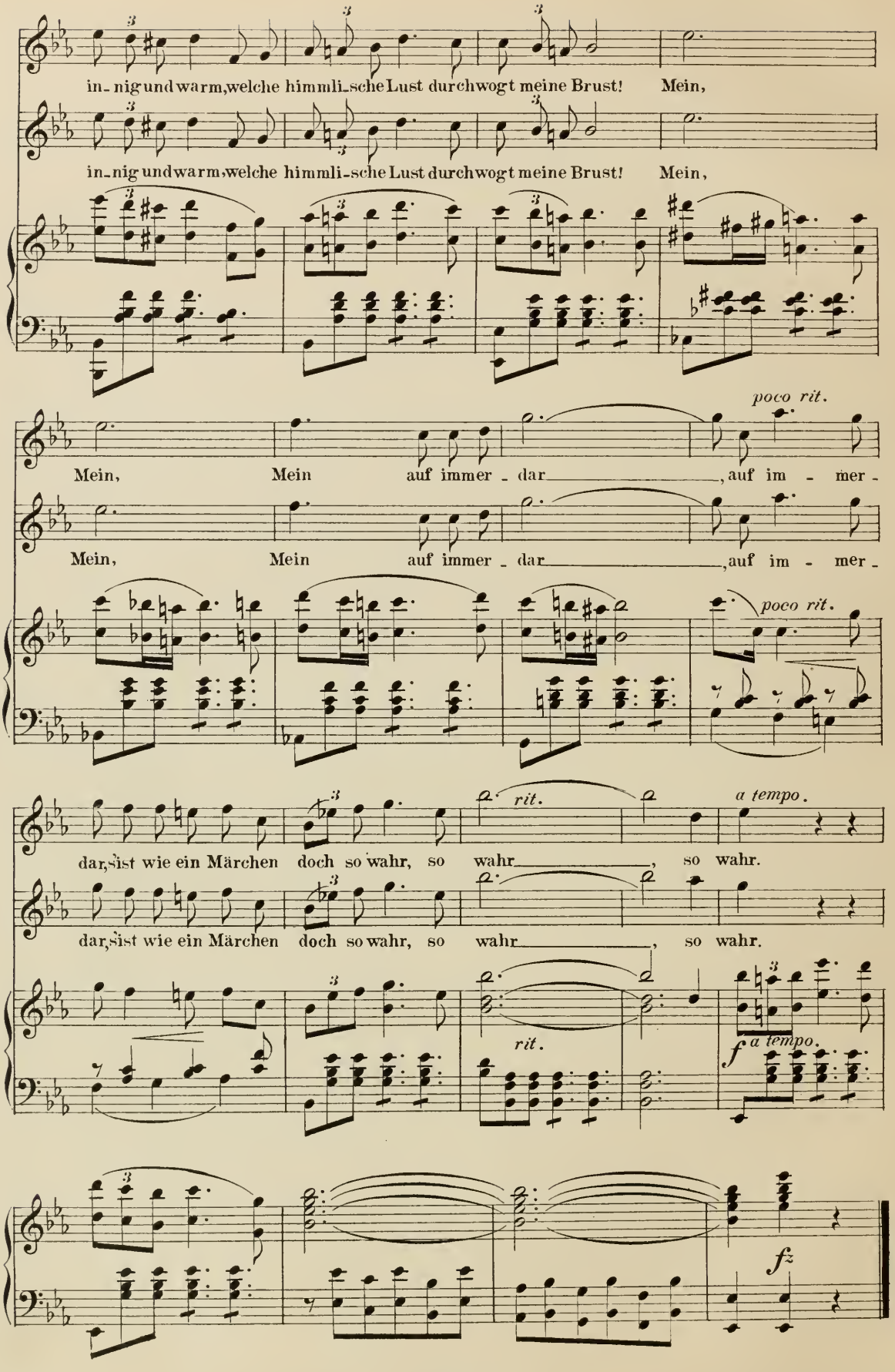

Andantino.
SAFFI.
CZIPRA.
Mein
BARINKAY.
Andantino.
PIANO.
pp
C
Aug'be-wacht — bei Tag und Nacht, dies hol-de jun-ge Blut — und meines Herrn
BARINKAY.
C
Gut War's wohl ein Traum? Ich weiss es kaum, was
B
mich hie-her ge-bracht — und mich so glücklich macht
p


C
Wenn es ge-lingt, wenn ihn be - zwingt der
B
Doch nein es ist kein Traumgebild, da schlummert sie so süss und mild
rit.
C
Lie - be Son - nen-strahl so en-det al - le Qual so
B
wach auf mein holdes Weib, wach auf mein Weib, wach auf; es steigt die Sonne
rit.
Allegro quasi Recitativ.
rit.
a tempo.
S
Dein Weib, du treibst auch heut noch Spott!
C
en-det al - le Qual.
Be-wah-re
B
bald her - auf.
p
pp
rit.
a tempo.
SAFFI.
C
Gott, nur dich hab ich als Weib er - seh'n! Darf ich es


string.
S
wirk-lich so ver - steh'n, darf ich es so ver-
B
Ja, dich hab ich als Weib er - ko-ren!
BARINKAY.
Tempo I.
steh'n? Ach
In
f
die-ser Nacht voll herr-li-cher Pracht hab' ich gar traut mein Lieb dich er-schaut, der
Mondenschein, so sil-bern und rein, umfloss dein Bild ach lieblich und mild! Be -
zau-bert war ich ganz und gar, ein Mär - chen scheints und den-noch wahr. Dies
p dol.


B
Engels-gesicht, dies üp-pi-ge Haar, dies Aug' voll Licht, dies Lip-penpaar, der
B
küs-sen-de Mund, der wo-gen-de Leib, auf dem Er-den rund das herr-lich-ste Weib!
B
cresc.
Mein, Mein bleib immer-dar
B
poco rit.
Allegro moderato.
SAFFI.
Ich will dich lie-ben treu und wahr, ich will dich lie-ben! Nocheinmal
poco rit.
pp
f
pp
S
die-se Wor-te sprich die so mein junges Herz ent-zückt


cresc.
Wir Mor - genthau durch-rie-selts mich, der das schmachten-de Feld erquickt. O
poco cresc.
con fuoco.
Glück — das kaum ich fas-sen kann, du herr - licher ge-lieb - ter
Più Allegro.
f
cresc.
fp
Allegro moderato.
Tempo come sopra.
S
Mann, Ach — O Blick in Blick und
B
Sag — es noch ein - mal — ! O Blick in Blick und
Mund an Mund, o se - lig Glück, o won ni - ge Stund. Und Arm in Arm so
Mund an Mund, o se - lig Glück, o won ni - ge Stund. Und Arm in Arm so


in-nig und warm, welche himmli-sche Lust durchwogt meine Brust! Mein,
in-nig und warm, welche himmli-sche Lust durchwogt meine Brust! Mein,
poco rit.
Mein, Mein auf immer - dar, auf im - mer -
Mein, Mein auf immer - dar, auf im - mer -
poco rit.
rit.
a tempo.
dar, sist wie ein Märchen doch so wahr, so wahr, so wahr.
dar, sist wie ein Märchen doch so wahr, so wahr, so wahr.
rit.
f a tempo.
fz

D I A L O G .

Barinkay. Ja,du kleine,allerliebste Hexe.- Dein bin ich und Dein will ich bleiben!

Czipra. /: vortretend :/ Und ich,junger Herr,ich wünsche Euch Glück!Eure Wahl soll Euch nicht gereuen!Hat mir doch vorhin mein Töchterchen einen ganz wunderbaren Traum erzählt!

Barinkay. Einen Traum?

Saffi. /: sich besinnend :/ Ach ja....von Dir hat mir geträumt!

Barinkay. Von mir?

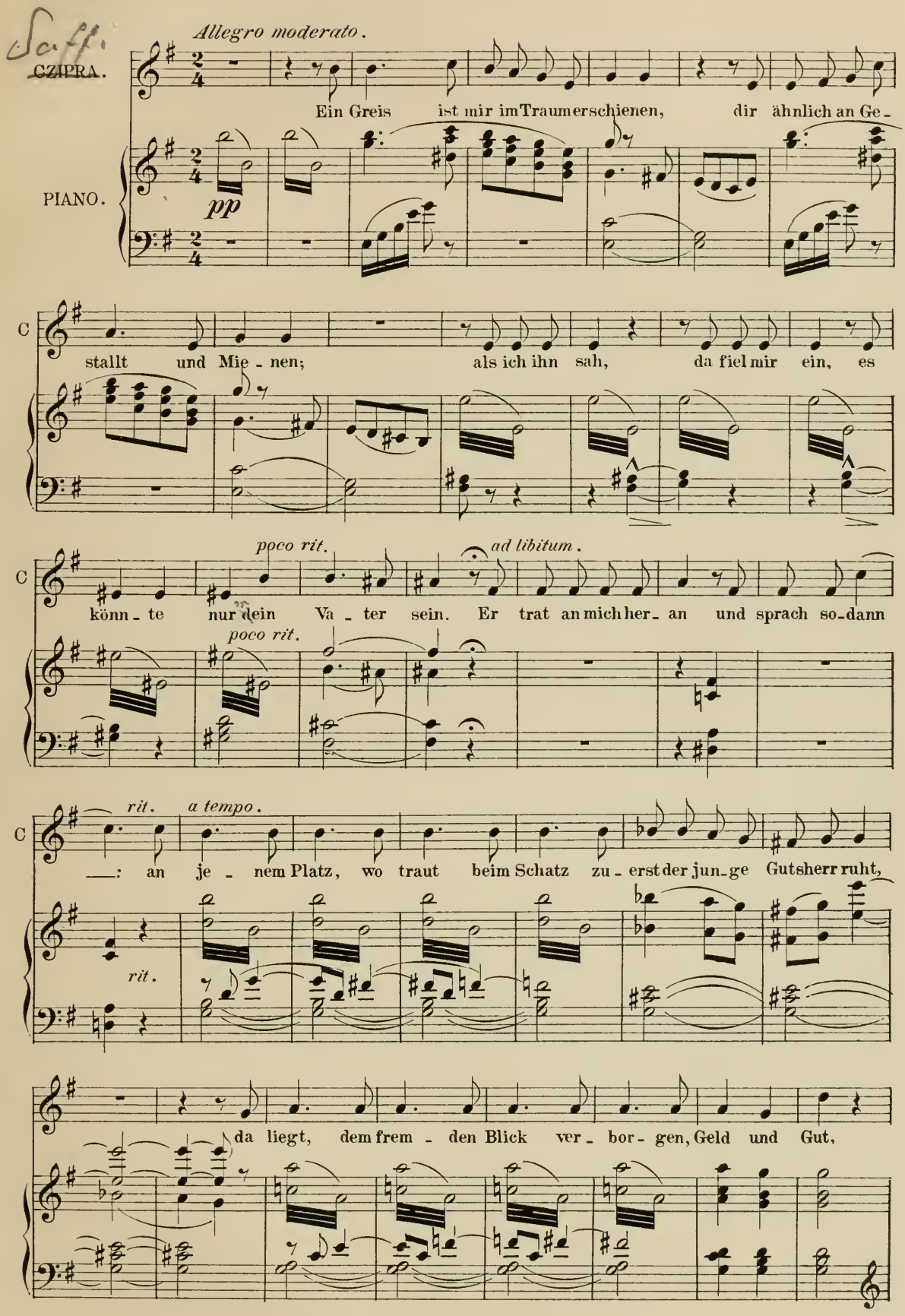
Czipra. Erzähle uns Deinen Traum kurtig....erzähle!

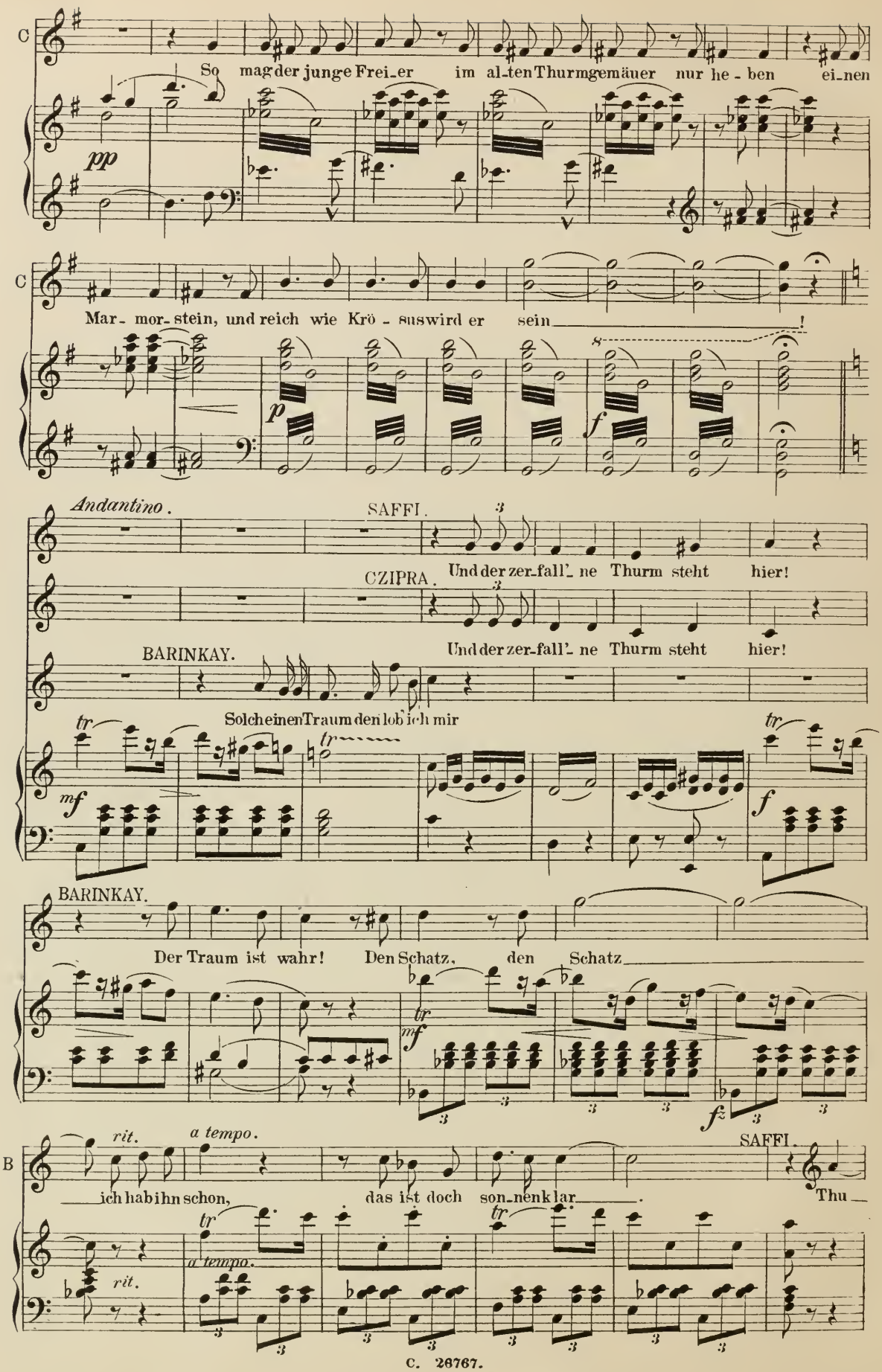
Barinkay. Von mir?

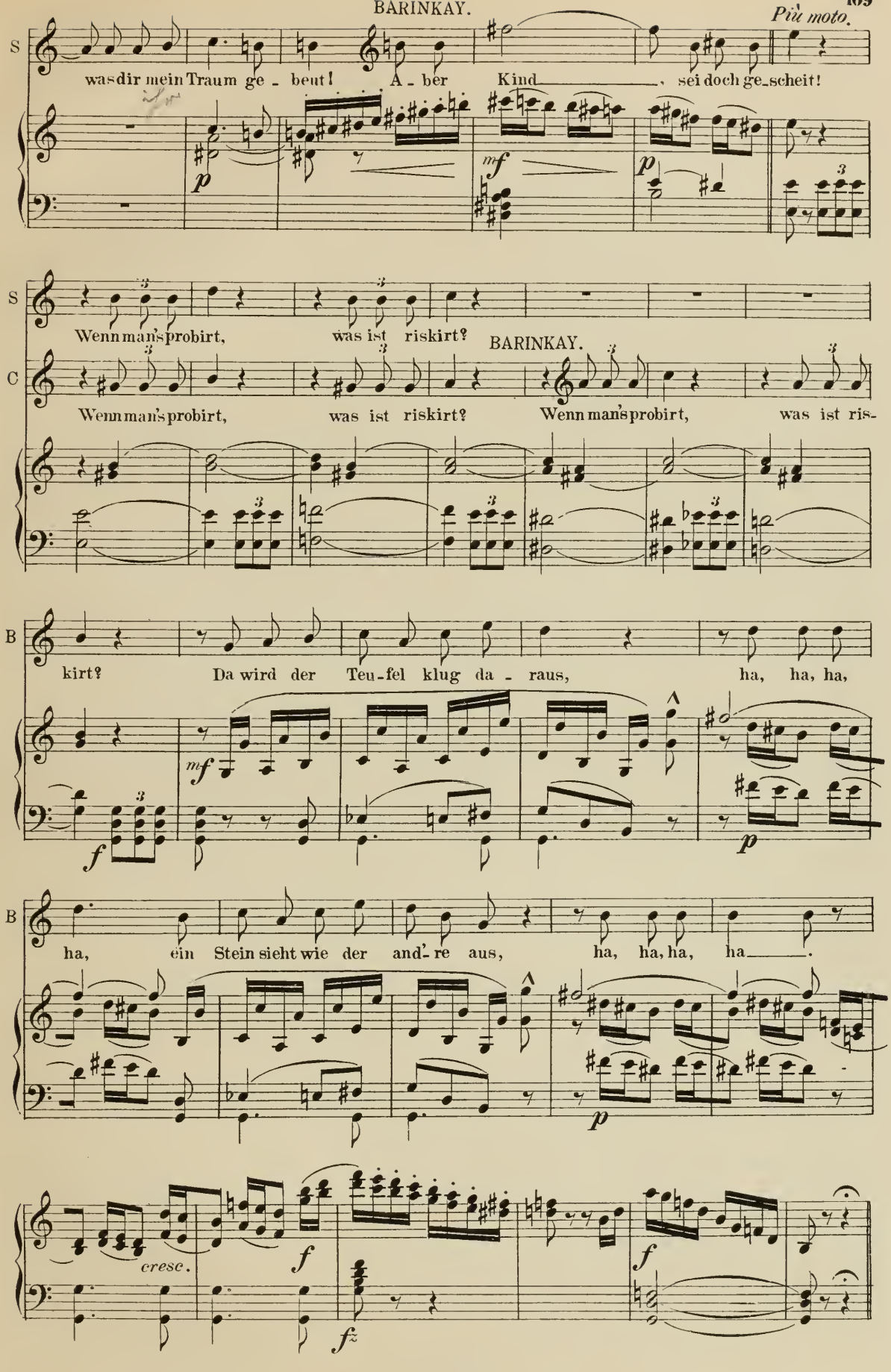
No.8 L I E D - S A F F I .

und T e r z e t t .

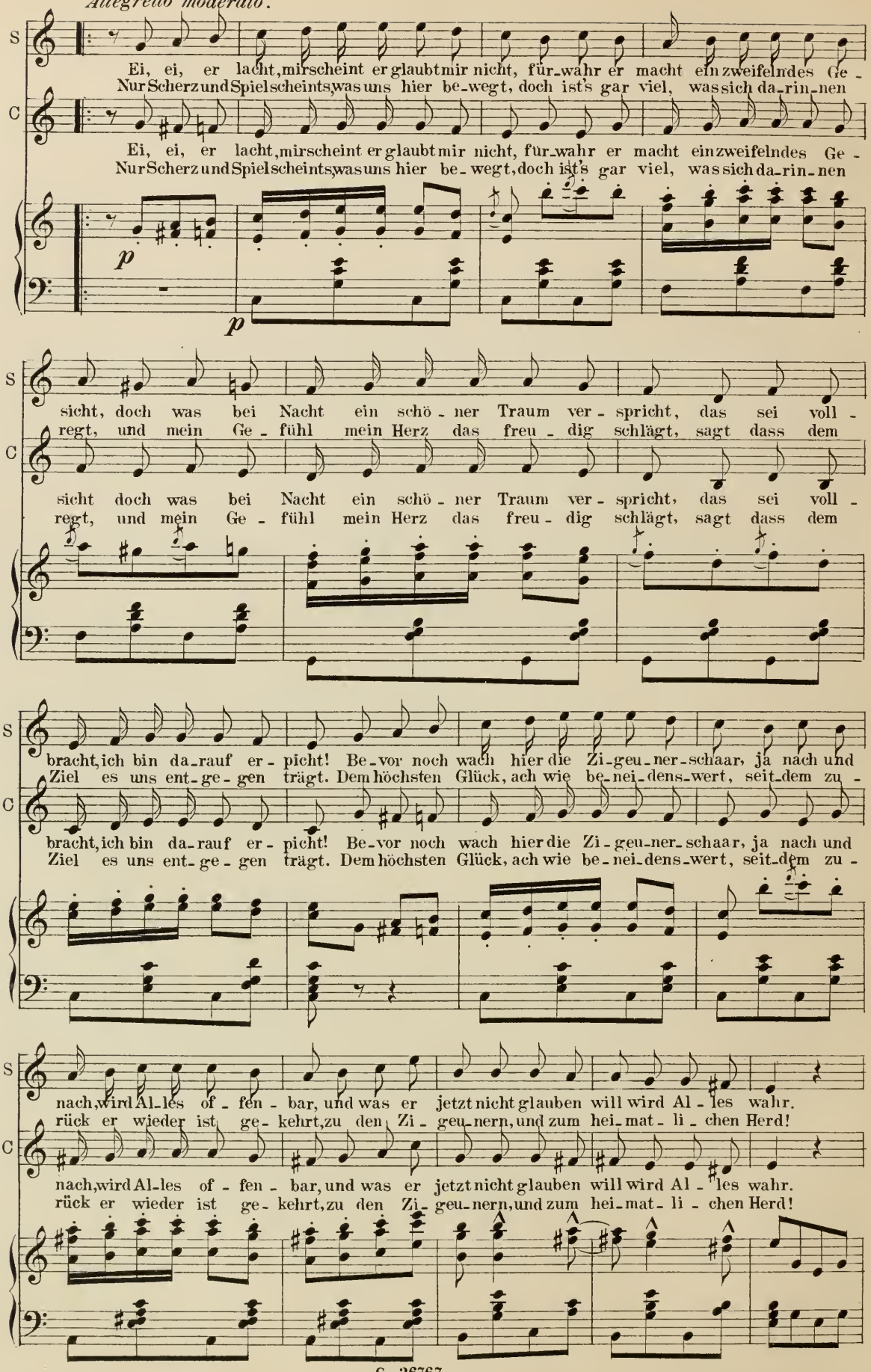
Nº 9.

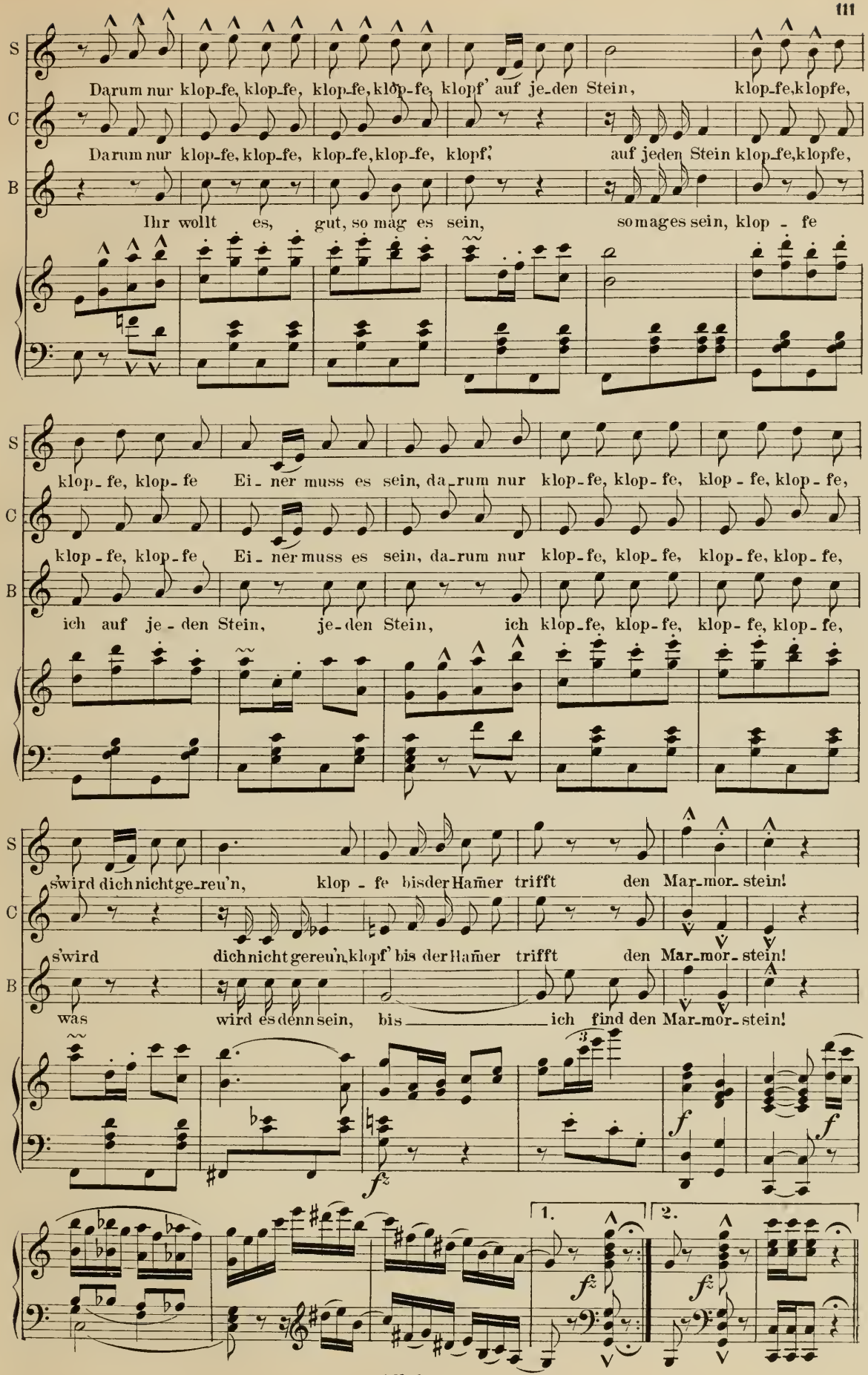

Soff.
CZIPRA.
Allegro moderato.
Ein Greis ist mir im Traum erschienen, dir ähnlich an Ge-
PIANO.
pp
C
stallt und Mie-nen; als ich ihn sah, da fiel mir ein, es
poco rit.
ad libitum.
könn-te nur dein Va-ter sein. Er trat an mich her-an und sprach so-dann
poco rit.
rit.
a tempo.
—: an je-nem Platz, wo traut beim Schatz zu-erst der jun-ge Gutsherr ruht,
rit.
da liegt, dem frem-den Blick ver-bor-gen, Geld und Gut,


So mag der jun-ge Frei-er im al-ten Thurm-gemäuer nur he-ben ei-nen
Mar-mor-stein, und reich wie Krö-sus wird er sein!
Andantino.
SAFFI.
Und der zer-fall'-ne Thurm steht hier!
CZIPRA.
Und der zer-fall'-ne Thurm steht hier!
BARINKAY.
Solch einen Traum den lob' ich mir
BARINKAY.
Der Traum ist wahr! Den Schatz, den Schatz
rit.
a tempo.
SAFFI.
ich hab ihn schon, das ist doch son-nenklar.
Thu-


Più moto.
S
was dir mein Traum ge - beut! A - ber Kind, sei doch ge-scheit!
S
Wenn man's probirt, was ist riskirt?
BARINKAY.
C
Wenn man's probirt, was ist riskirt? Wenn man's probirt, was ist ris-
B
kirt? Da wird der Teu-fel klug da - raus, ha, ha, ha,
B
ha, ein Stein sieht wie der and're aus, ha, ha, ha, ha.
cresc.

Allegretto moderato.




S
Darum nur klop-fe, klop-fe, klop-fe, klop-fe, klopf' auf je-den Stein, klop-fe, klopfe,
C
Darum nur klop-fe, klop-fe, klop-fe, klop-fe, klopf' auf jeden Stein klop-fe, klopfe,
B
Ihr wollt es, gut, so mag es sein, so mages sein, klop - fe
klop - fe, klop - fe Ei - ner muss es sein, da-rum nur klop-fe, klop - fe, klop - fe, klop - fe,
klop - fe, klop - fe Ei - ner muss es sein, da-rum nur klop-fe, klop - fe, klop - fe, klop - fe,
ich auf je - den Stein, je-den Stein, ich klop-fe, klop - fe, klop - fe, klop - fe,
s'wird dich nicht ge-reu'n, klop - fe bis der Ham̃er trifft den Mar-mor-stein!
s'wird dich nicht gereu'n, klopf' bis der Ham̃er trifft den Mar-mor-stein!
was wird es denn sein, bis ich find den Mar-mor-stein!
f
fz
1.
2.

Più moto.

BARINKAY.

Da klingtes hohl,

ich glaube wol, den krieg ich los!

Più Allegro.

Ha 's ist gran-dios! Ha der Schatz, der Schatz

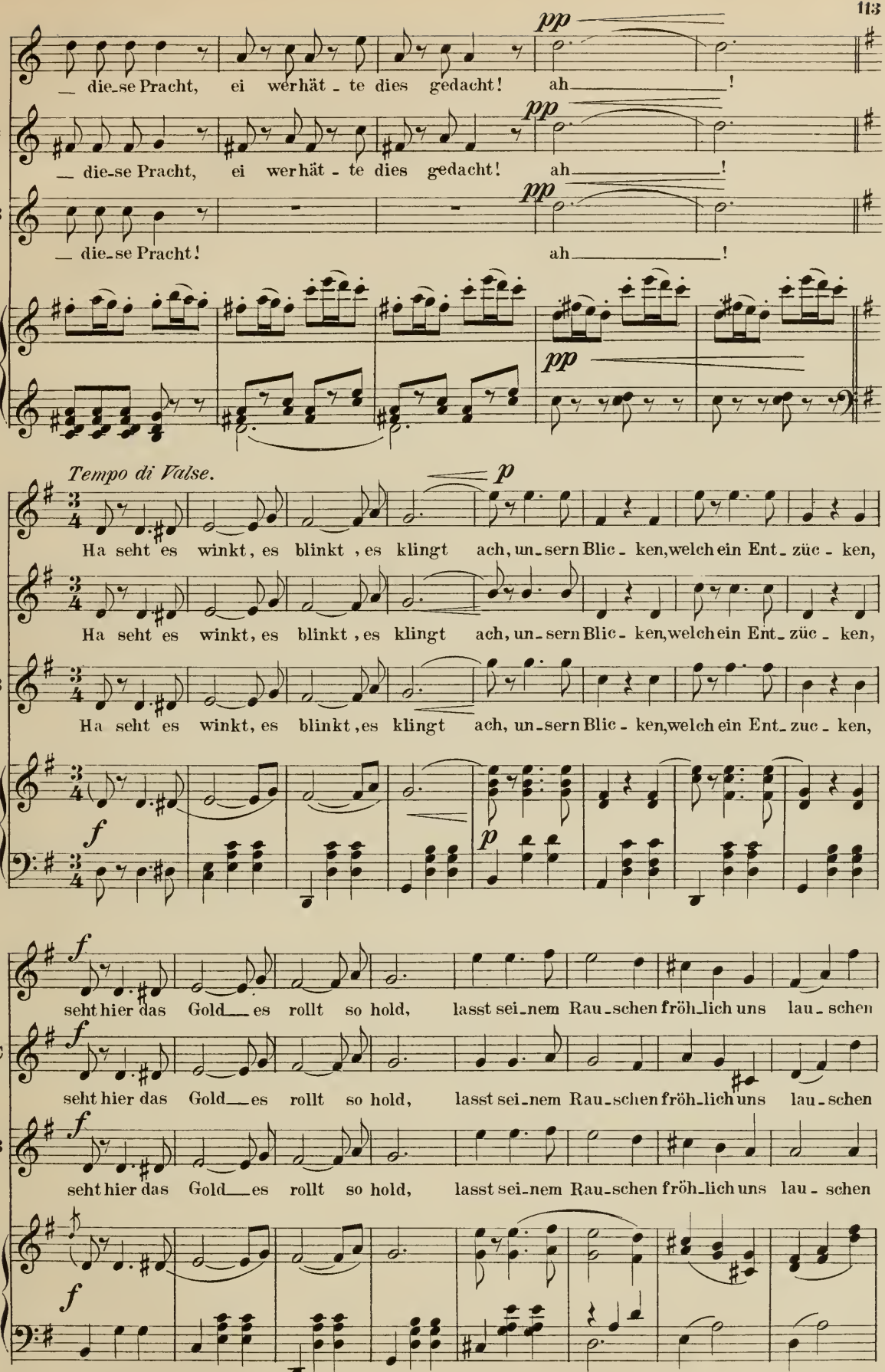
SAFFI.

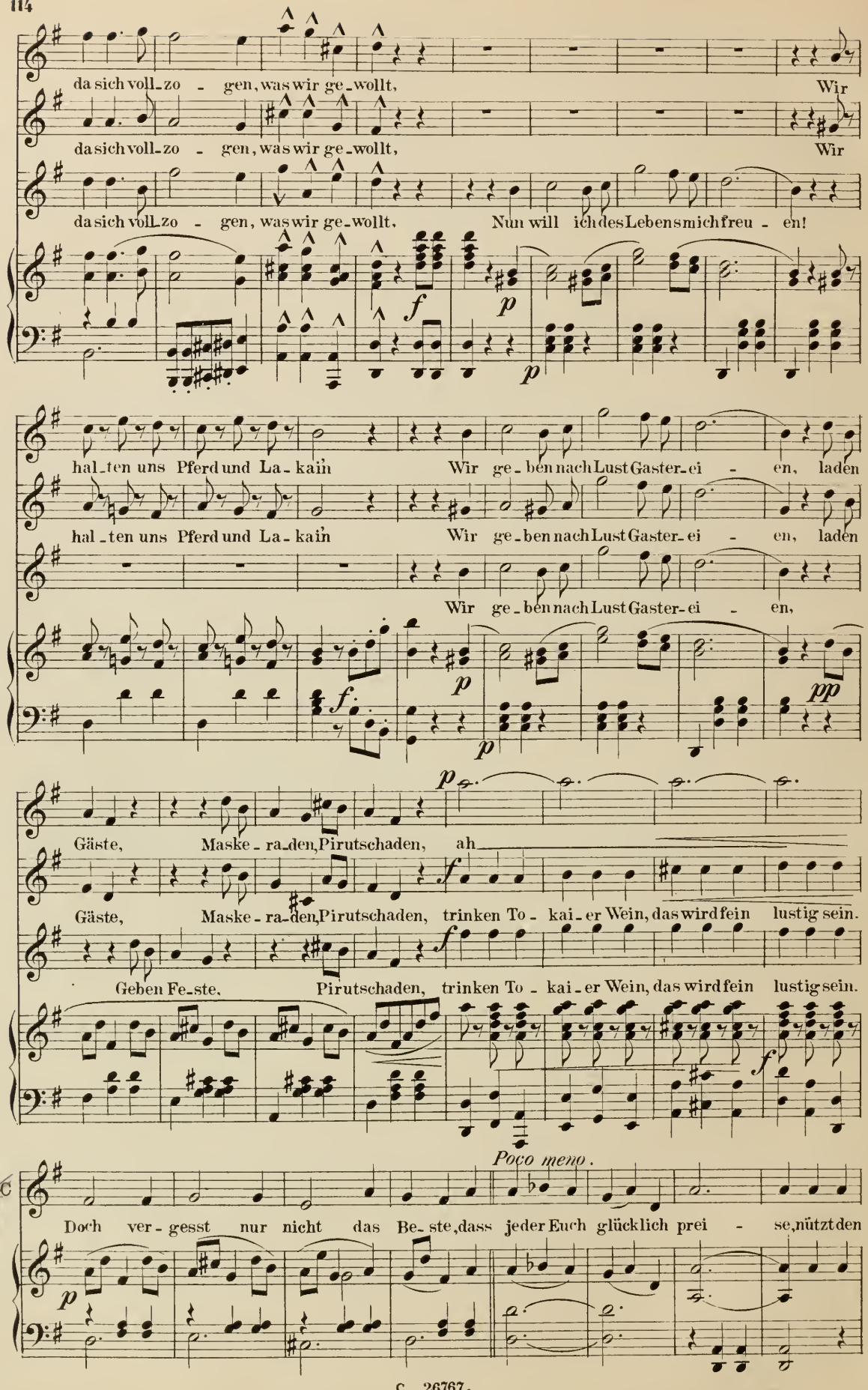
CZIPRA.

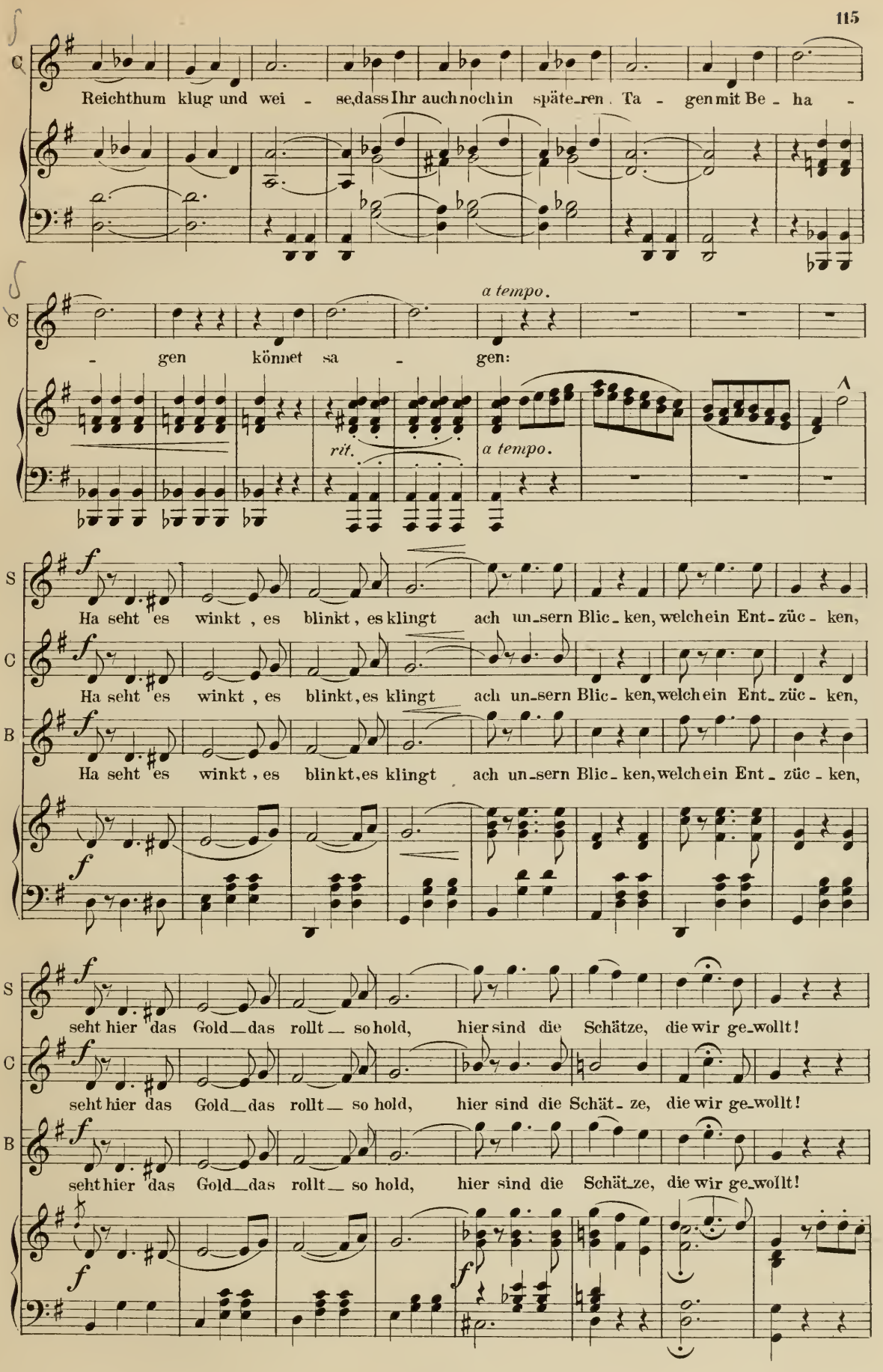
Seht dies Gefunkel! Ah

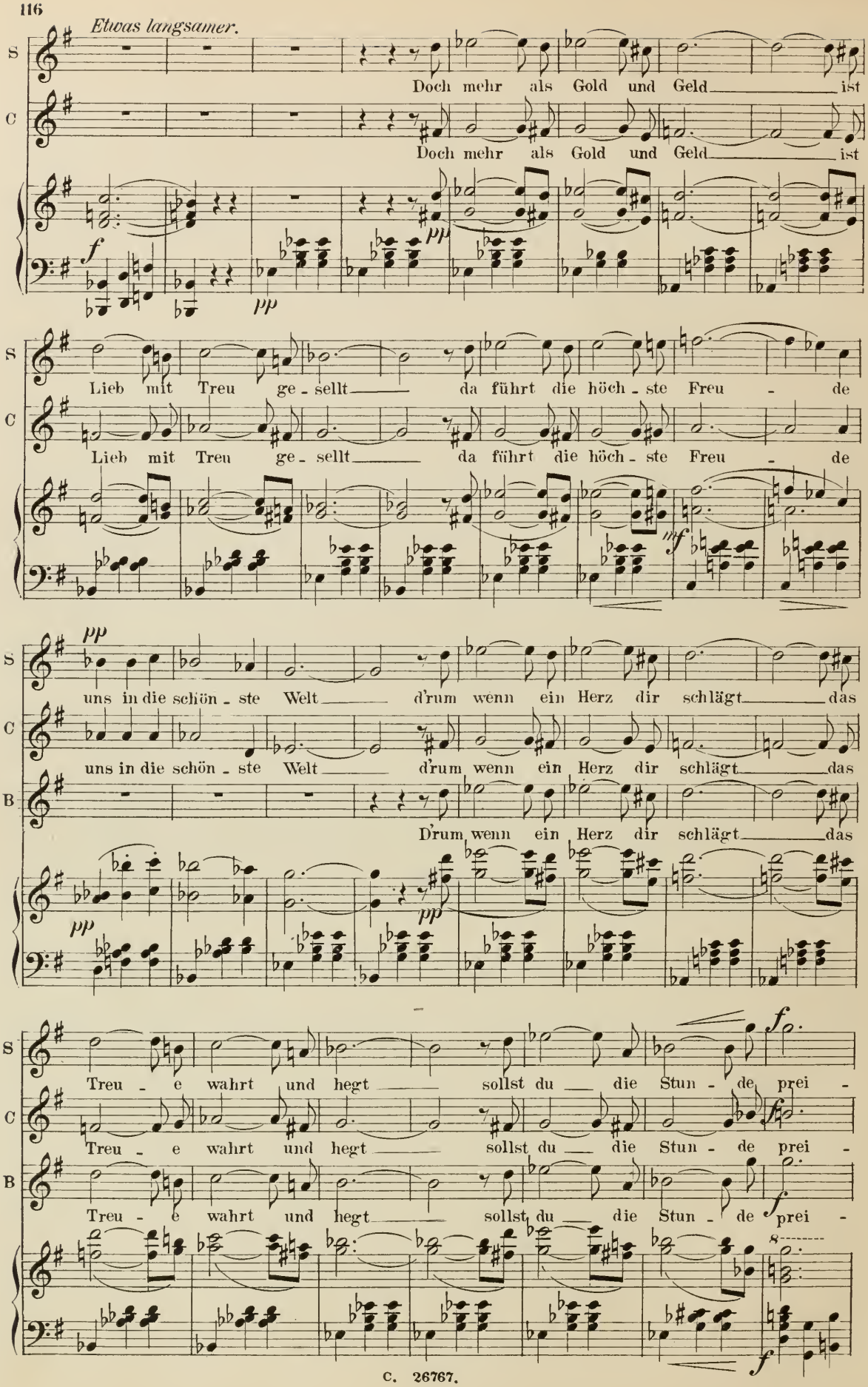
Seht dies Gefunkel! Ah

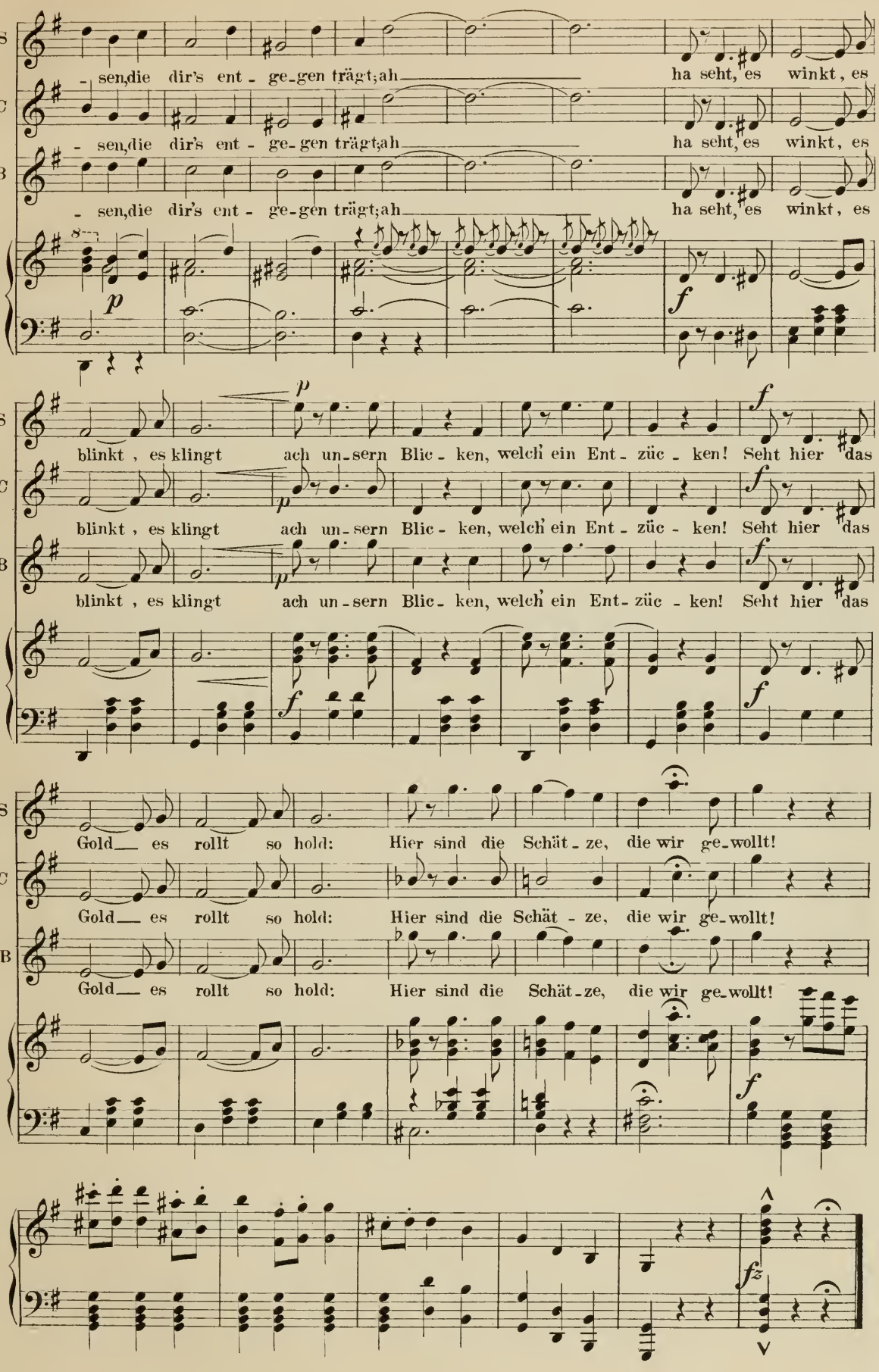
Seht dies Gefunkel! Ah


S
C
B
pp
— die-se Pracht, ei wer hät - te dies gedacht! ah —— !
— die-se Pracht, ei wer hät - te dies gedacht! ah —— !
— die-se Pracht! ah —— !
Tempo di Valse.
p
Ha seht es winkt, es blinkt, es klingt ach, un-sern Blic - ken, welch ein Ent-züc - ken,
Ha seht es winkt, es blinkt, es klingt ach, un-sern Blic - ken, welch ein Ent-züc - ken,
Ha seht es winkt, es blinkt, es klingt ach, un-sern Blic - ken, welch ein Ent-zuc - ken,
f
seht hier das Gold—es rollt so hold, lasst sei-nem Rau-schen fröh-lich uns lau-schen
seht hier das Gold—es rollt so hold, lasst sei-nem Rau-schen fröh-lich uns lau-schen
seht hier das Gold—es rollt so hold, lasst sei-nem Rau-schen fröh-lich uns lau-schen

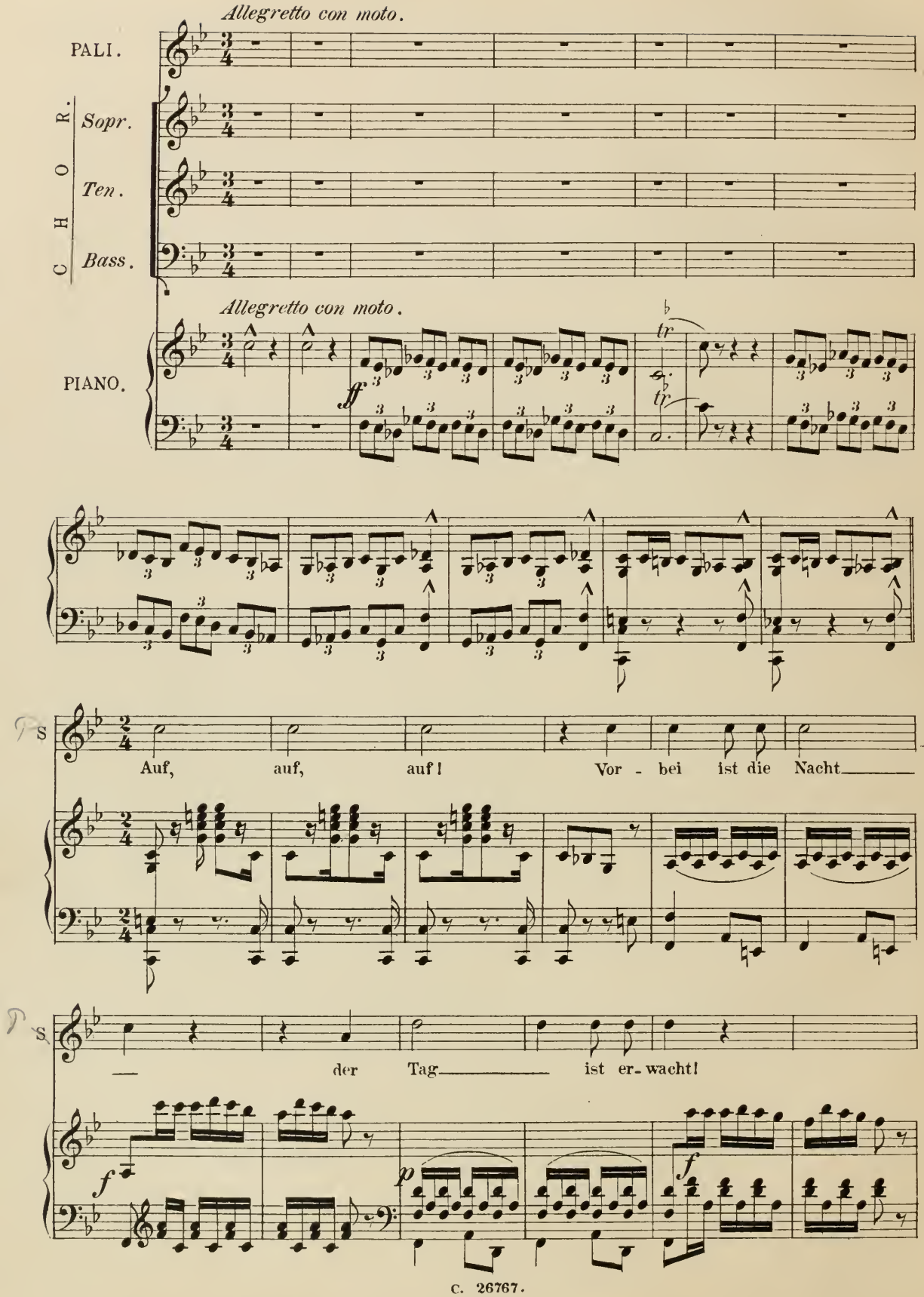

da sich voll-zo - gen, was wir ge-wollt, Wir
da sich voll-zo - gen, was wir ge-wollt, Wir
da sich voll-zo - gen, was wir ge-wollt, Nun will ich des Lebens mich freu - en!
hal-ten uns Pferd und La-kain Wir ge-ben nach Lust Gaster-ei - en, laden
hal-ten uns Pferd und La-kain Wir ge-ben nach Lust Gaster-ei - en, laden
Wir ge-ben nach Lust Gaster-ei - en,
Gäste, Maske-ra-den, Pirutschaden, ah
Gäste, Maske-ra-den, Pirutschaden, trinken To-kai-er Wein, das wird fein lustig sein.
Geben Fe-ste, Pirutschaden, trinken To-kai-er Wein, das wird fein lustig sein.
Poco meno.
Doch ver-gesst nur nicht das Be-ste, dass jeder Euch glücklich prei - se, nützt den


C
Reichthum klug und wei - se, dass Ihr auch noch in späte_ren Ta - gen mit Be - ha -
C
- gen könnet sa - gen:
a tempo.
rit.
a tempo.
S
Ha seht es winkt, es blinkt, es klingt ach un_sern Blic_ken, welch ein Ent_züc - ken,
C
Ha seht es winkt, es blinkt, es klingt ach un_sern Blic_ken, welch ein Ent_züc - ken,
B
Ha seht es winkt, es blinkt, es klingt ach un_sern Blic_ken, welch ein Ent_züc - ken,
S
seht hier das Gold_das rollt_ so hold, hier sind die Schätze, die wir ge_wollt!
C
seht hier das Gold_das rollt_ so hold, hier sind die Schät_ze, die wir ge_wollt!
B
seht hier das Gold_das rollt_ so hold, hier sind die Schät_ze, die wir ge_wollt!


Etwas langsamer.
S
C
B
Doch mehr als Gold und Geld ist
Lieb mit Treu ge - sellt da führt die höch - ste Freu - de
uns in die schön - ste Welt d'rum wenn ein Herz dir schlägt das
D'rum wenn ein Herz dir schlägt das
Treu - e wahrt und hegt sollst du die Stun - de prei -


S
C
B
- sen, die dir's ent - ge-gen trägt; ah
ha seht, es winkt, es
p
f
blinkt, es klingt ach un-sern Blic - ken, welch' ein Ent - züc - ken! Seht hier das
Gold es rollt so hold: Hier sind die Schät - ze, die wir ge-wollt!
fz

Nº 10.


Allegretto con moto.
PALI.
CHOR.
Sopr.
Ten.
Bass.
Allegretto con moto.
PIANO.
ff
tr
tr
S
Auf, auf, auf! Vor - bei ist die Nacht
S
der Tag ist er-wacht!
f
p
f

2 SCENE.

Pali. Dann Ferko, Jozsi, Mihály, Zigeuner, Zigeunerinnen, Kinder.

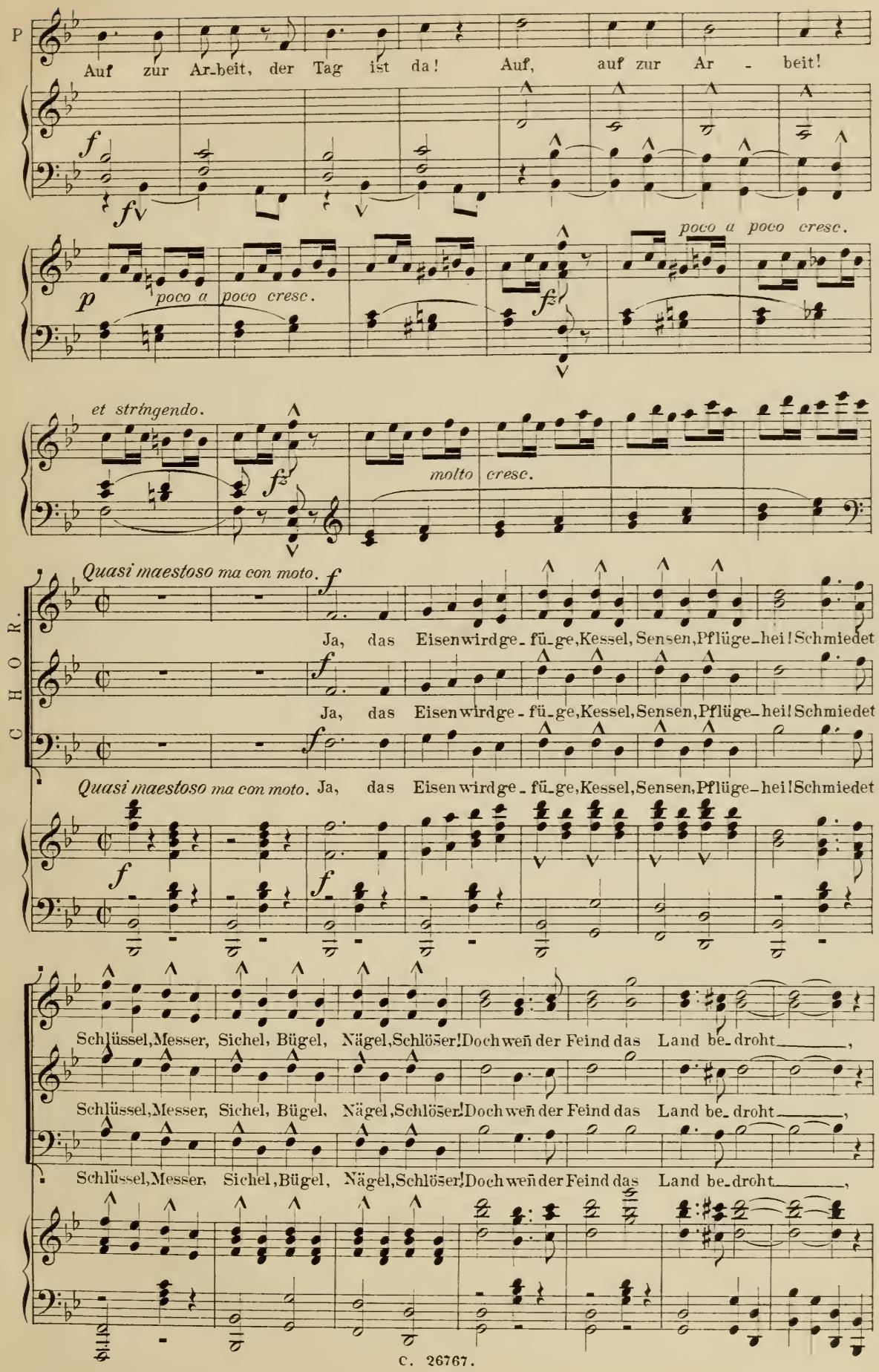
Pali.

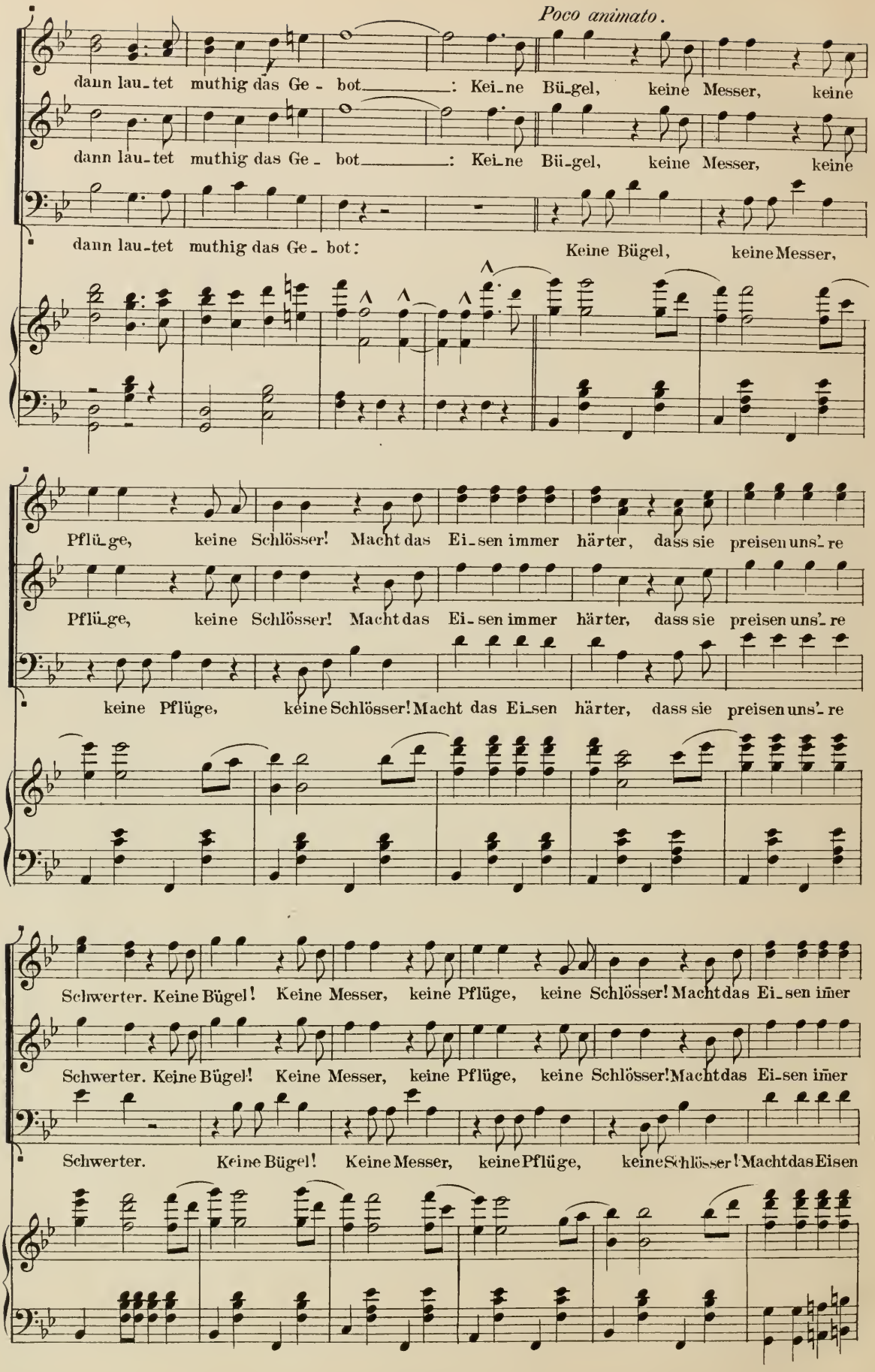
/: kommt von rechts rückwärts mit einem Tamtam, schlägt dreimal kräftig darauf :/

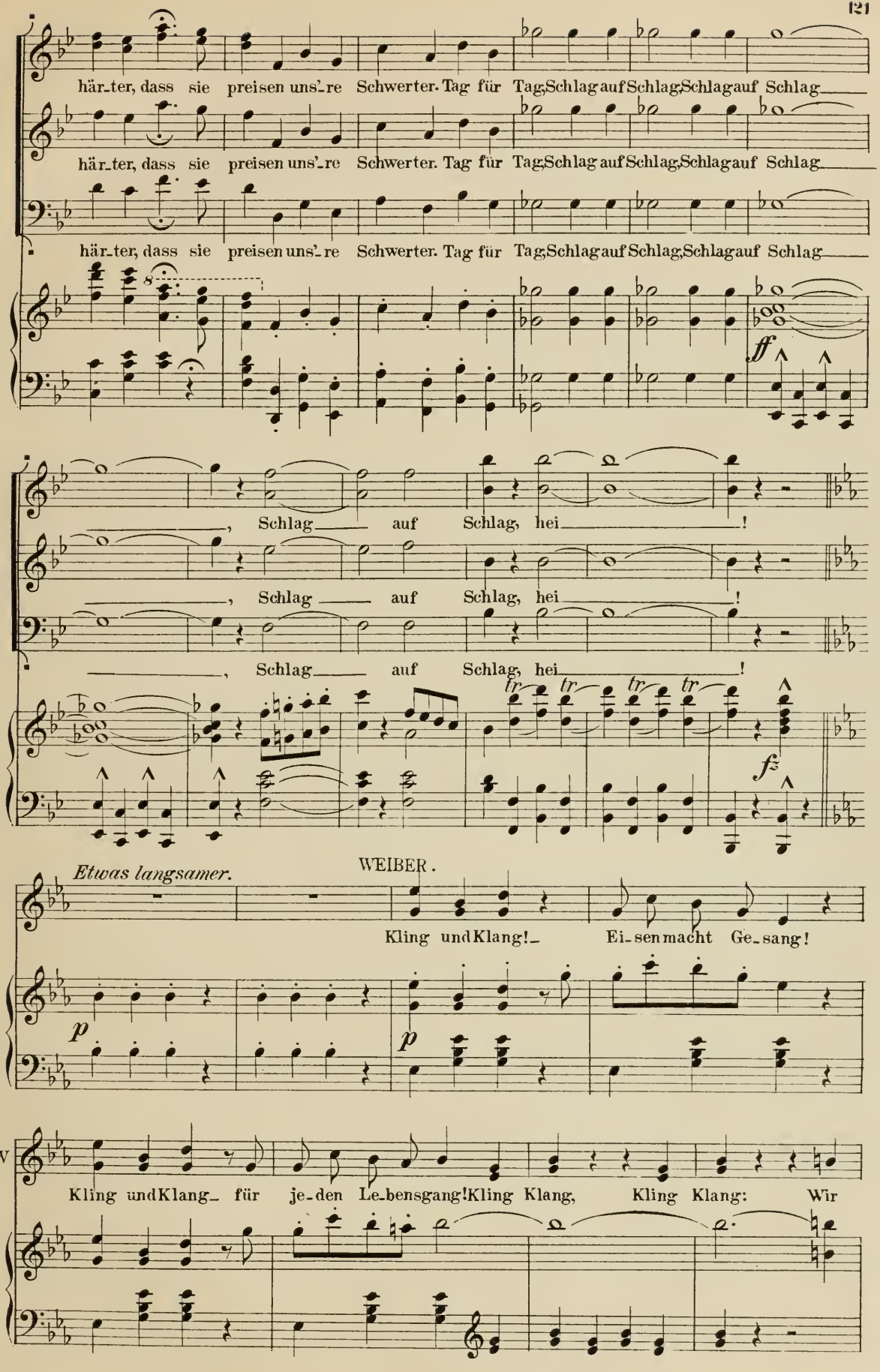
Auf! Auf! Auf! u.s.w.

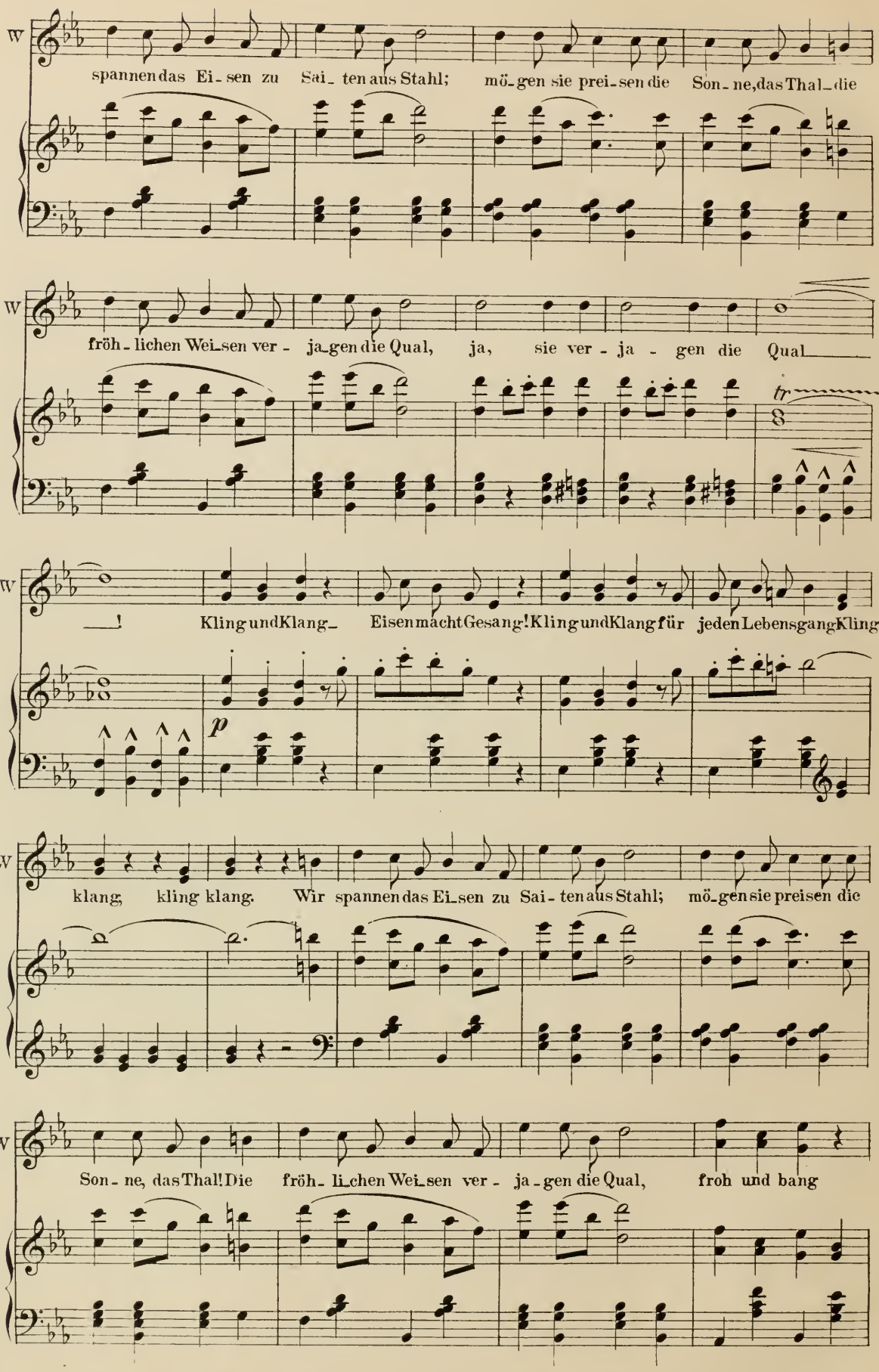
/: Es ist inzwischen Tag geworden und die Sonne geht auf. Die Zigeuner kommen von allen Seiten.
Die Öfen werden in Gang gesetzt, die Luftthüren und Tindlichter fangen zu glühen an, vom Bache getrieben setzt sich ein Mühlrad in Bewegung, welches die grossen Blasebälge in stetem Gang erhält.
Die Zigeuner Schmieden Sensen, Schaufeln, etc.:
Die Zigeunerinnen machen Musik-Instrumente, Lauten, Cymbale, Triangeln, Zithern u.dgl. und stimmen dieselben.
Auch eine bunte Schaar halbnackter Zigeunerkinder befindet sich unter ~~xxxxxx~~ ihnen mit Drahtarbeit beschäftigt :/

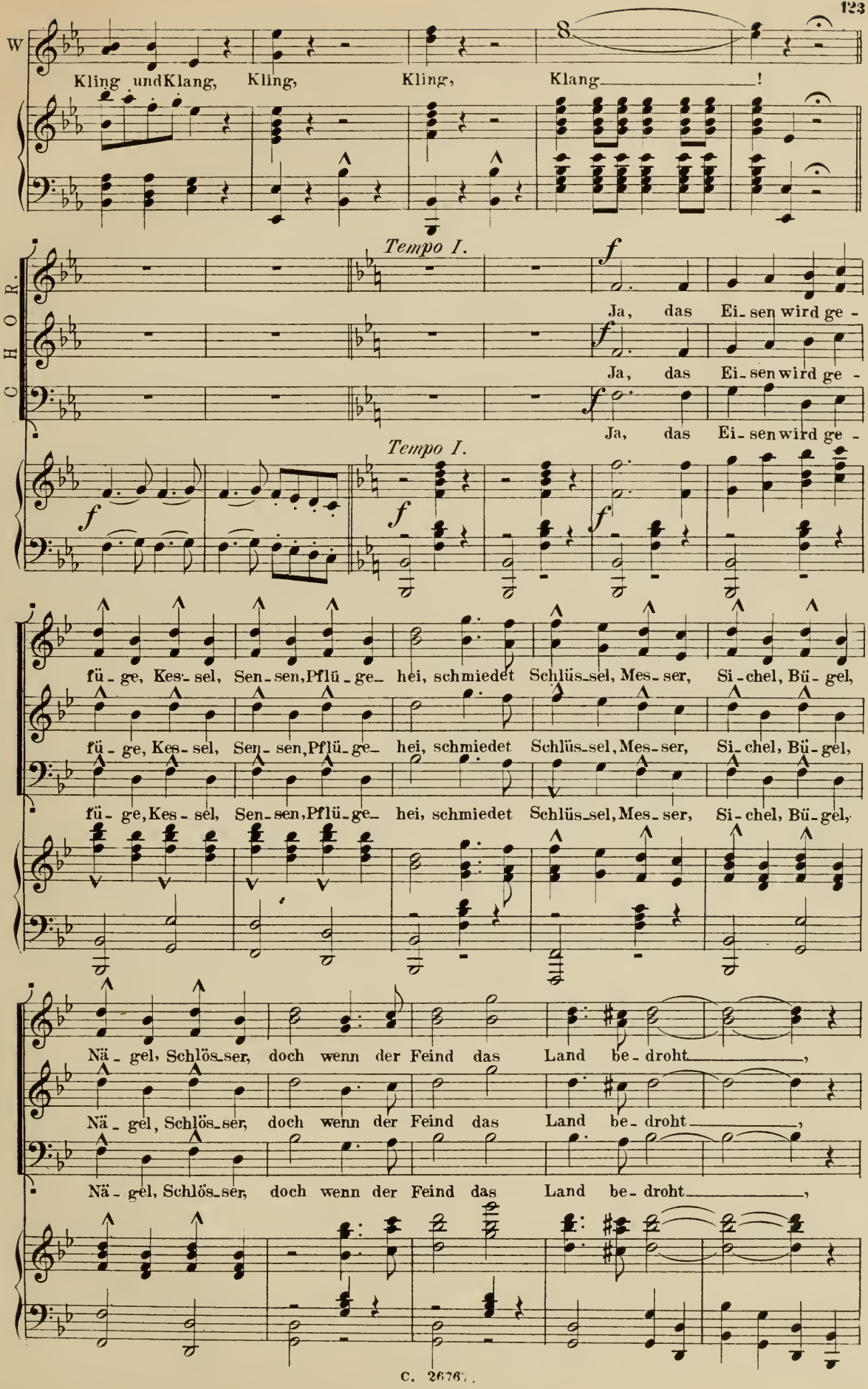
CHOR DER ZIGEUNER.


P
Auf zur Ar-beit, der Tag ist da! Auf, auf zur Ar - beit!
f
fv
p
poco a poco cresc.
fz
poco a poco cresc.
et stringendo.
fz
molto cresc.
CHOR.
Quasi maestoso ma con moto.
f
Ja, das Eisen wird ge-fü-ge, Kessel, Sensen, Pflüge-hei! Schmiedet
f
Ja, das Eisen wird ge-fü-ge, Kessel, Sensen, Pflüge-hei! Schmiedet
Quasi maestoso ma con moto.
f
Ja, das Eisen wird ge-fü-ge, Kessel, Sensen, Pflüge-hei! Schmiedet
f
f
Schlüssel, Messer, Sichel, Bügel, Nägel, Schlösser! Doch weh'n der Feind das Land be-droht,
Schlüssel, Messer, Sichel, Bügel, Nägel, Schlösser! Doch weh'n der Feind das Land be-droht,
Schlüssel, Messer, Sichel, Bügel, Nägel, Schlösser! Doch weh'n der Feind das Land be-droht,


Poco animato.
dann lau-tet muthig das Ge-bot: Kei-ne Bü-gel, keine Messer, keine
dann lau-tet muthig das Ge-bot: Kei-ne Bü-gel, keine Messer, keine
dann lau-tet muthig das Ge-bot: Keine Bügel, keine Messer,
Pflü-ge, keine Schlösser! Macht das Ei-sen immer härter, dass sie preisen uns're
Pflü-ge, keine Schlösser! Macht das Ei-sen immer härter, dass sie preisen uns're
keine Pflüge, keine Schlösser! Macht das Ei-sen härter, dass sie preisen uns're
Schwerter. Keine Bügel! Keine Messer, keine Pflüge, keine Schlösser! Macht das Ei-sen imer
Schwerter. Keine Bügel! Keine Messer, keine Pflüge, keine Schlösser! Macht das Ei-sen imer
Schwerter. Keine Bügel! Keine Messer, keine Pflüge, keine Schlösser! Macht das Eisen


här_ter, dass sie preisen uns'_re Schwerter. Tag für Tag, Schlag auf Schlag, Schlag auf Schlag
ff
, Schlag auf Schlag, hei !
fz
Etwas langsamer.
WEIBER.
Kling und Klang! Ei_sen macht Ge_sang!
p
Kling und Klang für je_den Le_bensgang! Kling Klang, Kling Klang: Wir


W
spannen das Ei-sen zu Sai-ten aus Stahl; mö-gen sie prei-sen die Son-ne, das Thal-die
W
fröh-lichen Wei-sen ver-ja-gen die Qual, ja, sie ver-ja-gen die Qual
tr
W
! Kling und Klang- Eisen macht Gesang! Kling und Klang für jeden Lebensgang Kling
p
W
klang, kling klang. Wir spannen das Ei-sen zu Sai-ten aus Stahl; mö-gen sie preisen die
W
Son-ne, das Thal! Die fröh-lichen Wei-sen ver-ja-gen die Qual, froh und bang


W
Kling und Klang, Kling, Kling, Klang!
CHOR.
Tempo I.
f
Ja, das Ei-sen wird ge-
Ja, das Ei-sen wird ge-
Ja, das Ei-sen wird ge-
Tempo I.
fü-ge, Kes-sel, Sen-sen, Pflü-ge- hei, schmiedet Schlüs-sel, Mes-ser, Si-chel, Bü-gel,
fü-ge, Kes-sel, Sen-sen, Pflü-ge- hei, schmiedet Schlüs-sel, Mes-ser, Si-chel, Bü-gel,
fü-ge, Kes-sel, Sen-sen, Pflü-ge- hei, schmiedet Schlüs-sel, Mes-ser, Si-chel, Bü-gel,
Nä-gel, Schlös-ser, doch wenn der Feind das Land be-droht,
Nä-gel, Schlös-ser, doch wenn der Feind das Land be-droht,
Nä-gel, Schlös-ser, doch wenn der Feind das Land be-droht,

Poco animato.

dann lau-tet mu-thig das Ge-bot: Kei-ne Bü-gel, kei-ne

dann lau-tet mu-thig das Ge-bot: Kei-ne Bü-gel, kei-ne

dann lau-tet mu-thig das Ge-bot: Kei-ne Bü-gel,

Messer, keine Pflü-ge, keine Schlösser, macht das Ei-sen immer här-ter, dass sie

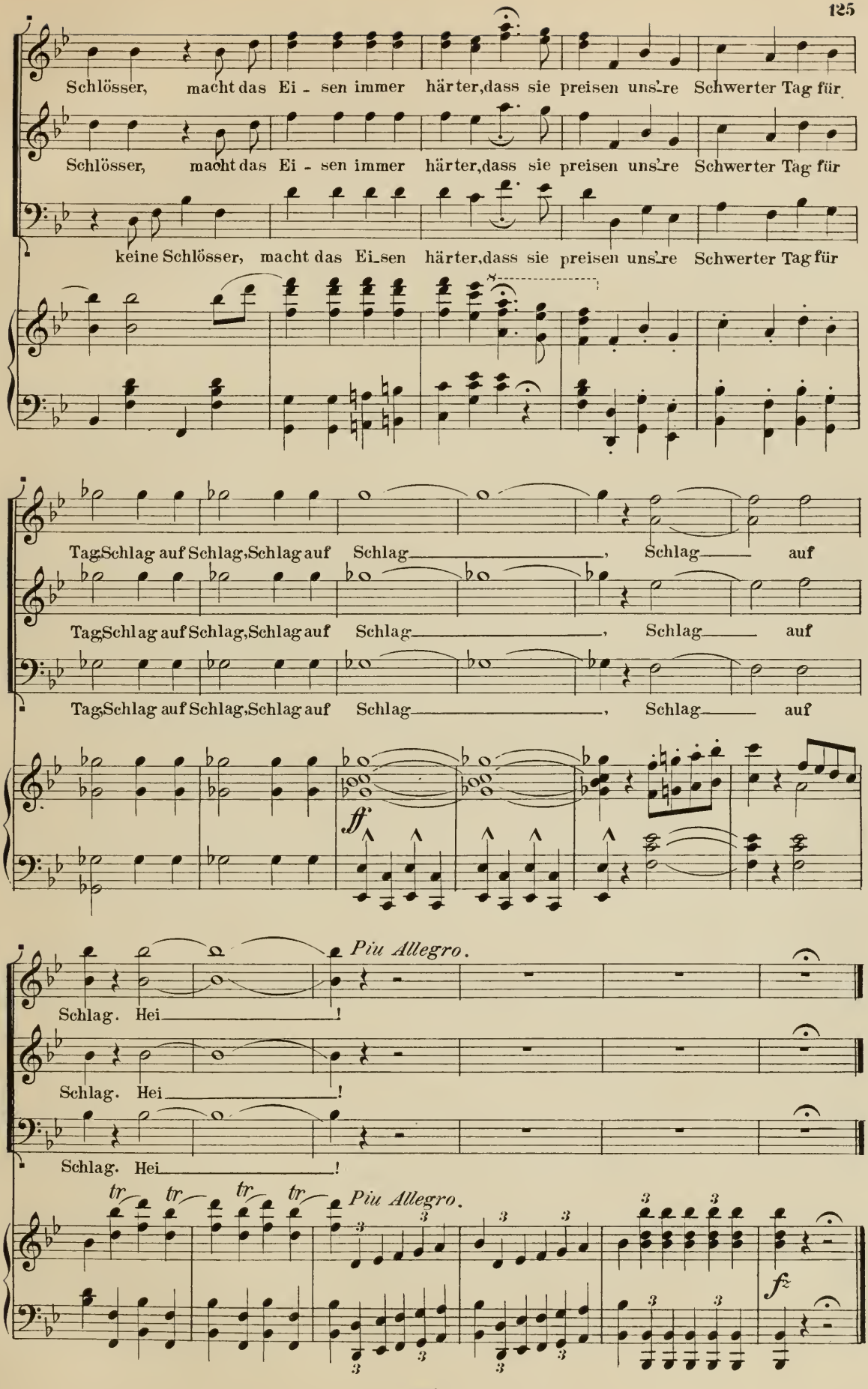
Messer, keine Pflü-ge, keine Schlösser, macht das Ei-sen immer här-ter, dass sie

keine Messer, keine Pflüge, keine Schlösser, macht das Ei-sen här-ter, dass sie

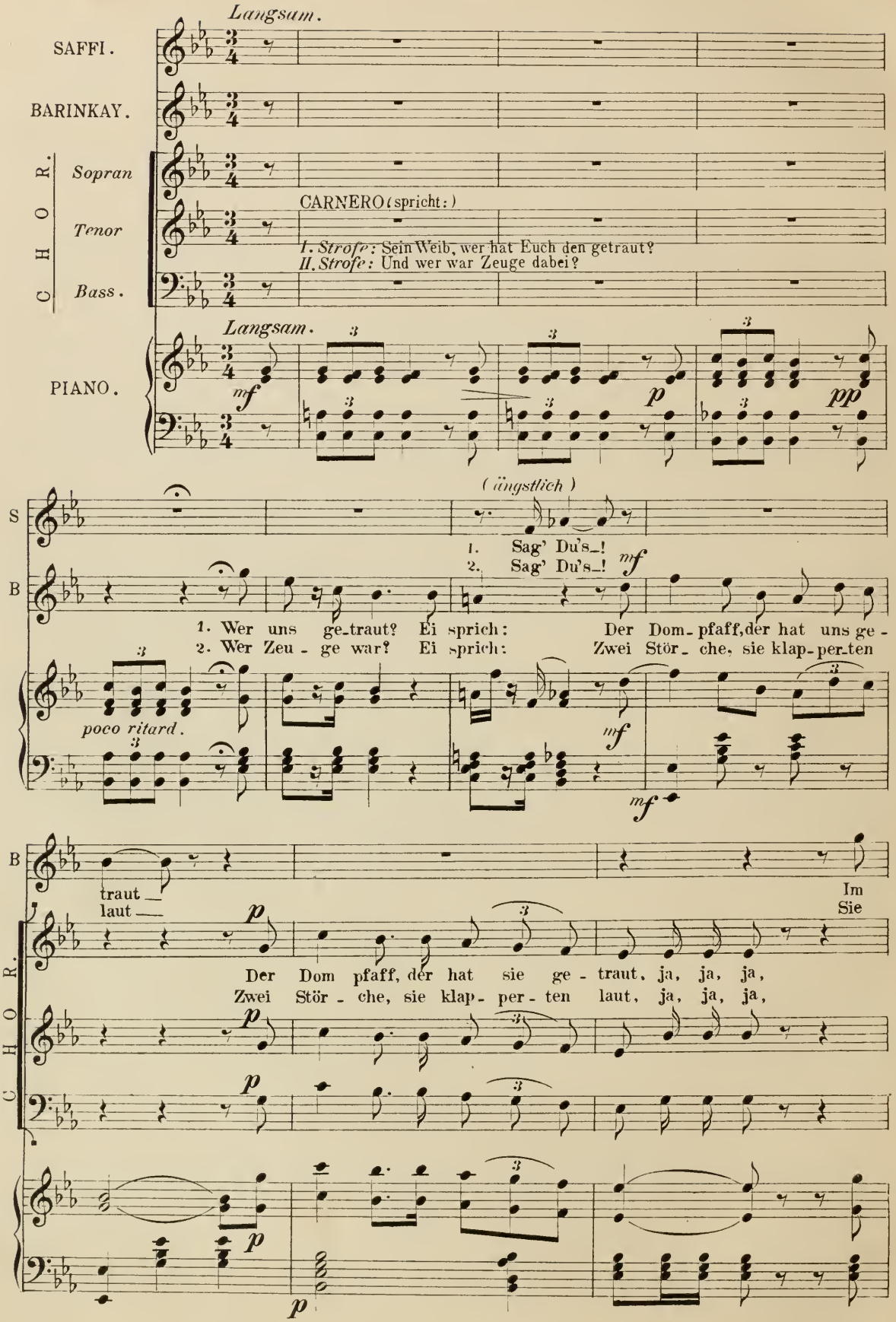
prei-sen uns'-re Schwerter! Keine Bü-gel, keine Mes-ser, keine Pflü-ge, keine

prei-sen uns'-re Schwerter! Keine Bü-gel, keine Mes-ser, keine Pflü-ge, keine

prei-sen uns'-re Schwerter! Keine Bügel, keine Messer, keine Pflüge,


Schlösser, macht das Ei - sen immer härter, dass sie preisen uns're Schwerter Tag für
Schlösser, macht das Ei - sen immer härter, dass sie preisen uns're Schwerter Tag für
keine Schlösser, macht das Ei_sen härter, dass sie preisen uns're Schwerter Tag für
Tag, Schlag auf Schlag, Schlag auf Schlag, Schlag auf
Tag, Schlag auf Schlag, Schlag auf Schlag, Schlag auf
Tag, Schlag auf Schlag, Schlag auf Schlag, Schlag auf
ff
Più Allegro.
Schlag. Hei!
Schlag. Hei!
Schlag. Hei!
tr tr tr tr
Più Allegro.
fz

Nº 11.


Langsam.
SAFFI.
BARINKAY.
CHOR.
Sopran
Tenor
Bass.
CARNERO (spricht:)
I. Strofe: Sein Weib, wer hat Euch den getraut?
II. Strofe: Und wer war Zeuge dabei?
Langsam.
PIANO.
mf
p
pp
(ängstlich)
S
B
1. Sag' Du's_!
2. Sag' Du's_!
mf
1. Wer uns ge_traut? Ei sprich: Der Dom_pfaff, der hat uns ge-
2. Wer Zeu_ge war? Ei sprich: Zwei Stör_che, sie klap_per_ten
poco ritard.
mf
mf
B
traut_
laut_
Im
Sie
p
Der Dom pfaff, der hat sie ge_traut, ja, ja, ja,
Zwei Stör_che, sie klap_per_ten laut, ja, ja, ja,
p
p
p
p

D I A L O G .

Barinkay. Saffi und Czipra /: erscheinen von links unter den Zigeunern :/

Barinkay. /: die Arbeiten betrachtend :/ Sieh'da - hier werden ja förmliche Wunder geschmiedet!

Saffi. O,der Zigeuner ist sehr geschickt,und hängt mit Liebe an seiner Arbeit.

Pali. Und an seinem Woywoden!

Barinkay. Nun wollen wir aber auch in die Schmelzhütten und in das Bergwerk schauen;es ist für mich erfreulich,unsere ganze wackere Schaar bei der Arbeit zu sehen!

Pali. So geleitet alle den Woywoden dahin und seine junge Frau, unsere brave Saffi.Ich und der alte Józsi und der Ferka wir wollen derweile hier noch halten!

Alle. Eljen der Woywode! /: umringen ihn.Saffi und Czipra,welche nach allen Seiten hin freundliche Grüsse und Händedrücke austheilend abgehen :/

A b g a n g s C h o r .

/: Alle gehen nach links ab :/

S C E N E .

Pali,Ferko, Jozsi,Mihaly, dann Zsupán.

Mihály. /: kommt eilig aus dem Hintergrund rechts,schreiend :/ Pali!Pali!Der grosse Schweinenherr.....ist mit seinen Wagen stecken geblieben!Da gibt's Geld zu stehlen.

Zsupán.

Platz gemacht,Zigeuner,wenn ich komm' /: Pali,Jozsi und Ferko treten hinzu :/ Hoda - Ihr drei,wer ist der Gescheidteste unter Euch?

Pali. Der Gescheidteste?der bin ich!

Józsi. Ist nicht wahr: ich bin der Gescheidteste!

Zsupán. Das ist ausgezeichnet!und hat das dünnste Gericht /:da er ihm zu nahe kommt :/ Geh'weg Du verfluchter Kerl! Drei schritt vom Leib!Der xxxxk kann einen Schinken auf einen Sitz aufessen?

Józsi und Ferkó. Ich....ich....!

Pali. /: zu den beiden Zigeunern :/ Haltet Euer Maul /:zu Zsupán :/ Darauf versteh ich mich am Besten!

Zsupán. Und eine ganze Holzflasche auf einen Zug leeren.

Józsi und Ferkó. /: entzückt :/ Jaj! jaj! jaj! Ich ich..

Pali. Das mache wieder ich am Besten.

Zsupán. Und wer will drei Wagen,die im Morast stecken heraus reissen?

Pali. /: die Beiden vor sich hinschiebend :/ So - jetzt rede Du - und Du auch!

Ferkó. /: auf Pali deutend :/ das kann der auch am Besten!

Józsi. /: nähert sich Zsupán :/ wir werden schon machen

Józsi und Ferkó. /: wollen sich Zsupán in unterwürfiger Dienstfertigkeit nähern :/

Zsupán. /: wehrt sie ab :/ Geh'weg.Du verfluchter Kerl!Komm'mir nicht in die Nähe!Möchtest gern was erfahren?Aber nur kurzes

stiehlt man nichts! - Also schaut,dass Ihr hinkommt! Es sind auch Damen in den Wagen - und viel Gepäck! - Aber gestohlen wird nichts!

Józsi und Ferkó. Zigeuner stiehlt nichts- Zigeuner ist ehrlicher Mensch! /: zu einander :/ komm',nur komm'!/: beide ab :/.

Zsupán. Bei Euch Zigeuner kann man nicht vorsichtig genug sein - Ihr stiehlt Einem das Weisse aus den Augen heraus!Aber nir stiehlt Keiner was!

Pali. /: unterwürfig :/ Weil der Herr selber.....

Zsupán. auf seine Sachen Acht gibt!Na,Zigeuner wo ist denn Dein neuer Herr!

Pali. Unser Herr? Der ist ja gar kein Herr! Will es schon seit gestern sein,und hat uns bis heute noch nicht einmal geschlagen!

Zsupán. Du dummer Kerl!Lass'ihn holen!Augenblicklich soll er kommen.Verstanden!

Pali. /: zu den Kindern :/ Vorwärts - ruft den Herrn - Sagt, es sind hohe Gäste da- er soll gleich kommen!Marsch!

Die Kinder. /: laufen schreiend davon :/ Ja,ja,wir gehn schon. /: links ab :/

Zsupán. /: zu Pali :/ Wo ist Deine Herrin?

Pali. Ihr meint wohl Daffi - sein Weib?

Zsupán. Allerdings.

Pali. Wo wird sie denn sein?Bei ihm ist sie.....o,ein ehrlich Zigeunerweib geht den Manne nicht von der Seite!

Zsupán. Soll auch herkommen,augenblicklich!!

Pali. O,xxxxdie brauchen wir gar nicht zu rufen.....wenn er kommt,kommt sie schon mit!

Mihaly. /: von links,eilig :/ Der Herr kommt schon,lässt er sagen, in einer Viertelstunde!

5 S C E N E .

Vorige, Mihaly, Kinder.

Zsupán. Ein Viertelstunde?.....Wie viel ist es jetzt? /: Pali will Zsupáns Uhr ziehen,Letzterer wehrt ihm mit dem Fuss ab :/ Komm'mir nicht in meine Nähe!Du verfluchter Kerl!

Pali. Aber ich will ja nur auf die Uhr schauen!/: Gibt Mihaly heimlich ein Zeichen,welcher sich mit zwei im Hintergrunde links stehenden Kindern verständigt :/

Zsupán. Ich werd'schon selbst auf die Uhr schauen!Möchtest gern die Uhr stehlen?Dummer Kerl /: stellt den einen Sack neben sich auf den Boden,zieht seine Uhr,sieht nach Zeit:/ Na - eine Viertelstunde kann ich noch warten! /: greift ohne zum Boden zu sehen nach dem Goldsack,welchen Mihály auf dem Bauch liegend und herankriechend,weggenommen und dem Zigeunerbuben gegeben hat,welcher mit dem Sack und seinem Kameraden geräuschlos und schnell abläuft :/

Zsupán. No?no? wo ist der Sackl?

Pali. /: stellt sich unschuldig zu Zsupán :/ Welcher Sackl?

Zsupán. Das ist ausgezeichnet.Ich hab'doch den Sackel daher gestellt? /: schreiend :/ Also - wie ich den Sackel daher stell' /: thut es mit der zweiten Sack :/ hab'ich dann auf die Uhr geschaut! /: markirt es; während dem hat Mihaly auch diesen Sack erwisch und einen a tempo auftreten den Zigeunerbuben gegeben welcher schnell,wie vorher,

damit verschwindet. Zsupán steckt die Uhr ein, will der Sack nehmen :/ No! No! Jetzt ist der Zweite auch weg! Das ist ausgezeichnet. Du verfluchtes Diebsvolk! Herr Gott noch einmal! /: vor Wuth schnaubend packt Pali am Kragen und fängt an mit den Fokos auf ihn loszuschlagen :/ Wart' Du elender Hund Das hast Alles Du gemacht!

Pali. /: seinen Schmerz verbeissend :/ Jaj! jaj! - so könnt Ihr hundert Jahr hinhauen, so thut's nicht weh! Einen Zigeuner muss man ganz anders schlagen!

Zsupán. /: hält einen Augenblick inne :/ Wie denn du Faben vieh?

Pali. Mit beiden Händen!

Zsupán. Du verfluchter Kerl! Wa wart', Du sollst bedient werden /: er schickt sich an, den Fokos mit beiden Händen zu ergreifen :/

Pali. /: läuft, sobald ihn Zsupán loslässt, davon, lachend ab :/

Zsupán. /: der den Streich in die leere Luft führte schreit:/ Du Galgenvogel! Räuber! - Mörder! Diebe - Polizei! - Das ist ausgezeichnet! /: will Pali nach, stösst auf die Auftretende :/

Zsupán, Carnero, Mirabella, Arsena, Ottokar, Beamte und Dienstleute Zsupán's Trabanten.

Carnero, Mirabella, Arsena, Ottokar /: durcheinander :/ Was gibt's Was ist denn los?

Zsupán. /: heulend :/ Was los? Meine alle zwei beide Goldsäcke haben sie mir gestohlen!

Carnero. Um so besser!

Zsupán. Das ist ausgezeichnet!

Carnero. Ein Verbrechen mehr - o, ich werde die beleidigte Autorität zu rächen wissen! Ich werde diesen übermüthigen Zigeuner Pascha und seine leichtfertige Dirne Birne machen

Zsupán und Arsena. Da kommen Sie!

Carnero. /: sich selbst beschwichtigend :/ Ruhe! Fassung!

7 S C E N E .

Vorige, Barinkay, Saffi, Czipra, Pali, Ferko, Jozsi, Zigeuner, Zigeunerinnen.

Barinkay im Fantasie-Costüme des Woywoden, Saffi in entsprechendem Pracht-Costümm.

Barinkay. Ah. Das ist ja grossartiger Besuch!Herr Commissär,der Herr Nachbar und Schwiegervater,ha,ha,ha..... ..und meine schöne Braut!/: verneigt sich mit ironischer Artigkeit nach allen Seiten :/

Carnero. Herr Barinkay scheinen in vorzüglichster Laune.....

Zsupán. Allerdings,Nachbar, du bist sehr gut aufgelegt!

Mirabella. Aber es handelt sich um eine ernste Sache.

Carnero. Um die beleidigte Amtsgewalt.....

Arsena. Um die gekränkte Frauenwürde....

Zsupán. Um die geschmähte väterliche Autorität.....

Mirabella. Um das verläugnete Sittlichkeitsgefühl....

Barinkay. Dürfte ich endlich um klare Auskunft darüber bitten,was die Herrschaften eigentlich hier wollen.

Carnero. Ihr habt trotz meines Verbotes diese Zigeunerdirne /: wilde Bewegung der Zigeuner :/ nicht von Euch gewiesen!

Barinkay. Wählt Eure Worte besser,Herr,sonst.....

Carnero,Mirabella,Zsupán. Er droht.....ha, ha, ha!..... .

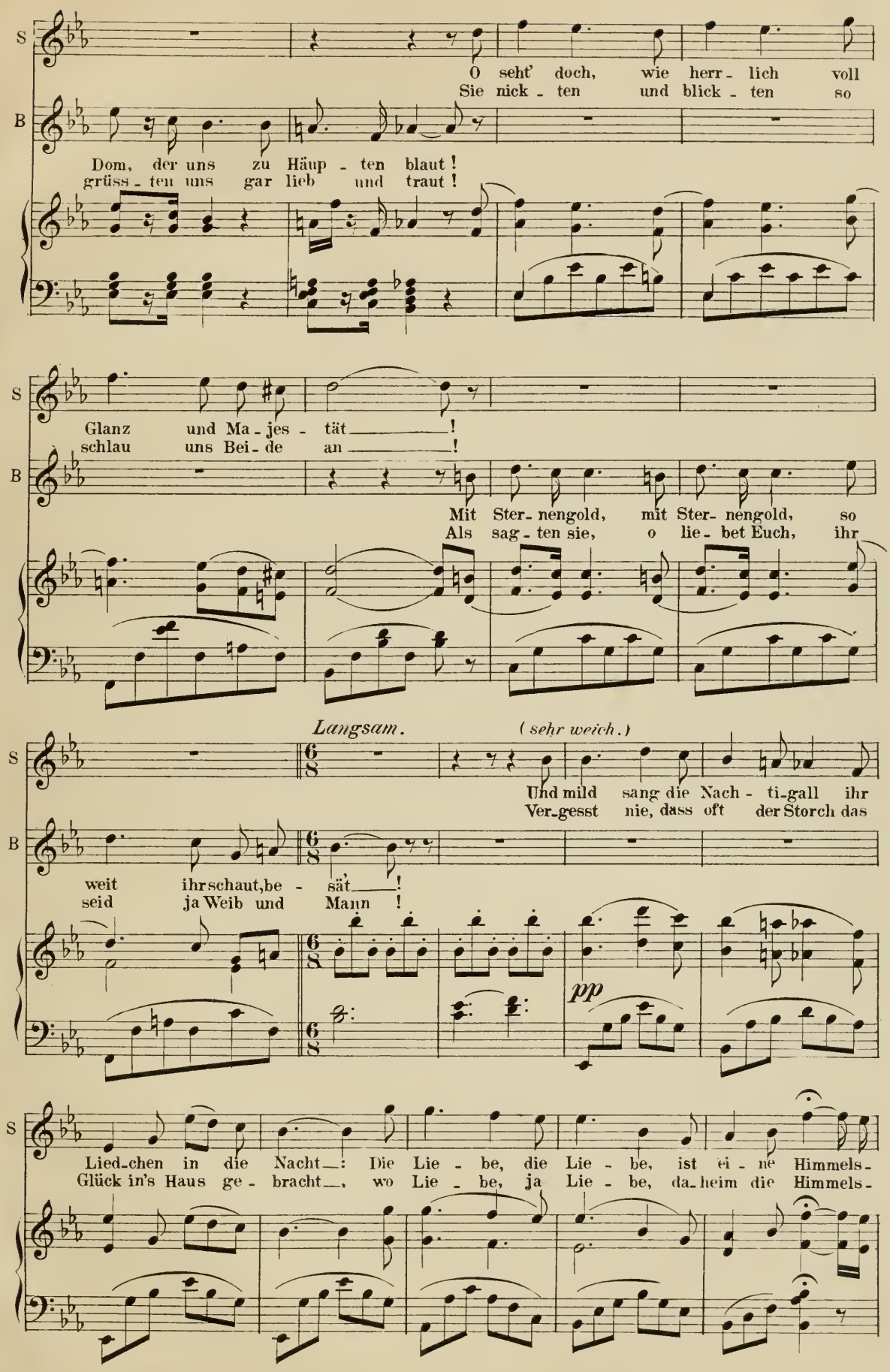
Barinkay. Sie ist mein Weib!

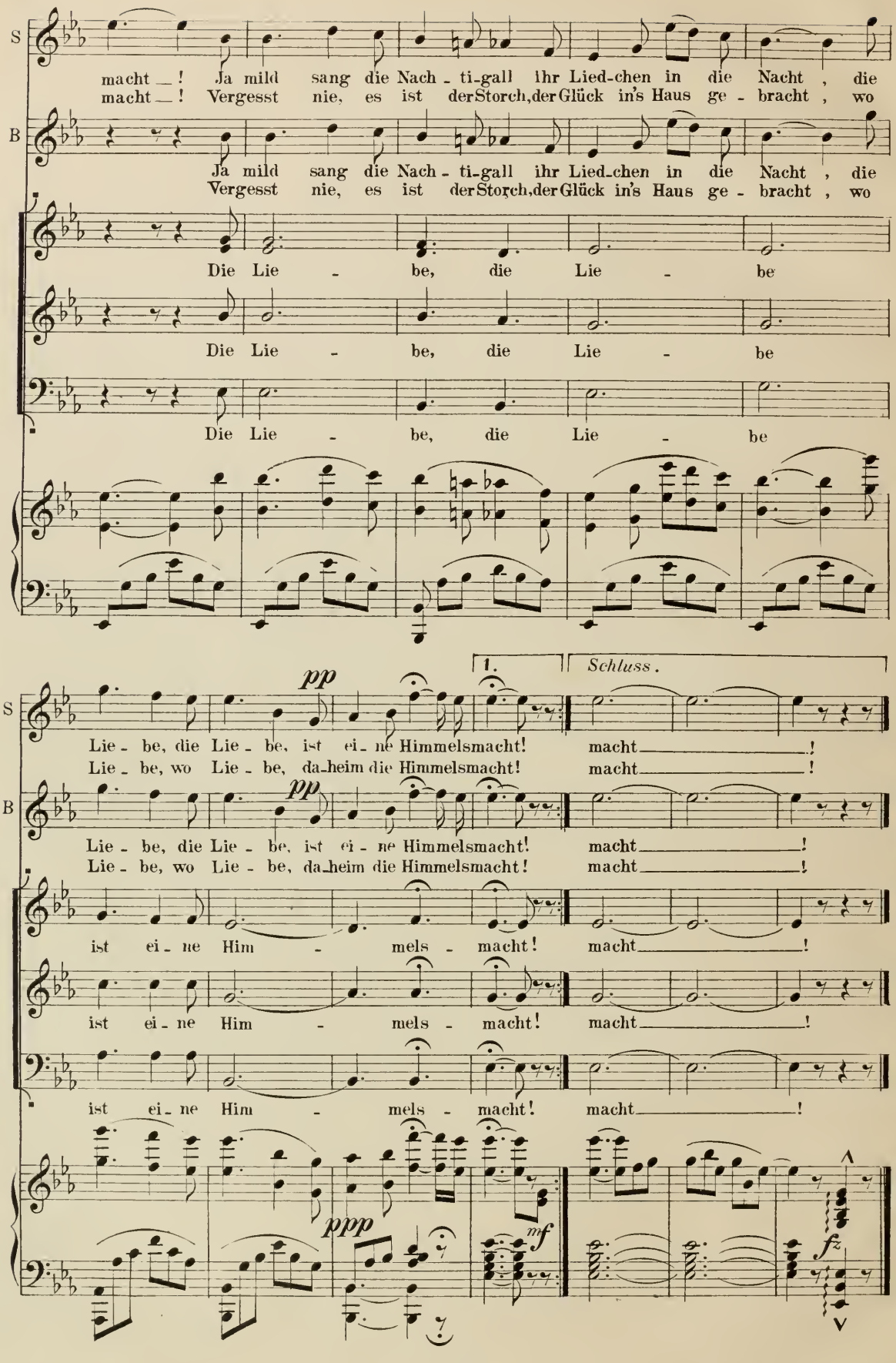
Alle Zigeuner. Jawohl sie ist sein Weib!

Mirabella. Ja - nun.....nach Zigeunerart!

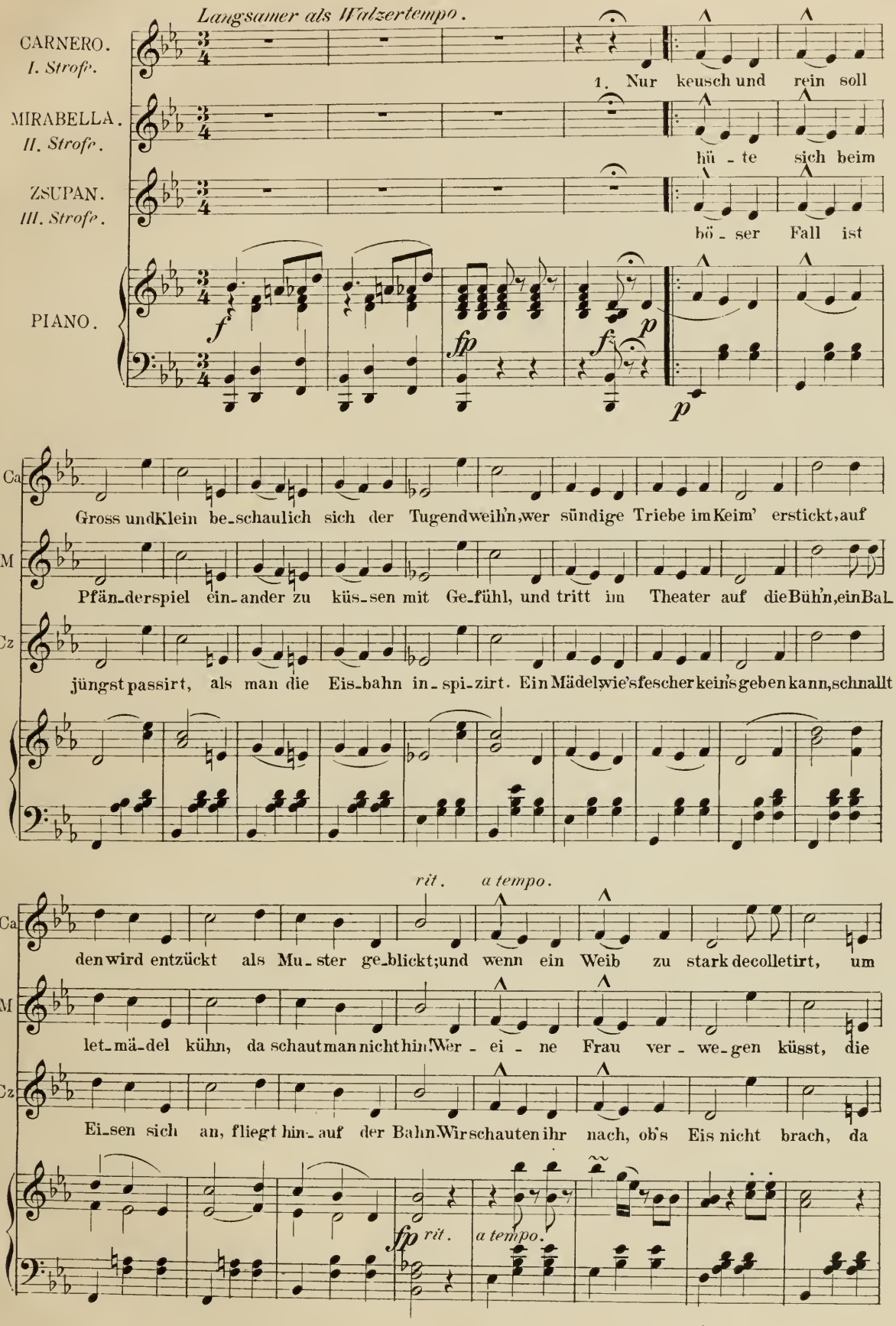
Carnero. Sein Weib?Wer hat Euch denn getraut?

D U E T T .


S
O seht' doch, wie herr - lich voll
Sie nick - ten und blick - ten so
B
Dom, der uns zu Häup - ten blaut!
grüss - ten uns gar lieb und traut!
Glanz und Ma - jes - tät _____!
schlau uns Bei - de an _____!
Mit Ster - nengold, mit Ster - nengold, so
Als sag - ten sie, o lie - bet Euch, ihr
Langsam.
(sehr weich.)
Und mild sang die Nach - ti-gall ihr
Ver-gesst nie, dass oft der Storch das
weit ihr schaut, be - sät _____!
seid ja Weib und Mann!
pp
Lied-chen in die Nacht _____: Die Lie - be, die Lie - be, ist ei - ne Himmels-
Glück in's Haus ge - bracht _____, wo Lie - be, ja Lie - be, da-heim die Himmels-


S
macht _ ! Ja mild sang die Nach - ti-gall ihr Lied-chen in die Nacht , die
macht _ ! Vergesst nie, es ist der Storch, der Glück in's Haus ge - bracht , wo
B
Ja mild sang die Nach - ti-gall ihr Lied-chen in die Nacht , die
Vergesst nie, es ist der Storch, der Glück in's Haus ge - bracht , wo
Die Lie - be, die Lie - be
Die Lie - be, die Lie - be
Die Lie - be, die Lie - be
1.
Schluss.
pp
S
Lie - be, die Lie - be, ist ei - ne Himmelsmacht!
macht _____ !
Lie - be, wo Lie - be, da-heim die Himmelsmacht!
macht _____ !
pp
B
Lie - be, die Lie - be, ist ei - ne Himmelsmacht!
macht _____ !
Lie - be, wo Lie - be, da-heim die Himmelsmacht!
macht _____ !
ist ei - ne Him - mels - macht!
macht _____ !
ist ei - ne Him - mels - macht!
macht _____ !
ist ei - ne Him - mels - macht!
macht _____ !
ppp
mf
fz

Nº 12. Sittencommissions Couplets.



Ca
her char - mirt und scharf coquettirt halt jede mo - ra-li-sche Mannsper-son sich

M
amt - lich nicht die Sei - ne ist, sich drängt zu Zwei'n als Drit - ter ein, die

Cz
hör-te man jäh ei - nen Fall und Krach, bum's lag das Fräu - lein auf dem Eis, die

Ca
hübsch in Entfernung davon. Und weh' dem armen Er - densohn, spricht er der Vorschrift

M
züch - tig der Eh' sich erfreu'n, und wär er selbst ein Reichsbaron, er büsst die Liai -

Cz
Män - ner he - rum rings im Kreis! Man den - ke sich die Si - tuation, eine mol - lerte Per -

Ca
Hohn, wir er wi - schen ihn schon: Es hilft kein Bit - ten, die Le - vi - ten liest ihm die

M
son, da gibt's keinen Par-don: Es fasst den Drit - ten um die Mit - ten sogleich die

Cz
son, ich sag's im Flüster - ton: Aus-ge - glit - ten in der Mit - ten vor der

D I A L O G .

Carnero. Also Dompfaff,Nachtigall und Störche!Das ist ja eine ganz nette Trauungsbehörde.

Ottokar. /: vom Thurme her :/ Vater! Vater!

Arsena. Papa!

Carnero, Zsupán, Mirabella,- as gibt's? Was ist denn los?

Ottokar. Ein Goldstück!

Arsena. Und hier auch Eines!

Barinkay. /: ihnen den Weg vertretend :/ Bitte.....nicht zu eifrig! Es mag sich wohl auch noch mehr.Gold da vorfinden!

Carnero. Ihr habt es versteckt?

Barinkay. Entdeckt!

Carnero. Viel?

Barinkay. Viel!

Carnero. Bin in der That neugierig.

Zsupán. /: besieht sich den Thurm,bei Seite :/ Das ist ausgezeichnet!Ueberall hab'ich gesucht.....just da nicht!

Carnero. /: ironisch :/ Na also....da hätten wir ja die langgesuchte Kriegskasse!!

/: E r t ö n e n F a n f a r e n :/

Vorige, Graf Homonay von einigen Leibhayduken gefolgt und die Herbe Husaren, Tanzerinnen etc. etc. Mihály.

Mihály. /: kommt eilig :/ Husaren kommen!Der alte Graf Homonay an der Spitze!

Homonay. /: auftretend :/ Hierhalten wir zweite Station!Ich grüsse Euch,Kinder!

Barinkay. Mein edler Gönner.....Graf Homonay!

Homonay. Der nur als Avantgarde hier erscheint,und zu dem Herrn dieses Gutes kommt,um dessen Treue für König und Vaterland zu erproben?

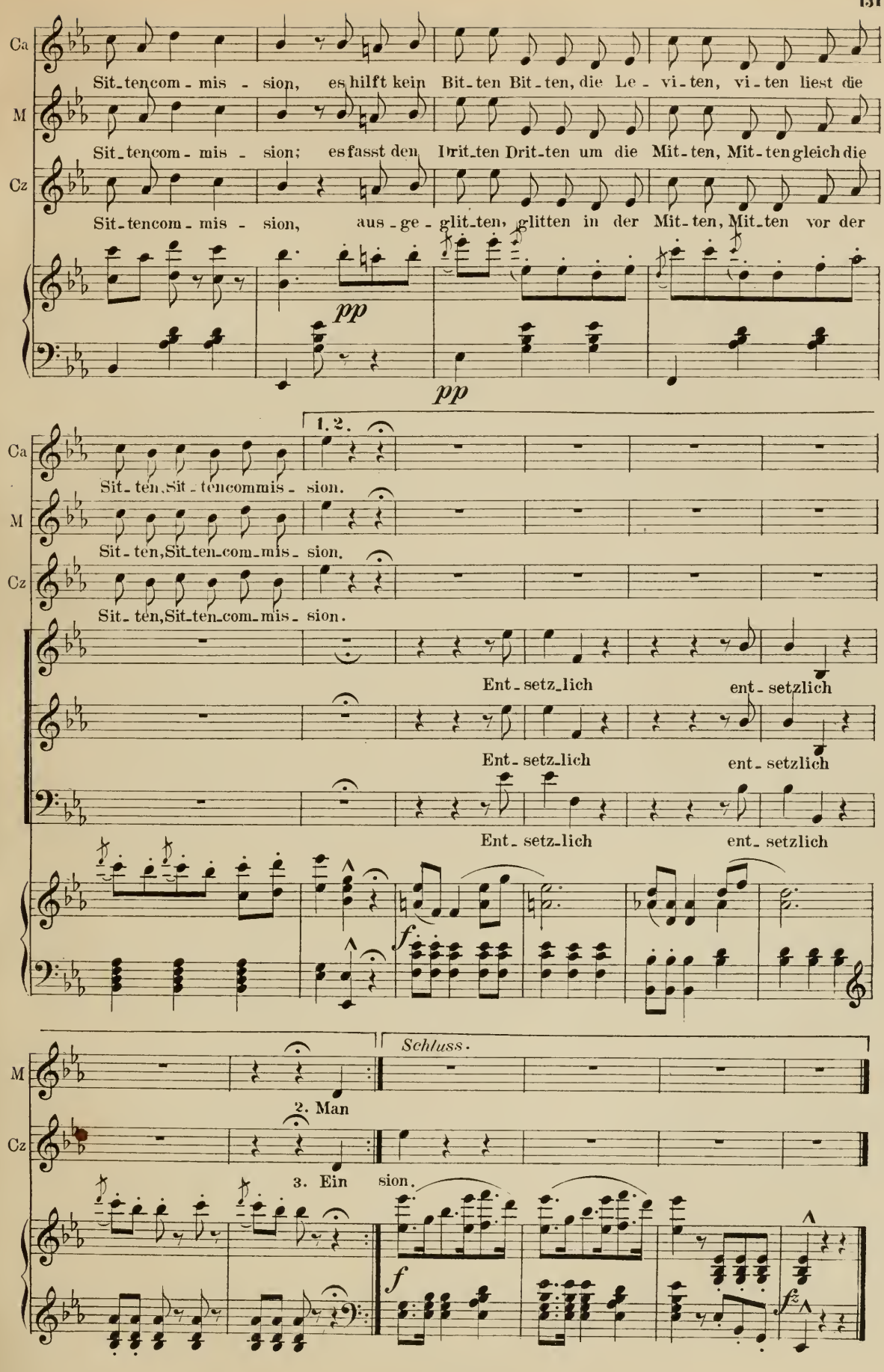
Homonay. Die Italiener,die Franzosen und die Spanier rücken uns an den Leib! - Man appelirt an den Patriotismus der Ungarn - noch niemals geschah dies vergebens. Wir wollen einmal nach Spanien marschiren und die Herrschaften dort Csarda's tanzen lehren.

Alle. Eljén.

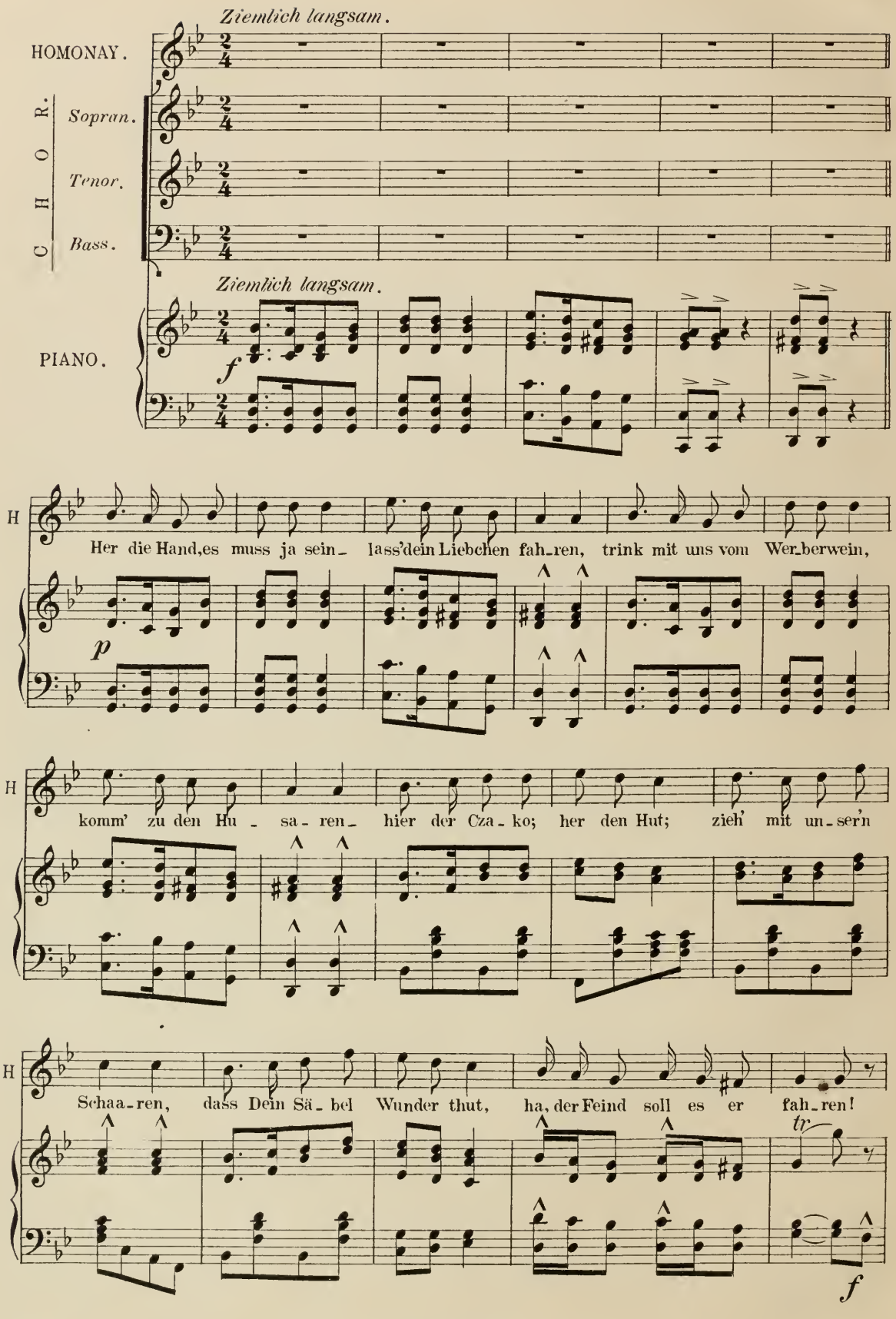
Homonay. Mein lieber Barinkay,der alte Graf Homonay kommt als Werber her!Leider bin ich selbst schon zu alt,um Kriegsdienste zu leisten,aber das Werberlied geht mir noch aus der Kehle, wie in meinen jüngsten Tagen!

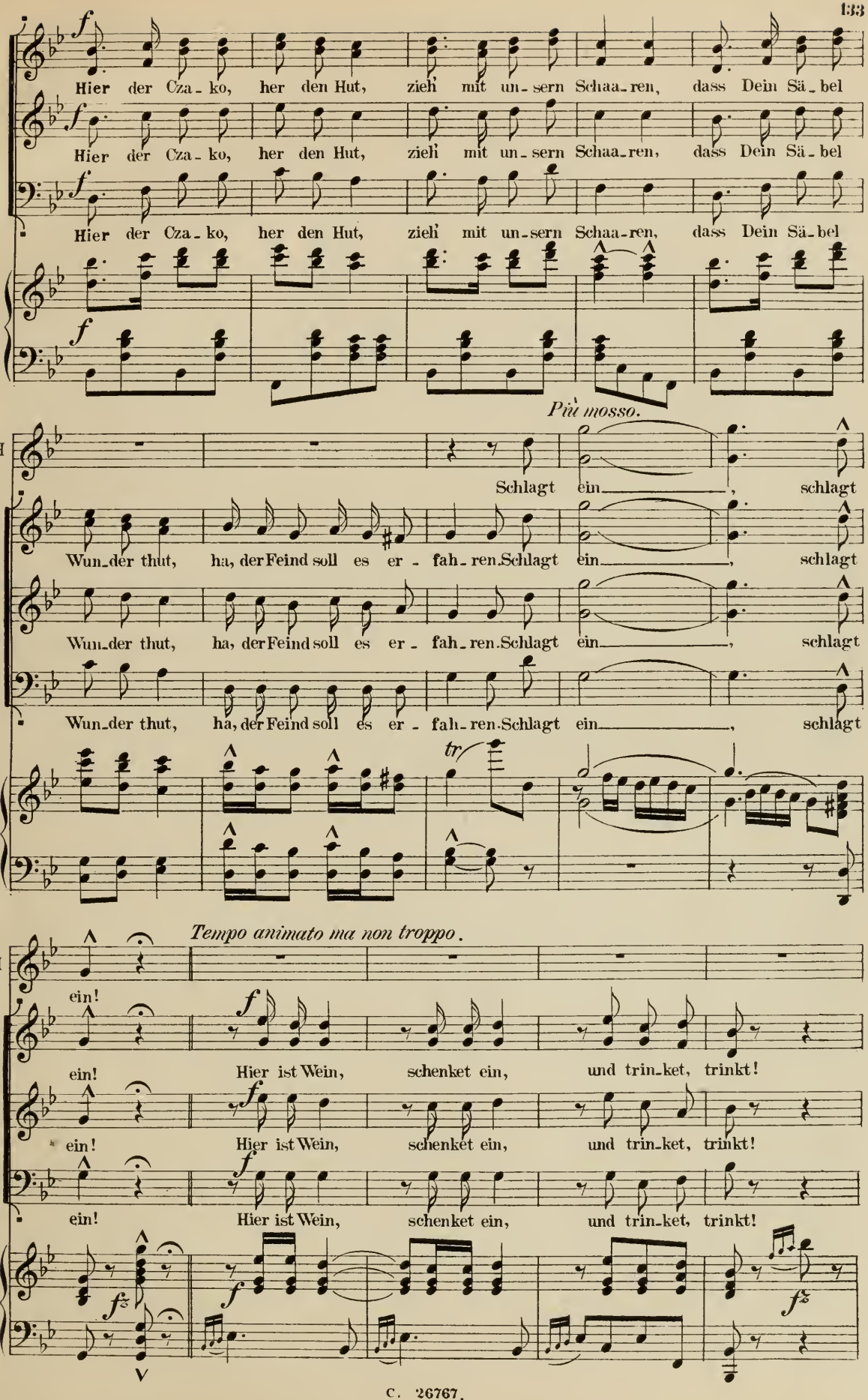
W E R B E - L I E D .

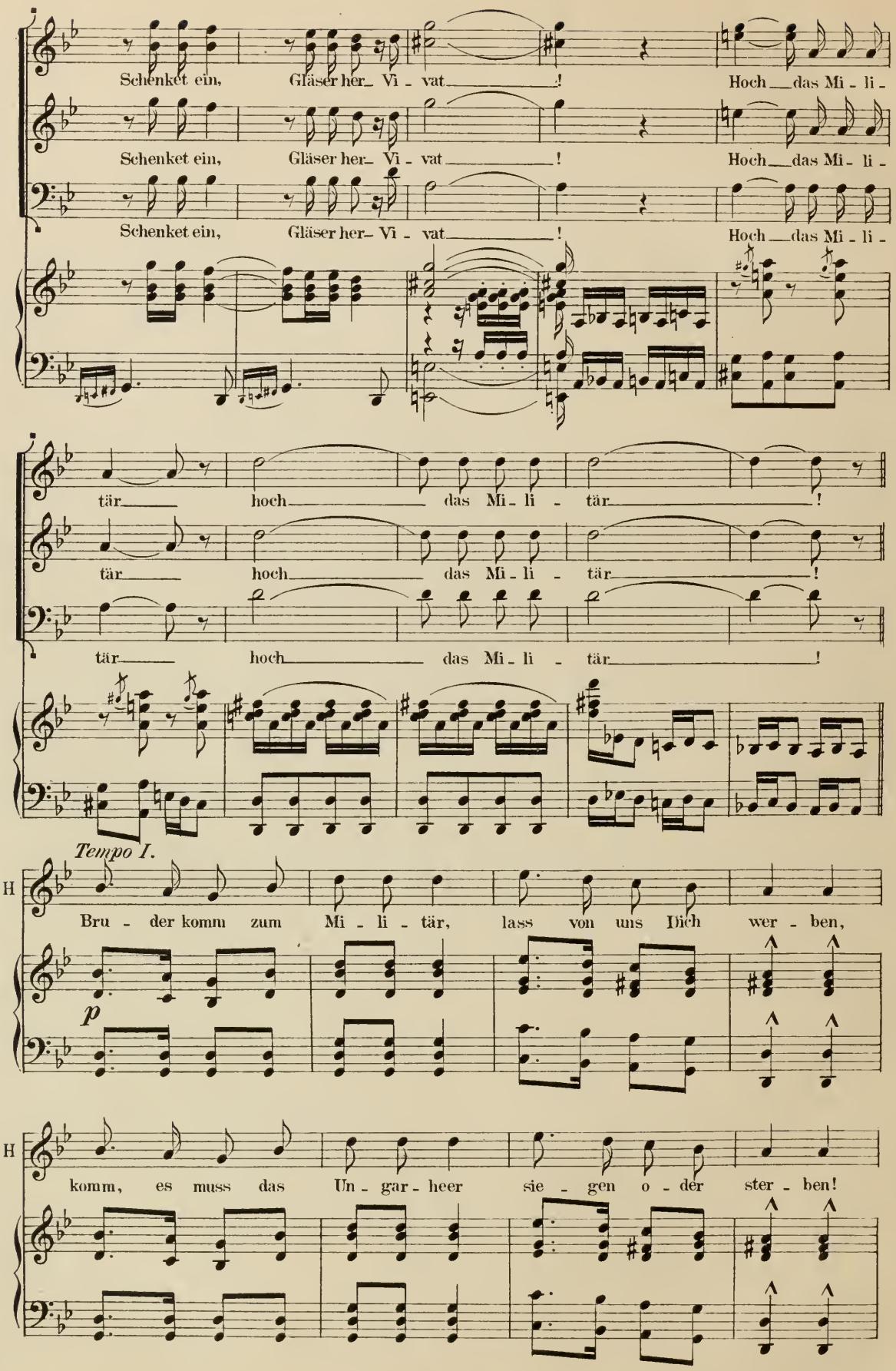
G r a f H o m o n a y .

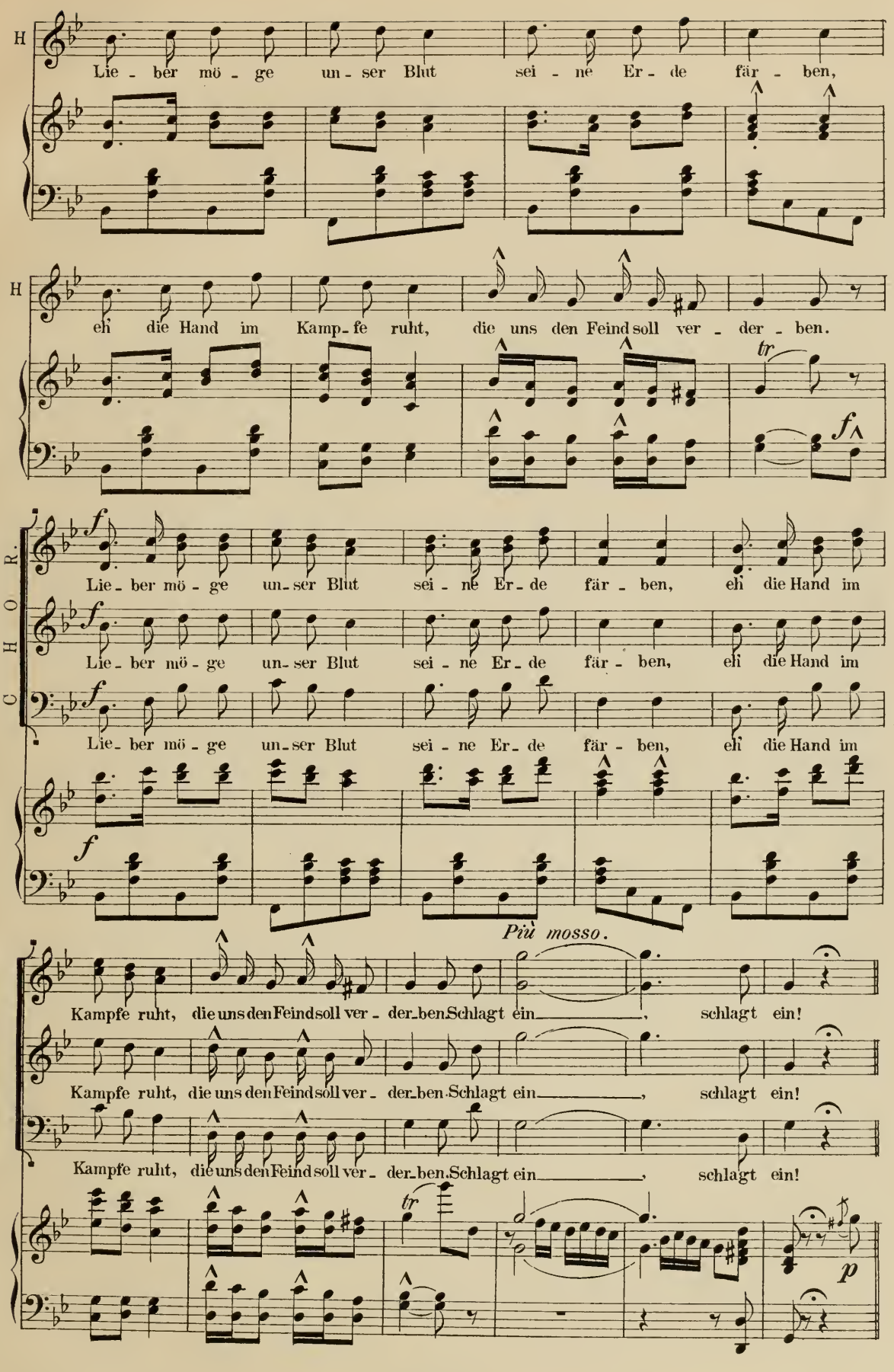

Ca
Sit-ten com-mis-sion, es hilft kein Bit-ten Bit-ten, die Le-vi-ten, vi-ten liest die
M
Sit-ten com-mis-sion; es fasst den Drit-ten Drit-ten um die Mit-ten, Mit-ten gleich die
Cz
Sit-ten com-mis-sion, aus-ge-glit-ten, glitten in der Mit-ten, Mit-ten vor der
pp
pp
1. 2.
Ca
Sit-ten, Sit-ten com-mis-sion.
M
Sit-ten, Sit-ten-com-mis-sion.
Cz
Sit-ten, Sit-ten-com-mis-sion.
Ent-setz-lich ent-setzlich
Ent-setz-lich ent-setzlich
Ent-setz-lich ent-setzlich
f
Schluss.
M
2. Man
Cz
3. Ein sion.
f
fz

N° 12 ½. Werberlied.

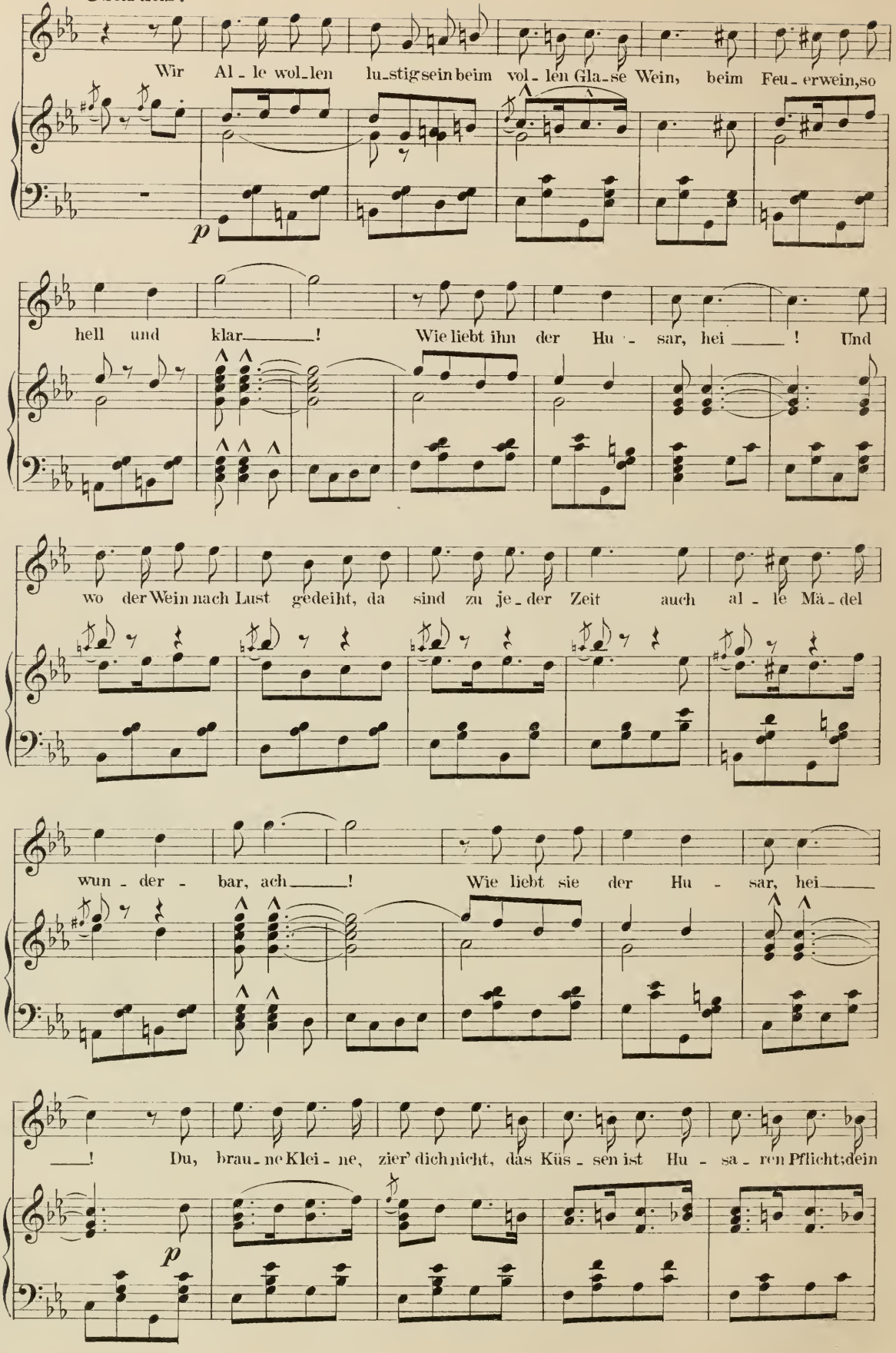


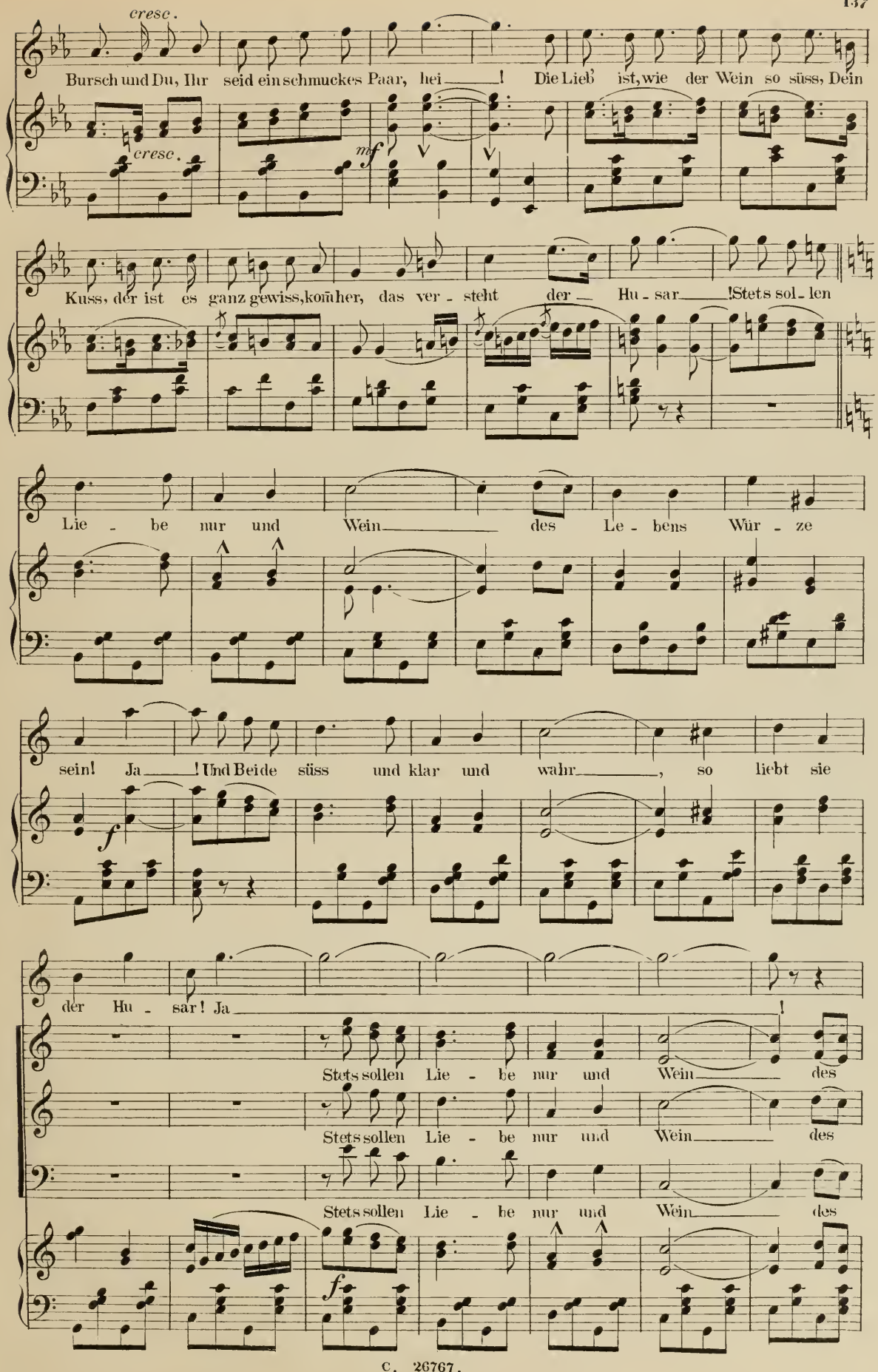

f
Hier der Cza - ko, her den Hut, zieh' mit un - sern Schaa - ren, dass Dein Sä - bel
Più mosso.
H
Schlagt ein, schlagt
Wun - der thut, ha, der Feind soll es er - fah - ren. Schlagt ein, schlagt
tr
Tempo animato ma non troppo.
ein!
Hier ist Wein, schenket ein, und trin - ket, trinkt!
fz

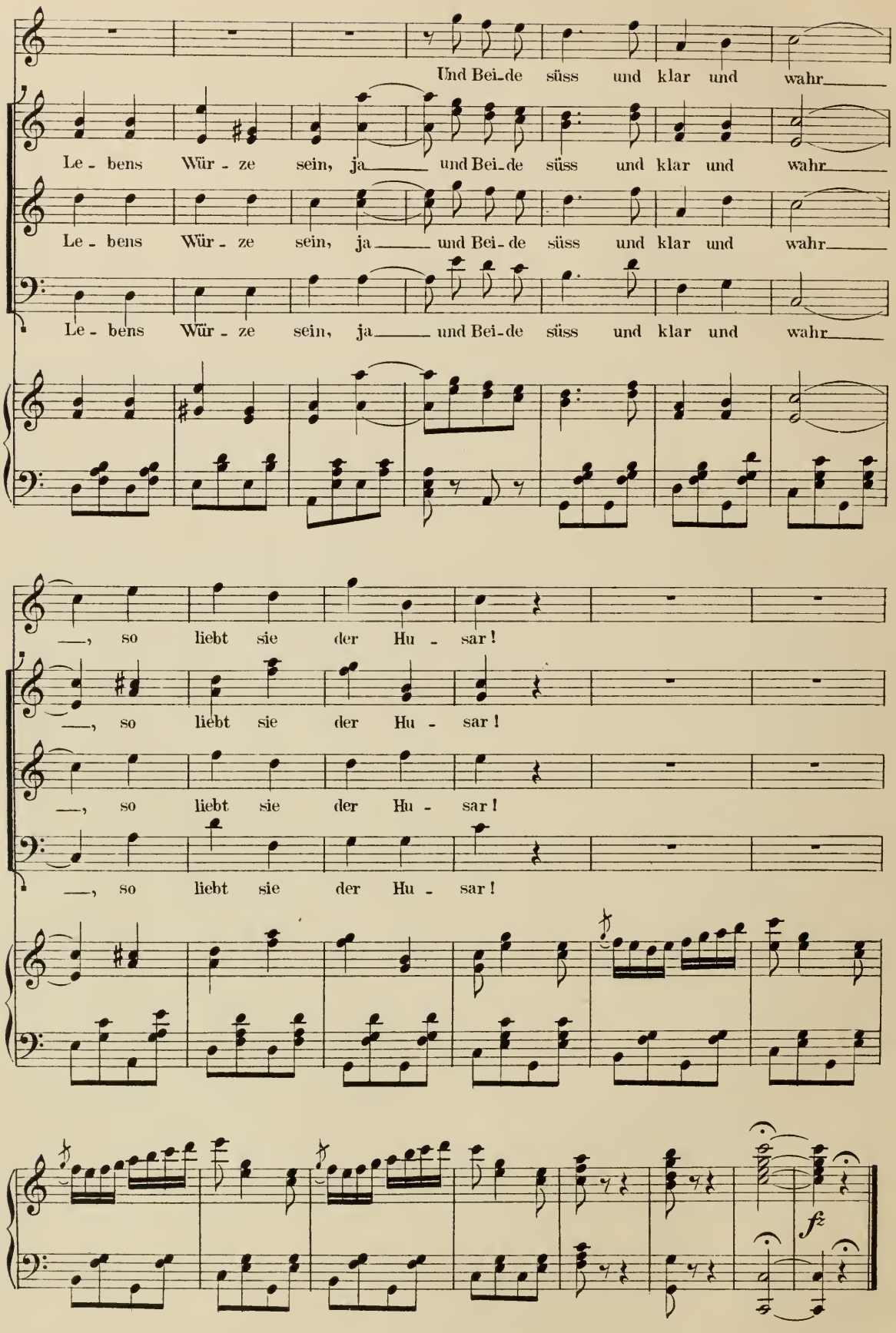

Schenket ein, Gläser her- Vi - vat !
Hoch das Mi - li -
tär hoch das Mi - li - tär !
Tempo I.
H
Bru - der komm zum Mi - li - tär, lass von uns Dich wer - ben,
p
komm, es muss das Un - gar - heer sie - gen o - der ster - ben!


H
Lie - ber mö - ge un - ser Blut sei - ne Er - de fär - ben,
H
eh die Hand im Kamp - fe ruht, die uns den Feind soll ver - der - ben.
tr
f
CHOR.
f
Lie - ber mö - ge un - ser Blut sei - ne Er - de fär - ben, eh die Hand im
f
Lie - ber mö - ge un - ser Blut sei - ne Er - de fär - ben, eh die Hand im
f
Lie - ber mö - ge un - ser Blut sei - ne Er - de fär - ben, eh die Hand im
f
Più mosso.
Kampfe ruht, die uns den Feind soll ver - der - ben. Schlagt ein, schlagt ein!
Kampfe ruht, die uns den Feind soll ver - der - ben. Schlagt ein, schlagt ein!
Kampfe ruht, die uns den Feind soll ver - der - ben. Schlagt ein, schlagt ein!
tr
p

Csárdás.


Wir Al - le wol-len lu-stig sein beim vol - len Gla-se Wein, beim Feu - erwein, so
p
hell und klar ! Wie liebt ihn der Hu - sar, hei ! Und
wo der Wein nach Lust gedeiht, da sind zu je - der Zeit auch al - le Mä - del
wun - der - bar, ach ! Wie liebt sie der Hu - sar, hei
! Du, brau - ne Klei - ne, zier' dich nicht, das Küs - sen ist Hu - sa - ren Pflicht; dein
p


cresc.
Bursch und Du, Ihr seid ein schmuckes Paar, hei ! Die Lieb' ist, wie der Wein so süss, Dein
cresc.
mf
Kuss, der ist es ganz gewiss, kommher, das ver - steht der Hu - sar !Stets sol - len
Lie - be nur und Wein des Le - bens Wür - ze
sein! Ja ! Und Beide süss und klar und wahr , so liebt sie
f
der Hu - sar! Ja !
Stets sollen Lie - be nur und Wein des
Stets sollen Lie - be nur und Wein des
Stets sollen Lie - be nur und Wein des
f


Und Bei-de süss und klar und wahr
Le - bens Wür - ze sein, ja und Bei-de süss und klar und wahr
Le - bens Wür - ze sein, ja und Bei-de süss und klar und wahr
Le - bens Wür - ze sein, ja und Bei-de süss und klar und wahr
—, so liebt sie der Hu - sar!
—, so liebt sie der Hu - sar!
—, so liebt sie der Hu - sar!
—, so liebt sie der Hu - sar!
fz

D I A L O G .

Homonay. Wer kein Feigling und kein Schurke ist,der trinkt vom Werberwein und greift zur Waffe! - Mit Gott für König und Vaterland!

Alle. Mit Gott,für König und Vaterland!

Homonay. /: zu den Husaren :/ Nun werbt nur fleissig an,Kinder! /: Marketenderinnen schenken Wein ein,Feldstühle,Fässer etc.werden aufgestellt;es entwickelt sich ein buntes improvisirtes Lagerleben.Vivatrufe,Gläserklirren,Zigeuner charmiren mit den ~~Xigeunerinnen~~ Marketenderinnen, die Soldaten mit den Zigeunerinnen.Ein Bursche wurde zum Trinken genöthigt;ein Husar stülpt ihm den Csáko auf u. führt ihn zum Werbetisch im Hintergrund :/

Die Husaren. Eljén!

Zsupán. Was gibt's da,Herr Graf?

Homonay. Soeben wurde Einer angeworben!

Zsupán. /: bedauernd :/ Und jetzt muss der arme Teufel zum Militär?

Homonay. Stosst an!

Zsupán,Ottokar. /: welche Wein bekamen :/ Hoch! /: trinken;auch den Zigeunern wird eingeschenkt :/

Zsupán. Der Wein ist ausgezeichnet! - Noch ein Schluckerl.

Ottokar. Mir auch! - /: Beide trinken :/

Homonay. So viel Ihr wollt - ,das ist Werberbrauch!Von diesem Wein kann Jeder trinken,soviel er will!Wer aber einmal davon getrunken,der muss mit!

Zsupán. Ottokar, /: lassen entsetzt die Becher fallen :/ Das ist ausgezeichnet!

Homonay. Der Husar nimmt ihm den Hut und gibt ihm dafür seinen Csako /: es geschieht so:/ darauf wird der Handschlag geleistet und damit ist die Sache erledigt!

Zsupán. /: erschrocken:/ Aber Herr Graf.

Homonay. Antwortet jetzt!Könnt Ihr reiten?

Zsupán. Ich kann gar nicht reiten.Ich bin einmal von der einen Seite hinaufgestiegen und auf der anderen Seite herunter gefallen!Aber /: zeigt auf Ottokar :/ der reitet sich sehr gut,glaub'ich

Ottokar. /: unwillkürlich die Hand hinreichend :/ Aber Herr Graf werden von mir doch nicht so etwasglauben?

Homonay. /: schlägt in seine Hand :/ So - der Handschlag ist geleistet!

Zsupán. /: für sich,belustigt :/ Das ist ausgezeichnet!Der Dumme Kerl halt't ihm die Hand hin und jetzt ist er Soldat /: laut zu Homonay,lustig :/ Herr Graf,ich schätze,ich verehre Sie - aber der dumme Kerl halt't Ihnen so die Hand hin /: zeigt es :/

Homonay. /: schlägt schnell ein :/ So - auch dieser Handschlag ist geleistet! /: Zsupán ist verzweifelt :/ Unser Wein hat Euch geschmeckt!

Ottokar. /: einschmeichelnd :/ Ein ausgezeichneter Wein!

Zsupán. /: jämmernd :/ Ich bezahle den Wein!Ich bezahle Alles - Alles!

Ottokar. /: ebenso :/ Und ich das Uebrige! -

Homonay. Dieser Wein wird nur mit dem Leben und Blut im Felde bezahlt - Also keine Umstände - der Handschlag ist geleiste

Zsupán. Excellenz,ich geh'mit als Lieferant.

Homonay. Da wird nichts geliefert.

Zsupán. Um so besser;werd'ich mehr profitiren!

Homonay, Halt's Maul,Rekrut!Habt Acht!

Zsupán. /: Salutirt,unbeholfen :/

Arsena. Mein Vater!..... .Ottokar!!

Mirabella. Meinen Sohn will ich wieder haben!

Arsena. Und ich meinen Vater!

Homonay. Sie sind nach Werberbrauch assentirt.....basta!

Zsupán. Also gut,Herr Graf!Er geht,der Vater! /: zu Arsena :/Lass' gut sein mein Kind!Dein Vater geht nach Spanien als..... Vater und kommt zurück als Heldenvater.!

Carnero.Herr Graf,ich habe mich bisher bescheiden zurückgehalten. Nun aber muss ich in aller Ehrfurcht bitten,die Werbung auf einige Augenblicke zu unterbrechen.Es handelt sich um eine wichtige amtshandlung gegen.....

Homonay. Gegen wen?

Carnero, Gegen Herrn Barinkay,der die königliche Gnade nur Eurer Fürsprache zu danken hat - und der dieses Vertrauen schon am ersten Tage seiner Rückkehr schnöde getäuscht!

Homonay. Euer Hochwohlgeboren sprechen da ein kühnes Wort aus!

Carnero, Der Beweis ist zur Stelle!

Barinkay. Ihr wagt es.....?

Carnero. Keinen Mukser,bevor ich gesprochen!.....Wollen Euer Excellenz die Gnade haben - /: zeigt ihm den Schatz :/ sich selbst überzeugen!

Homonay. Alle Wetter!Das ist ja ein ganzes Goldbergwerk!

Carnero. Diesen Schatz hat Herr Barinkay in der verwichenen Nacht hier gefunden!

Homonay. ~~Nixxanxxxxxx~~ Ich gratulire!

Czipra. Gefunden auf seinem Grund und Boden.

Carnero. Aber es muss erst erwiesen werden,ob es nicht der gestohlene Kriegschatz ist -

Czipra und Saffi. Das Geld ist sein!

Alle Zigeuner. Das Geld ist sein!

Carnero. Ich sage nein!

Barinkay. Ich will den Streit beënden!Da ich mein armes Vaterland in Noth weiss,sei Alles - was mir das Glück in den Schoss geworfen,auf seinen Altar niedergelegt!.....Herr

Graf,ich bitte,nehmen Sie alles - alles!!

Homonay. /: ihm die Hand reichend :/ Ihr seid ein echter Patriot!/: zu Carnero :/ Seid Euer Hochwohlgeboren mit Ihre Anklage nun zu Ende?

Carnero. Nein.....Herr Barinkay hat sich noch in einem zweiten Falle gegen die behördliche Autorität aufgelehnt! Er hat trotz meiner Einsprache diese Zigeunerdirne /: zeigt auf Saffi :/ heimgeführt - !

Homonay. /: sich den Schnurbart drehend :/ Sauberes Mädel!..... Hätt'ich auch gethan!...../: zu Barinkay:/ Gratulire

Carnero. /: entsetzt :/ Je,verz. Excellenz zu allem gratulire, wo soll da die behördliche Autorität hinkommen?..... Dieser Mann lebt mit dieser Zigeunerin in unerlaubter Ehe -

Homonay. /: wie oben :/ Gratulire!

Carnero. /: wie oben :/ Schon wieder.Wissen Excellenz,wer sie getraut hat?Und wer die Zeugen bei der Hochzeit waren? Dompfaff,Nachtigall,und Störche!!Aber Gottlob,wo ich bin,da wird den Gesetzen keine Nase gedreht!Der Schatz wird confisciert.....Herr Bänker Barinkay aber und seine leichtfertige Zigeunerbraut samt ihrer saubern Mutter,werden zur weiteren amtshandlung vor das hohe Sitten tribunal nach Wien gebracht!

Alle. Nach Wien!

Homonay. Pardon!Die Mission Euer Hochwohlgeboren bestand einfach darin,Herrn Barinkay wieder in sein Besitzthum einzuführen.Was aber Ihre Comödie der Sittencommission betrifft.....

Carnero. /: entsetzt :/ Comödie.....!

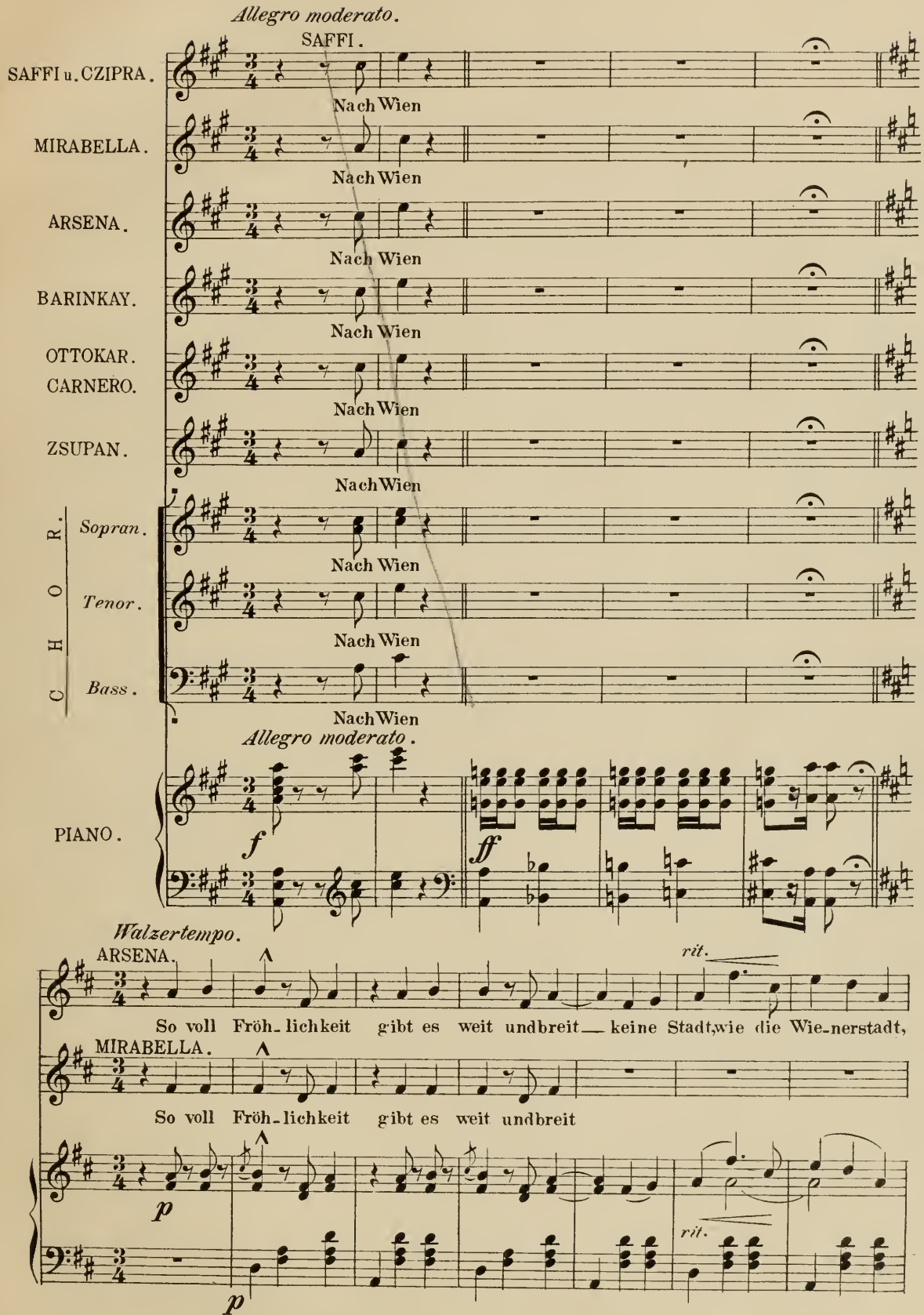
Homonay. /: bestimmt :/ Ich sage Comödie.So scheinen Euer Hochwohlgeboren zu vergessen,dass wir uns auf ungarischen Boden befinden - Ich selbst unterbreite an geeigneter

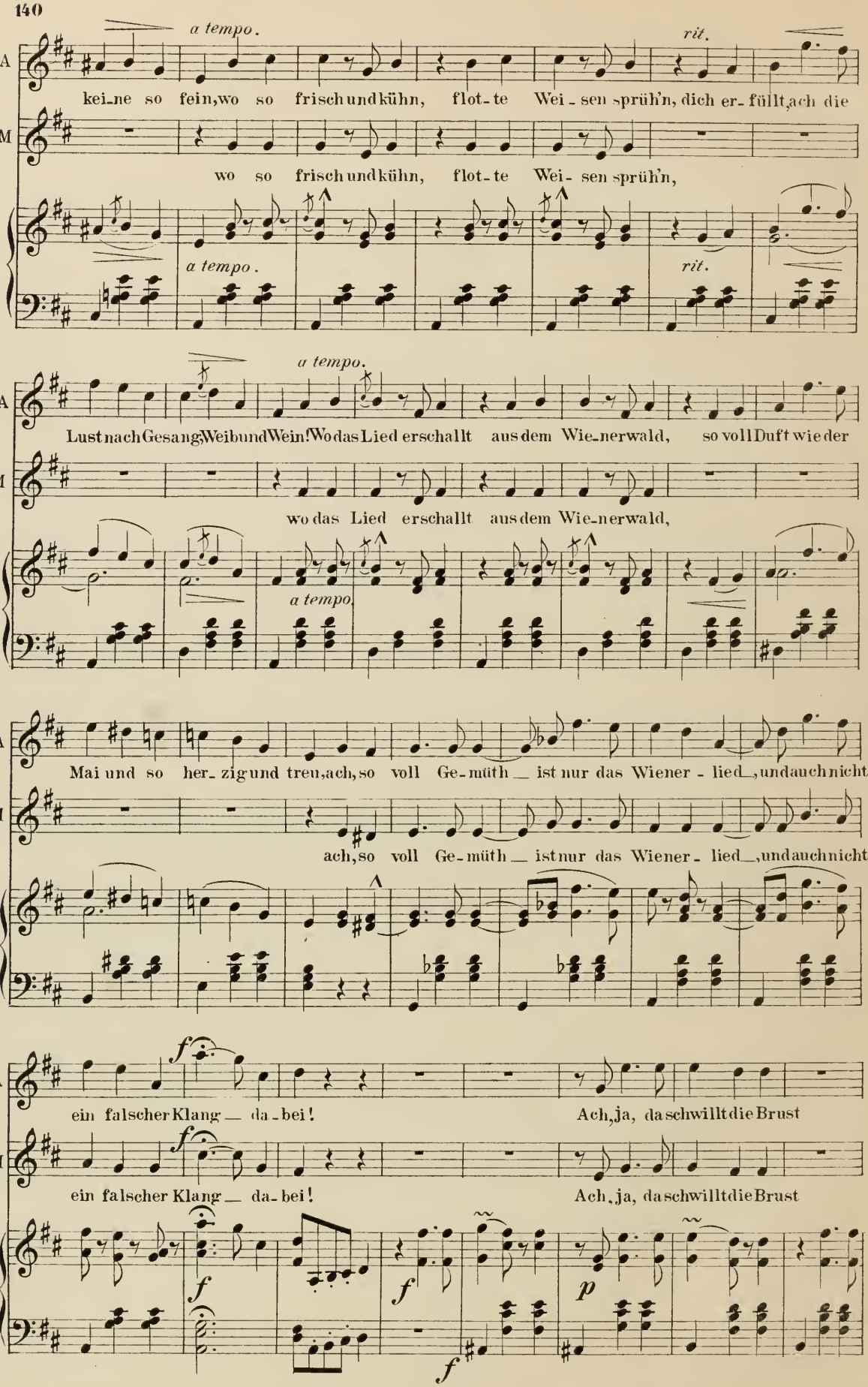
stelle einen allerunterthänigstexn Berichtx über den heutigen Vorfall - und damit basta -

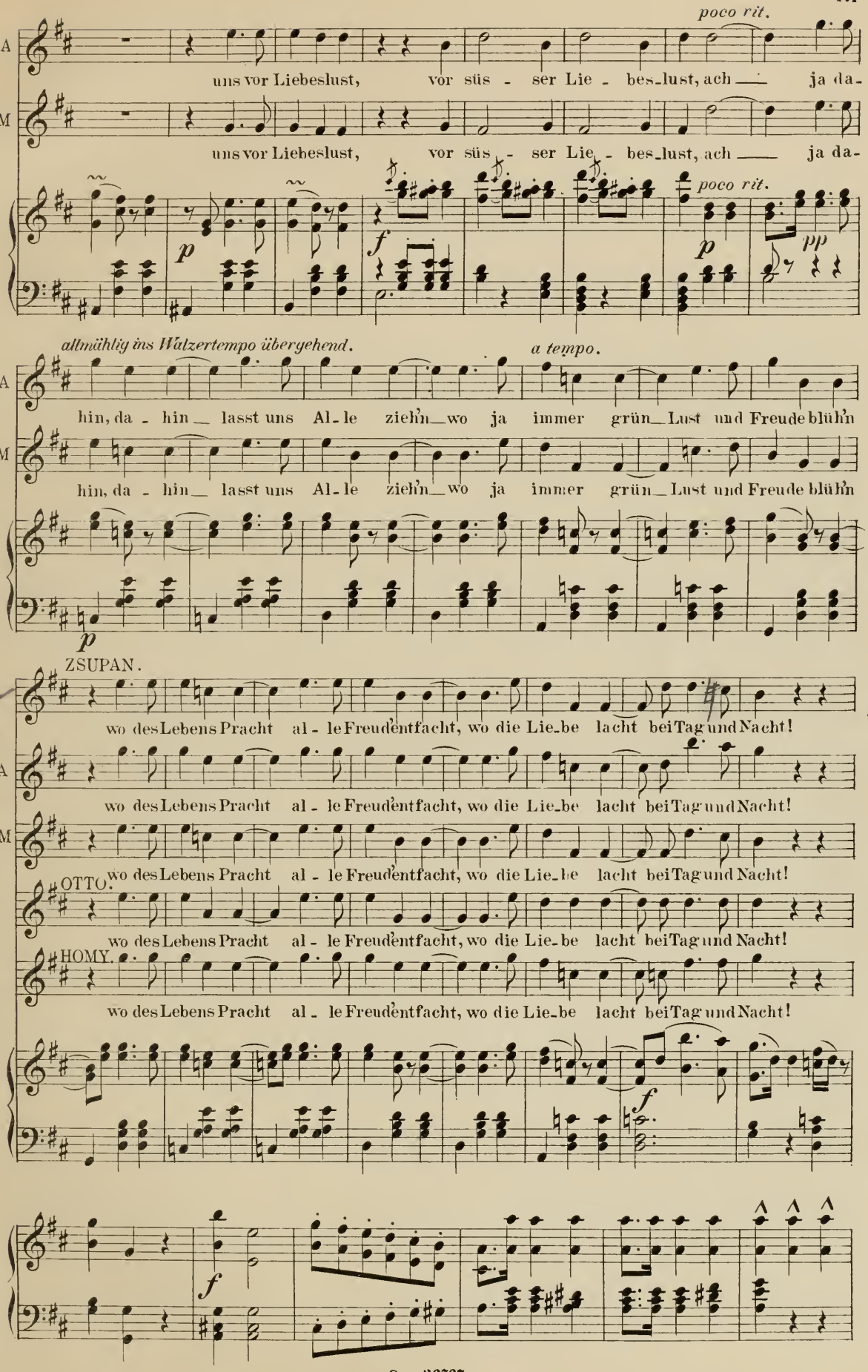
Carnero. /: aufbrausend :/ Allen Respeckt vom dem basta - aber ich handle wie die beleidigte Autorität er erheischt!! Es gibt kein Wiederrede - Ihr müsst nach Wien - !!

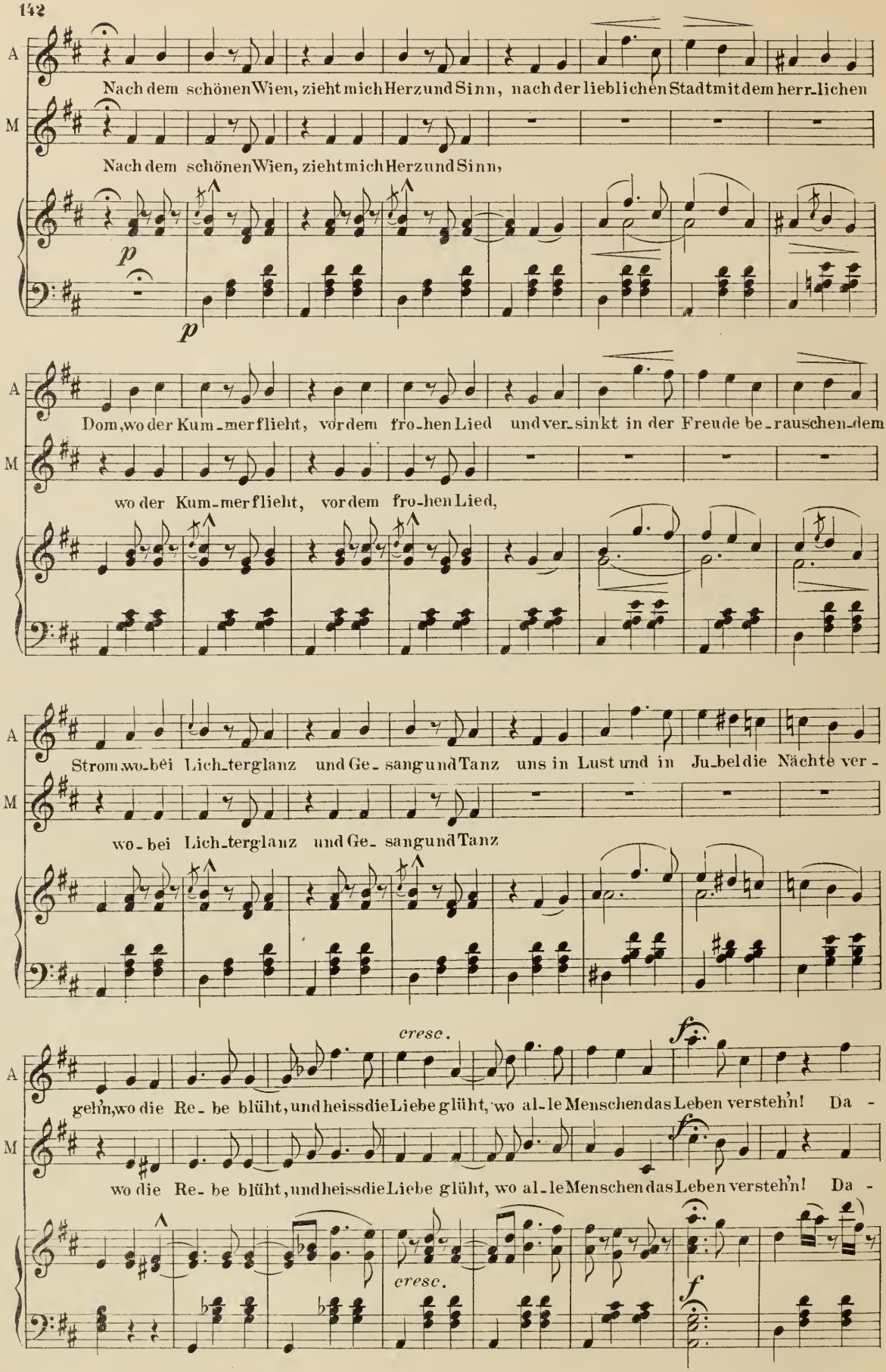
F I N A L E No. 13.

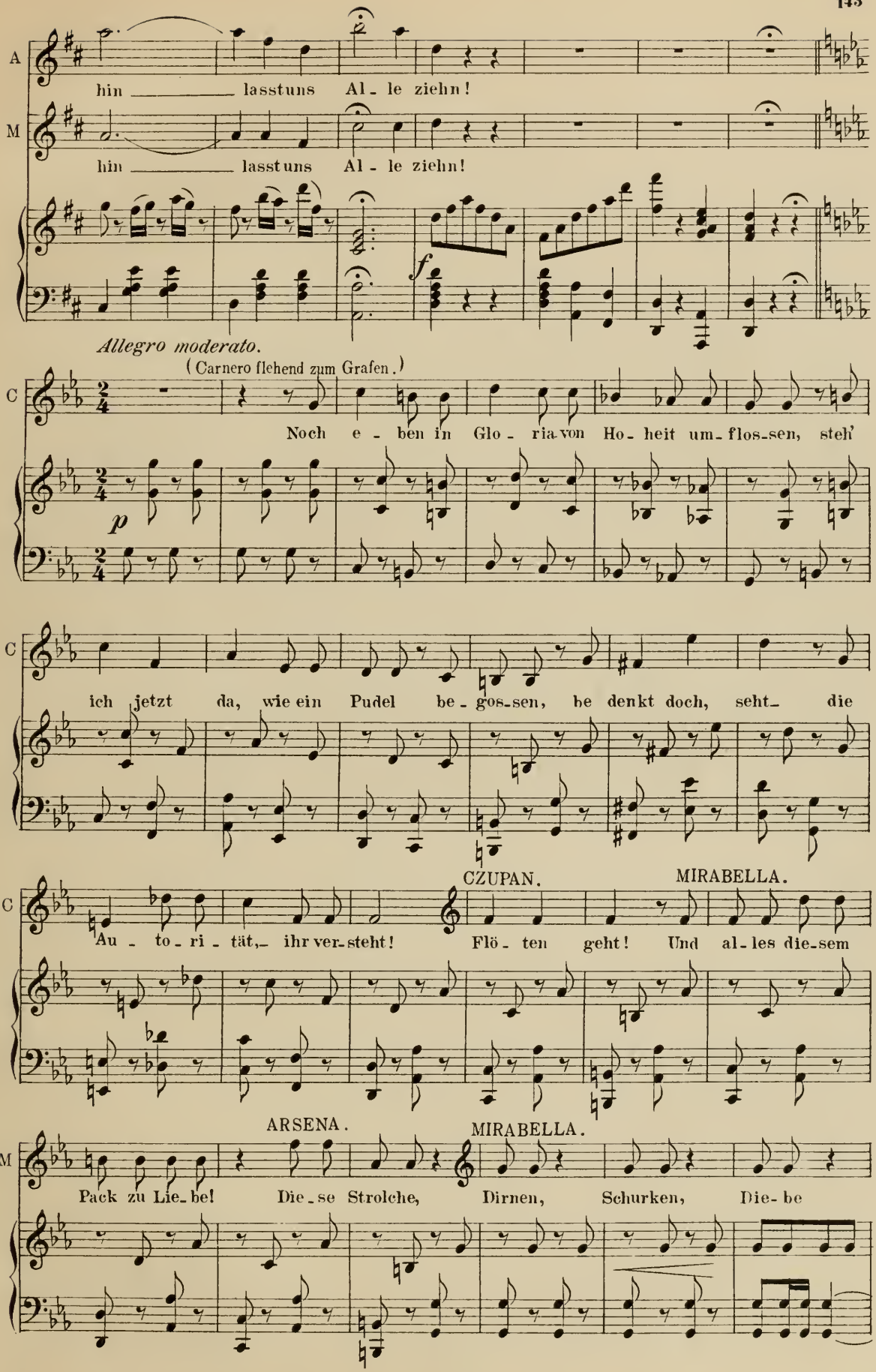
Nº 13. Finale.


Allegro moderato.
SAFFI.
SAFFI u. CZIPRA.
Nach Wien
MIRABELLA.
Nach Wien
ARSENA.
Nach Wien
BARINKAY.
Nach Wien
OTTOKAR.
CARNERO.
Nach Wien
ZSUPAN.
Nach Wien
CHOR.
Sopran.
Nach Wien
Tenor.
Nach Wien
Bass.
Nach Wien
Allegro moderato.
PIANO.
f
ff
Walzertempo.
ARSENA.
rit.
So voll Fröh-lichkeit gibt es weit undbreit — keine Stadt, wie die Wie-nerstadt,
MIRABELLA.
So voll Fröh-lichkeit gibt es weit undbreit
p
rit.
p


a tempo.
rit.
A
M
kei-ne so fein, wo so frisch und kühn, flot-te Wei-sen sprüh'n, dich er-füllt, ach die
wo so frisch und kühn, flot-te Wei-sen sprüh'n,
a tempo.
rit.
a tempo.
Lust nach Gesang, Weib und Wein! Wo das Lied erschallt aus dem Wie-nerwald, so voll Duft wie der
wo das Lied erschallt aus dem Wie-nerwald,
a tempo.
Mai und so her-zig und treu, ach, so voll Ge-müth ist nur das Wiener-lied, und auch nicht
ach, so voll Ge-müth ist nur das Wiener-lied, und auch nicht
f
ein falscher Klang da-bei! Ach, ja, da schwillt die Brust
f
ein falscher Klang da-bei! Ach, ja, da schwillt die Brust
f
f
p
f


poco rit.
A
uns vor Liebeslust, vor süs - ser Lie - bes_lust, ach ja da-
M
uns vor Liebeslust, vor süs - ser Lie - bes_lust, ach ja da-
poco rit.
p
f
p
pp
allmählig ins Walzertempo übergehend.
a tempo.
A
hin, da - hin lasst uns Al_le zieh'n wo ja immer grün Lust und Freude blüh'n
M
hin, da - hin lasst uns Al_le zieh'n wo ja immer grün Lust und Freude blüh'n
p
ZSUPAN.
wo des Lebens Pracht al - le Freud'entfacht, wo die Lie_be lacht bei Tag und Nacht!
A
wo des Lebens Pracht al - le Freud'entfacht, wo die Lie_be lacht bei Tag und Nacht!
M
wo des Lebens Pracht al - le Freud'entfacht, wo die Lie_be lacht bei Tag und Nacht!
OTTO.
wo des Lebens Pracht al - le Freud'entfacht, wo die Lie_be lacht bei Tag und Nacht!
HOMY.
wo des Lebens Pracht al - le Freud'entfacht, wo die Lie_be lacht bei Tag und Nacht!
f
f


A
Nach dem schönen Wien, zieht mich Herz und Sinn, nach der lieblichen Stadt mit dem herr-lichen
M
Nach dem schönen Wien, zieht mich Herz und Sinn,
p
p
A
Dom, wo der Kum-mer flieht, vor dem fro-hen Lied und ver-sinkt in der Freude be-rauschen-dem
M
wo der Kum-mer flieht, vor dem fro-hen Lied,
A
Strom, wo-bei Lich-terglanz und Ge-sang und Tanz uns in Lust und in Ju-bel die Nächte ver-
M
wo-bei Lich-terglanz und Ge-sang und Tanz
cresc.
f
A
gehn, wo die Re-be blüht, und heiss die Liebe glüht, wo al-le Menschen das Leben verstehn! Da-
M
wo die Re-be blüht, und heiss die Liebe glüht, wo al-le Menschen das Leben verstehn! Da-
cresc.
f


A
hin _____ lasstuns Al - le ziehn!
M
hin _____ lasstuns Al - le ziehn!
f
Allegro moderato.
(Carnero flehend zum Grafen.)
C
Noch e - ben in Glo - ria von Ho - heit um - flos - sen, steh'
p
C
ich jetzt da, wie ein Pudel be - gos - sen, be denkt doch, seht die
CZUPAN.
MIRABELLA.
C
Au - to - ri - tät, ihr ver - steht! Flö - ten geht! Und al - les die - sem
ARSENA.
MIRABELLA.
M
Pack zu Lie - be! Die - se Strolche, Dirnen, Schurken, Die - be

ARSENA. Diess ehr - lo - se Ge - lich - ter ge - hört vor den Rich - ter!

MIRAB. Diess ehr - lo - se Ge - lich - ter ge - hört vor den Rich - ter!

CZUPAN. Diess ehr - lo - se Ge - lich - ter ge - hört vor den Rich - ter!

CARNERO. Diess ehr - lo - se Ge - lich - ter ge - hört vor den Rich - ter!

OTTOCAR. Diess ehr - lo - se Ge - lich - ter ge - hört vor den Rich - ter!

cresc.

CZIPRA. *f* *Allegro moderato.*

Ge - nug, nicht länger schweig'ich

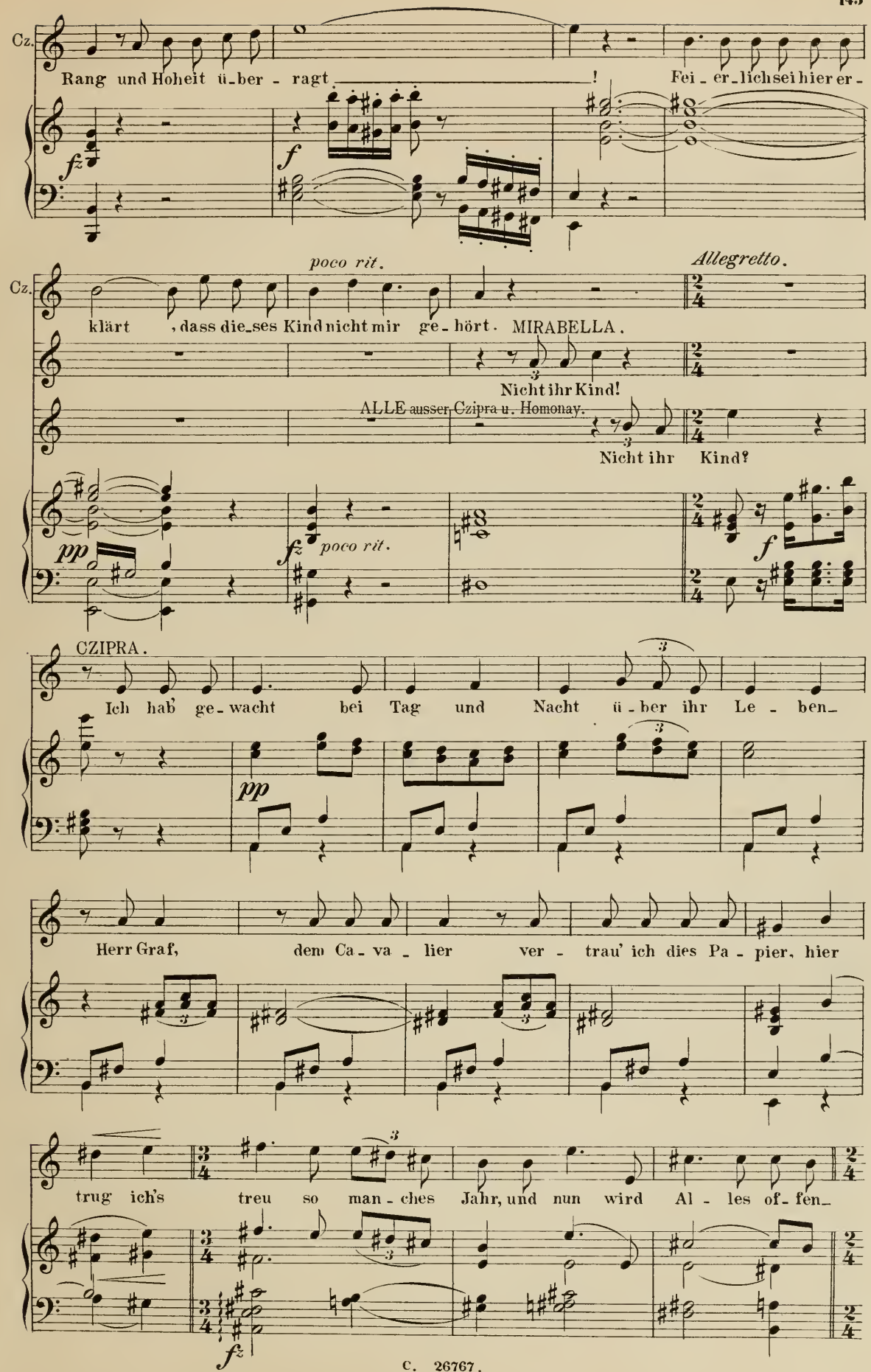
f *f2*

Cz. mehr, die uns be - schimpft, kommt her!

p

Cz. er - fahrt ——, dass sie, die Ihr zu krän - ken wagt, euch Al - le an

f


Cz.
Rang und Hoheit ü-ber - ragt ! Fei - er-lich sei hier er -
fz
f
poco rit.
Allegretto.
Cz.
klärt , dass die-ses Kind nicht mir ge-hört. MIRABELLA.
Nicht ihr Kind!
ALLE ausser Czipra u. Homonay.
Nicht ihr Kind?
pp
fz
poco rit.
f
CZIPRA.
Ich hab' ge-wacht bei Tag und Nacht ü-ber ihr Le - ben-
pp
Herr Graf, dem Ca-va-lier ver - trau' ich dies Pa - pier, hier
trug ich's treu so man-ches Jahr, und nun wird Al - les of-fen-
fz

Allegro.

ARSENA.
MIRABELLA.
Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt - Hört, was es gibt!

Cz.

bar! BARINKAY.
HOMONAY.
Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt -

HOM. (Saffi an der Hand fassend.)
Vor Euch

CARNERO.
OTTO.
Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt - Hört, was es gibt!

OTTOK.

CZUPAN.
Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt - Hört, was es gibt!

CHOR.

Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt - Hört, was es gibt!

Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt - Hört, was es gibt!

Ein Do - ku - ment, das Nie - mand kennt - Hört, was es gibt!

Allegro.

cresc.

f

ARSE.
MIRAB.
f
Ein Für - stenkind!

CARNERO.
f
Ein Für - stenkind!

HOMONAY.
f
— seht Ihr ein Für - stenkind!

Ein Für - stenkind!

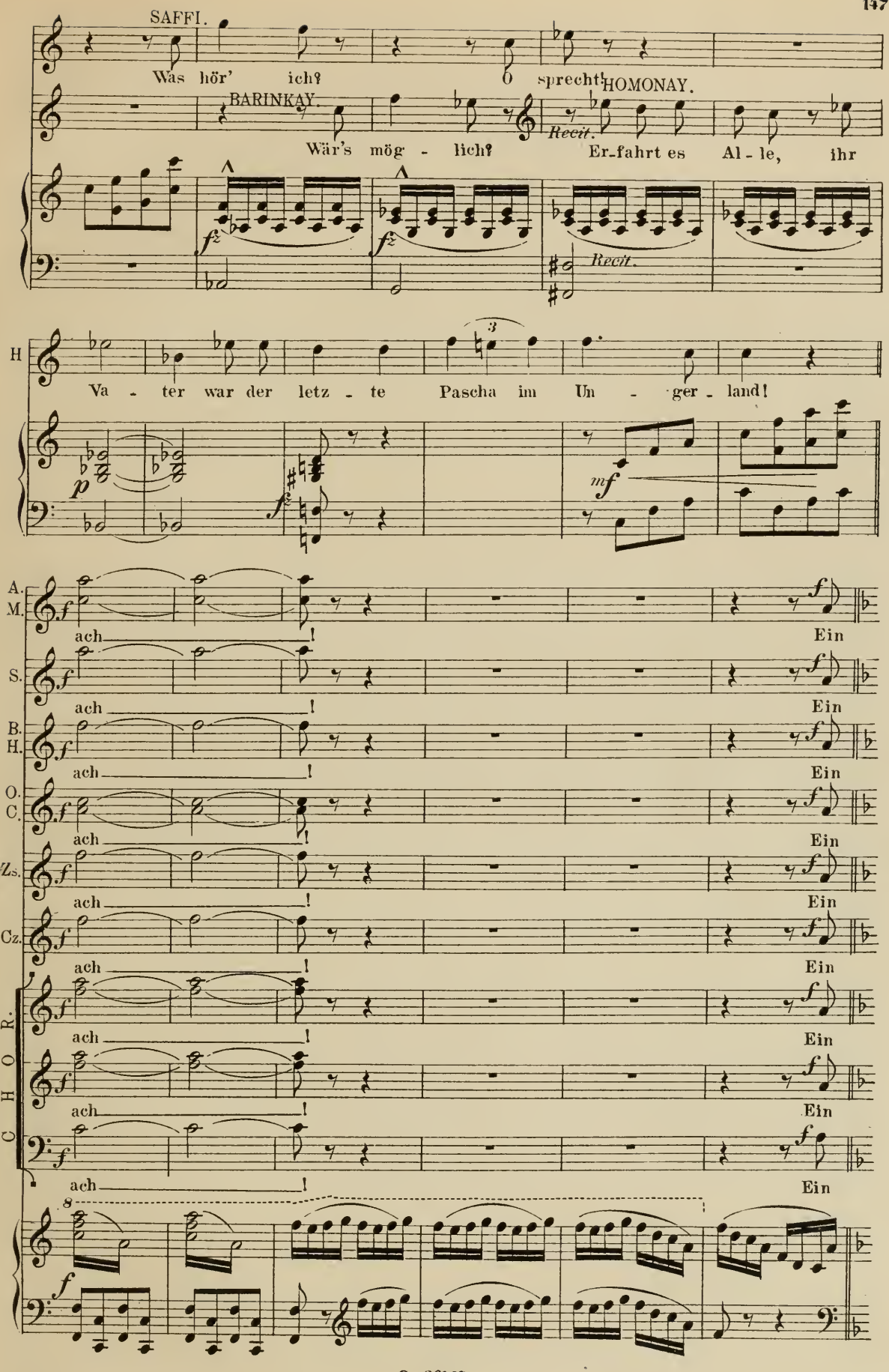
f
Ein Für - stenkind!

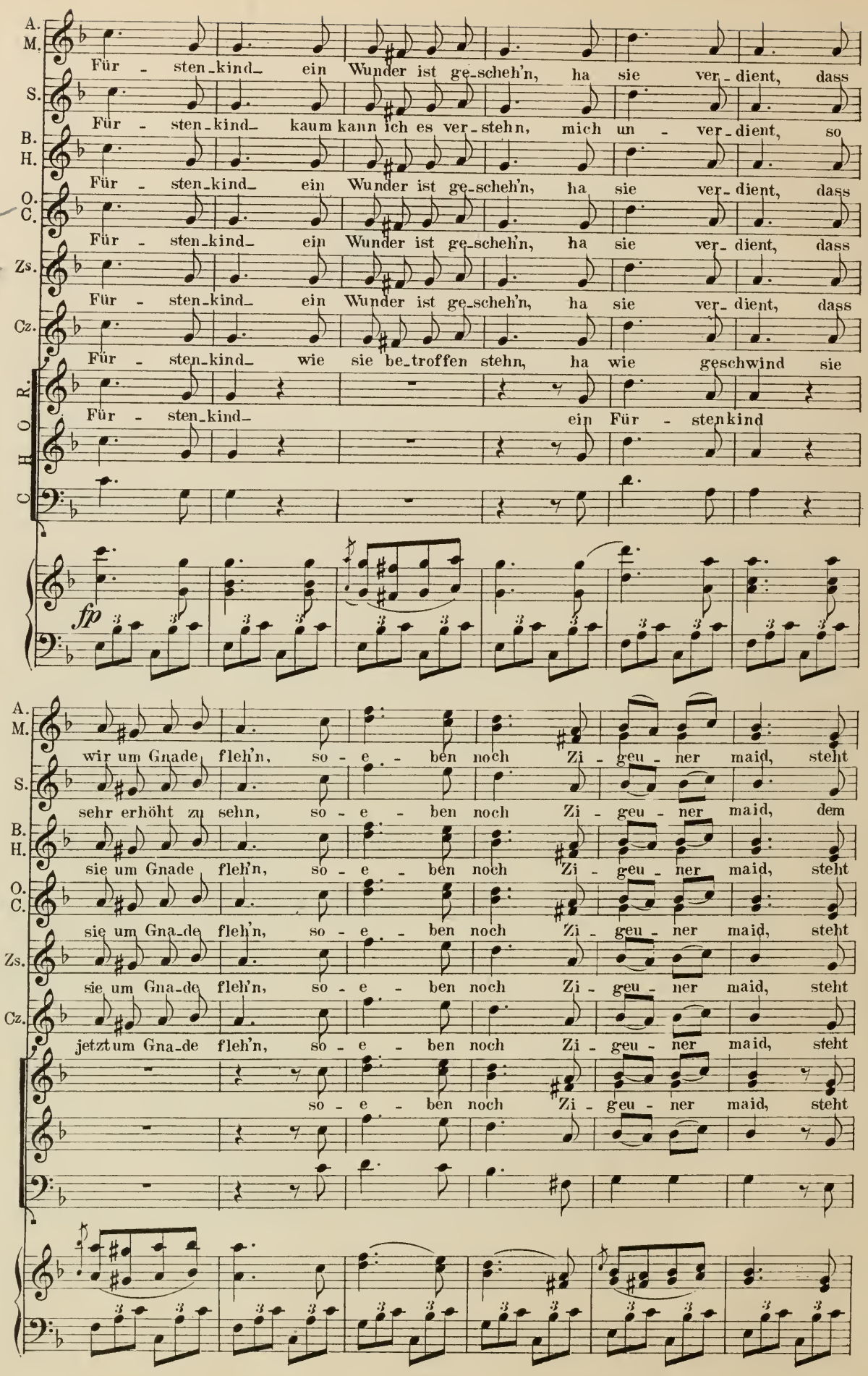
f
Ein Für - stenkind!

f
Ein Für - stenkind!

f

f


SAFFI.
Was hör' ich?
BARINKAY.
Wär's mög - lich?
HOMONAY.
O sprecht!
Recit.
Er-fahrt es Al - le, ihr
Recit.
H
Va - ter war der letz - te Pascha im Un - ger - land!
A. M.
S.
B. H.
O. C.
Zs.
Cz.
CHOR.
ach
Ein


A. M.
Für - sten_kind_ ein Wunder ist ge_scheh'n, ha sie ver_dient, dass
S.
Für - sten_kind_ kaum kann ich es ver_stehn, mich un - ver_dient, so
B. H.
Für - sten_kind_ ein Wunder ist ge_scheh'n, ha sie ver_dient, dass
O. C.
Für - sten_kind_ ein Wunder ist ge_scheh'n, ha sie ver_dient, dass
Zs.
Für - sten_kind_ ein Wunder ist ge_scheh'n, ha sie ver_dient, dass
Cz.
Für - sten_kind_ wie sie be_troffen stehn, ha wie geschwind sie
CHOR.
Für - sten_kind_ ein Für - stenkind
fp
A. M.
wir um Gnade fleh'n, so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, steht
S.
sehr erhöht zu sehn, so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, dem
B. H.
sie um Gnade fleh'n, so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, steht
O. C.
sie um Gna_de fleh'n, so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, steht
Zs.
sie um Gna_de fleh'n, so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, steht
Cz.
jetztum Gna_de fleh'n, so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, steht
so - e - ben noch Zi - geu - ner maid, steht

poco rit. a tempo.

A. M. sie voll Glanz und Herr - lich-keit, vor uns

S. Hohn vor die - ser Schaar ge-weiht kommt mir das Glück her -

B. H. sie voll Glanz und Herr - lich-keit, vor uns

O. C. sie voll Glanz und Herr - lich-keit, vor uns

Zc. sie voll Glanz und Herr - lich-keit, wie wun - der - bar

Cz. sie voll Glanz und Herr - lich-keit, ha, hört

CHOR. sie voll Glanz und Herr - lich-keit, ein Für - sten-kind, ein

poco rit. a tempo.

A. M. wie wun - der - bar als

S. an, kommt mir das Glück her - an

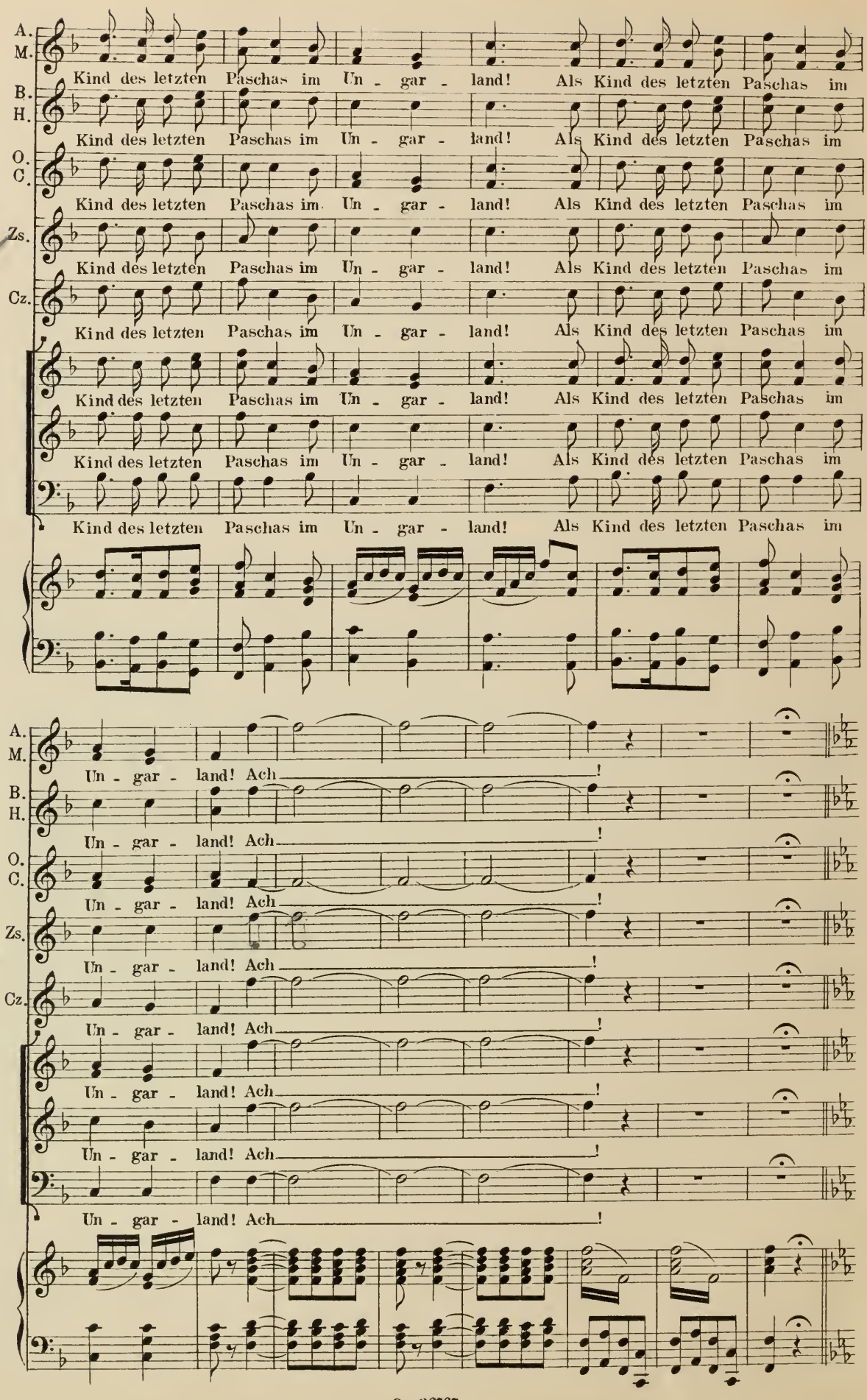
B. H. wie wun - der - bar als

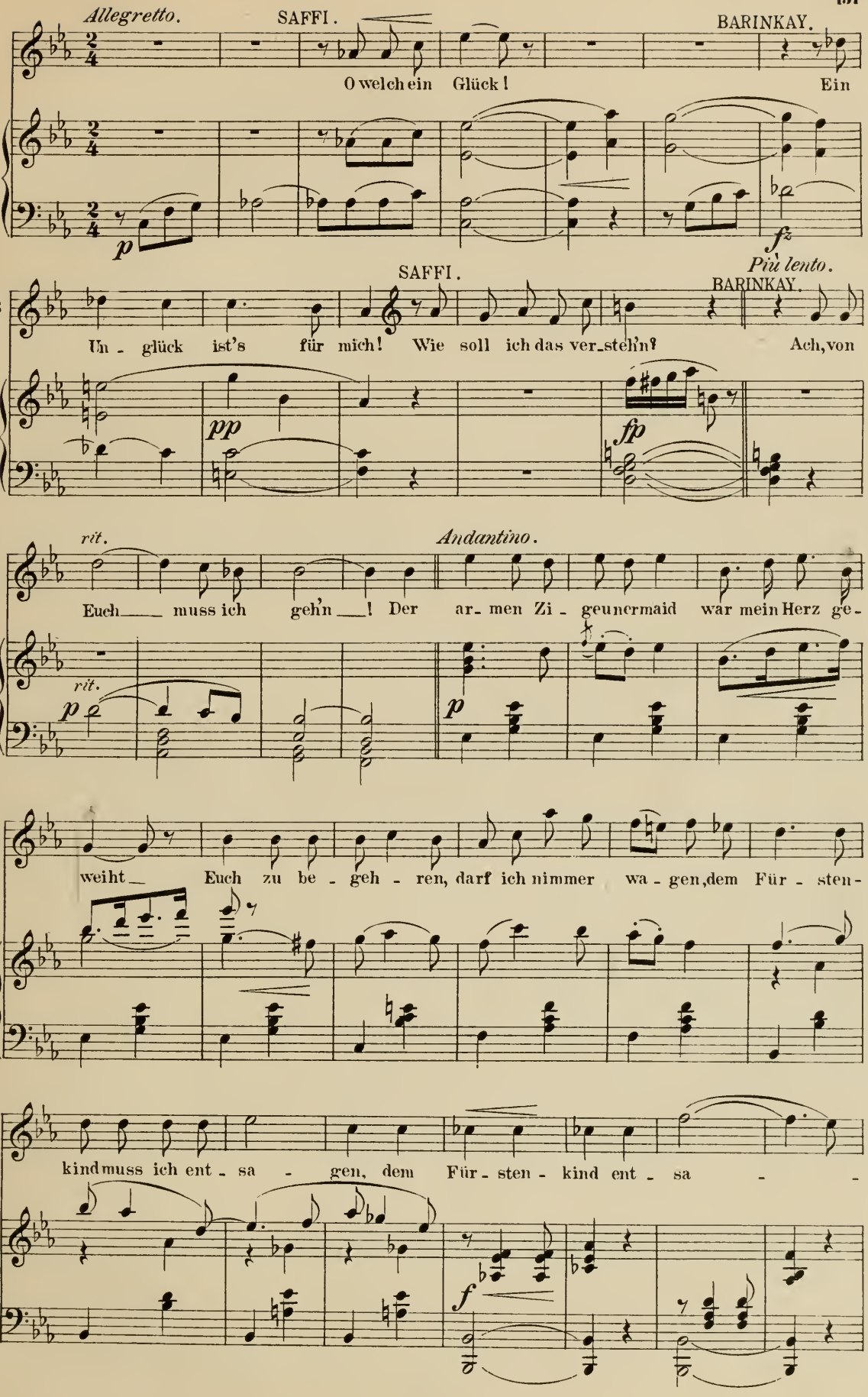
O. C. wie wun - der - bar als

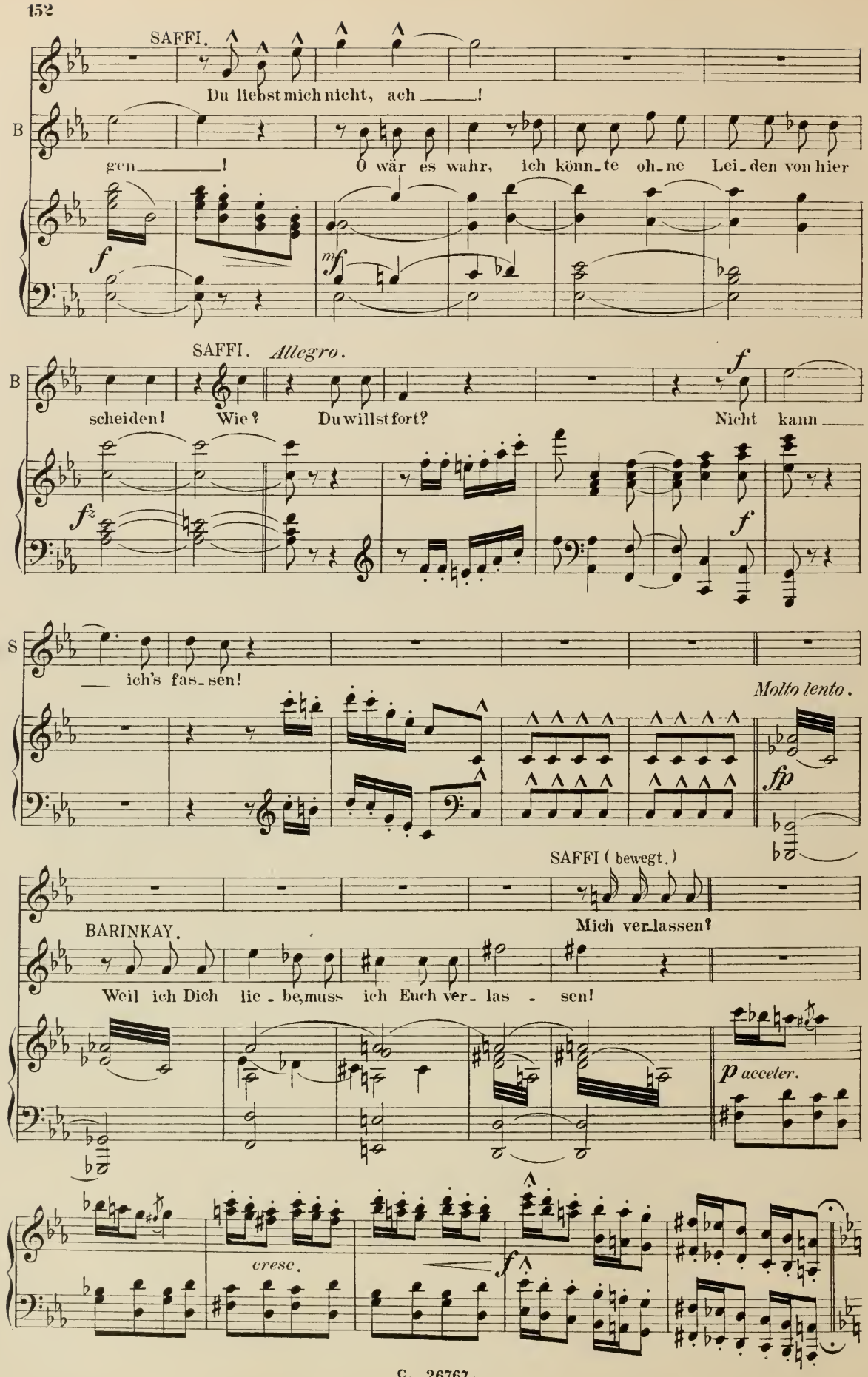
Zc. wie wun - der - bar als

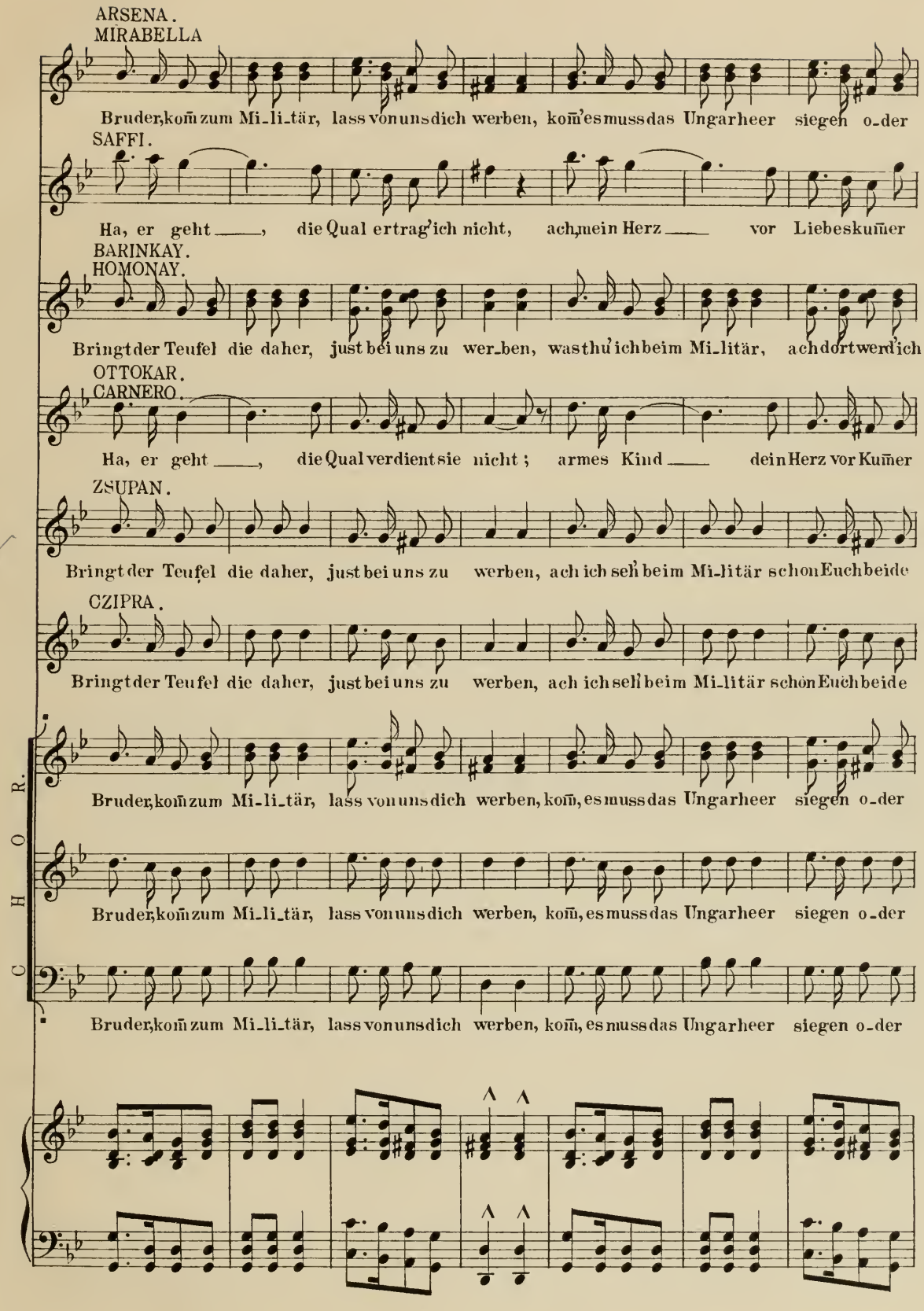
Cz. es Al - le an als

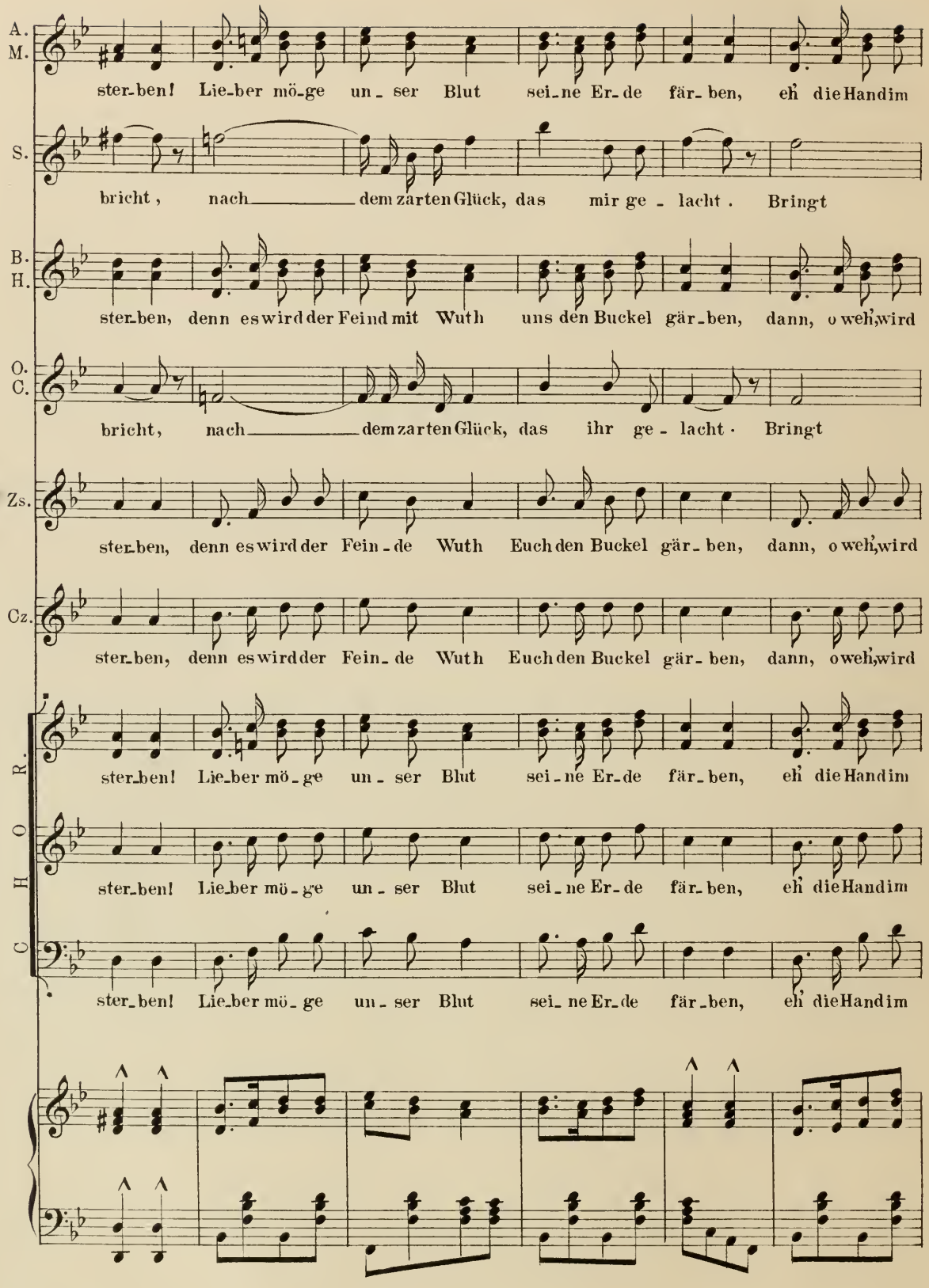
Wunder ist ge-scheh'n, ha, sie ver-dient, dass sie um Gna-de fleh'n, als

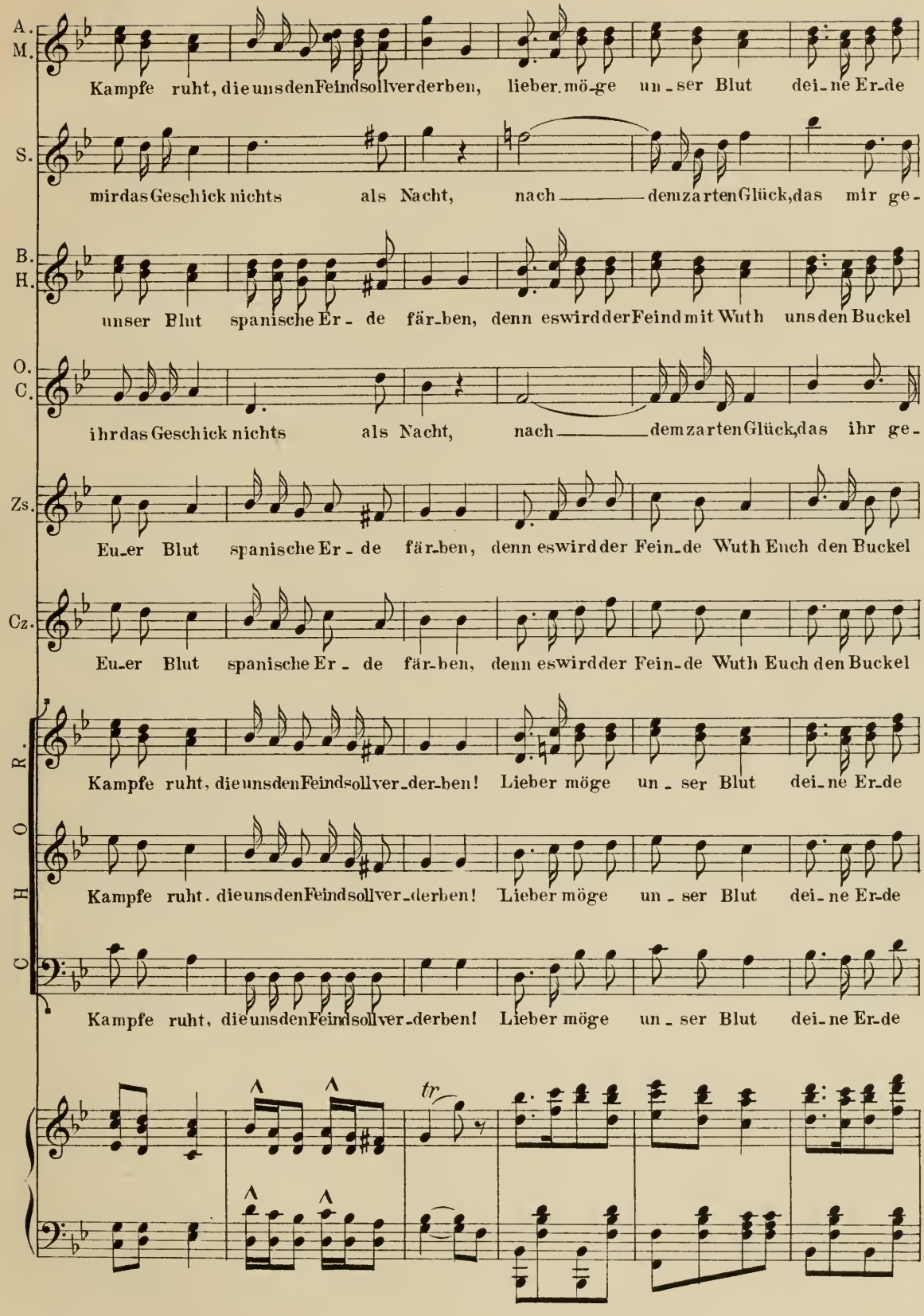

A. M.
B. H.
O. C.
Zs.
Cz.
Kind des letzten Paschas im Un - gar - land! Als Kind des letzten Paschas im
Un - gar - land! Ach!

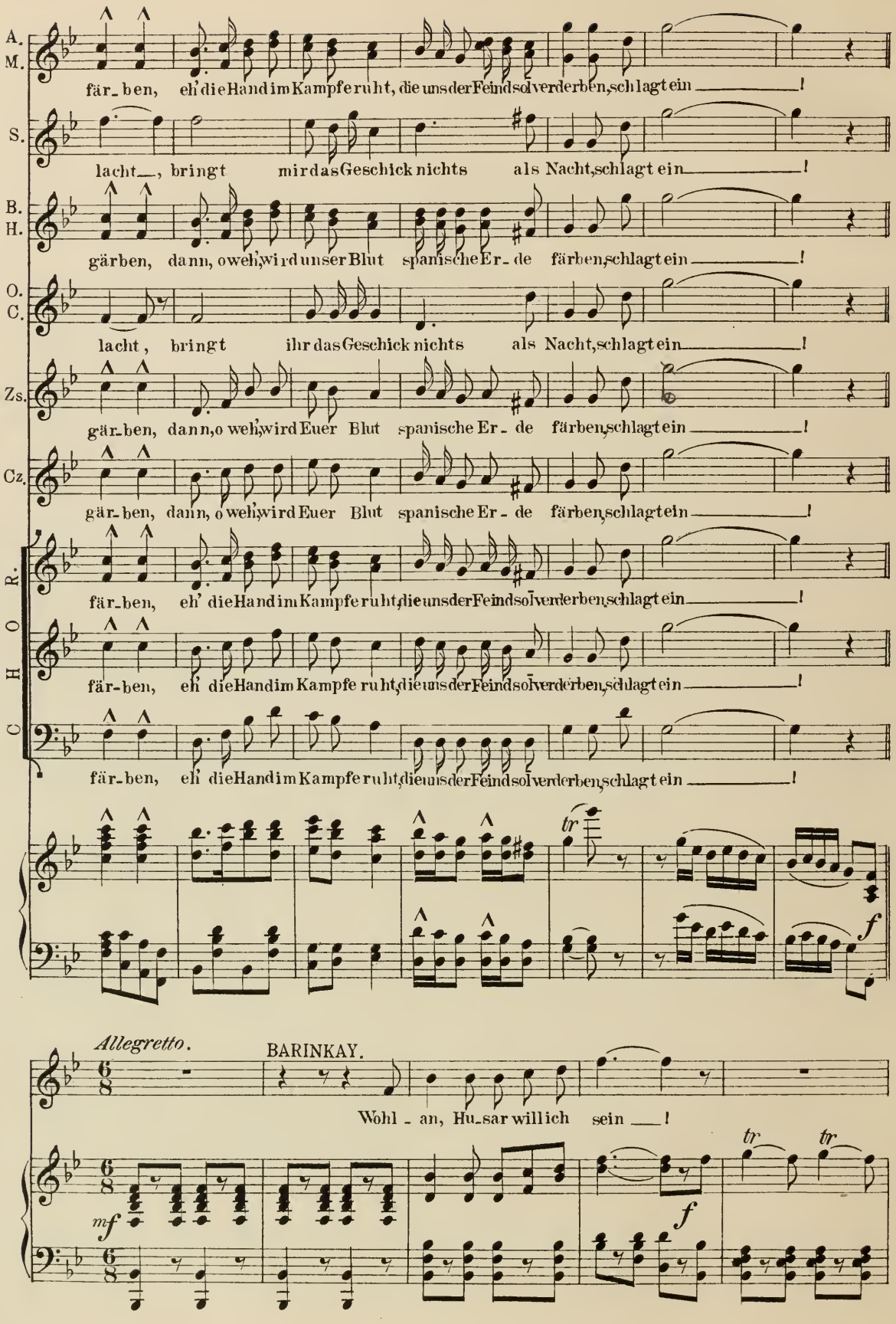

Allegretto.
SAFFI.
BARINKAY.
O welch ein Glück!
Ein
p
fz
Più lento.
SAFFI.
BARINKAY.
Un - glück ist's für mich! Wie soll ich das ver_steh'n?
Ach, von
pp
fp
rit.
Andantino.
Euch muss ich geh'n! Der ar_men Zi - geunermaid war mein Herz ge-
rit.
p
p
weiht Euch zu be - geh - ren, darf ich nimmer wa - gen, dem Für - sten-
kind muss ich ent - sa - gen, dem Für - sten - kind ent - sa -
f

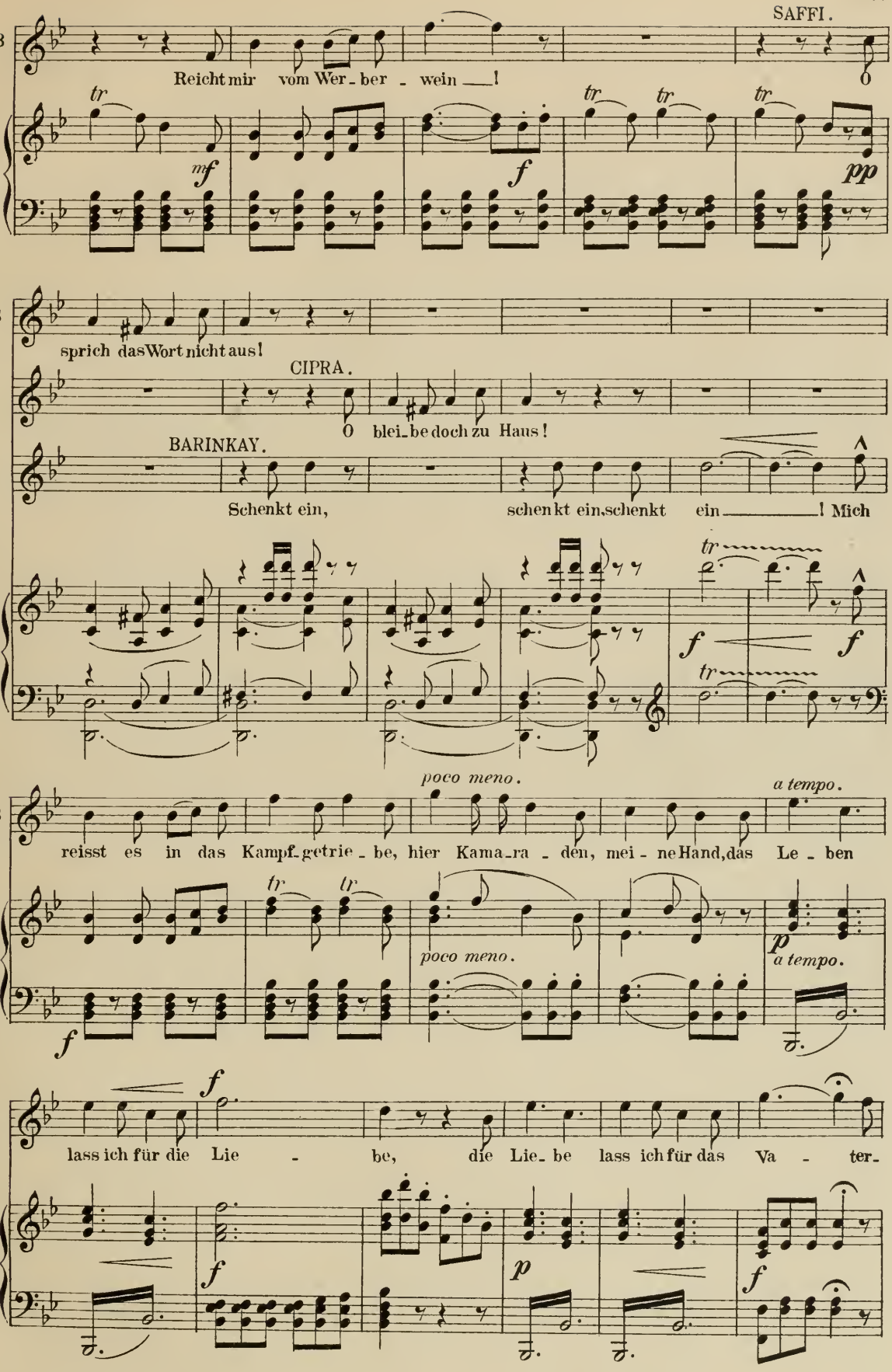

SAFFI.
Du liebst mich nicht, ach ____!
B
gen ____!
O wär es wahr, ich könn_te oh_ne Lei_den von hier
f
mf
SAFFI. Allegro.
B
scheiden! Wie? Du willst fort? Nicht kann ____
fz
f
f
S
____ ich's fas_sen!
Molto lento.
fp
SAFFI (bewegt.)
BARINKAY.
Mich ver_lassen?
Weil ich Dich lie_be, muss ich Euch ver_las_sen!
p acceler.
cresc.
f

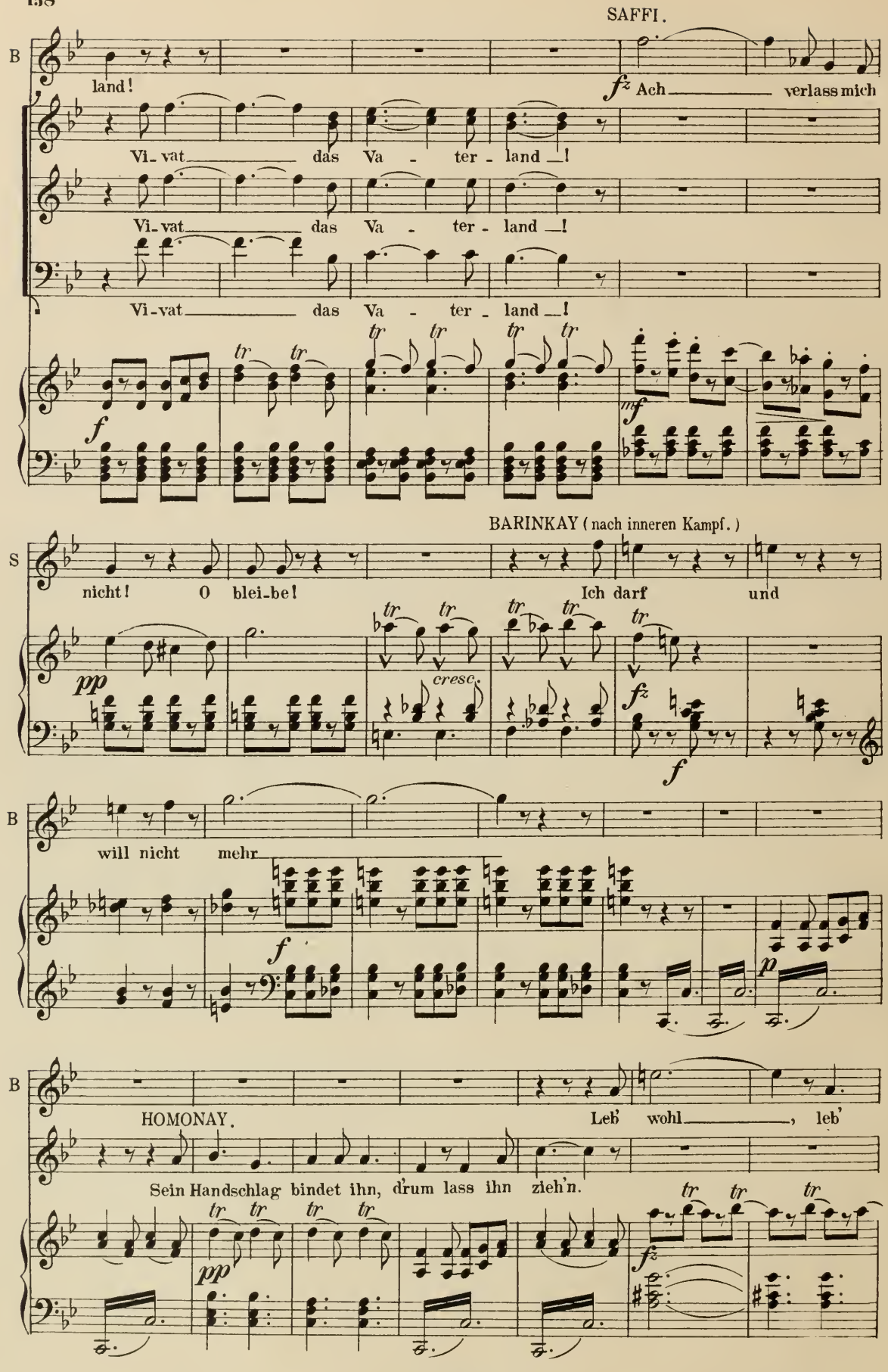

ARSENA.
MIRABELLA
Bruder, kom zum Mi-li-tär, lass von uns dich werben, kom' es muss das Ungarheer siegen o-der
SAFFI.
Ha, er geht ___, die Qual ertrag' ich nicht, ach, mein Herz ___ vor Liebeskumer
BARINKAY.
HOMONAY.
Bringt der Teufel die daher, just bei uns zu wer-ben, was thu' ich beim Mi-litär, ach dort werd' ich
OTTOKAR.
CARNERO.
Ha, er geht ___, die Qual verdient sie nicht; armes Kind ___ dein Herz vor Kumer
ZSUPAN.
Bringt der Teufel die daher, just bei uns zu werben, ach ich seh' beim Mi-litär schon Euch beide
CZIPRA.
Bringt der Teufel die daher, just bei uns zu werben, ach ich seh' beim Mi-litär schon Euch beide
CHOR.
Bruder, kom zum Mi-li-tär, lass von uns dich werben, kom, es muss das Ungarheer siegen o-der
Bruder, kom zum Mi-li-tär, lass von uns dich werben, kom, es muss das Ungarheer siegen o-der
Bruder, kom zum Mi-li-tär, lass von uns dich werben, kom, es muss das Ungarheer siegen o-der

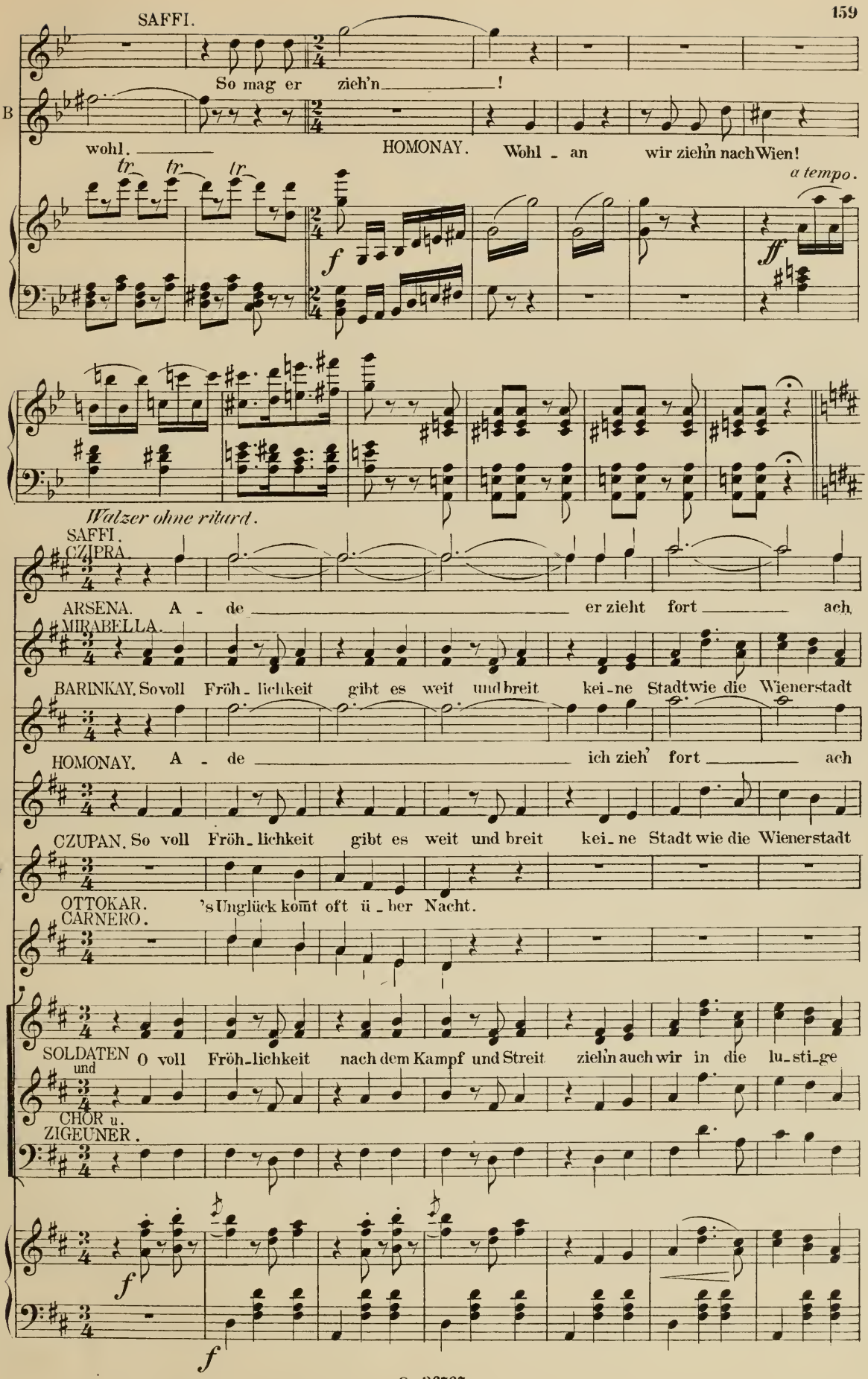

A. M.
ster-ben! Lie-ber mö-ge un-ser Blut sei-ne Er-de fär-ben, eh' die Hand im
S.
bricht, nach dem zarten Glück, das mir ge-lacht. Bringt
B. H.
ster-ben, denn es wird der Feind mit Wuth uns den Buckel gär-ben, dann, o weh', wird
O. C.
bricht, nach dem zarten Glück, das ihr ge-lacht. Bringt
Zs.
ster-ben, denn es wird der Fein-de Wuth Euch den Buckel gär-ben, dann, o weh', wird
Cz.
ster-ben, denn es wird der Fein-de Wuth Euch den Buckel gär-ben, dann, o weh', wird
R. O. H. C.
ster-ben! Lie-ber mö-ge un-ser Blut sei-ne Er-de fär-ben, eh' die Hand im
ster-ben! Lie-ber mö-ge un-ser Blut sei-ne Er-de fär-ben, eh' die Hand im
ster-ben! Lie-ber mö-ge un-ser Blut sei-ne Er-de fär-ben, eh' die Hand im

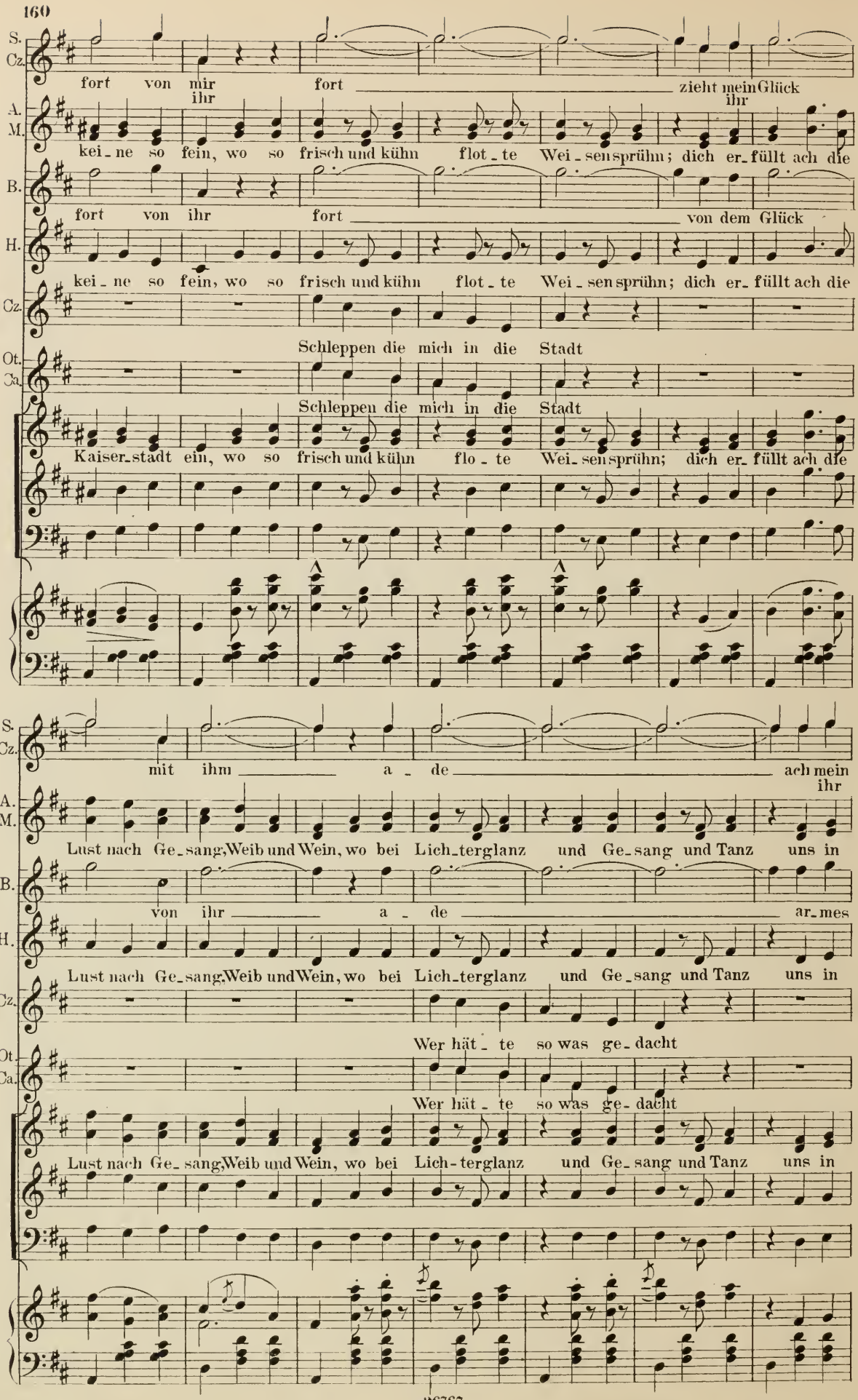

A. M.
Kampfe ruht, die uns den Feind sollverderben, lieber möge un - ser Blut dei - ne Er-de
S.
mir das Geschick nichts als Nacht, nach dem zarten Glück, das mir ge-
B. H.
unser Blut spanische Er - de fär-ben, denn es wird der Feind mit Wuth uns den Buckel
O. C.
ihr das Geschick nichts als Nacht, nach dem zarten Glück, das ihr ge-
Zs.
Eu-er Blut spanische Er - de fär-ben, denn es wird der Fein-de Wuth Euch den Buckel
Cz.
Eu-er Blut spanische Er - de fär-ben, denn es wird der Fein-de Wuth Euch den Buckel
CHOR.
Kampfe ruht, die uns den Feind sollver-der-ben! Lieber möge un - ser Blut dei - ne Er-de
Kampfe ruht. die uns den Feind sollver-derben! Lieber möge un - ser Blut dei - ne Er-de
Kampfe ruht, die uns den Feind sollver-derben! Lieber möge un - ser Blut dei - ne Er-de
tr

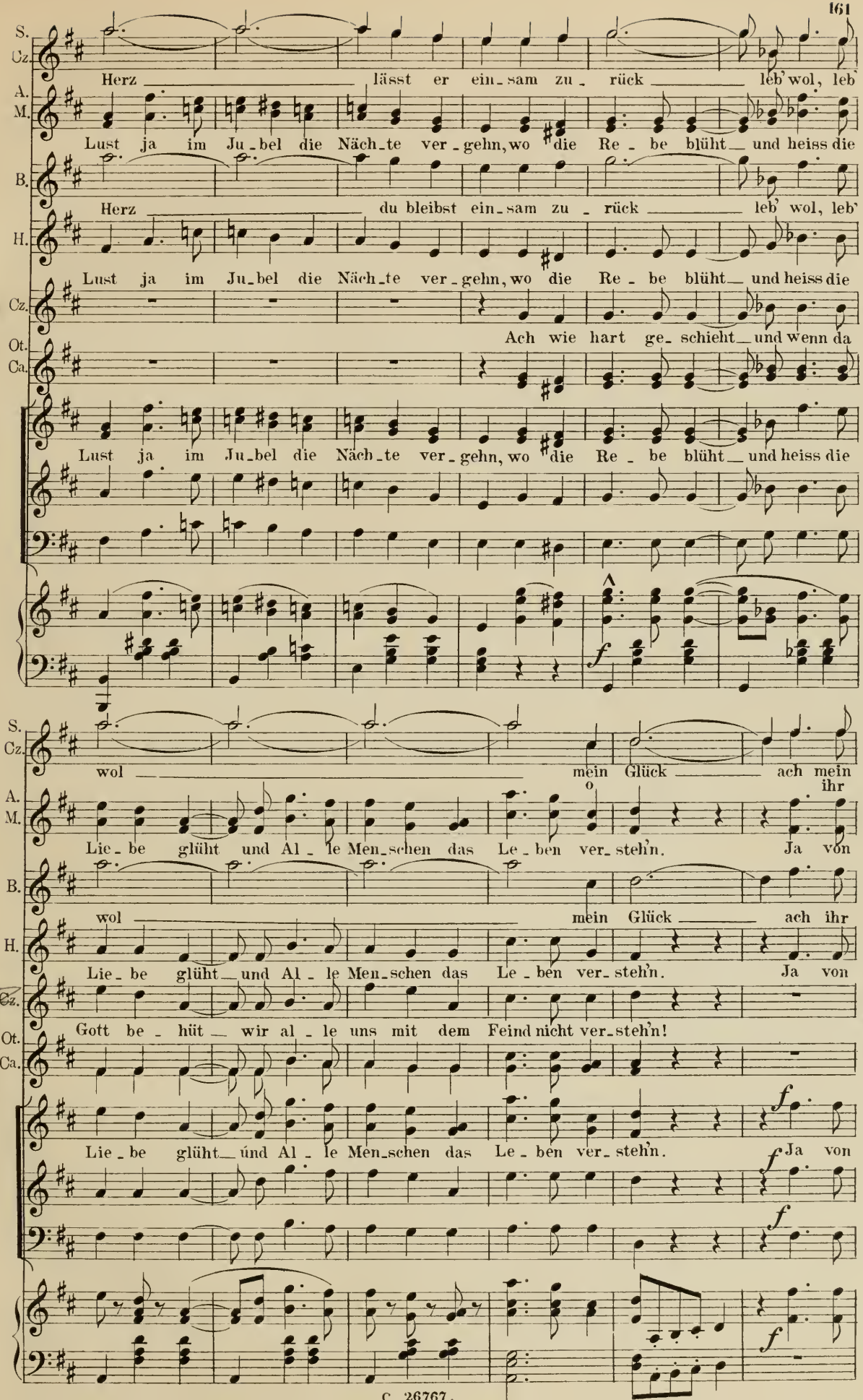

A. M.
färben, eh' die Hand im Kampfe ruht, die uns der Feind sol verderben, schlagt ein!
S.
lacht, bringt mir das Geschick nichts als Nacht, schlagt ein!
B. H.
gärben, dann, o weh', wird unser Blut spanische Erde färben, schlagt ein!
O. C.
lacht, bringt ihr das Geschick nichts als Nacht, schlagt ein!
Zs.
gär-ben, dann, o weh', wird Euer Blut spanische Er-de färben, schlagt ein!
Cz.
gär-ben, dann, o weh', wird Euer Blut spanische Er-de färben, schlagt ein!
CHOR.
färben, eh' die Hand im Kampfe ruht, die uns der Feind sol verderben, schlagt ein!
färben, eh' die Hand im Kampfe ruht, die uns der Feind sol verderben, schlagt ein!
färben, eh' die Hand im Kampfe ruht, die uns der Feind sol verderben, schlagt ein!
tr
f
Allegretto.
BARINKAY.
Wohl-an, Hu-sar will ich sein!
mf
f
tr
tr

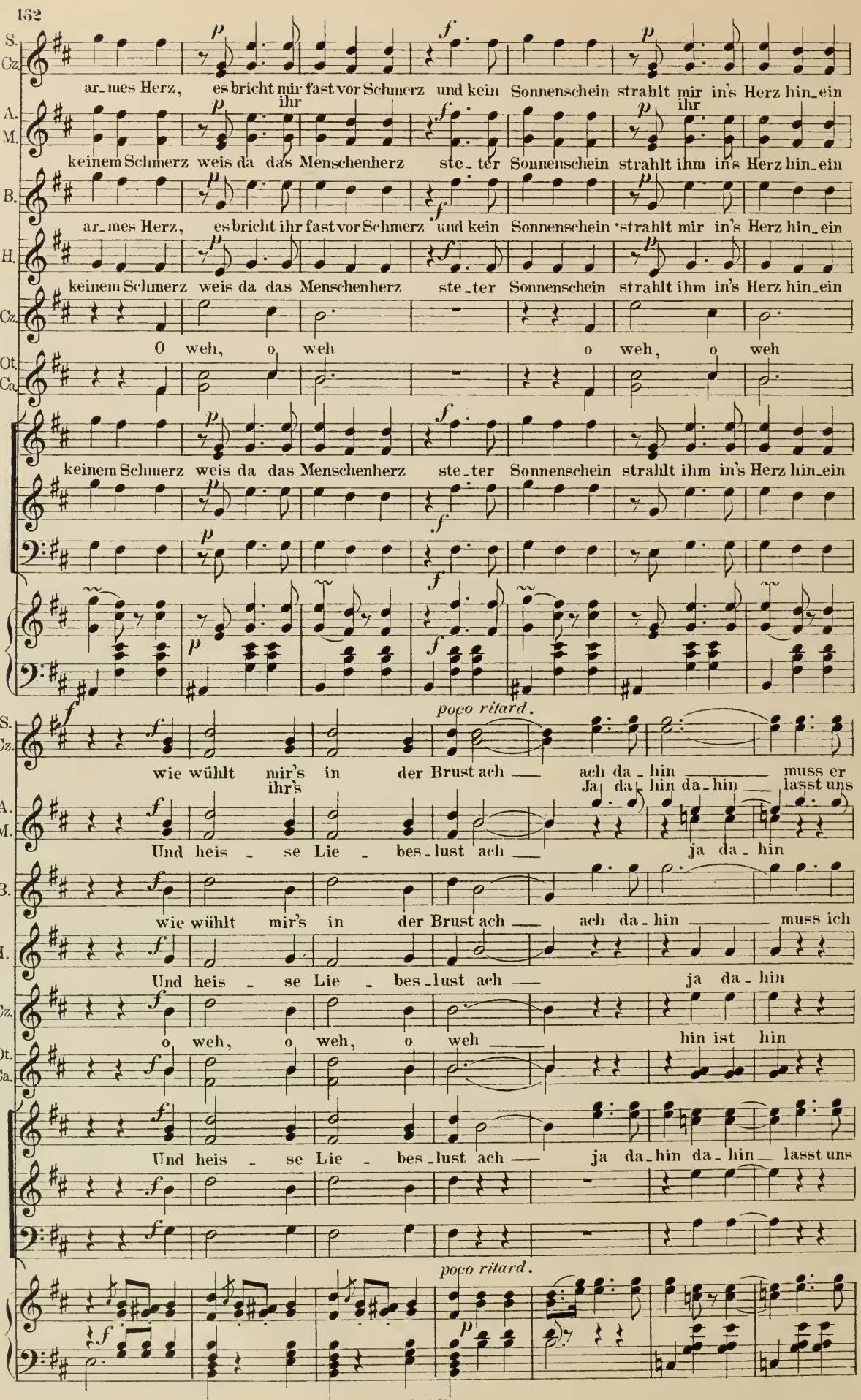

SAFFI.
B
Reicht mir vom Wer - ber - wein ___!
O
tr
mf
f
tr
tr
tr
pp
S
sprich das Wort nicht aus!
CIPRA.
O blei - be doch zu Haus!
BARINKAY.
Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein ___! Mich
tr
f
f
tr
poco meno.
a tempo.
B
reisst es in das Kampf - getrie - be, hier Kama - ra - den, mei - ne Hand, das Le - ben
tr
tr
poco meno.
p
a tempo.
f
f
lass ich für die Lie - be, die Lie - be lass ich für das Va - ter -
f
p
f


SAFFI.
B
land!
fz Ach verlass mich
Vi-vat das Va - ter - land!
Vi-vat das Va - ter - land!
Vi-vat das Va - ter - land!
tr tr tr tr tr tr
f
mf
BARINKAY (nach inneren Kampf.)
S
nicht! O blei-be! Ich darf und
pp
cresc.
fz
f
B
will nicht mehr
f
p
B
HOMONAY.
Leb' wohl, leb'
Sein Handschlag bindet ihn, drum lass ihn zieh'n.
tr tr tr tr tr tr tr
pp
fz


SAFFI.
So mag er zieh'n _____ !
B
wohl. _____
HOMONAY. Wohl - an wir zieh'n nach Wien!
tr tr tr
f
a tempo.
ff
Walzer ohne ritard.
SAFFI.
CZIPRA.
ARSENA. A - de _____ er zieht fort _____ ach
MIRABELLA.
BARINKAY. So voll Fröh - lichkeit gibt es weit und breit kei - ne Stadt wie die Wienerstadt
HOMONAY. A - de _____ ich zieh' fort _____ ach
CZUPAN. So voll Fröh - lichkeit gibt es weit und breit kei - ne Stadt wie die Wienerstadt
OTTOKAR. 's Unglück komt oft ü - ber Nacht.
CARNERO.
SOLDATEN und CHÖR u. ZIGEUNER. O voll Fröh - lichkeit nach dem Kampf und Streit zieh'n auch wir in die lu - sti - ge
f
f

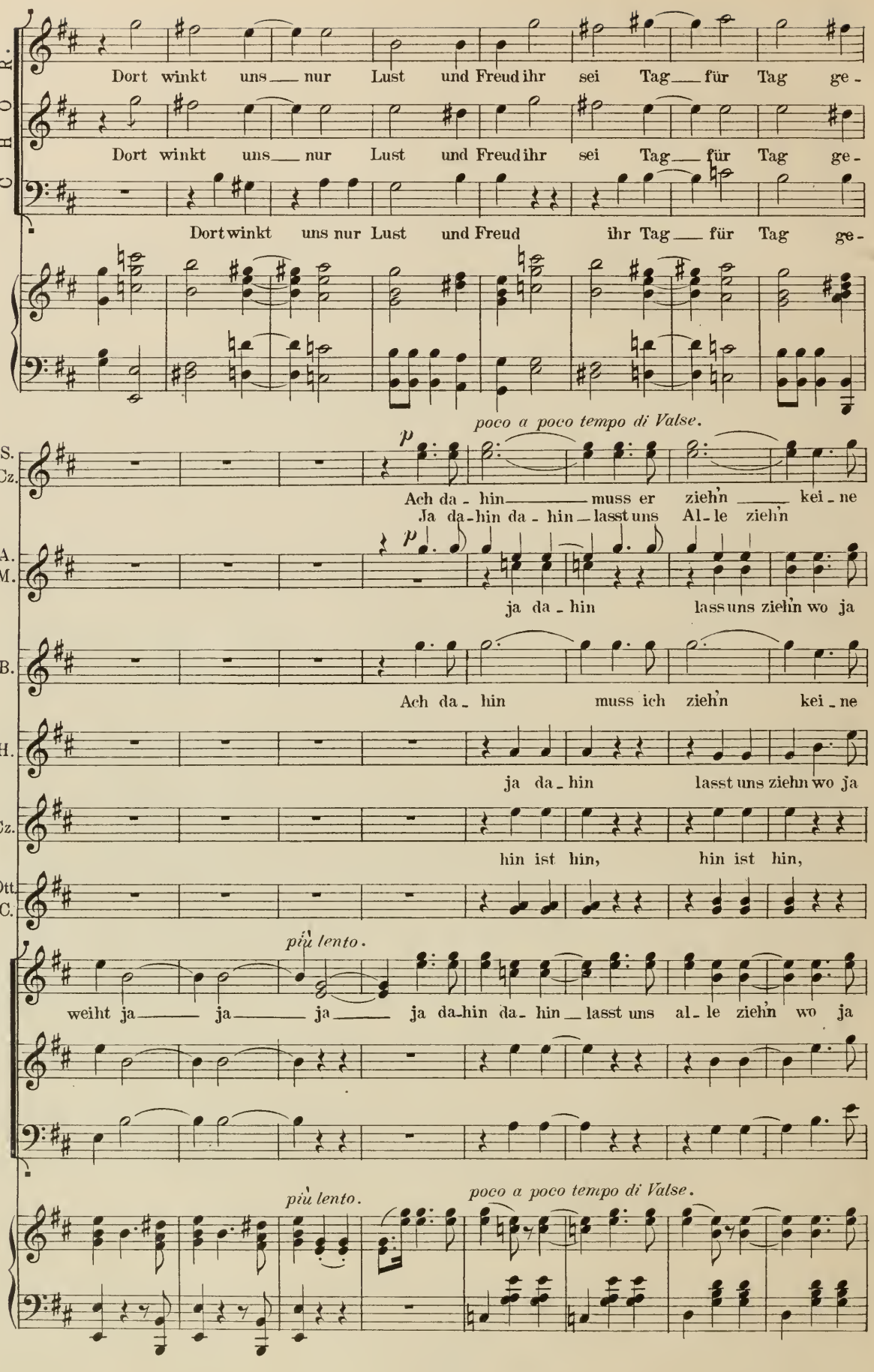

S. Cz.
fort von mir fort zieht mein Glück
ihr ihr
A. M.
kei_ne so fein, wo so frisch und kühn flot_te Wei_sen sprühn; dich er_füllt ach die
B.
fort von ihr fort von dem Glück
H.
kei_ne so fein, wo so frisch und kühn flot_te Wei_sen sprühn; dich er_füllt ach die
Cz.
Schleppen die mich in die Stadt
Ot. Ca.
Schleppen die mich in die Stadt
Kaiser_stadt ein, wo so frisch und kühn flo_te Wei_sen sprühn; dich er_füllt ach die
S. Cz.
mit ihm a_de ach mein
ihr
A. M.
Lust nach Ge_sang, Weib und Wein, wo bei Lich_terglanz und Ge_sang und Tanz uns in
B.
von ihr a_de ar_mes
H.
Lust nach Ge_sang, Weib und Wein, wo bei Lich_terglanz und Ge_sang und Tanz uns in
Cz.
Wer hät_te so was ge_dacht
Ot. Ca.
Wer hät_te so was ge_dacht
Lust nach Ge_sang, Weib und Wein, wo bei Lich_terglanz und Ge_sang und Tanz uns in

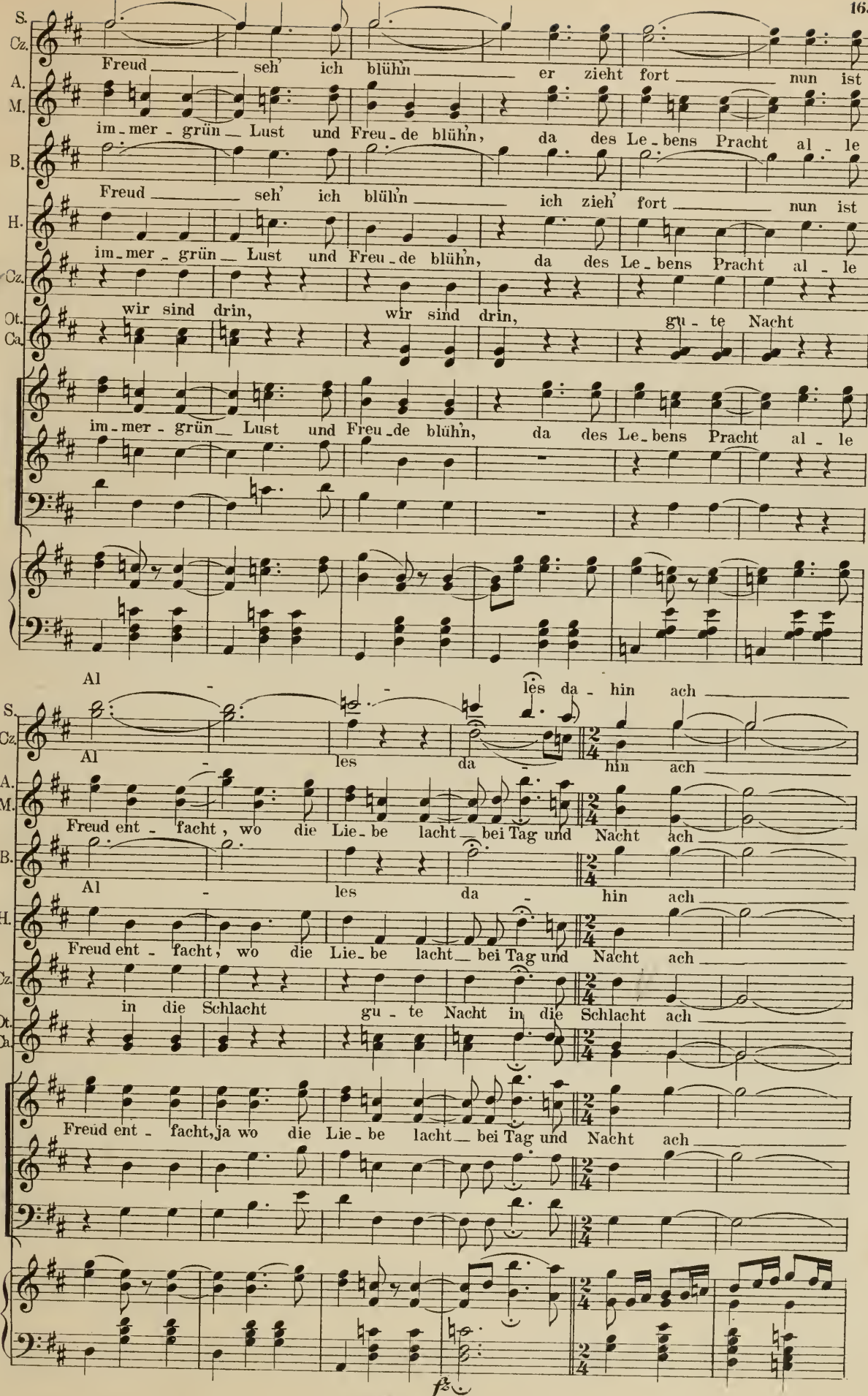

S.
Cz.
Herz lässt er ein-sam zu-rück leb' wol, leb'
A.
M.
Lust ja im Ju-bel die Näch-te ver-gehn, wo die Re-be blüht und heiss die
B.
Herz du bleibst ein-sam zu-rück leb' wol, leb'
H.
Lust ja im Ju-bel die Näch-te ver-gehn, wo die Re-be blüht und heiss die
Cz.
Ach wie hart ge-schieht und wenn da
Ot.
Ca.
Lust ja im Ju-bel die Näch-te ver-gehn, wo die Re-be blüht und heiss die
f
S.
Cz.
wol mein Glück ach mein
A.
M.
Lie-be glüht und Al-le Men-schen das Le-ben ver-steh'n. Ja von
ihr
B.
wol mein Glück ach ihr
H.
Lie-be glüht und Al-le Men-schen das Le-ben ver-steh'n. Ja von
Cz.
Gott be-hüt wir al-le uns mit dem Feind nicht ver-steh'n!
Ot.
Ca.
Lie-be glüht und Al-le Men-schen das Le-ben ver-steh'n. Ja von
f
f
f


S. Cz.
ar_mes Herz, es bricht mir fast vor Schmerz und kein Sonnenschein strahlt mir in's Herz hin_ein
A. M.
ihr
keinem Schmerz weis da das Menschenherz ste_ter Sonnenschein strahlt ihm in's Herz hin_ein
B.
ar_mes Herz, es bricht ihr fast vor Schmerz und kein Sonnenschein strahlt mir in's Herz hin_ein
H.
keinem Schmerz weis da das Menschenherz ste_ter Sonnenschein strahlt ihm in's Herz hin_ein
Cz.
O weh, o weh o weh, o weh
Ot. Ca.
keinem Schmerz weis da das Menschenherz ste_ter Sonnenschein strahlt ihm in's Herz hin_ein
poco ritard.
S. Cz.
wie wühlt mir's in der Brust ach — ach da_hin muss er
A. M.
ihr's
Ja da_hin da_hin lasst uns
Und heis_se Lie_bes_lust ach — ja da_hin
B.
wie wühlt mir's in der Brust ach — ach da_hin muss ich
H.
Und heis_se Lie_bes_lust ach — ja da_hin
Cz.
o weh, o weh, o weh hin ist hin
Ot. Ca.
Und heis_se Lie_bes_lust ach — ja da_hin da_hin lasst uns
poco ritard.

S. Cz. zieh'n kei - ne Freud seh ich blühn er zieht fort
al - le ziehn
A. M. lasst uns ziehn, wo ja immer grün Lust und Freude blühn, da des Lebens Pracht
B. zieh'n kei - ne Freud seh ich blühn ich zieh' fort
H. lasst uns ziehn, wo ja immer grün Lust und Freude blühn, da des Lebens Pracht
Cz. hin ist hin, wir sind drin, wir sind drin, gu - te
Ot. Ca.
al - le ziehn, wo ja immer grün Lust und Freude blühn, da des Lebens Pracht
Al - - - les da - hin.

S. Cz. nun ist Al - - les da hin.
A. M. al - le Freud ent - facht, wo die Lie - be lacht bei Tag und Nacht.
B. nun ist Al - - les da - hin.
H. al - le Freud ent - facht, wo die Lie - be lacht bei Tag und Nacht.
Cz. Nacht in die Schlacht gu - te Nacht in die Schlacht.
Ot. Ca.
al - le Freud ent - facht, wo die Lie - be lacht bei Tag und Nacht.
fz


CHOR.
Dort winkt uns nur Lust und Freud ihr sei Tag für Tag ge-
Dort winkt uns nur Lust und Freud ihr sei Tag für Tag ge-
Dort winkt uns nur Lust und Freud ihr Tag für Tag ge-
poco a poco tempo di Valse.
S. Cz.
Ach da - hin muss er zieh'n kei - ne
Ja da-hin da - hin lasst uns Al - le zieh'n
A. M.
ja da - hin lass uns zieh'n wo ja
B.
Ach da - hin muss ich zieh'n kei - ne
H.
ja da - hin lasst uns ziehn wo ja
Cz.
hin ist hin, hin ist hin,
Ott. C.
più lento.
weiht ja ja ja ja da-hin da- hin lasst uns al- le zieh'n wo ja
più lento.
poco a poco tempo di Valse.


S.
Cz.
Freud seh' ich blühn er zieht fort nun ist
A.
M.
im-mer-grün Lust und Freu-de blühn, da des Le-bens Pracht al-le
B.
Freud seh' ich blühn ich zieh' fort nun ist
H.
im-mer-grün Lust und Freu-de blühn, da des Le-bens Pracht al-le
Cz.
wir sind drin, wir sind drin, gu-te Nacht
Ot.
Ca.
im-mer-grün Lust und Freu-de blühn, da des Le-bens Pracht al-le
Al - les da-hin ach
S.
Cz.
Al - les da - hin ach
A.
M.
Freud ent-facht, wo die Lie-be lacht bei Tag und Nacht ach
B.
Al - les da - hin ach
H.
Freud ent-facht, wo die Lie-be lacht bei Tag und Nacht ach
Cz.
in die Schlacht gu-te Nacht in die Schlacht ach
Ot.
Ca.
Freud ent-facht, ja wo die Lie-be lacht bei Tag und Nacht ach
fz

S. Cz. nie wird mehr mir ei - ne Freu - de blühn ach

A. M. ihr wo die Lie-be lacht bei Tag und Nacht ach

B. nie wird mehr mir ei - ne Freu - de blühn ach

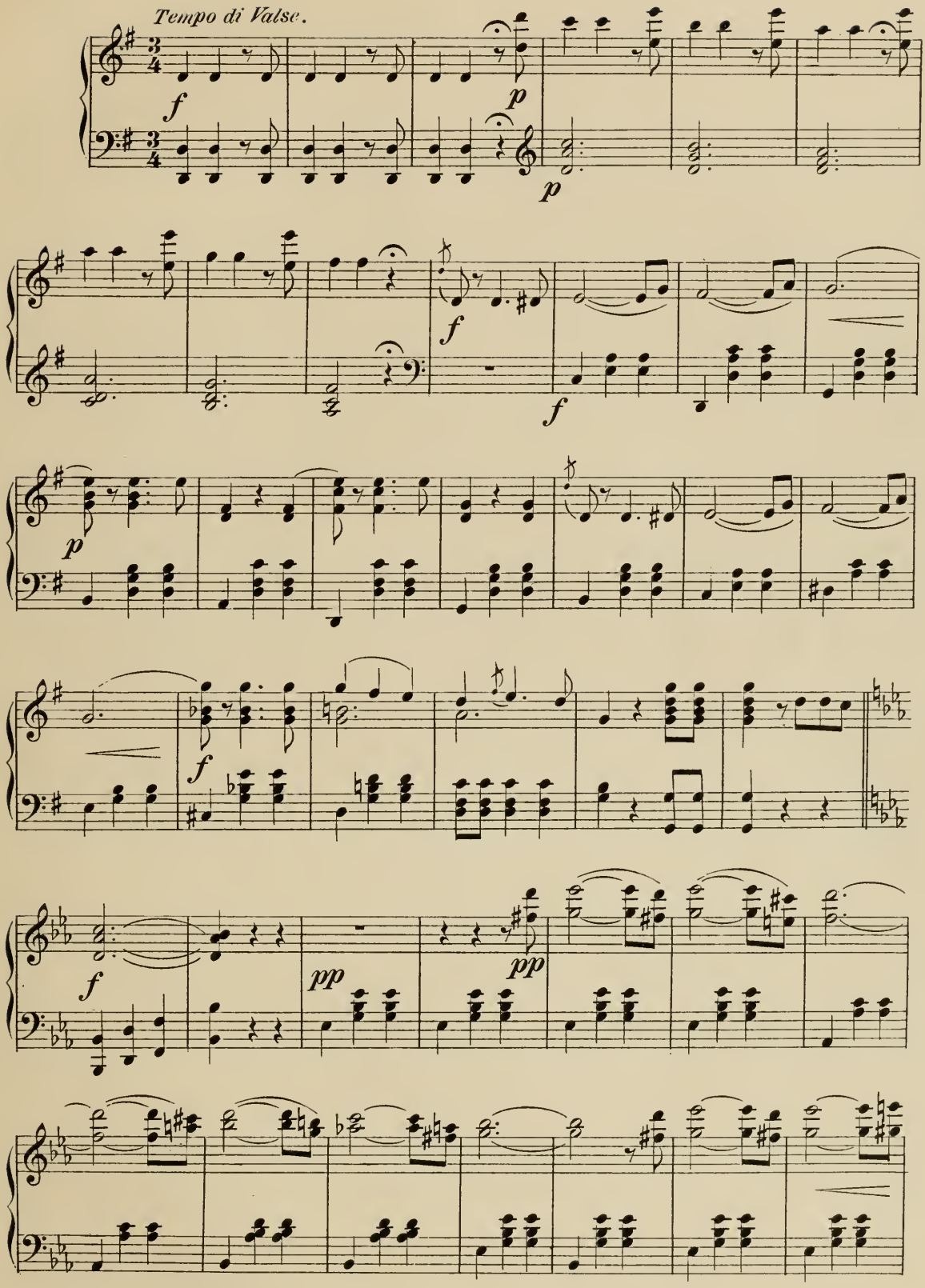
H. wo die Lie-be lacht bei Tag und Nacht Ach

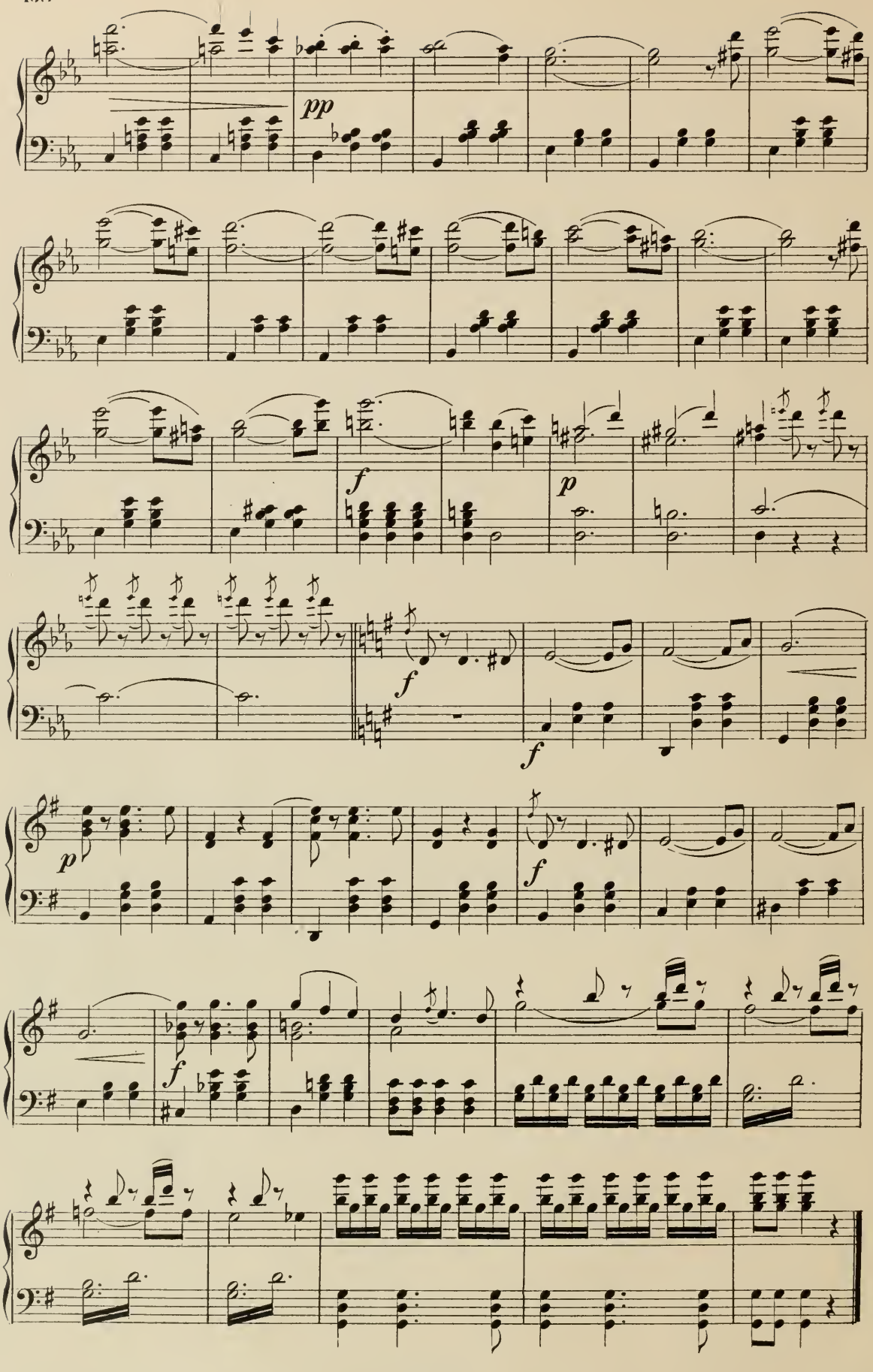
Cz. wir sind drin nun in die Schlacht gute Nacht ach!

Ott. C. wo die Lie-be lacht bei Tag und Nacht ach

III. Act.

Entre' Acte.




pp
f
p
f
f
p
f

3 A K T .

/: Das Glacis vor dem Härnthnerthor in Wien.Hinter der Bastei die Häusergruppe der inneren Stadt aus derselben emporragend der Stefausthurm.

Vor dem Härthnerthor aus Fässern,Handwagen,u.dgl.fliegende Tribünen,warunter eine besonders geschmückte.

Die Letztere ist beim Aufgehen des Vorhanges noch leer. Eine bunte Volksmenge wogt freudig bewegt durch einander, darunter characterischex Figuren des alten Wien: Bolognoser - Händler.Mädchen mit rothen Rüben und Gurken auf ein dünnes Hölzchen in malerischen Costümen,Slowaken mit Rohrdecken u.dgl.

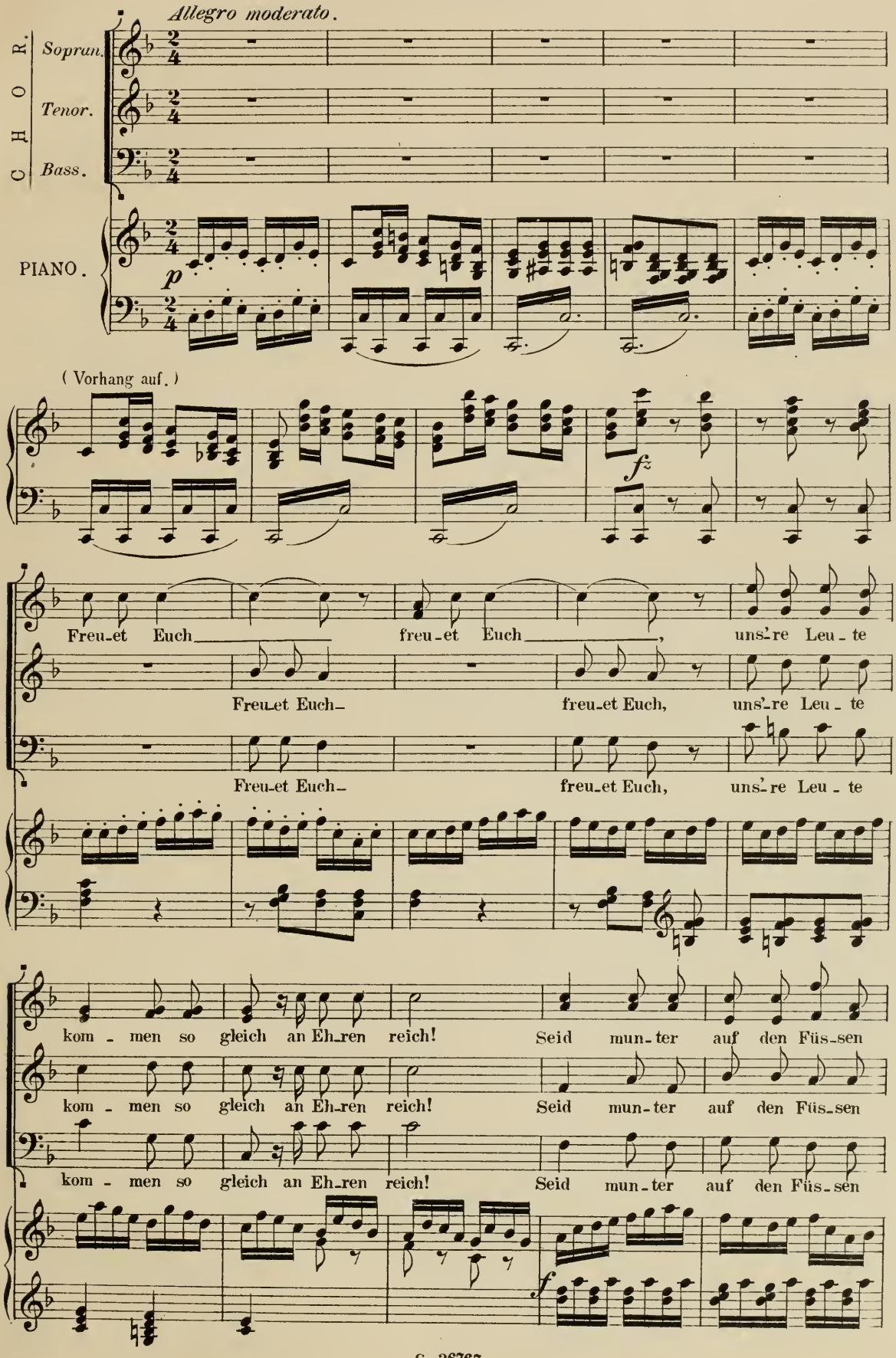
Soldaten von der Rumorwache und Stadtquardia halten die Ordnung aufrecht :/

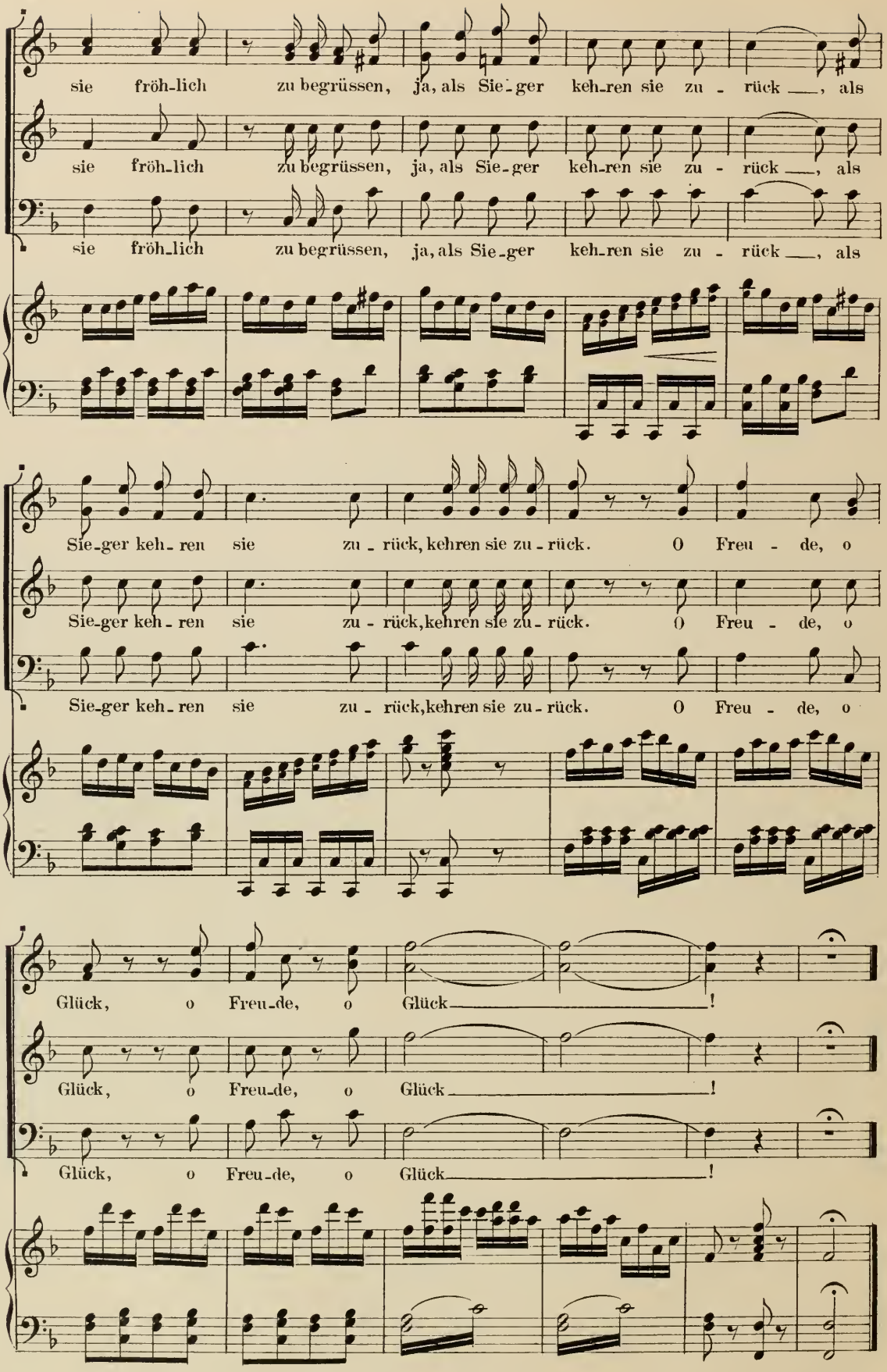
1 S C E N E .

A l l g e m e i n e r C h o r .

/: Nachdem Chor ertönen Fanfaren :/

Nº 14. Chor.


Allegro moderato.
CHOR.
Sopran.
Tenor.
Bass.
PIANO.
p
(Vorhang auf.)
fz
Freu-et Euch freu-et Euch, uns're Leu-te
Freu-et Euch- freu-et Euch, uns're Leu-te
Freu-et Euch- freu-et Euch, uns're Leu-te
kom-men so gleich an Eh-ren reich! Seid mun-ter auf den Füs-sen
kom-men so gleich an Eh-ren reich! Seid mun-ter auf den Füs-sen
kom-men so gleich an Eh-ren reich! Seid mun-ter auf den Füs-sen
f


sie fröh-lich zu begrüssen, ja, als Sie-ger keh-ren sie zu - rück —, als
sie fröh-lich zu begrüssen, ja, als Sie-ger keh-ren sie zu - rück —, als
sie fröh-lich zu begrüssen, ja, als Sie-ger keh-ren sie zu - rück —, als
Sie-ger keh-ren sie zu-rück, kehren sie zu-rück. O Freu - de, o
Sie-ger keh-ren sie zu - rück, kehren sie zu-rück. O Freu - de, o
Sie-ger keh-ren sie zu - rück, kehren sie zu-rück. O Freu - de, o
Glück, o Freu-de, o Glück!
Glück, o Freu-de, o Glück!
Glück, o Freu-de, o Glück!

D I A L O G .

Ein Herold. Hiermit wird allem Volke kund und zu wissen gethan :
Der Krieg ist zu Ende!

Alle. Hurrah!

Unsere braven Truppen sind aus Bayern,Italien und Spanien zurückgekehrt und werden in dieser Stünde noch ihren Einzug halten.

Volk. Vivat /: Der Herold geht rechts ab :/

Laternenbub. Juche!unsere Soldaten kommen z'haus!Der Krieg ist aus und wie.

Laternenbub. Und wisst Ihr,wer sich in Spanien am meisten hervor gethan hat? - Die ungarischen Zigeuner,die diesmal die besten Husaren abgehen haben und unsere Landsleut',die braven Deutschmeister!

Alle. Juchhe!

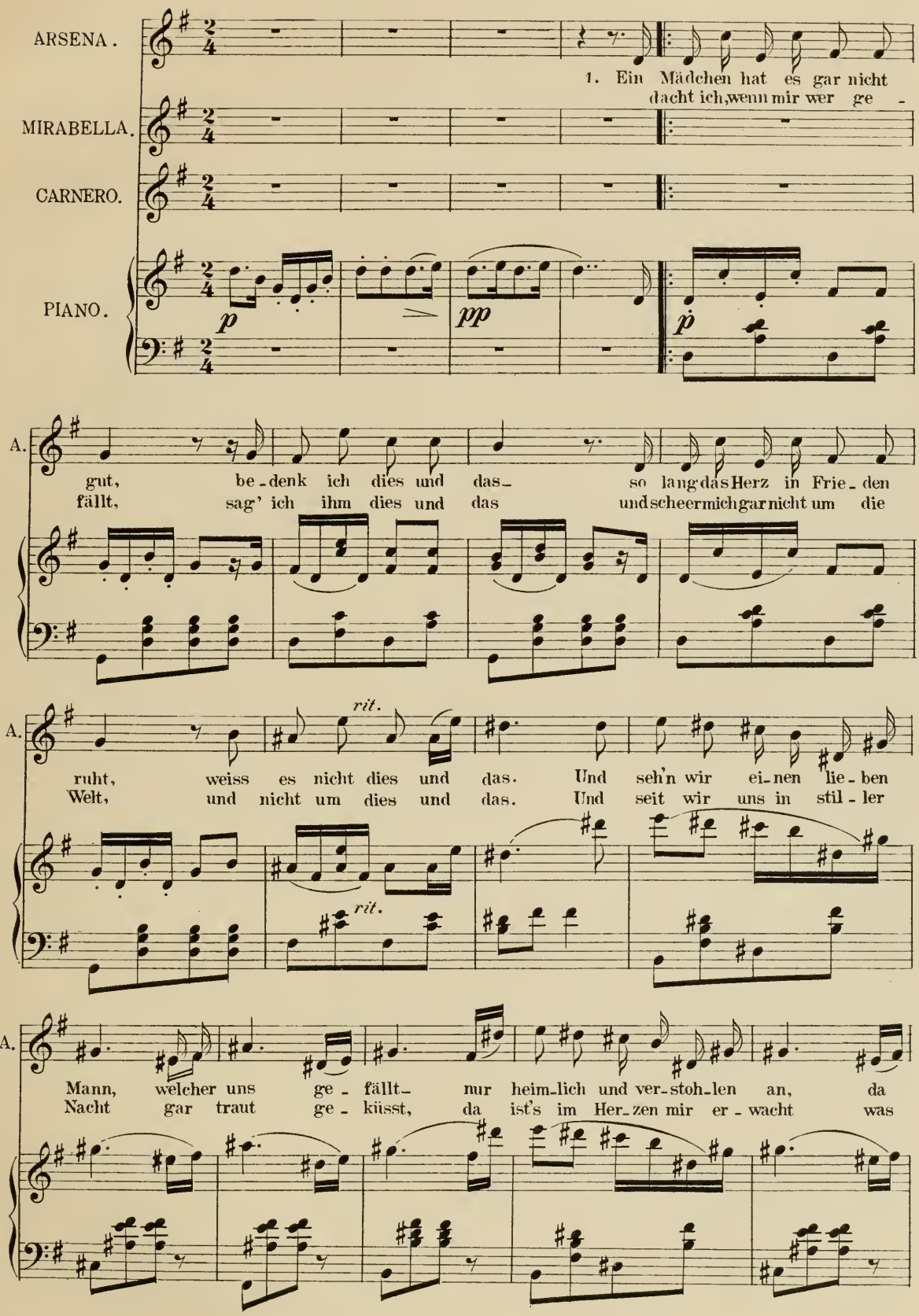
Laternenbub. Wisst's was Kinder?Gehn'wir ihnen entgegen!Ich bin Euer General - /:zieht ein blaues Sacktuch aus der Tasche, schwenkt es wie eine Fahne :/ Auf!mir nach!

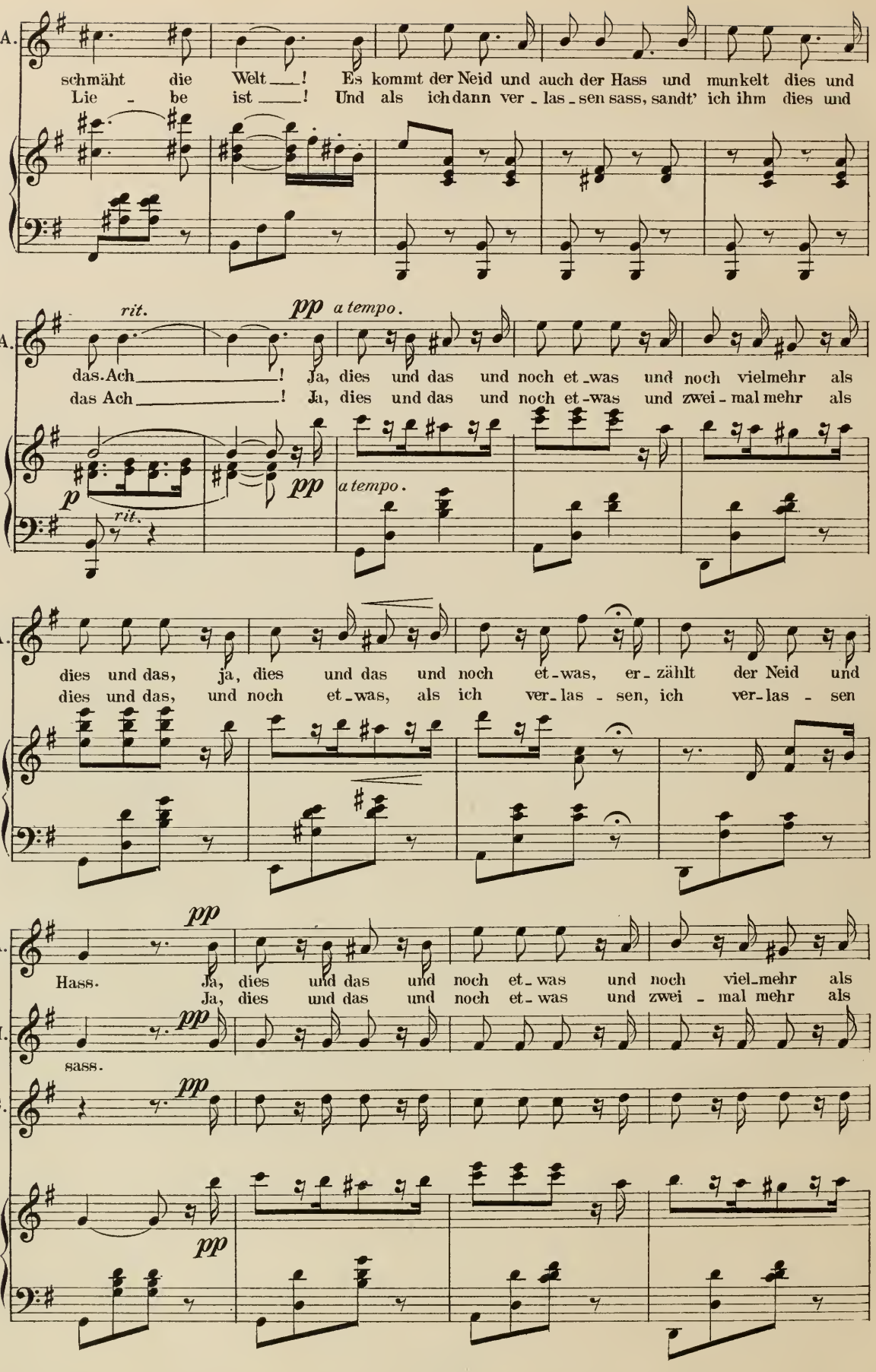
Alle. Hurrah./:Der Laternenbub voraus,die Menge ihm nach:Die Bühne wird leer,nur im Hintergrunde sieht man noch einige Leute von der Rumorwache und der Stadtguardia auf und ab marschiren :/

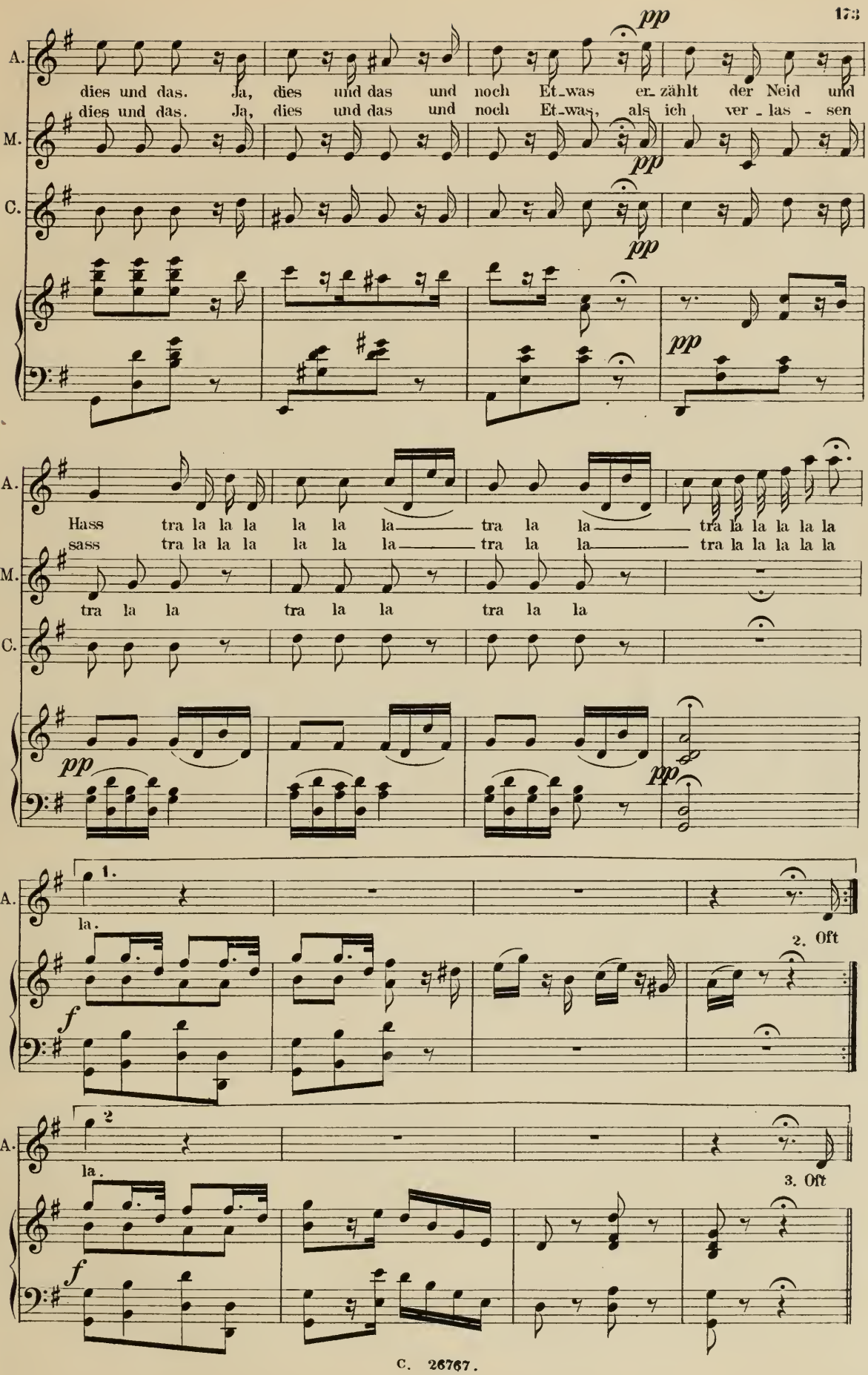
2 S C E N E .

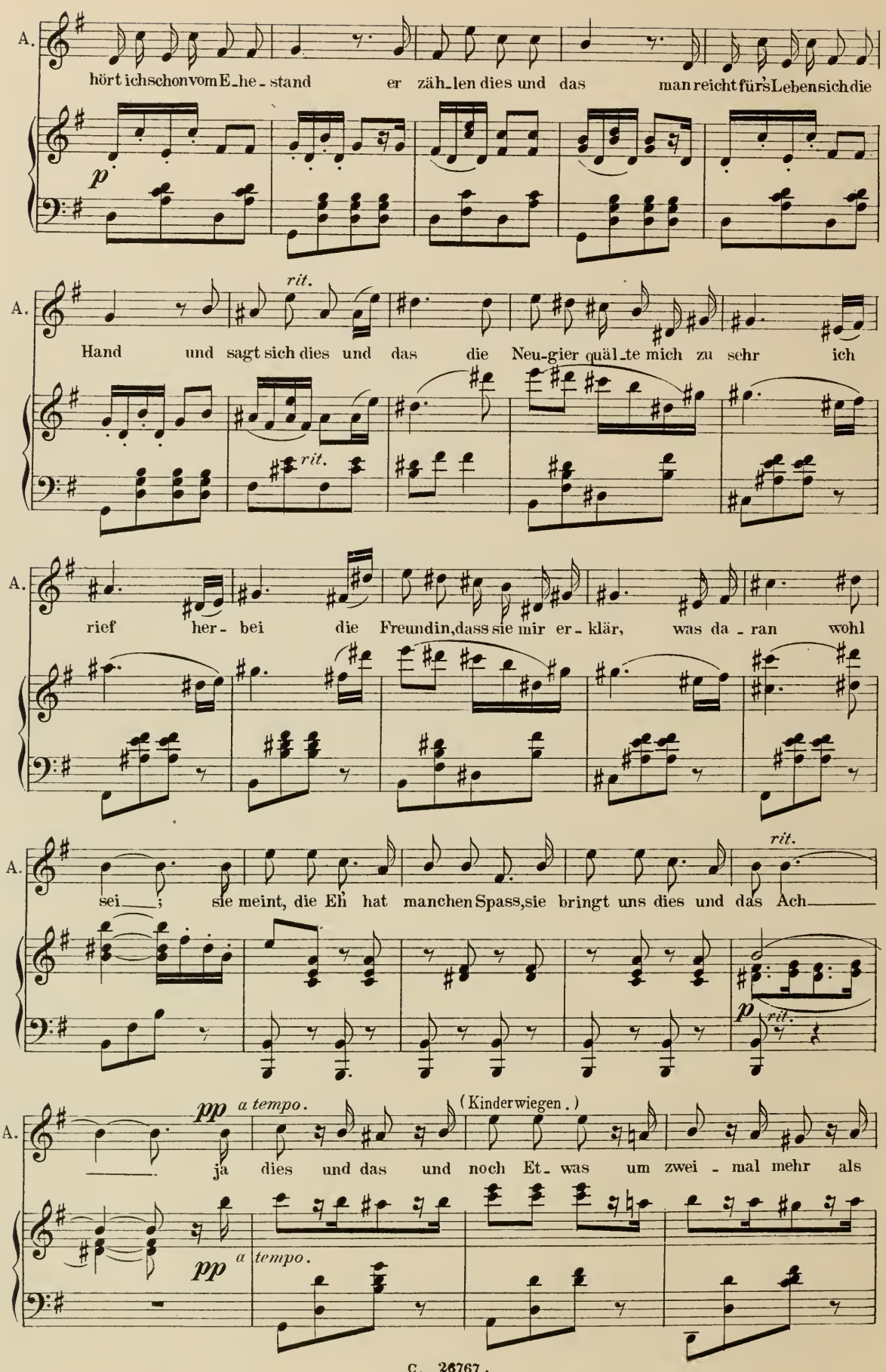
Carnero /: im Gallacostüme :/ Arsena und Mirabella/:festlich gekleidet,kommen in den Vordergrund :/

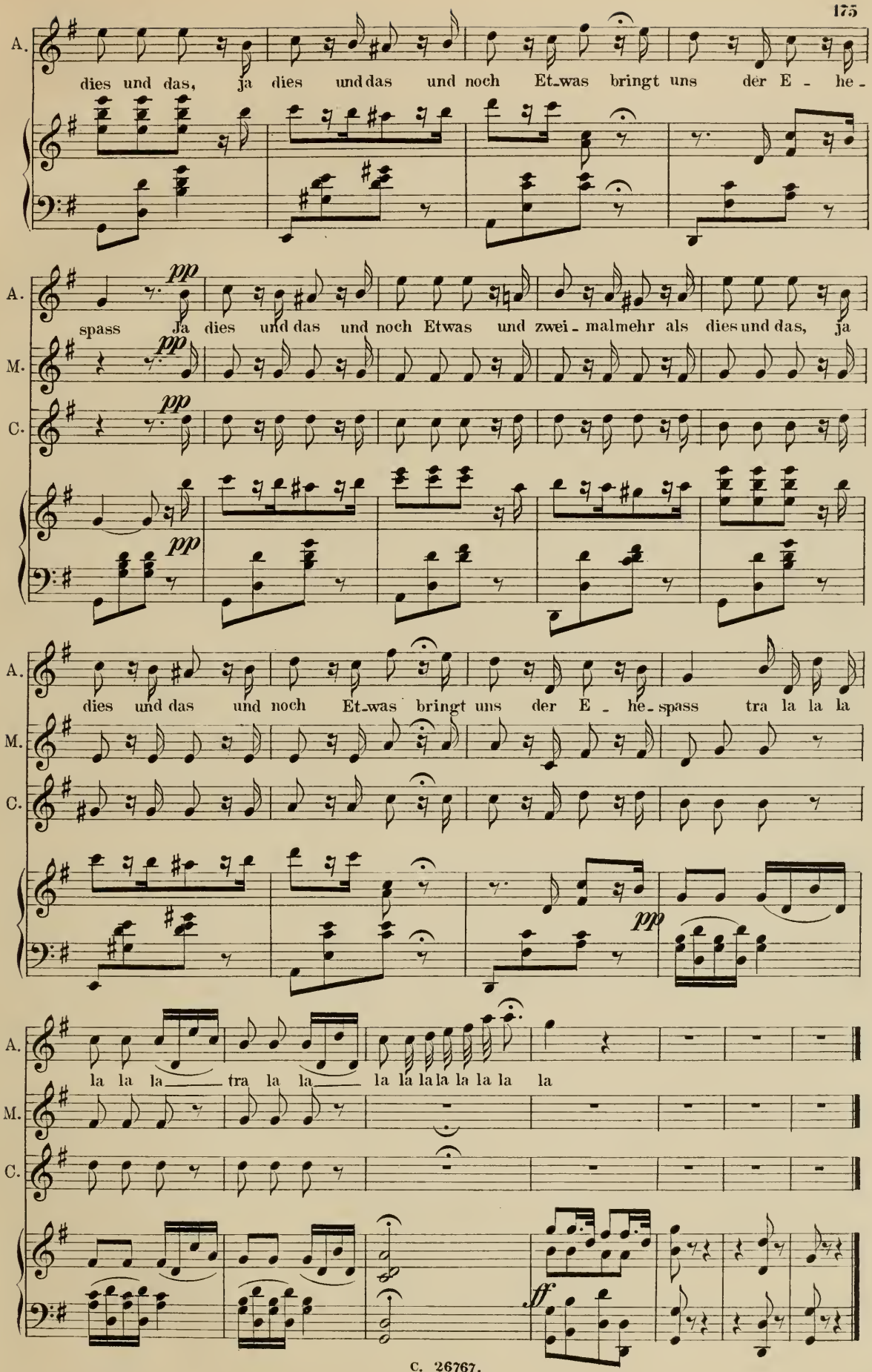
Nº 15. Couplet.



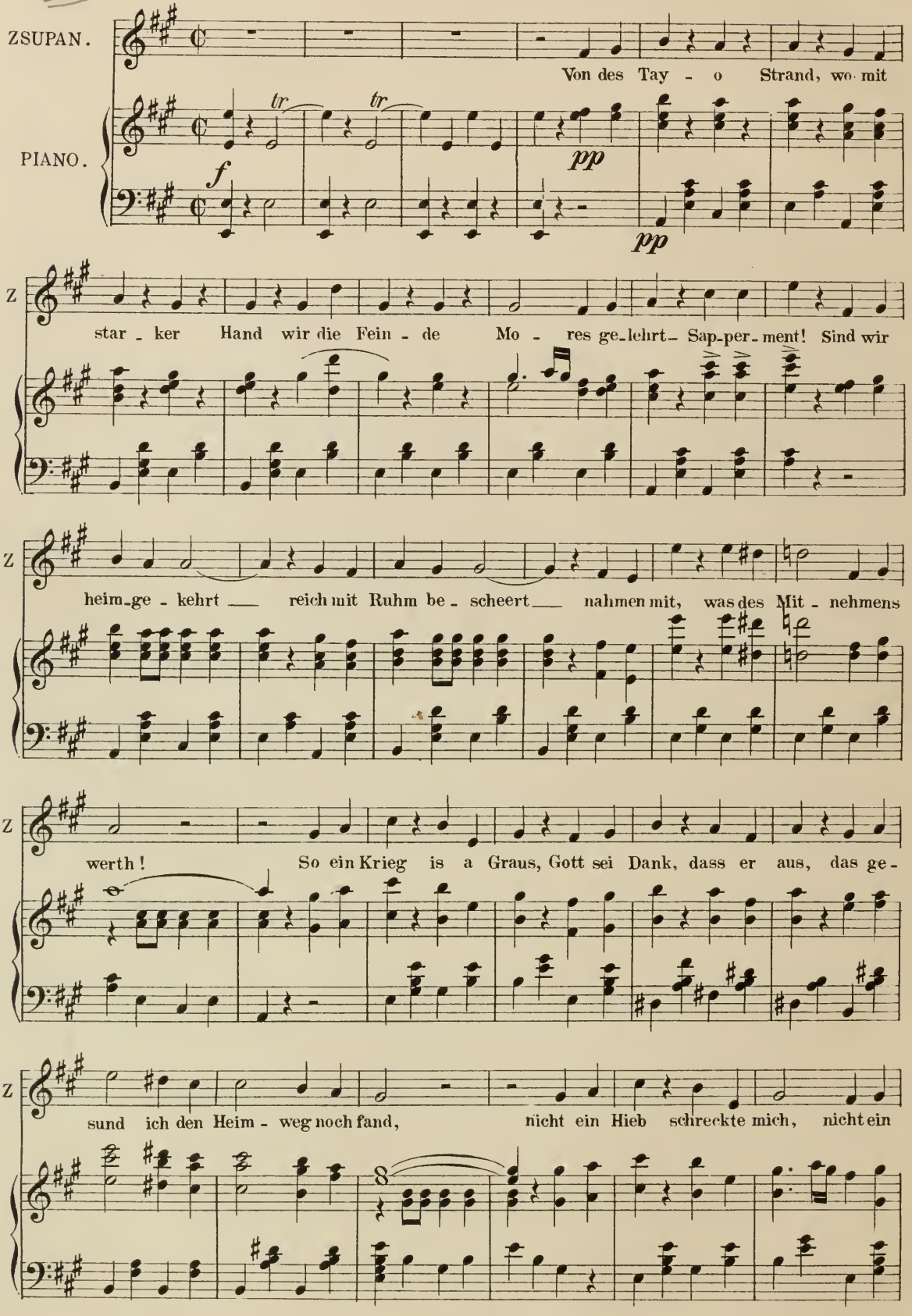

A.
schmäht die Welt ___! Es kommt der Neid und auch der Hass und munkelt dies und
Lie - be ist ___! Und als ich dann ver - las - sen sass, sandt' ich ihm dies und
rit.
pp a tempo.
das Ach ___! Ja, dies und das und noch et - was und noch vielmehr als
das Ach ___! Ja, dies und das und noch et - was und zwei - mal mehr als
p
rit.
pp
a tempo.
dies und das, ja, dies und das und noch et - was, er - zählt der Neid und
dies und das, und noch et - was, als ich ver - las - sen, ich ver - las - sen
pp
Hass. Ja, dies und das und noch et - was und noch viel - mehr als
Ja, dies und das und noch et - was und zwei - mal mehr als
M.
sass.
C.

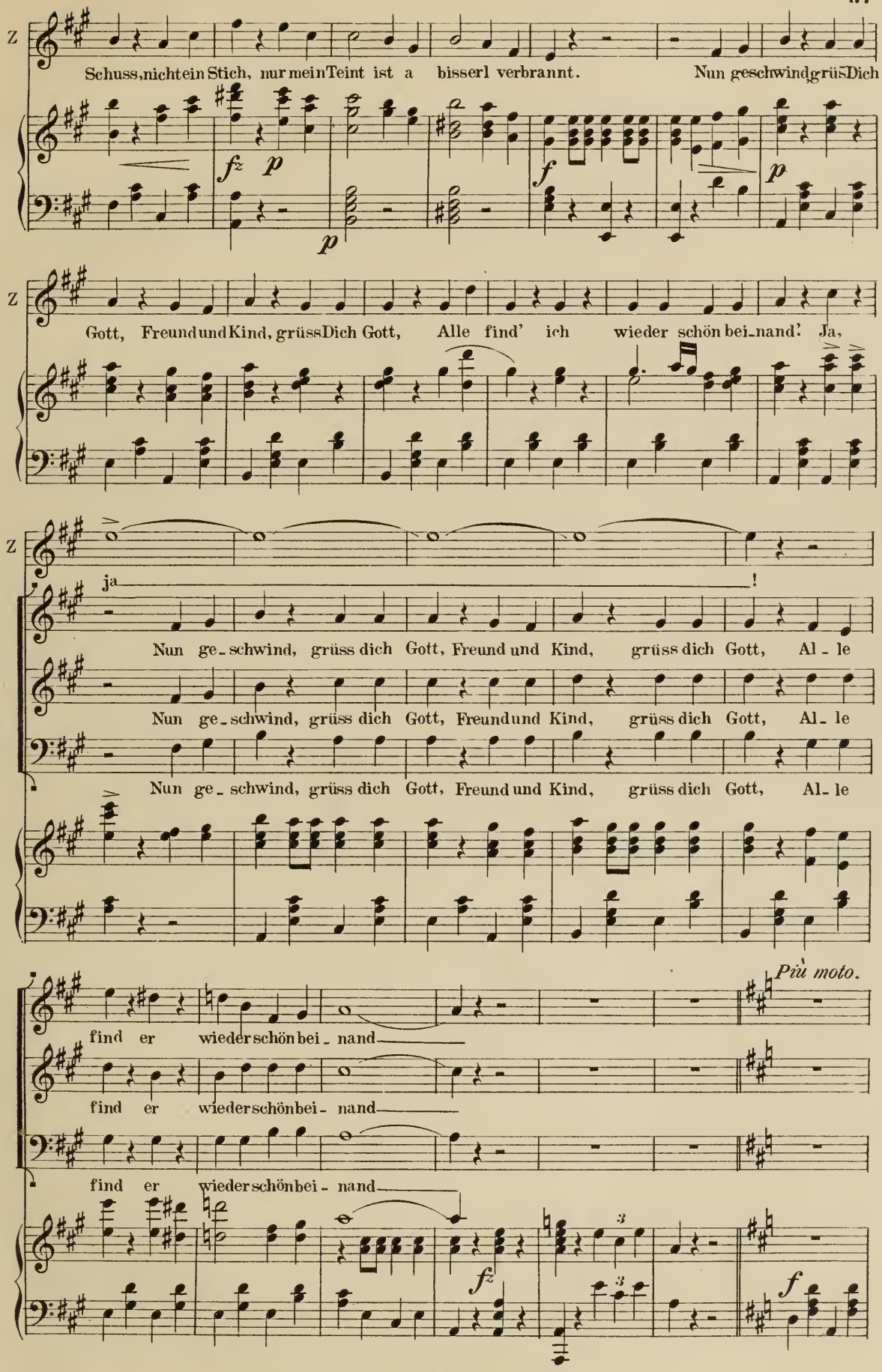

A.
M.
C.
pp
dies und das. Ja, dies und das und noch Et-was er-zählt der Neid und
dies und das. Ja, dies und das und noch Et-was, als ich ver-las-sen
Hass tra la la la la la la tra la la tra la la la la la
sass tra la la la la la la tra la la tra la la la la la
tra la la tra la la tra la la
1.
la.
2. Oft
f
2
la.
3. Oft
f

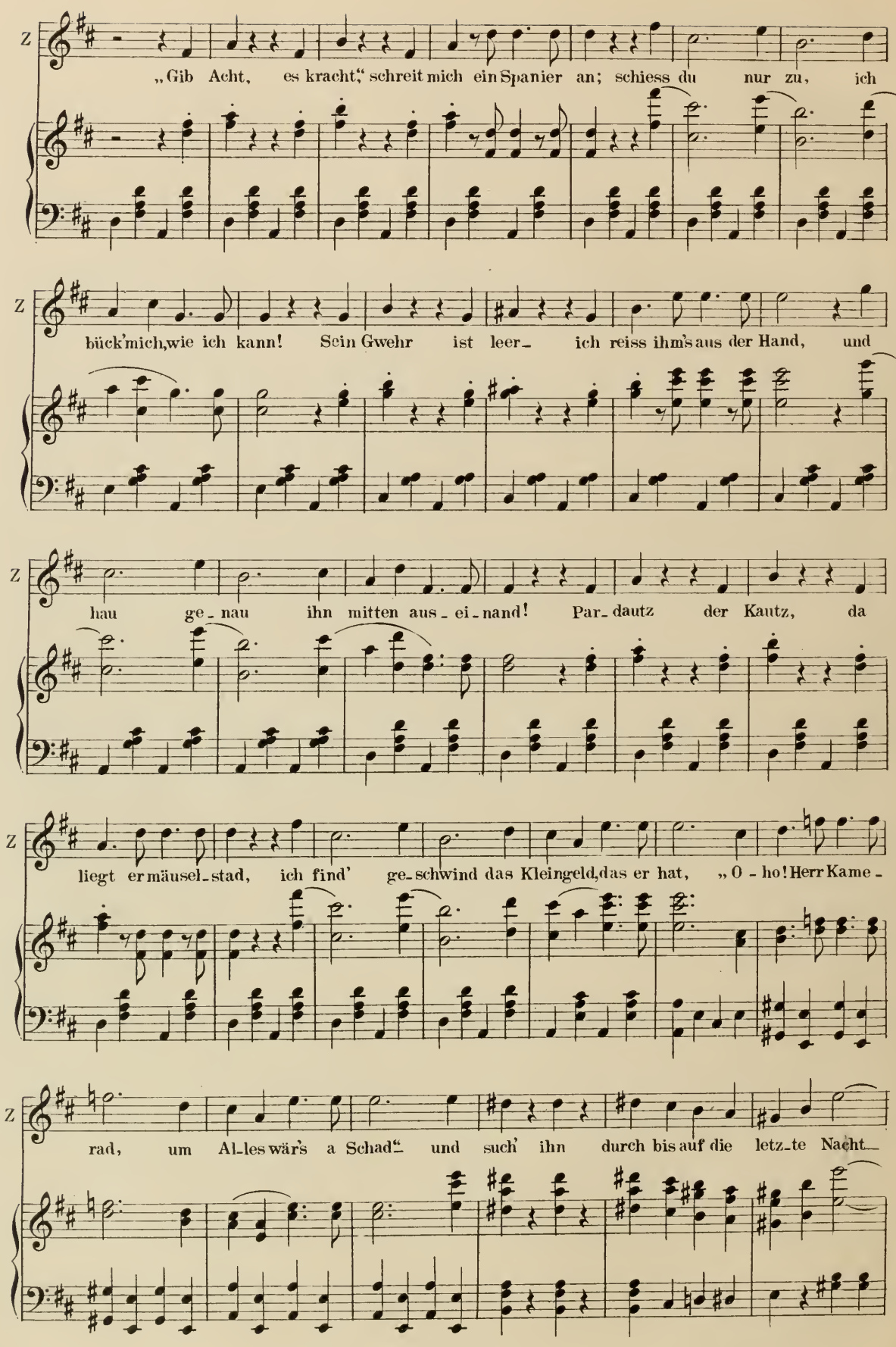

A.
hört ich schon vom E_he_stand er zäh_len dies und das man reicht fürs Leben sich die
p
rit.
A.
Hand und sagt sich dies und das die Neu-gier quäl_te mich zu sehr ich
rit.
A.
rief her_bei die Freundin, dass sie mir er_klär, was da_ran wohl
A.
sei_____; sie meint, die Eh hat manchen Spass, sie bringt uns dies und das Ach_____
rit.
p
rit.
A.
pp a tempo.
(Kinderwiegen.)
ja dies und das und noch Et_was um zwei_mal mehr als
pp a tempo.

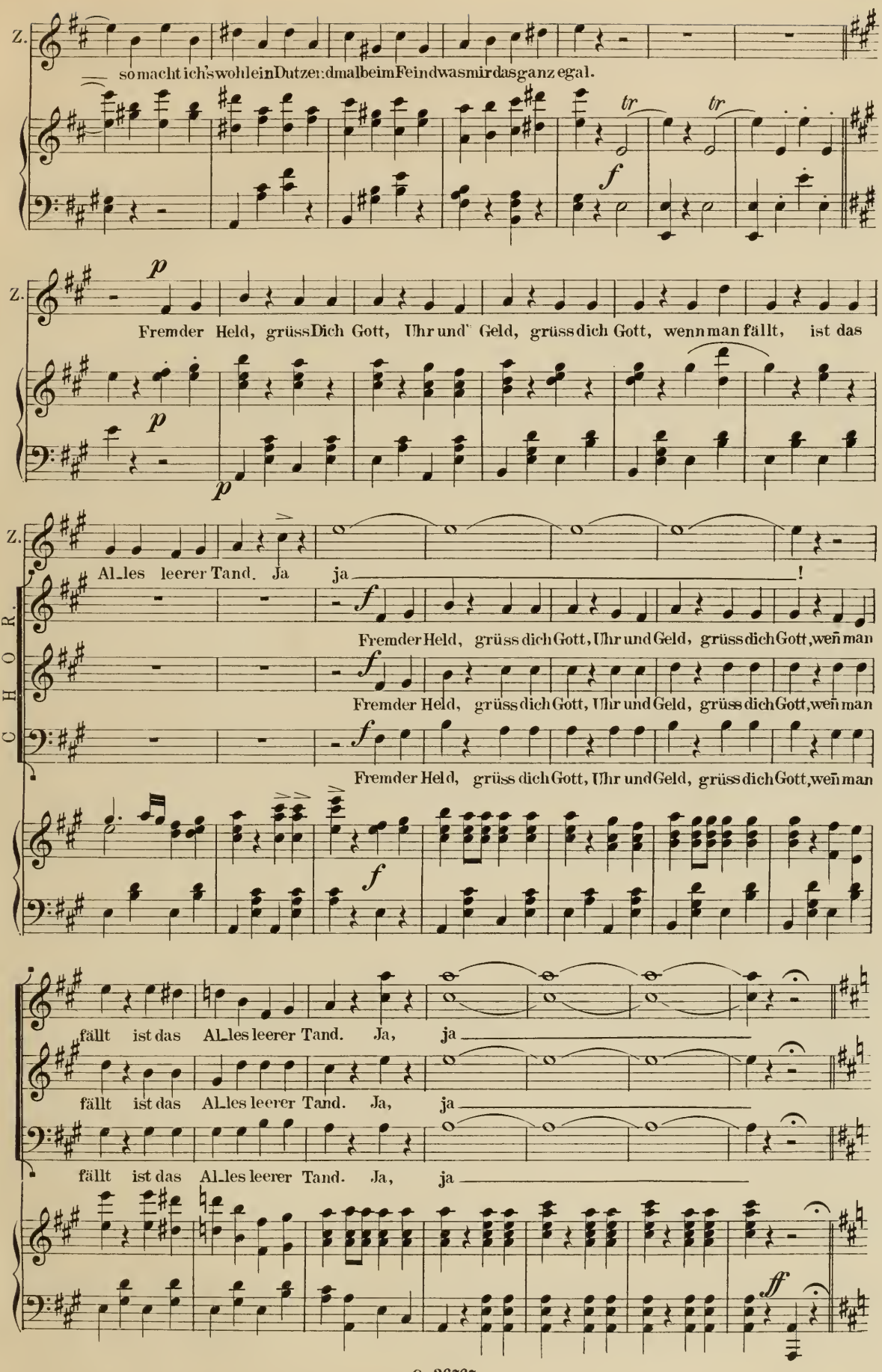

A.
dies und das, ja dies und das und noch Et-was bringt uns der E - he -
pp
A.
spass Ja dies und das und noch Etwas und zwei - malmehr als dies und das, ja
M.
pp
C.
pp
pp
A.
dies und das und noch Et-was bringt uns der E - he - spass tra la la la
M.
C.
pp
A.
la la la tra la la la la la la la la la la
M.
C.
ff

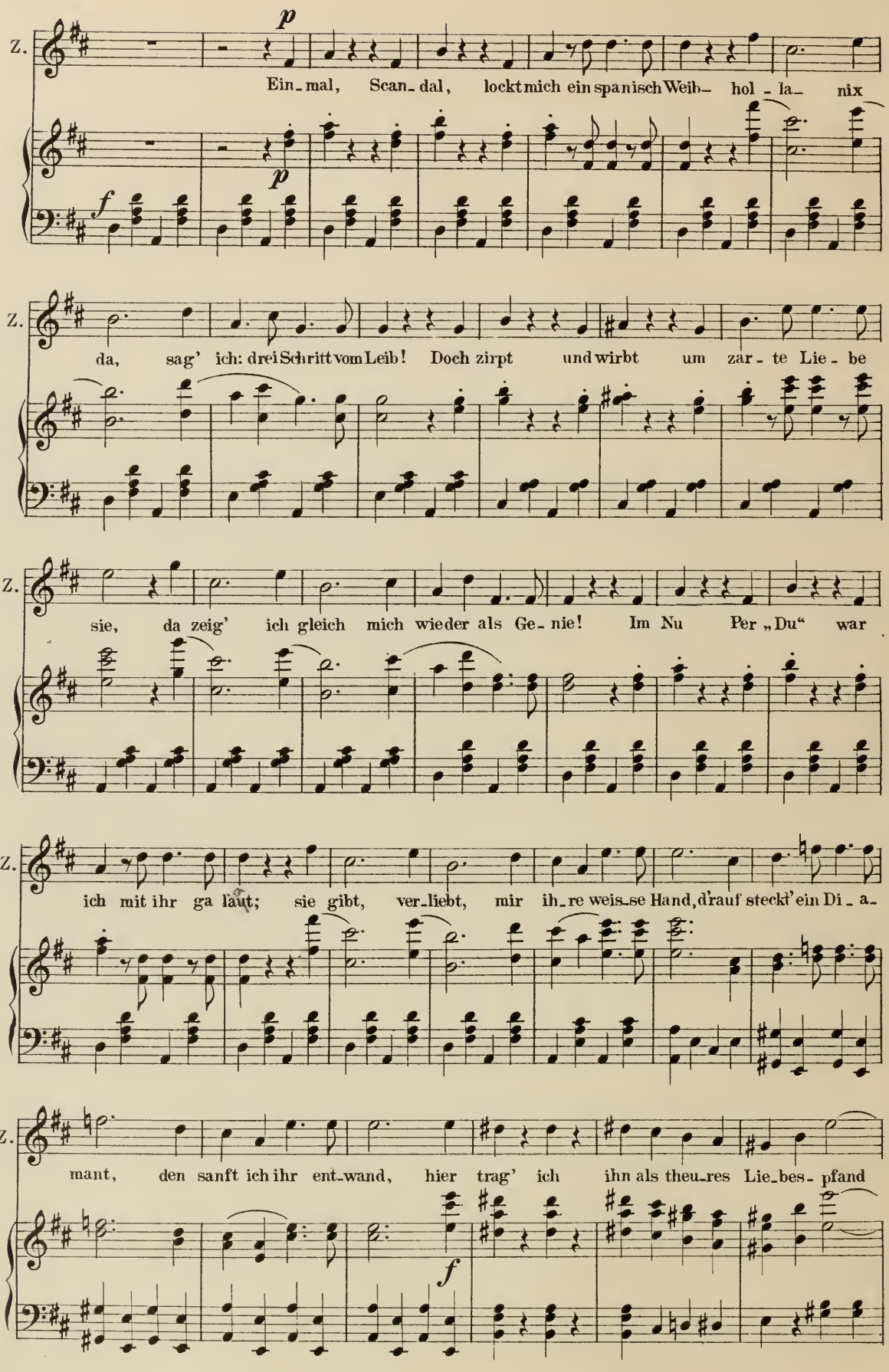
Nº 16. Marsch-Couplet mit Chor.

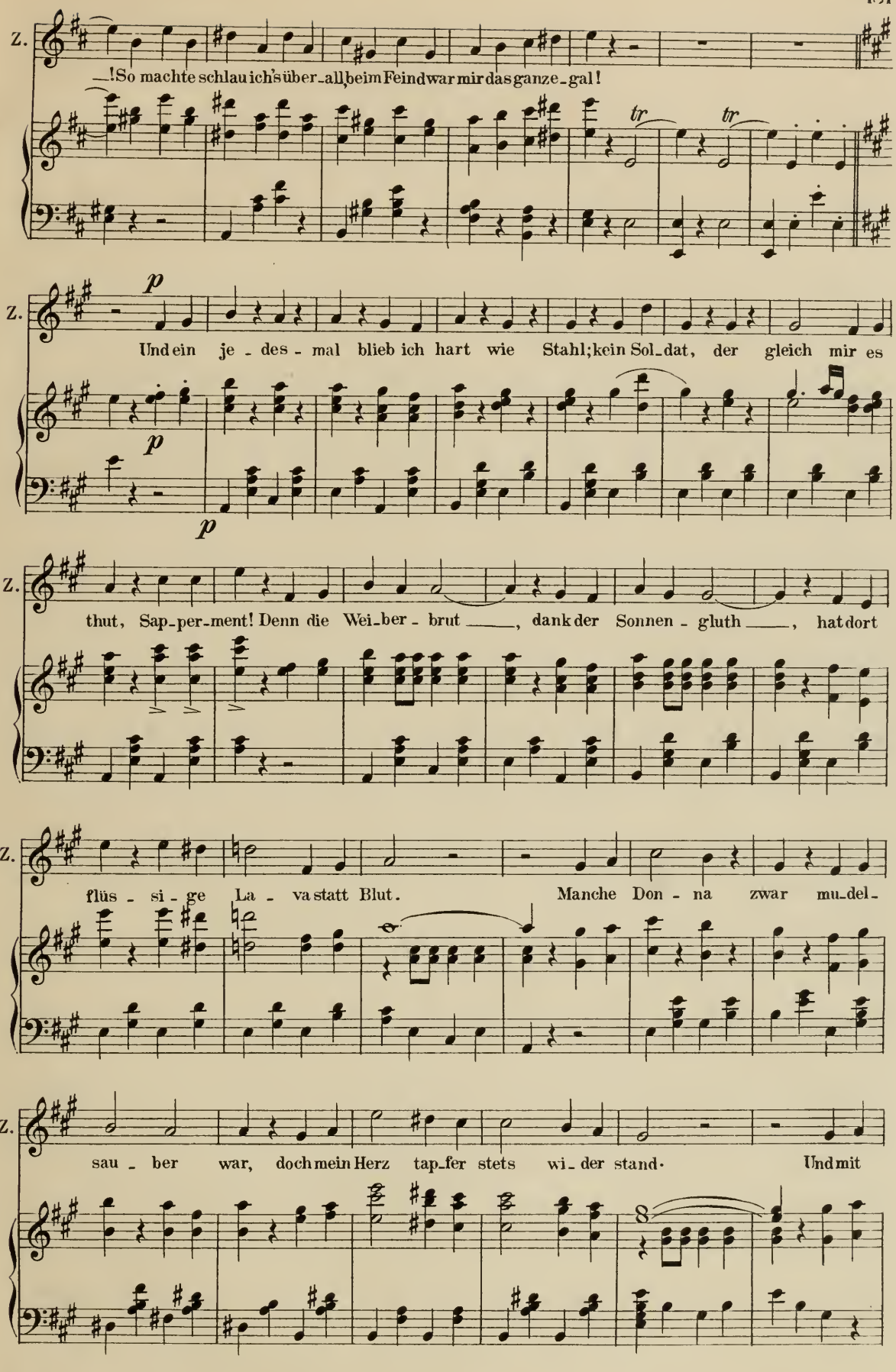


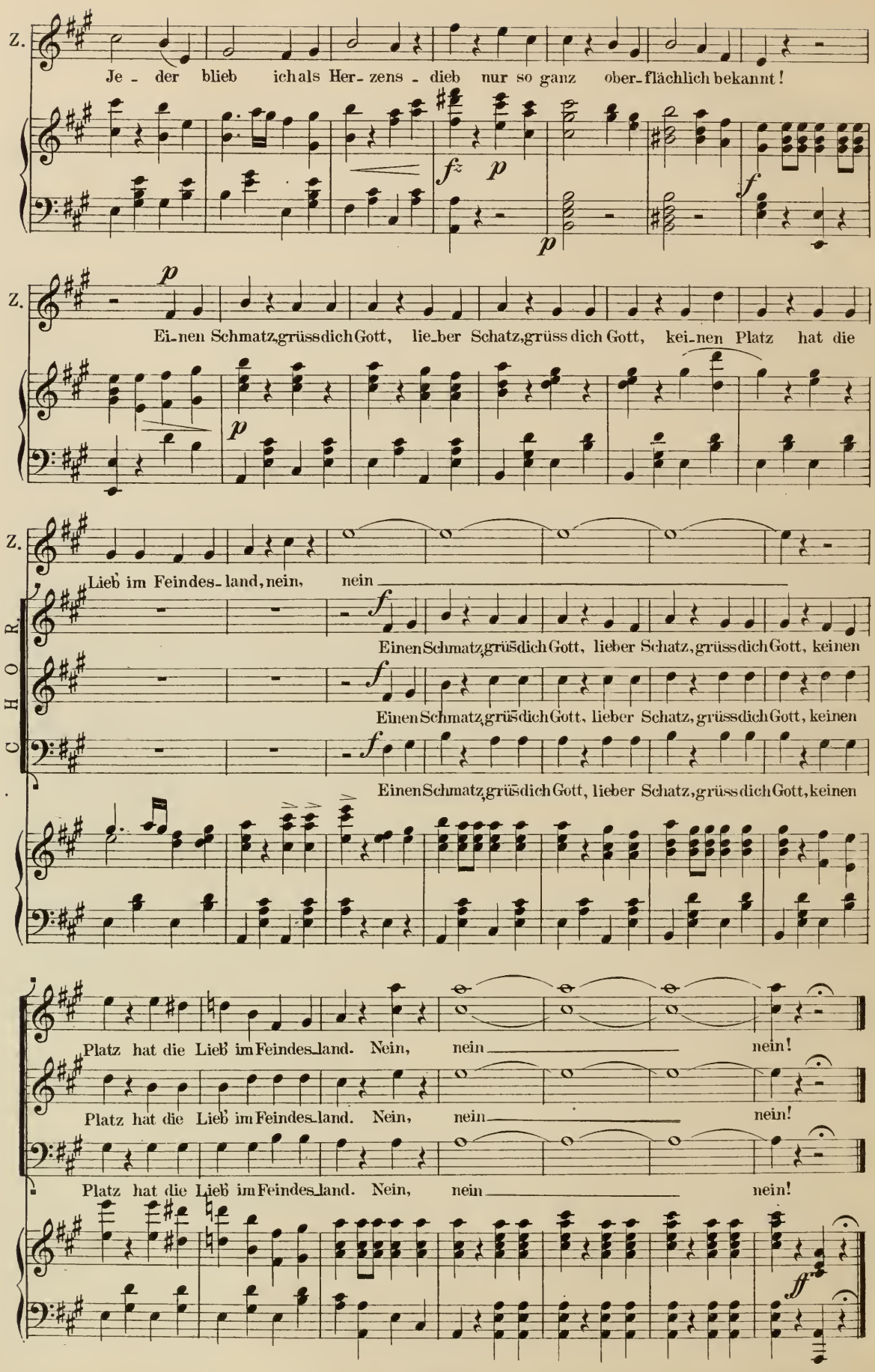

Z
Schuss, nicht ein Stich, nur mein Teint ist a bisserl verbrannt. Nun geschwind grüss Dich
fz p
p
f
p
Z
Gott, Freund und Kind, grüss Dich Gott, Alle find' ich wieder schön bei_nand! Ja,
Z
ja !
Nun ge_schwind, grüss dich Gott, Freund und Kind, grüss dich Gott, Al_le
Nun ge_schwind, grüss dich Gott, Freund und Kind, grüss dich Gott, Al_le
Nun ge_schwind, grüss dich Gott, Freund und Kind, grüss dich Gott, Al_le
Più moto.
find er wieder schön bei_nand
find er wieder schön bei_nand
find er wieder schön bei_nand
fz
f


Z
„Gib Acht, es kracht," schreit mich ein Spanier an; schiess du nur zu, ich
Z
bück' mich, wie ich kann! Sein Gwehr ist leer – ich reiss ihm's aus der Hand, und
Z
hau ge – nau ihn mitten aus – ei – nand! Par – dautz der Kautz, da
Z
liegt er mäusel – stad, ich find' ge – schwind das Kleingeld, das er hat, „O – ho! Herr Kame –
Z
rad, um Al – les wär's a Schad" – und such' ihn durch bis auf die letz – te Nacht –


Z.
so macht ich's wohl ein Dutzend mal beim Feind was mir das ganz egal.
tr
tr
f
p
Z.
Fremder Held, grüss Dich Gott, Uhr und Geld, grüss dich Gott, wenn man fällt, ist das
p
p
Z.
Al_les leerer Tand. Ja
ja
!
f
CHOR.
Fremder Held, grüss dich Gott, Uhr und Geld, grüss dich Gott, wenn man
f
Fremder Held, grüss dich Gott, Uhr und Geld, grüss dich Gott, wenn man
f
Fremder Held, grüss dich Gott, Uhr und Geld, grüss dich Gott, wenn man
f
fällt ist das Al_les leerer Tand. Ja,
ja
fällt ist das Al_les leerer Tand. Ja,
ja
fällt ist das Al_les leerer Tand. Ja,
ja
ff


Z.
p
Ein-mal, Scan-dal, lockt mich ein spanisch Weib- hol-la- nix
f
p
Z.
da, sag' ich: drei Schritt vom Leib! Doch zirpt und wirbt um zar-te Lie-be
Z.
sie, da zeig' ich gleich mich wieder als Ge-nie! Im Nu Per „Du" war
Z.
ich mit ihr ga laut; sie gibt, ver-liebt, mir ih-re weis-se Hand, d'rauf steckt' ein Di-a-
Z.
mant, den sanft ich ihr ent-wand, hier trag' ich ihn als theu-res Lie-bes-pfand
f


Z.
—!So machte schlau ich's über-all, beim Feind war mir das ganze-gal!
p
Und ein je-des-mal blieb ich hart wie Stahl; kein Sol-dat, der gleich mir es
thut, Sap-per-ment! Denn die Wei-ber-brut ——, dank der Sonnen-gluth ——, hat dort
flüs-si-ge La-va statt Blut. Manche Don-na zwar mu-del-
sau-ber war, doch mein Herz tap-fer stets wi-der stand. Und mit


Z.
Je - der blieb ich als Her - zens - dieb nur so ganz ober-flächlich bekannt!
fz p
p
f
Z.
p
Ei-nen Schmatz, grüss dich Gott, lie-ber Schatz, grüss dich Gott, kei-nen Platz hat die
p
Z.
Lieb im Feindes-land, nein, nein
CHOR.
f
Einen Schmatz, grüß dich Gott, lieber Schatz, grüss dich Gott, keinen
f
Einen Schmatz, grüß dich Gott, lieber Schatz, grüss dich Gott, keinen
f
Einen Schmatz, grüß dich Gott, lieber Schatz, grüss dich Gott, keinen
Platz hat die Lieb im Feindes-land. Nein, nein nein!
Platz hat die Lieb im Feindes-land. Nein, nein nein!
Platz hat die Lieb im Feindes-land. Nein, nein nein!
ff

D I A L O G .

Arsena. Dass Du wieder da bist, Papa.

Mirabella. Nun werde ich endlich erfahren, wie es meinem Ottokar im Kriege ergangen?

Zsupán. Euer Ottokar? Gefallen.....

Mirabella. Todt!

Carnero. ~~Zsupán.~~ Mein Sohn!

Arsena. Ottokar.

Zsupán. Das ist ausgezeichnet! Gefallen im Kriege hat es ihm anfangs nicht, aber nach und nach hat er sich hineingearbeitet.

Arsena. Aber Papa! Wie schaust Du denn aus?

Mirabella. Imposant schaut er aus.....ein Held.....jeder Zoll ein Held!...Erzählt uns doch, wie hat es Euch in Spanien gefallen?

Zsupán. Ausgezeichnet! Aber ich hab' doch Heimweh bekommen nach meinem Ungarland, nach der Pusszta wo meilenweit kein Berg kein Haus und kein Baum das menschliche Auge beleidigt!

Arsena. Aber Papa! Erzählt uns doch von Deinen Kriegsthaten!

Zsupán. Von meinen kriegerischen Thaten? Also dass ich Euch erzähl Ich habe unseren Soldaten das Pulver mit Paprika vermisch

Carnero. Mit Paprika?

Mirabella. Warum denn?

Zsupán. Damit's besser brennt!

Mirabella. Und Schlachten habt Ihr gar keine mit gemacht?

Zsupán. Von den Schlachten hab' ich mich prinsipiell fern gehalten, denn die Schlachten finden in Spanien immer im Freien statt, und da geht oft der spanische Windgenug an den - da kann man leicht das Rhäumatische kriegen!

Carnero. Ihr habt aber doch wenigstens im Firailleurdienst mitge-

than?

Zsupán. Einmal hätt'ich die feindlichen Vorposten überfallen sollen - bei Nacht - mit einer Schwadron von meinen Leuten!Als solider Bürger war ich aber stets ein abgesagter Feind von jeder nächtlichen Schwadronirxerei - und genug an dem - ich hab' mich lieber marod gemeldet Ein andermal hätte ich mich durch ein Piquet feindlicher Lanzenreiter durchhauen sollen.....die Lanzenreiter haben aber durchgehauen.....fürchterlich!!

Arsena. O weh!

Carnero. Und jener Woywode?

Mirabella. Der Wüstling!

Arsena. Der Baron "der Zigeuner"?

Zsupán. Der ist ausgezeichnet! Das ist ein Ehrenmann!Ihm haben wir Alles zu verdanken!.....Ich bin ihm noch mehr Dank schuldig,als Ihr,denn Euch hat er nur die Ehre des Landes gerettet - mir aber /:gerührt :/ das Leben!

Carnero
Mirabella
Arsena. Wer's möglich?!

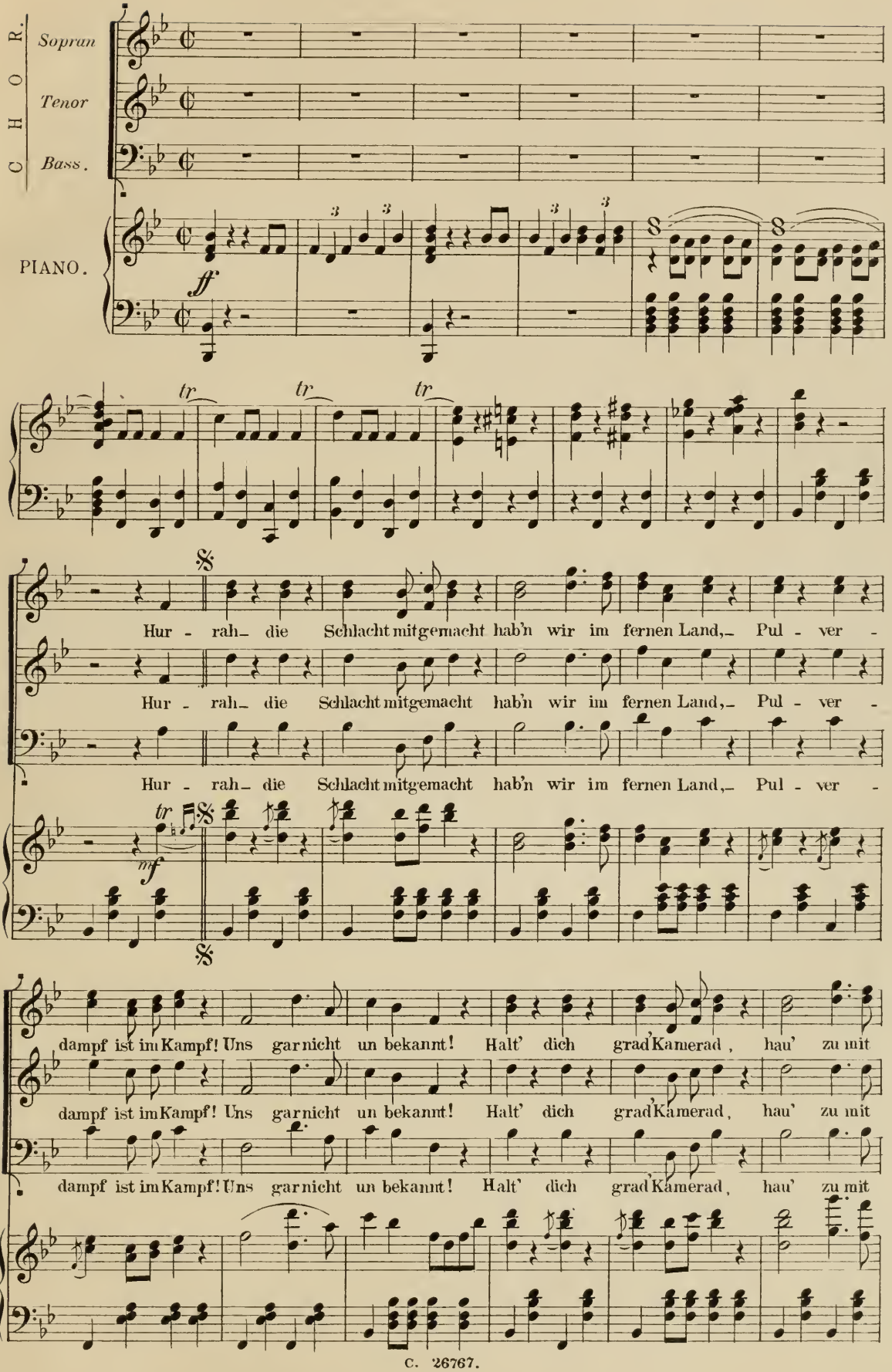
Zsupán. Also,dass ich Euch erzähl! - Bei Granada,das ist gleich links von Spanien,spazier ich einmal gemüthlich im Feindesland auf und ab,- führt mir der Teufel eine Bodega in den Weg! Freunderl,sag' ich zu mir,schau'hinein auf ein Pfiff gespritzten Xeres! - Ich trink ein Glas,ein zweites Glas - der Wein war ausgezeichnet - genug an dem! Auf einmal,ich halt' grad beim sechsten Glas,hör ich von draussen einen Mordspectakel.Ich schau beim Fenster heraus.....du verflucht!Der isder Sachen - Der Feind steht vór der Thür - Ich schrei gleich: Kellner zahlen!!! Aber anstatt dem Kellner stürmt ein feindlicher Trupp herein; - die nackten

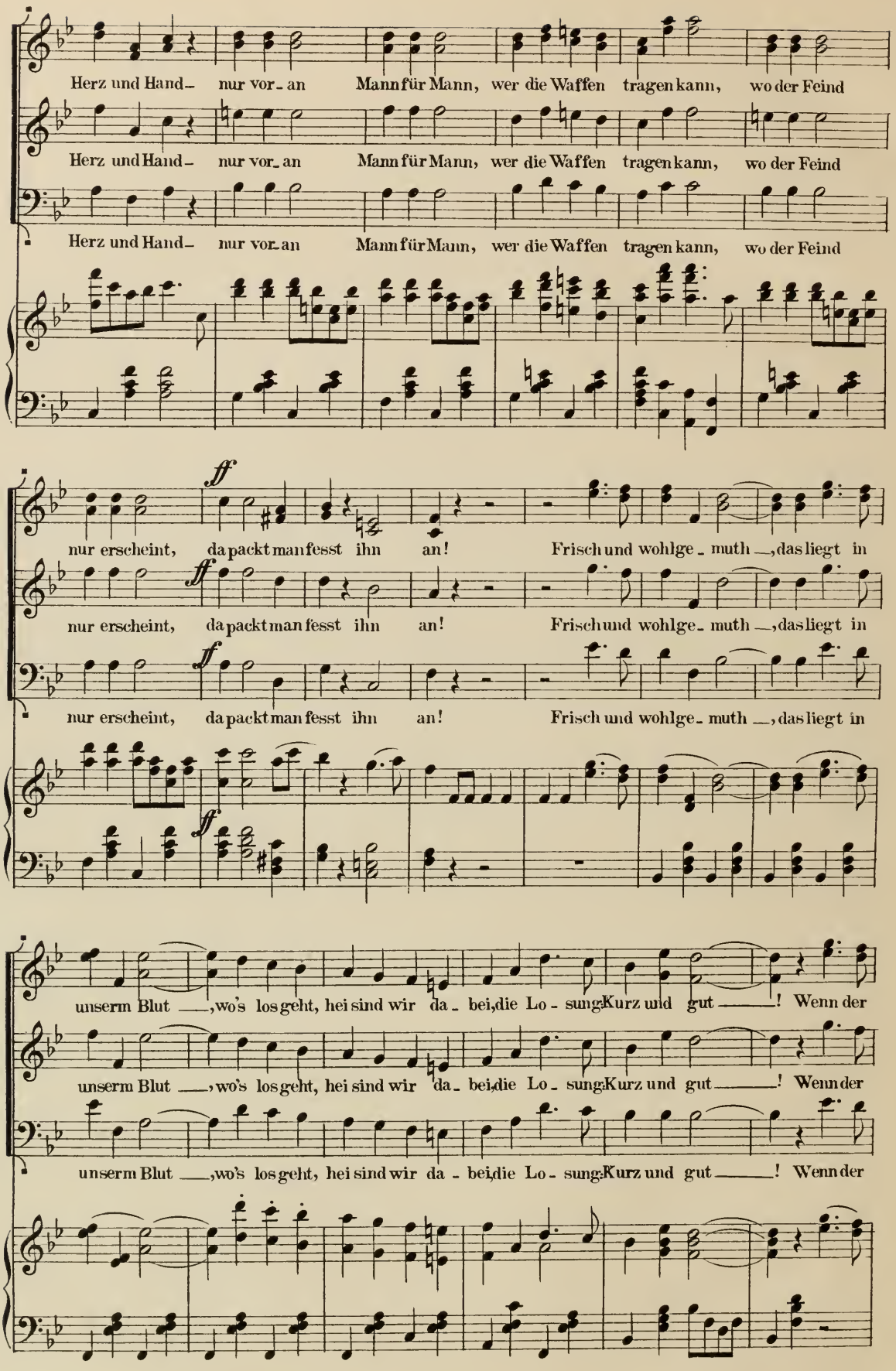
mich und hau'n mich fürchterlich durch - mit lange spanische Röhrle.- Genug an dem! Ich ~~xäx~~ wär'hin gewesen,wenn nicht unter dem Commando des Herrn Barinkay unser Zigeuner Bataillon angerückt wäre und den ise den Sachen den Feind in die Flucht gejagt hätte. Also,genug an dem!

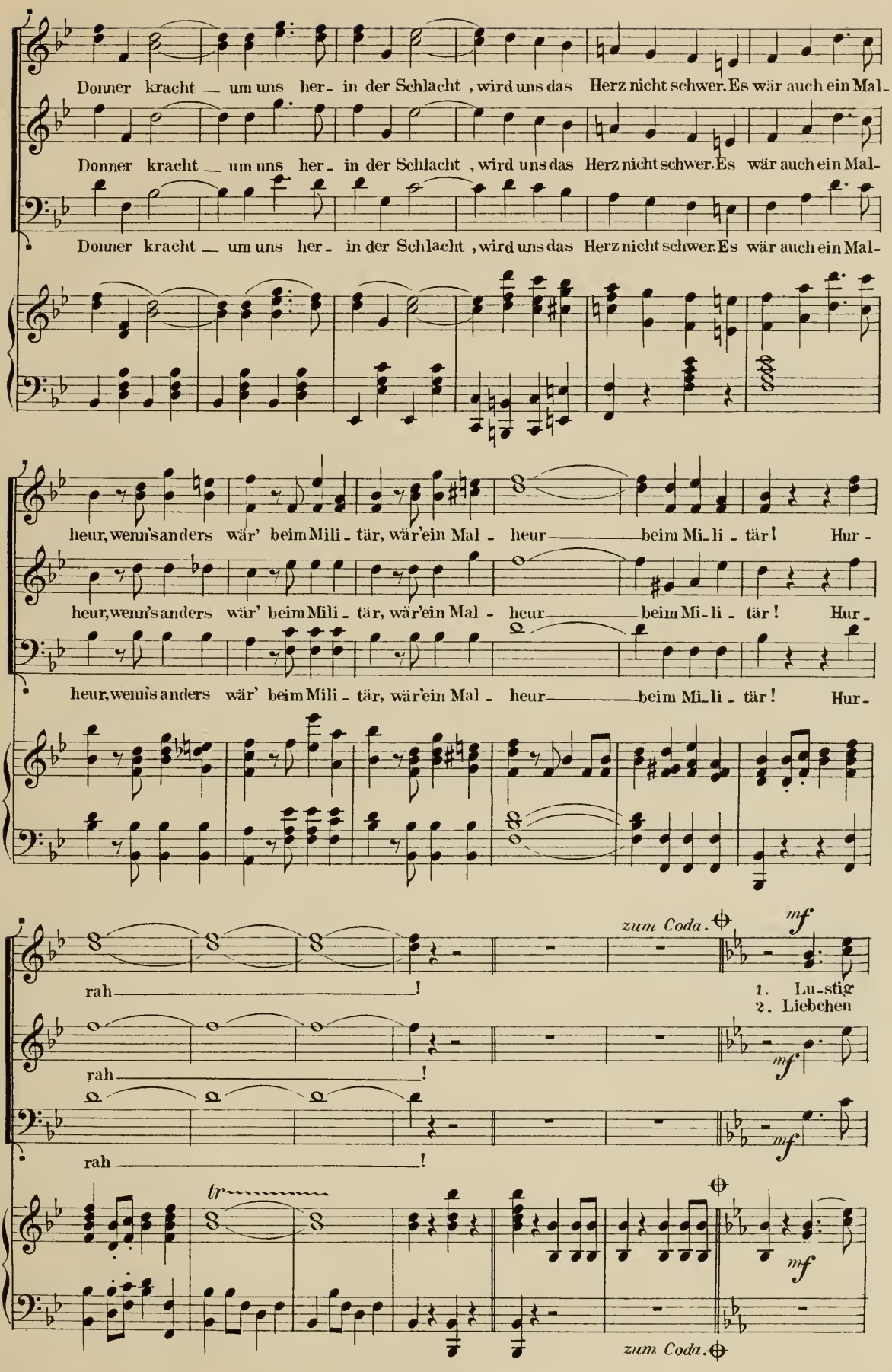
Arsena. Mein armer Vater!

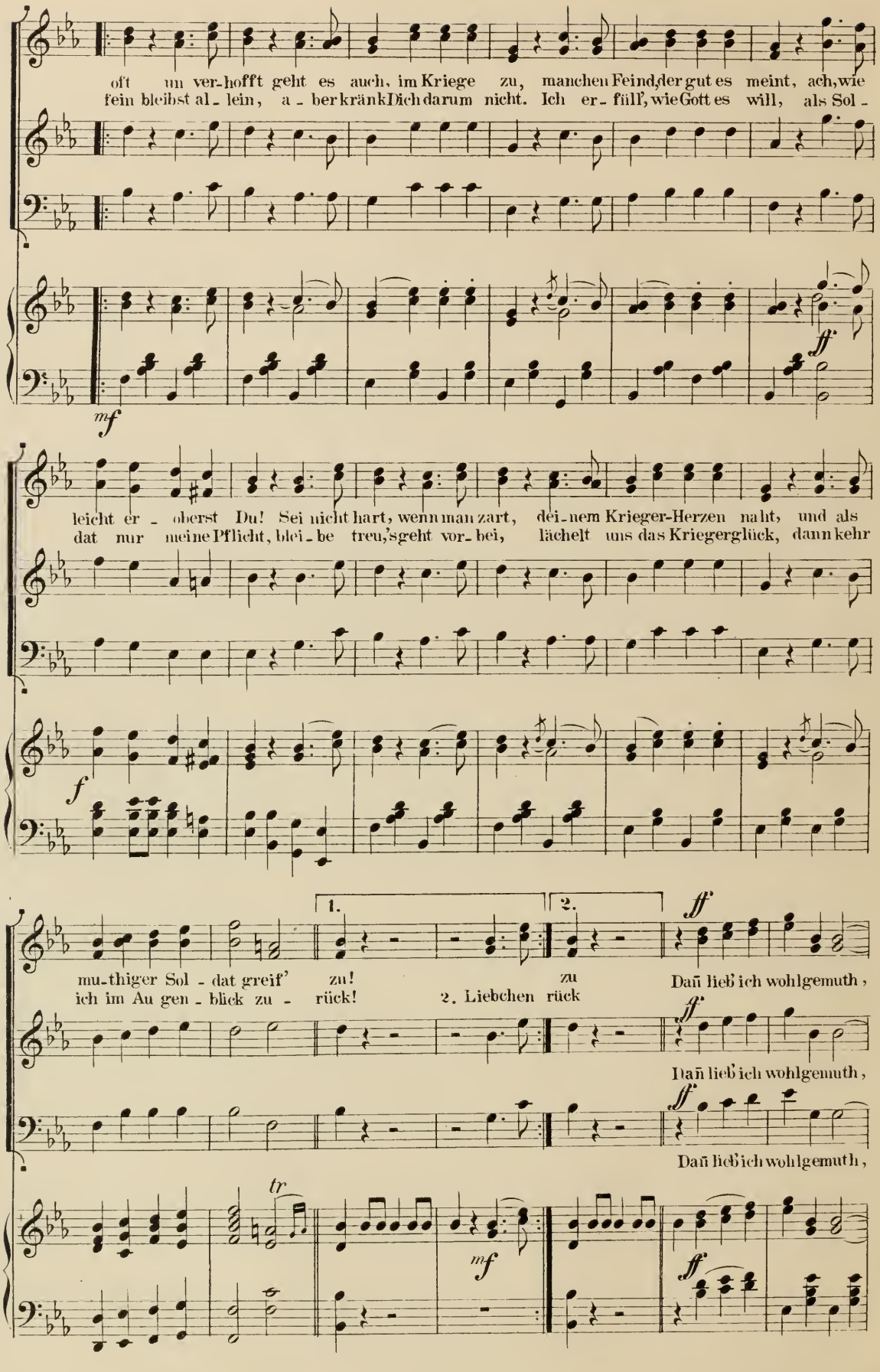
Carnero. Barinkay ist also Euer Lebensretter?

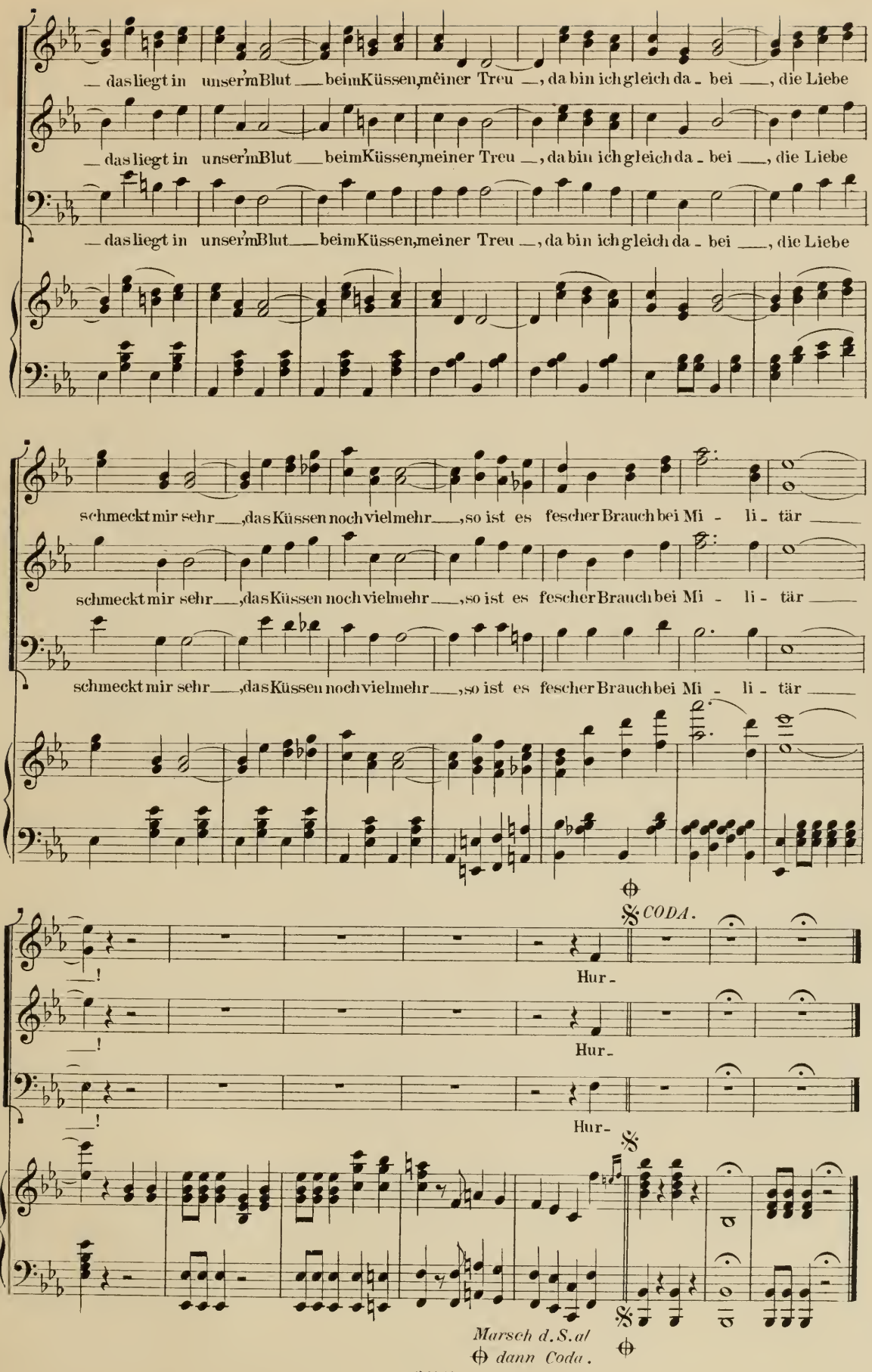
Nº 17. Einzugsmarsch.



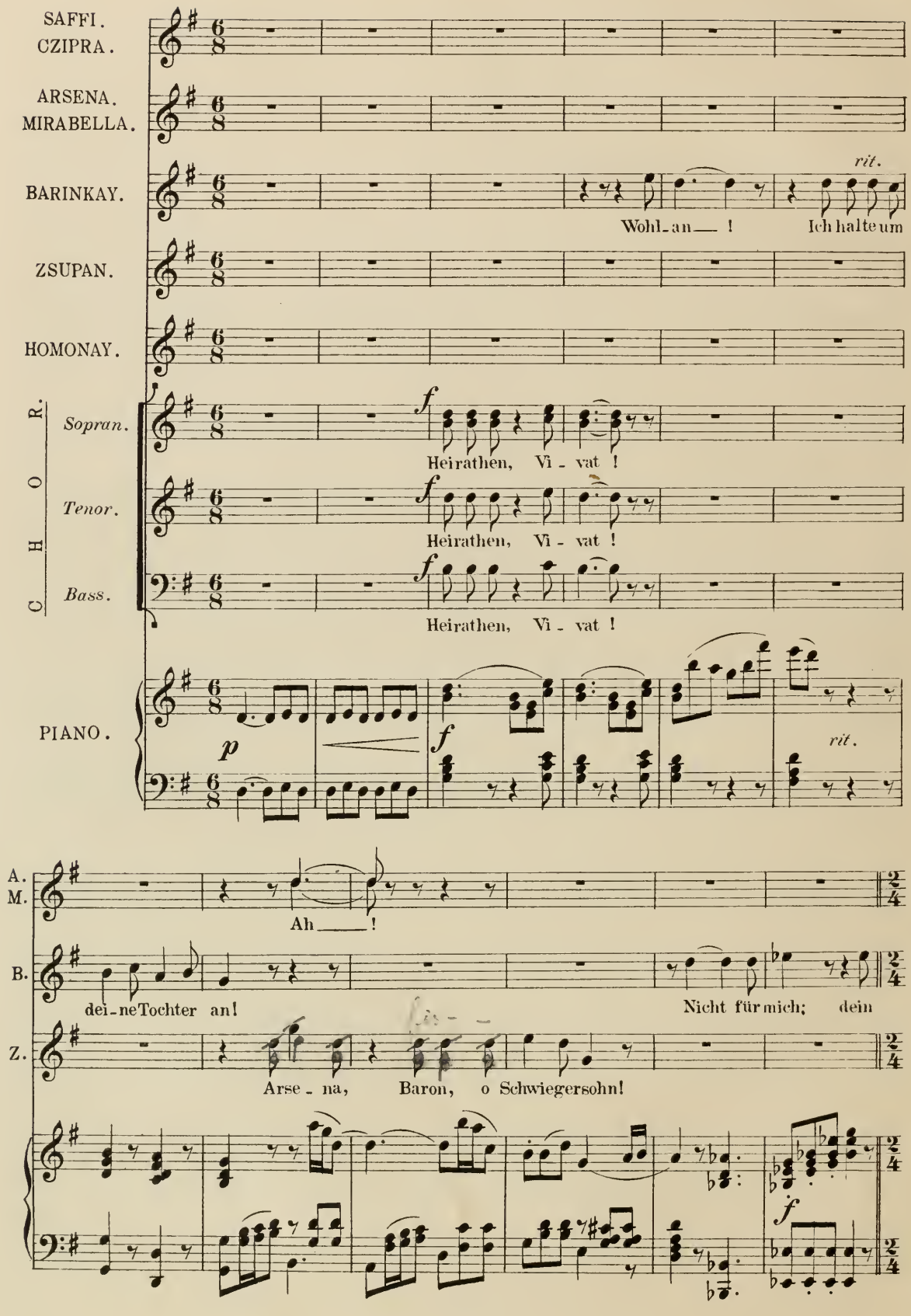

Herz und Hand – nur vor – an Mann für Mann, wer die Waffen tragen kann, wo der Feind
Herz und Hand – nur vor – an Mann für Mann, wer die Waffen tragen kann, wo der Feind
Herz und Hand – nur vor – an Mann für Mann, wer die Waffen tragen kann, wo der Feind
ff
nur erscheint, da packt man fesst ihn an! Frisch und wohlge – muth —, das liegt in
ff
nur erscheint, da packt man fesst ihn an! Frisch und wohlge – muth —, das liegt in
ff
nur erscheint, da packt man fesst ihn an! Frisch und wohlge – muth —, das liegt in
unserm Blut —, wo's los geht, hei sind wir da – bei, die Lo – sung: Kurz und gut —! Wenn der
unserm Blut —, wo's los geht, hei sind wir da – bei, die Lo – sung: Kurz und gut —! Wenn der
unserm Blut —, wo's los geht, hei sind wir da – bei, die Lo – sung: Kurz und gut —! Wenn der


Donner kracht — um uns her- in der Schlacht, wird uns das Herz nicht schwer. Es wär auch ein Mal-
Donner kracht — um uns her- in der Schlacht, wird uns das Herz nicht schwer. Es wär auch ein Mal-
Donner kracht — um uns her- in der Schlacht, wird uns das Herz nicht schwer. Es wär auch ein Mal-
heur, wenn's anders wär' beim Mili-tär, wär' ein Mal-heur — beim Mi-li-tär! Hur-
heur, wenn's anders wär' beim Mili-tär, wär' ein Mal-heur — beim Mi-li-tär! Hur-
heur, wenn's anders wär' beim Mili-tär, wär' ein Mal-heur — beim Mi-li-tär! Hur-
zum Coda.
mf
rah — !
1. Lu-stig
2. Liebchen
mf
rah — !
mf
rah — !
tr
mf
zum Coda.


oft un ver-hofft geht es auch, im Kriege zu, manchen Feind, der gut es meint, ach, wie
fein bleibst al-lein, a-ber kränk Dich darum nicht. Ich er-füll', wie Gott es will, als Sol-
mf
ff
leicht er-oberst Du! Sei nicht hart, wenn man zart, dei-nem Krieger-Herzen naht, und als
dat nur meine Pflicht, blei-be treu, geht vor-bei, lächelt uns das Kriegerglück, dann kehr
f
1.
2.
ff
mu-thiger Sol-dat greif' zu! zu Dañ lieb' ich wohlgemuth,
ich im Au gen-blick zu- rück! 2. Liebchen rück
ff
Dañ lieb' ich wohlgemuth,
ff
Dañ lieb' ich wohlgemuth,
tr
mf
ff


— das liegt in unser'm Blut — beim Küssen, mein'r Treu —, da bin ich gleich da - bei —, die Liebe
— das liegt in unser'm Blut — beim Küssen, meiner Treu —, da bin ich gleich da - bei —, die Liebe
— das liegt in unser'm Blut — beim Küssen, meiner Treu —, da bin ich gleich da - bei —, die Liebe
schmeckt mir sehr —, das Küssen noch viel mehr —, so ist es fescher Brauch bei Mi - li - tär —
schmeckt mir sehr —, das Küssen noch viel mehr —, so ist es fescher Brauch bei Mi - li - tär —
schmeckt mir sehr —, das Küssen noch viel mehr —, so ist es fescher Brauch bei Mi - li - tär —
CODA.
Hur -
Hur -
Hur -
Marsch d. S. al ⊕ dann Coda.

Nº 18. Finale.


SAFFI.
CZIPRA.
ARSENA.
MIRABELLA.
BARINKAY.
rit.
Wohl-an — ! Ich halte um
ZSUPAN.
HOMONAY.
CHOR.
Sopran.
f
Heirathen, Vi - vat !
Tenor.
f
Heirathen, Vi - vat !
Bass.
f
Heirathen, Vi - vat !
PIANO.
p
f
rit.
A. M.
Ah ____ !
B.
dei-ne Tochter an!
Nicht für mich; dein
Z.
Arse - na, Baron, o Schwiegersohn!
f

D I A L O G .

Mirabella. Mein Kind /: umarmt Ottokar :/

Carnerxo. /:ebenso:/ Mein Sohn! decorirt!

Arsena. Ottokar. Offizier!'

Zsupán. /: zu Barinkay :/ Mein theuer Freund! mein Lebensretter!

Barinkay. /: abwehrend :/ Aber wegen einer solchen Kleinigkeit...

Zsupán. Das ist ausgezeichnet! /: seinen Bauch umspannend :/ Ein Leben von solchem Umfange eine Kleinigkeit?

Carnero. Zu solchen Söhnen darf sich das Land gratuliren!

Homonay. Ihr alle habt wacker Eure Schuldigkeit gethan,nun soll wie sich's gebührt,der Lohn auch folgen.

Zsupán. /: drängt sich vor,heuchlerisch bescheiden :/ Ich hab' nur das Vaterland verteidigd.!

Homonay./: zu Zsupán. :/ Eure Brust,braver Mann,ist mit Uhren und Ketten schon so behangen,dass für eine weitere Auszeichnung vorderhand kein platz mehr ist!

Zsupán. /: kleinlaut :/Das Vaterland benimmt sich aber gegen meine Brust sehr undankbar.

Homonay. /: zu Barinkay :_/Ihr aber,Tapferer Held,sollt hier den Dank des Reiches empfangen.

Dieses Dokument erkennt Euch alle Schätze zu,die Ihr in Euren Vaterhause gefunden - Baroni verliehen wird!

Barinkay. Ein Adelsbrief? Cut! Aber meinen braven Zigeunern danke ich alles,drum bin und bleibe ich,so lang ich lebe,der Zigeunerbaron!

Zsupán. Mein Freund Baron?!Das ist ausgezeichnet.Jetzt kann ich Heldenschwiegervater werden! /: zu Arsena :/ Also Tochter, der Urgrossvater braucht sich nicht mehr herum zu drehen.

Ottokar./: leise zu Arsena :/ Arsena,ich habe mein Leben gewagt.... ich habe gekämpft um Dich Arsena! Und jetzt soll mir ein Anderer den Preis entreissen?

Arsena. /: leise zu Ottokar :/ Mein Herz gehört Dir! Mag kommen was will - ich bleibe Dein!

M E L O D R A M .

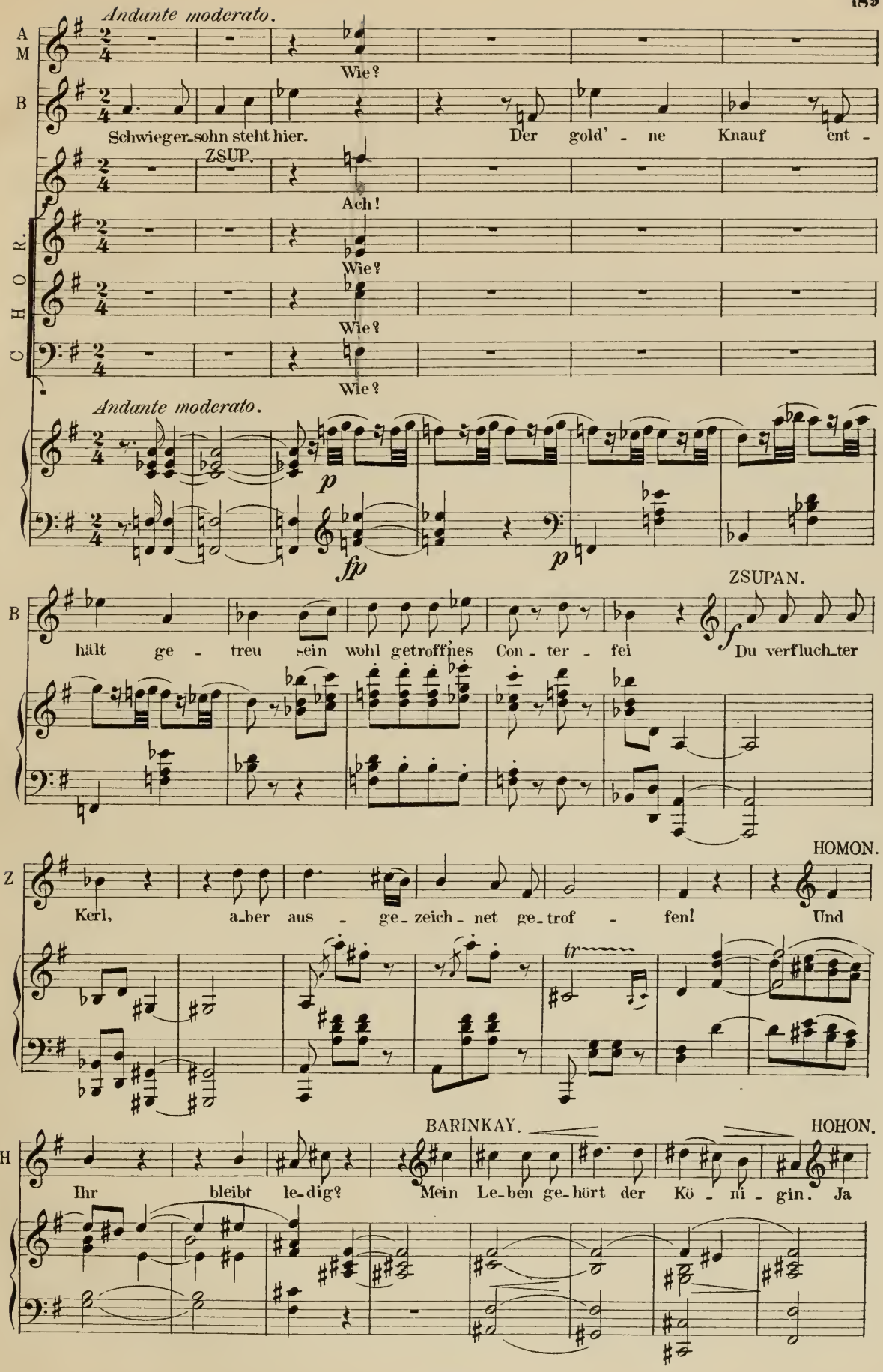
Homonay. /: zu Barinkay :/ Nun mein edler Freund,seid Ihr nicht begierig auf den dritten Theil Euer Belohnung?

Barinkay, Zu viel der Gnaden sind mir schon erwiesen.....doch je reicher Ihr mich macht,um so ärmer fühl ich mich.....mein Herz.....

Mirabella. /: ihn unterbrechend :/ Ist liebeskrank.....

Barinkay. Heiraten?

F I N A L E .


Andante moderato.
A M
Wie?
B
Schwieger-sohn steht hier.
Der gold' - ne Knauf ent -
ZSUP.
Ach!
CHOR.
Wie?
Wie?
Wie?
Andante moderato.
p
fp
p
B
hält ge - treu sein wohl getroffnes Con - ter - fei
ZSUPAN.
f
Du verfluch-ter
Z
Kerl,
a-ber aus - ge-zeich - net ge-trof - fen!
HOMON.
Und
tr
H
BARINKAY.
Ihr bleibt le-dig?
Mein Le-ben ge-hört der Kö - ni - gin.
HOHON.
Ja

Più lento.

SAFFI.

H

Eu - rer Herzens - kö - ni - gin!

Reich ihm die Hand, ver - trau - e dem Zi -

f *p*

f Etwas langsamer.

S

geu - ner, wo er er - scheint, da kommt er als dein Freund. Tri - an tri - an da -

B

Träum ich,

p *p*

pp

u tempo.

BARINKAY.

S

var Tri - an tri - an da - var. HOMONAY. Saf - fi!

B

wach' ich, ach, diese Stimme! Das ist der drit - te Theil

p a tempo. *f*

CZIPRA.

BARINKAY.

S

San - dor! Mein gu - ter Herr Alles ge -

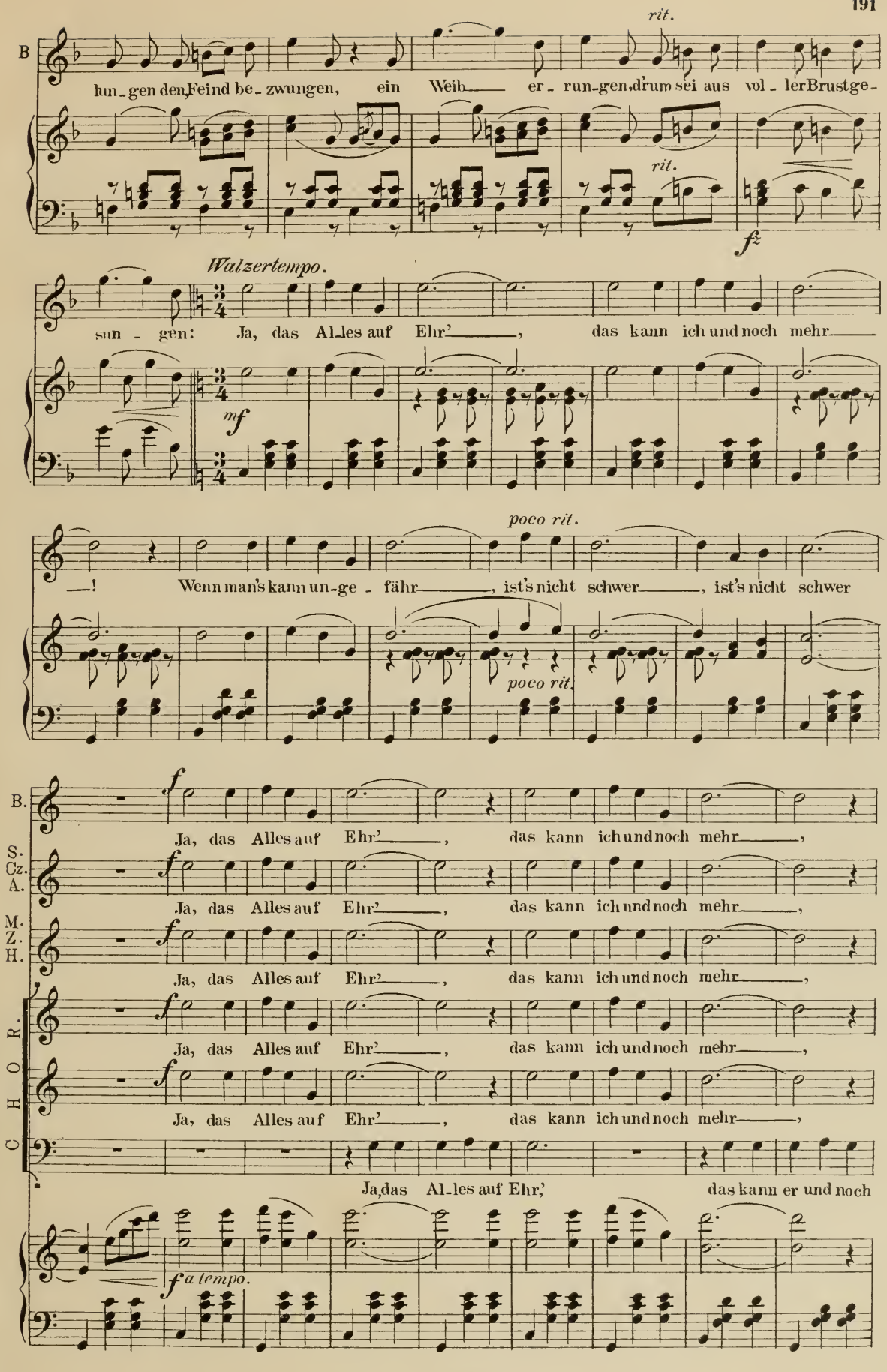
CHOR.

Vi - vat der Zi - geu - ner - ba - ron!

Vi - vat der Zi - geu - ner - ba - ron!

Vi - vat der Zi - geu - ner - ba - ron!

p


rit.
B
lun-gen den Feind be-zwungen, ein Weih-er-run-gen, drum sei aus vol-ler Brust ge-
rit.
fz
Walzertempo.
sun-gen: Ja, das Al-les auf Ehr', das kann ich und noch mehr
mf
poco rit.
—! Wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer
poco rit.
B.
f
Ja, das Alles auf Ehr', das kann ich und noch mehr,
S.
Cz.
A.
Ja, das Alles auf Ehr', das kann ich und noch mehr,
M.
Z.
H.
Ja, das Alles auf Ehr', das kann ich und noch mehr,
CHOR.
Ja, das Alles auf Ehr', das kann ich und noch mehr,
Ja, das Al-les auf Ehr, das kann er und noch
fa tempo.

poco rit. Vivace.

B. wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer! Vi-vat

S. Cz. A. wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer! Vi-vat

M. Z. H. wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer! Vi-vat

wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer! Vi-vat

wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer! Vi-vat

mehr, wenn man's kann un-ge-fähr, ist's nicht schwer! Vi-

fz poco rit. f

stringendo.

B. Vi-vat!

S. Cz. A. Vi-vat!

M. Z. H. Vi-vat!

Vi-vat!

Vi-vat!

vat, Vi-vat!

stringendo.

Ende der Oper.

D I A L O G .

3

Mirabella. Aber mein Schatz, Du bist ja so aufgeregt.....

Carhero. Wie soll ich nicht, er ist wieder da!

Mirabella. Arsena ...er?

Carnero. Homonay der ungarische Graf. Im Vorzimmer des Staatskanzlers bin ich ihm vor ~~xxxx~~einer Stunde zum erstemale wieder begegnet. - Als er mich erblickte lächelte er so eigenthümlich, nannte mich Hochwohlgeboren hin und hochwohlgeboren her, dass mir ganz schwül dabei wurde! I C, sein Lächeln hatte Etwas zu bedeuten! Mir steckt's in allen Gliedern./: sieht den auftretenden Grafen:/ Teufel, wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt!

3 S C E N E .

Vorige. Homonay.

Homonay. /: in reicher ungarischer Gallatracht kommt aus dem Hint~~x~~ergrunde :/ Ah, der Herr Commissär hier! Meine Damen!/: Begrüssung, zu Carnero :/ Euer Hochwohlgeboren haben sich auch zu dem festlichen Empfang unserer braven Truppen herbemüht?

Carnero. /: bei Seite :/ Schon wieder Euer Hochwohlgeboren" ich zittere!/: laut :/ Herr Graf haben vorhin bei seiner Durch-

laucht dem Herrn Staatskanzler wohl nur vergessen dass auch meine Wenigkeit.....

Homonay. Ich habe es nicht vergessen,im Gegentheil! - Und in der angenehmen Voraussetzung,Euer Hochwohlgeboren hier zu sehen,habe ich sogar dies Dokument für Euer Hochwohlgeboren zu mir gesteckt!/: zieht ein Dokument aus der Tasche u.überreicht es Carnero :/Meine Damen! /: Verabschiedung :/ Euer Hochwohlgeboren ! /:geht rechts ab:/

4 S C E N E .

Vorige. Ohne Homonay.

Arsena. Eine Auszeichnung?

Mirabella. Eine Rangerhöhung?

Carnero. /: hat das Dokument geö'fnet :/ Der blaue Bogen! das überleb' ich nicht!

Mirabella. Um Gotteswillen!

Arsena. Was ist geschehen?

Carnero. Die Sittencommission aufgelöst!

Mirabella. Und Du?

Carnero. Pensionirt!!/:mit schmerzlichen Blick auf das Dokument/ In den wohlverdienten bleibenden Ruhestand versetzt - wohlverdient das thut wohl aber bleibend das thut weh!

Carnero. Ach,jetzt ist Alles aus -

5 S C E N E .

Vorige. Laternbub. Volk. Kinder.

Laternbub./: mit den Kindern und Volk von rechts :/Sie kommen schon!Sie kommen schon!Einer kommt voraus - ein furchtbar wilder Mann in einem weissen Mantel - grossartig - grossartig!Vivat!!

6 S C E N E .

Vorige. Zsupán.

Zsupán /: mit Uhren,goldenen Ketten,Medaillons behangen.Sein Antlitz ist stark von der Sonne gebräunt.Er kommt von rechts und schiebt die Kinder aus dem Weg:/ /:erblickt Arsena :/ Tochter! Kind!Komm'in die Arme deines Heldenvaters!

Arsena. O mein lieber Vater!

Carnero. Ja,Zsupán,seid Ihr's wirklich?!

Mirabella. Also glücklich zurückgekehrt?

Zsupán. O,ich war immer voraus - immer weit voraus! Ich habe mich nie gerne in ein Gedränge hinein gelassen.

C O U P L E T . Z s u p á n .

/ 35